



Deutsche
Psychologen
Akademie

VERANSTALTUNGS PROGRAMM 2017

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die wichtigsten Bildungsthemen innerhalb der Angewandten Psychologie – praxisnah und qualitätsgesichert.

Mit über 300 Seminaren, Curricula und Fortbildungsreihen jährlich bietet Ihnen die Deutsche Psychologen Akademie bundesweit das größte Fort- und Weiterbildungsangebot innerhalb der Angewandten Psychologie. In unserem aktuellen Veranstaltungskalender stehen für Sie neben bewährten Klassikern und nachgefragten Dauerbrennern viele neue Themen und spannende Fortbildungswochen auf dem Programm. Inhaltliche Schwerpunkte sind Kreativität und Psychotherapie, Arbeit und Gesundheit, Human Resources und Notfallpsychologische Interventionen.

Erfahrene Experten vermitteln Ihnen aktuelles Wissen und Konzepte mit hohem Praxisbezug, die unmittelbar in die eigene Arbeit integriert und wirkungsvoll eingesetzt werden können. Darüber hinaus finden Sie neue Angebote zur Traumapsychologie, Rehabilitationspsychologie, Resilienzstärkung, Hypnose, Achtsamkeit, Gesundheitsförderung und -prävention, Psychologischen Lerntherapie, Waffenrechtlichen Begutachtung u.v.m. Aktuelles Wissen aus erster Hand bietet auch die Fortbildungsreihe zur berufsbezogenen Eignungsbeurteilung, die von den Mitautoren der DIN 33430 geleitet wird und damit Wissenstransfer in punkto Qualität und Aktualität auf höchstem Niveau liefert. Die Bereiche Coaching,

Schulpsychologie, Verkehrspsychologie und Rechtspsychologie präsentieren sich mit aktualisierten Konzepten und bedarfsorientierten Inhalten im Rahmen bewährter Fortbildungsreihen und Curricula.

Unser Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Psychologen, Therapeuten, Ärzte, Berater, Coaches sowie an Fach- und Führungskräfte aus Konzernen, Unternehmen, Behörden, Schulen, Institutionen und sozialen Einrichtungen. Neben unserem aktuellen Seminarprogramm bieten wir Ihnen selbstverständlich auch Inhouse-Seminare an, die speziell auf die von Ihnen festgelegten Anforderungen und Bedürfnisse ausgerichtet sind.

Eng verknüpft mit den gesellschaftlichen Entwicklungen und beruflichen Herausforderungen arbeiten wir täglich an neuen Konzepten für praxisnahe Fort- und Weiterbildung. Aktuelle Angebote, wissenswerte Informationen und interessante Veranstaltungshinweise finden Sie unter www.psychologenakademie.de.

Wir freuen uns darauf, Sie bald bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2017.

Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online unter www.psychologenakademie.de oder direkt telefonisch unter Tel 030 209166 – 314





Berufseinstieg und Karriere, Existenzgründung5



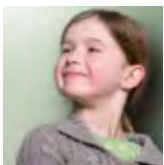
Klinische Psychologie/Psychotherapie9

Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie	10
Fortbilden & Reisen.....	28
Diagnostik	31
Psychologische Interventionen	38
Notfallpsychologie Curriculum	48
Notfallpsychologische Fortbildungswoche	54
Notfallpsychologische Seminare.....	60
Verfahrensspezifische Veranstaltungen.....	61
Interventionen bei bestimmten Krankheits- und Störungsbildern	72
Psychoonkologie.....	81
Curriculum Resilienz-Training / TRUST-RT.....	86
Curriculum Psychotraumatheorie mit EMDR	91
Traumatherapie	96
Repetitorium für PsychotherapeutInnen in Ausbildung	100



Gesundheitspsychologie, -förderung und Prävention 103

Berliner Sommerakademie: Arbeit und Gesundheit	104
Fortbilden & Reisen	113
Theoretische und methodische Grundlagen	118
Betriebliche Gesundheitsförderung	122
Prävention und Gesundheitsförderung bei chronischen Erkrankungen	129
Suchtprävention	135
Entspannungsverfahren.....	140
Stressbewältigung	142
Gerontopsychologie	147
Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention	148
Weitere Seminare.....	153



Schulpsychologie..... 157

Seminare	158
Curriculum Schulpsychologie	160
Curriculum Psychologische Lerntherapie	164



Rechtspsychologie171

Föderative Weiterbildung in Rechtspsychologie.....	172
Seminare	195



Verkehrspsychologie..... 203

- Curriculum Verkehrspsychologie..... 204
- Seminare..... 208



Beratung..... 213

- Methoden..... 214
- Erziehungs- und Familienberatung..... 218
- Suchtberatung..... 222



Supervision..... 227

- Curriculum..... 228
- Weitere Seminare..... 235
- Methoden..... 237



Coaching..... 239

- Fortbildungsprogramm für die Managementberatung..... 240
- Weitere Seminare..... 248



Wirtschaftspsychologie..... 261

- Eignungsbeurteilung nach DIN 33430..... 262
- Personalmanagement..... 270
- Management und Führung..... 279
- Mitarbeiterbindung..... 282
- Betriebliches Gesundheitsmanagement..... 284
- Sportpsychologie..... 299
- Moderation..... 300
- Weitere Seminare..... 301
- Berliner Sommerakademie: Arbeit und Gesundheit..... 302



Mediation..... 315

- Seminare..... 316

Zertifizierungen..... 317

Portale & Register..... 320

Teilnahmebedingungen & Widerrufsrecht..... 322

Zeichenerklärung und Hinweise..... 325

Ihre Ansprechpartnerinnen..... 326

Notizen..... 328



Deutsche
Psychologen
Akademie



BERUFSEINSTIEG UND KARRIERE
EXISTENZGRÜNDUNG
PRAXISFÜHRUNG

Kostenerstattung, Selbstzahler und Privatversicherte in der Privatpraxis

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über Voraussetzungen, realistische Chancen, Kosten und Risiken einer Praxisgründung ohne KV-Zulassung, Überlebensstrategien auf dem "freien" Psychotherapiemarkt, der Entwicklung eines eigenen Praxisprofils sowie Praxismarketing und Patientenakquisition.

Wesentliche Inhalte:

- Aktueller Rechtsrahmen: Rechte und Pflichten, Approbation und Zulassung nach HPG, Einschränkungen durch Berufsrecht, Psychotherapeutenkammern (aktueller Stand) und zukünftige Bedeutung für approbierte PsychotherapeutInnen, Freiräume für Diplom-PsychologInnen mit HPG-Erlaubnis
- Marketing: Marktforschung, Marktvolumen, -segmente und -nischen, Konkurrenzanalyse, Wettbewerb, Praxis-Konzeption und Praxis-Image (Corporate Identity)
- Akquisition, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- PatientInnen: Zielgruppe(n), Selbstzahler und Privatversicherte (GOÄ/GOP)
- Honorar, Einnahmen und Kostenrechnung: Honorarspanne, Investitionen und Finanzierung, Liquiditätsplanung und Mahnwesen
- Die Zukunft der Privatpraxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.04.2017-23.04.2017
Ort	Offenbach
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2017-EP-1

Kostenerstattung, Selbstzahler und Privatversicherte in der Privatpraxis

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über Voraussetzungen, realistische Chancen, Kosten und Risiken einer Praxisgründung ohne KV-Zulassung, Überlebensstrategien auf dem "freien" Psychotherapiemarkt, der Entwicklung eines eigenen Praxisprofils sowie Praxismarketing und Patientenakquisition.

Wesentliche Inhalte:

- Aktueller Rechtsrahmen: Rechte und Pflichten, Approbation und Zulassung nach HPG, Einschränkungen durch Berufsrecht, Psychotherapeutenkammern (aktueller Stand) und zukünftige Bedeutung für approbierte PsychotherapeutInnen, Freiräume für Diplom-PsychologInnen mit HPG-Erlaubnis
- Marketing: Marktforschung, Marktvolumen, -segmente und -nischen, Konkurrenzanalyse, Wettbewerb, Praxis-Konzeption und Praxis-Image (Corporate Identity)
- Akquisition, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- PatientInnen: Zielgruppe(n), Selbstzahler und Privatversicherte (GOÄ/GOP)
- Honorar, Einnahmen und Kostenrechnung: Honorarspanne, Investitionen und Finanzierung, Liquiditätsplanung und Mahnwesen
- Zukunft der Privatpraxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	14.10.2017-15.10.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-EP-2

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – Ein Praxisseminar für Ärzte

Doz.: Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Götz Fabry

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient – neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen – auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Intensivseminar in der Lage sein, grundlegende Techniken der ärztlichen Gesprächsführung in ihrer täglichen Praxis anzuwenden und ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Erheben von Informationen im Gespräch
- Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Gestalten einer adäquaten Arzt-Patient-Beziehung
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Üben von grundlegenden Techniken der Gesprächsführung. Dazu werden Simulationen mit SchauspielpatientInnen eingesetzt. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.10.2017
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	400 €

Frühbucher-Rabatt	20 €
-------------------	-------------

Buchungs-Code	BW2017-B-8
---------------	-------------------



Deutsche
Psychologen
Akademie



KLINISCHE PSYCHOLOGIE
PSYCHOTHERAPIE



Deutsche
Psychologen
Akademie

„Der Kopf ist rund
damit das Denken
die Richtung
ändern kann“

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2017

„KREATIVITÄT IN DER PSYCHOTHERAPIE“

BROSCHÜRE
AB 01.02.17
BESTELLEN

28. AUGUST – 02. SEPTEMBER 2017

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.“
(Francis Picabia)

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

In einer Zeit, die von starkem Veränderungsdruck und wachsender Individualität geprägt ist, steigt die Bedeutung kreativen Handelns. Die Anwendung wissenschaftlich begründeter Theorien und Strategien bildet die notwendige Basis psychotherapeutischer Arbeit – ist aber nicht alles! Es braucht kreative Interventionen und manchmal auch überraschende Momente, um wichtige Veränderungsprozesse in Gang zu setzen, Perspektivwechsel zu fördern und neue Handlungskompetenzen zu schaffen.

Das umfassende Seminarprogramm der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie bietet eine interessante Vielfalt an therapeutischen Themen, die Ihnen den Zugang zu neusten Erkenntnissen der Praxis und Forschung ermöglichen.

Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2017 – Kreativität in der Psychotherapie

Die 5. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie stellt das Thema "Kreativität in der Psychotherapie" in den Mittelpunkt und bietet ein breites und spannendes Spektrum für all diejenigen, die neue Ansätze kennenlernen und vielfältige Inspirationen für ihre therapeutische Arbeit mitnehmen möchten.

Die Fortbildungswoche hat sich in den letzten Jahren als Refresher und Update für aktuelles diagnostisches und therapeutisches Wissen bewährt. Das Angebot ist schulübergreifend und bietet eine gemeinsame Plattform für psychotherapeutische Vielfalt, Innovationen im klinischen Kontext und Schnittstellen psychotherapeutischen Handelns zu anderen Behandlungsansätzen. Der thematische Bogen spannt sich von Seminaren zur „State-of-the-art-Behandlung“ einer Reihe spezieller psychischer Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über innovative therapeutische Tools und moderne Konzepte, die die therapeutische Arbeit ergänzen und bereichern.

Besonderer Höhepunkt der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie sind die Abendvorträge. Wir freuen uns unter anderem auf Werner Gross mit dem Vortrag "Das sind ja schöne Aussichten – Neue Perspektiven durch Positive Psychotherapie".

Die Abendvorträge können alle TeilnehmerInnen, die mindestens ein Seminar innerhalb der Fortbildungswoche gebucht haben, kostenlos besuchen. Alle Seminare, inklusive der kostenlosen Vorträge, werden zur Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt, die auch durch die Landesärztekammer Berlin anerkannt wird.

Folgende Weiterbildungspunkte werden bei der Psychotherapeutenkammer beantragt (gültig für Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychologische PsychotherapeutInnen und ÄrztInnen):

Eintägiges Seminar: 8 FE

Abendvortrag: 2 FE

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Veranstaltungen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2017 "Kreativität in der Psychotherapie", die teilweise parallel stattfinden. Stellen Sie sich Ihr persönliches Fortbildungsprogramm zusammen.

Eine Tagungsbroschüre können Sie ab dem 01. Februar 2017 anfordern bei Steffi Baumgarten:
E-Mail: s.baumgarten@psychologenakademie.de
Tel.: 030/209166314

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld. Bitte beachten Sie die bei den Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen genannten Zugangsvoraussetzungen, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Schutzschild Depression – Wirksame körperorientierte Interventionen

Doz.: Dr. phil. Günter Weier, Dipl.-Psych.;
 Dr. Bärbel Smikalla-Weier

Depressionen können als Folge einer Überlastung von starken ungebundenen Energien angesehen werden. Das psychisch-körperliche System versucht, diese „nuklearen“ Kräfte herunterzufahren, um uns selbst vor diesen „Gefahren“ zu schützen.

Mit seinem Konzept von „holes in roles“ hat Albert Pesso eine körperorientierte Psychotherapie entwickelt, um die „gefährlichen“ Triebkräfte in die Persönlichkeit zu integrieren, sodass dem Betreffenden seine natürliche Vitalität für Lebensaufgaben und -freuden zur Verfügung steht. Ein Leitfaden in der Behandlung sind die Fragen: Für wen haben Sie in der Kindheit gesorgt? Oder: Was haben Sie als ungerecht erlebt? Wir möchten die TeilnehmerInnen dazu ermutigen, sich diese Fragen auch zu stellen, um Zugang zur Erlebniswelt der PatientInnen zu bekommen.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen der Pesso-Psychotherapie
- Praktischer Ablauf einer Behandlungseinheit
- Übungen zur Selbsterfahrung und Umgang mit den „nuklearen“ Kräften
- Einführung in die Theorie von „holes in roles“
- Die „Filmtechnik“ in der praktischen Anwendung
- Depression als inneres Verteidigungssystem
- Ziel einer Struktur: die heilende Szene

Das Seminar bietet eine gute, ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	28.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-281**

Kraft in der Krise – Resilienzstärkung mit kreativen Interventionen in der Traumatherapie und Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelman, Dipl.-Psych.

Ein Trauma und auch eine Krebserkrankung bringen unweigerlich das Erleben von Angst mit sich. Im Angstmodus ist jedoch unser Gehirn blockiert, wir können nicht oder nur eingeschränkt auf unsere individuellen Erfahrungsschätze und die damit verbundene Problemlösekompetenz zugreifen. Es werden Ich-Zustände (Ego-States) aktiviert, die mit dem Erleben von Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht und fehlender Selbstwirksamkeit einhergehen. Daher sollte ein elementares Ziel neben der medizinischen Behandlung die Entängstigung sein, um ein „arbeitsfähiges Gehirn“ für die Bewältigung der unterschiedlichen Anforderungen im Umgang mit einer existentiell bedrohlichen Lebenssituation zur Verfügung zu haben.

Im Workshop werden vielfältige ressourcenorientierte Verfahren und kreative Vorgehensweisen theoretisch eingebettet, praxisnah vermittelt und konkret erlebbar gemacht. Dabei wird besonders auch auf Aspekte der Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe im Berufsalltag eingegangen.

Das von der Referentin entwickelte „TRUST-Konzept“, das auf einem ressourcenorientierten Ansatz der Traumatherapie basiert und sich auf die Salutogenese, das Resilienzkonzept und die Positive Psychologie bezieht, bietet dabei einen Rahmen für ressourcenorientierte kreative Interventionen in der Psychoonkologie und Psychotraumatherapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-282**

Einmal klopfen, bitte! PEP als wirksame Zusatztechnik in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Doz.: Claudia A. Reinicke, Dipl.-Psych.

Die Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP) gilt als konsequente Weiterentwicklung der sogenannten Klopftechniken aus der Energetischen Psychologie. Immer mehr PsychotherapeutInnen betrachten PEP als eine wertvolle Bereicherung ihrer therapeutischen Handlungsmöglichkeiten, zumal empirische Untersuchungen auf die Wirksamkeit dieser Methoden verweisen.

Dieses Seminar liefert einen umfassenden Einblick in PEP und stellt die Technik anhand praxisnaher Demonstrationen vor. Die TeilnehmerInnen erhalten ein tieferes Verständnis dafür, wann und wie sie PEP in den therapeutischen Prozess mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern integrieren können. Die Leichtigkeit und der Nutzen dieser Zusatztechnik werden durch verschiedene Übungen erfahrbar gemacht, um sie anschließend in der therapeutischen Arbeit wirkungsvoll einsetzen zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP)
- Klopftechnik zur Stressreduktion
- Selbstwertübungen
- Big Five

Während die Einführung im Rahmen eines Vortrages erfolgt, wird die Technik anhand praktischer Demonstrationen in der Gruppensituation vorgestellt. Das Erlernete kann in Kleingruppen vor dem Hintergrund eigener Fälle trainiert und gefestigt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	28.08.2017	Termin	29.08.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-PTW-283	Buchungs-Code	B2017-PTW-293

Mitarbeiter außer Dienst – Umgang mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen in der Arbeitswelt

Doz.: Myriam Rubert, Dipl.-Psych.;

Corinna Honsu, Dipl.-Psych.; Anke Weidling, Dipl.-Psych.

Die berufliche Situation der PatientInnen spielt im therapeutischen Setting oftmals eine wichtige Rolle. Sie kann ein (mit-)verursachender Faktor für eine psychische oder psychosomatische Erkrankung sein, und das nicht nur im Fall einer „Burnout“-Diagnose. Psychische Erkrankungen haben unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit und nicht zuletzt ist die Arbeitstätigkeit eine Ressource im therapeutischen Prozess, die es zu beachten und zu nutzen gilt.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, „Feldkompetenz“ hinsichtlich wichtiger Einflussfaktoren auf die Gesundheit im Arbeitskontext zu gewinnen und die Frage zu beantworten: Wie können TherapeutInnen das Lebensfeld „Arbeit“ kompetent in der Therapie „bespielen“?

Wesentliche Inhalte:

- Die Arbeit als „Krankmacher“ und/oder Ressource?
- Wie und wem gegenüber kann sich der Betroffene im Arbeitskontext hinsichtlich der Erkrankung mitteilen?
- Welche Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten im Unternehmen kann mein/e KlientIn nutzen?
- Welche Formalitäten, Fristen, Pflichten und Rechte spielen eine Rolle?
- Was ist unter der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers zu verstehen – und was sind ihre Grenzen?
- Wie sehen die jeweiligen Perspektiven und die Rollen der Führungskraft und der KollegInnen aus?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	29.08.2017	Termin	29.08.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-PTW-293	Buchungs-Code	B2017-PTW-293

Die Schatten der Kindheit – Sexueller Missbrauch als Thema der Erwachsenen

Doz.: Prof. Kirsten von Sydow, Dipl.-Psych.

Inzwischen ist empirisch sehr gut belegt, dass sexuelle Missbrauchserfahrungen wesentliche Risikofaktoren für die Entstehung psychischer und somatischer Störungen sind. Von den behandelnden TherapeutInnen verlangt dieses Thema besondere Kompetenzen.

Es wird ein kurzer Überblick über Formen sexuellen Missbrauchs und deren Verbreitung sowie damit in Zusammenhang stehende Traumafolgestörungen gegeben sowie über Diagnostik und spezifische Therapieansätze für traumatisierte KlientInnen. Die TeilnehmerInnen lernen Methoden der Diagnostik und Gesprächsführung kennen und können eine traumasensible therapeutische Haltung entwickeln, die es erleichtert, ätiologisch wichtige Themen zu erkunden und bei möglichen interaktionellen Problemen eine konstruktive Haltung einzunehmen.

Wesentliche Inhalte:

- Richtige Diagnose als erster Schritt
- Um zielgerichtet handeln zu können, werden Leitlinien, Diagnostikhilfen und spezifische Therapieansätze vermittelt
- Der Umgang mit KlientInnen und die richtige Gesprächsführung
- Geheimhaltung oder Offenlegung? Stabilisierung und/oder Traumakonfrontation? – zu diesen Fragen wird eine Haltung erarbeitet

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175 €
Gebühr für Studierende	152 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-291**

Alles klar im Kopf?

Klinisch neuropsychologisches Wissen für die psychotherapeutische Praxis

Doz.: Dr. Thomas Bengner, Dipl.-Psych.

Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung wird die Zahl der Demenzerkrankungen und kognitiven Beeinträchtigungen in der Bevölkerung in den kommenden Jahren deutlich ansteigen. Daneben hat sich in den vergangenen Jahren auch ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass viele psychische Erkrankungen, wie z. B. depressive Störungen, mit häufig deutlichen kognitiven Einschränkungen verbunden sind.

Die TeilnehmerInnen lernen die Systematik und die praktische Herangehensweise klinisch-neuropsychologischer Diagnostik und die daraus resultierenden Konsequenzen für das therapeutische Handeln kennen.

Theoriegeleitet, aber auch sehr praxisbezogen werden die folgenden Aspekte neuropsychologischer Diagnostik und Behandlung im Seminar vermittelt:

- Wichtige neuropsychologische Testverfahren
- Aktuelle Behandlungskonzepte mit einem Schwerpunkt u. a. auf Demenzen
- Analyse von Fällen anhand neuropsychologischer Berichte und Gutachten

Es wird neben Vorträgen viel Raum für Diskussionen und Fragen geben. Ebenso werden praktische Übungen in Kleingruppen stattfinden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-292**

Vortrag: Das sind ja schöne Aussichten! Neue Perspektiven durch Positive Psychotherapie

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Immer häufiger wird in Psychologie und Psychotherapie nicht mehr nur auf die problematischen und krankhaften Seiten des menschlichen Lebens geschaut. Stattdessen werden die positiven Seiten, die Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mehr und mehr in den Blick genommen und wissenschaftlich untersucht. Damit beschäftigen sich Positive Psychologie und Positive Psychotherapie.

Im Vortrag werden die aktuellen Entwicklungen in der Positiven Psychologie und Psychotherapie und deren Relevanz für die therapeutische Arbeit vorgestellt.

Hinweis: Dieser Vortrag findet im Rahmen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2017 statt. Die Teilnahme an den Expertenvorträgen ist kostenfrei, sobald Sie ein Seminar in der Fortbildungswoche Psychotherapie gebucht haben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	25 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €
Gebühr für Studierende	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-V1**

Ein Tor zum Unbewussten – Wirkungs- volle Arbeit mit Imaginationen in der psychodynamischen Psychotherapie

Doz.: Dr. Karin Nohr, Dipl.-Psych.

Wie der nächtliche Traum stellt die Imagination ein Tor zum Unbewussten dar. Im Gegensatz zu Träumen handelt es sich bei Imaginationen um zumindest teilweise bewusst kontrollierte Vorstellungen, an denen alle Sinne beteiligt sein können.

In psychodynamisch durchgeführten Kurzzeit- wie Langzeitpsychotherapien können durch den gezielten Einsatz von angeleiteten Imaginationen Motivationen, Phantasien, Wünsche oder Abwehrmechanismen anschaulich herausgearbeitet, bewusste oder unbewusste Konflikte in der sinnlichen Anschauung durchlebt, bearbeitet und Entspannungszustände aufgesucht und vertieft werden. Daher kann die Arbeit mit Imaginationen sowohl konfrontativ-konfliktaufdeckend als auch stabilisierend und ich-stärkend eingesetzt werden und dient in unterschiedlichen Therapiephasen unterschiedlichen Therapiezielen. Die Imaginationen können eine Art Übergangsobjekt darstellen, die den PatientInnen helfen, Therapiepausen zu überbrücken, sich zu verabschieden oder Fortschritte zu verinnerlichen.

Das Seminar klärt, wann und warum es sinnvoll sein kann, in einer Kurzzeit- oder tiefenpsychologischen und psychoanalytischen Langzeittherapie mit Imagination zu arbeiten. Die TeilnehmerInnen werden durch eigene Imaginationsübungen einen Eindruck davon gewinnen können, wie dies konkret vonstattengeht und wie sich die Interventionsstrategien während der Imaginationsbegleitung von denen der Gesprächssituation unterscheiden. Solche imaginationsspezifischen Interventionsformen werden vorgestellt, in Ansätzen erprobt und reflektiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €

Frühbucher-Rabatt **20 €**

Buchungs-Code **B2017-PTW-302**



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

VON DER HOFFNUNG ZUM TRAUMA

PSYCHOTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN BEI KRIEGSFLÜCHTLINGEN MIT TRAUMAFOLGESTÖRUNGEN

30. AUGUST 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Millionen von Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Krieg, Gewalt, Hunger und Menschenrechtsverletzungen. Viele von ihnen leiden unter einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) oder weisen andere psychische Störungen auf. Auch die Kinder der Geflüchteten sind betroffen. Die Bedingungen in den Erstaufnahmen und Übergangseinrichtungen in Deutschland verstärken die Probleme.

Das Seminar vermittelt einen integrativen Ansatz, um sich der Herausforderung der Behandlung von Traumafolgestörungen bei Flüchtlingen stellen zu können.

Von der Hoffnung zum Trauma – Psychotherapeutische Interventionen bei Kriegsflüchtlingen mit Traumafolgestörungen

Doz.: Angelika Uhr, Dipl.-Psych.

Tausende kriegstraumatisierte Menschen, darunter viele Kinder, suchen Hilfe und Aufnahme in Deutschland und werden abermals traumatisiert. Heimatlosigkeit, enorme Kulturdifferenz sowie Perspektivlosigkeit führen zu Identitätsproblemen, vor allem bei den Heranwachsenden.

Für den Umgang mit den vielschichtigen Bedürfnissen und Enttäuschungen der Geflüchteten brauchen wir professionelle, sensible und geschulte Helferteams, denn die benötigte psychosoziale Arbeit umfasst die Bereiche: Recht, Sozialarbeit, Kultur, Pädagogik, Medizin und Psychologie.

Die Diagnose und Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen und die Sorge um die Psychohygiene der HelferInnen sind Bausteine im Rahmen eines integrativen Ansatzes zum Umgang mit Gewalterfahrungen im Krieg und auf der Flucht.

Das Seminar vermittelt wichtige Grundlagen, um sich der Herausforderung der Behandlung von Traumafolgestörungen bei Flüchtlingen stellen zu können. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick auf das Gesamtpaket notwendiger Hilfe bei kriegstraumatisierten Flüchtlingen, lernen die Vernetzungen der psychosozialen Angebote in Deutschland sowie Möglichkeiten des Umgangs mit drohender Überforderung und Belastung der HelferInnen in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	30.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-301**

Zur Diagnose PTBS bei Flüchtlingen werden notwendiges Wissen vermittelt sowie integrative Therapiemethoden bei PTBS vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Lage der Flüchtlinge: Asylprobleme und Rechtslage, Kulturschock im Ankunftsland
- Netzwerke in der psychosozialen Betreuung
- Diagnose und Differenzialdiagnose PTBS
- Krisenintervention bei akuten Belastungsreaktionen
- Symptomatik PTBS und komplexe PTBS
- Belastung und Retraumatisierung
- Traumatisierte Angehörige, sekundäre Traumatisierung
- Therapeutischer Umgang mit Kriegsflüchtlingen
- Verschiedene Therapiemethoden zur Behandlung von Traumata: Tiefenpsychologie, Gestalttherapie, Verhaltenstherapie, EMDR, Egostate
- Falsche Behandlung traumatisierter Menschen
- Psychohygiene der HelferInnen

Wie viel Arbeit ist gesund? Persönlichkeitsstruktur und Arbeitsbewältigung

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

Wie berufliche Belastungen von Betroffenen bewältigt werden, hängt zum einen von ihrer individuellen Persönlichkeitsstruktur, ihren Kompetenzen und Bewältigungsstrategien ab, aber auch von den vorhandenen strukturellen und interpersonellen Bedingungen ihres Arbeitsplatzes. So können z. B. geforderte Arbeitsmenge, Qualität und Zeitdruck für manche MitarbeiterInnen eine positive Herausforderung darstellen, andere dagegen empfinden diese Situation als stark belastend.

Mit der vertieften Kenntnis verschiedener Persönlichkeitsstrukturen kann exakter analysiert werden, welche Bedingungen sich belastend auswirken.

Das Seminar vermittelt hilfreiches Wissen um die Wechselwirkung von Arbeitsbedingungen und Persönlichkeitsstrukturen und gibt Anregungen, wie gesundheitsverbessernde oder -erhaltende Verhaltensweisen entwickelt und Ressourcen aktiviert werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitsbedingungen im Profit- und Non-Profit-Bereich
- Vier Persönlichkeitsstrukturen (nach Modell F. Riemann)
- Wirkungen von Persönlichkeits- und Neurosenstrukturen auf Arbeitsmotivation und die Bewältigung von Belastungen
- Führungsrolle und Persönlichkeitsstrukturen
- Teamarbeit und Persönlichkeitsstrukturen
- Beispiele: depressive, zwanghafte, schizoide Persönlichkeitsstruktur

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-303**

Bitte, einmal volltanken! Aktivierung versteckter Potentiale durch Positive Psychotherapie

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Je länger man psychotherapeutisch oder beratend tätig ist, umso größer ist die Gefahr, dass die Kontakte und Prozesse ritualisiert werden, dass alles in (allzu) festen Bahnen verläuft. Manchmal braucht es ein „Refreshing“. Positive Psychotherapie (PPT) ist eine integrative, lösungsorientierte Kurzzeitmethode, die mit ihren vielfältigen Techniken den Brückenschlag zwischen der Verhaltenstherapie, den tiefenpsychologischen und den humanistischen Verfahren schafft und den Blickwinkel erweitert. In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie sowie deren Einsatzmöglichkeiten in Psychotherapie, Beratung, Supervision und Coaching kennenlernen.

Wesentliche Inhalte:

- Der positive Ansatz: Menschenbild (primäre, sekundäre Fähigkeiten), Hauptprinzipien (Hoffnung, Balance, Beratung)
- Das Balancemodell („Raute“) mit den vier Bereichen des Lebens (Körper/Sinne, Leistung/Arbeit, Kontakt/Sozialität, Sinnfragen/Phantasie/Zukunft)
- Der interkulturelle und transkulturelle Blickwinkel
- Der therapeutische Prozess: Erstinterview, die drei Interaktionsstadien
- Konflikthalte und Konfliktdynamik
- Die fünf Stufen: Beobachtung/Distanzierung, Inventarisierung, Situative Ermutigung, Verbalisierung, Zielerweiterung
- Die positiven Interpretationen (Umdeutungen) der Krankheitssymptome

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-313**



Deutsche
Psychologen
Akademie

BITTE, EINMAL VOLLTANKEN! AKTIVIERUNG VERSTECKTER POTENTIALE DURCH POSITIVE PSYCHOTHERAPIE

31. AUGUST 2017

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Der Dozent Werner Gross ist Psychotherapeut, Supervisor, Coach, Unternehmens- und Organisationsberater sowie erfolgreicher Buchautor. Er motiviert und begeistert in seinen Seminaren durch hohe Fachkompetenz, spürbare Leidenschaft und wohlthuende Authentizität.

Teilnehmerstimmen zu anderen Seminaren des Dozenten:

„Seine fundierten Kenntnisse über den Psychotherapiemarkt und seine diesbezüglichen Visualisierungen vermitteln sehr gut, wie gut die Chancen sind, machen Mut, und er zeigt genau auf, wie's geht.“

„Beeindruckende Fachkompetenz - praxisnah vermittelt – sehr guter Dozent. Danke!“

„Es war eins der besten Seminare, die ich besucht habe. Großartig!“

„Hoher Sympathiefaktor des Dozenten. Sehr lebendig und anschaulich.“

Vortrags-Tipp mit Werner Gross:

Das sind ja schöne Aussichten! Neue Perspektiven durch Positive Psychotherapie, 30. August 2017

Jenseits des gesprochenen Wortes – Szenisches Verstehen im Erstkontakt

Doz.: Kathrin Albert, Dipl.-Psych.

Szenisches Verstehen ist ein Teil des alltäglichen Verstehensprozesses in der Kommunikation. Wir nehmen bei der Begegnung mit Menschen mehr wahr, als uns bewusst ist, und können uns der Wirkung von unausgesprochenen Mitteilungen nicht entziehen; dabei entwickelt sich ein unwillkürliches Zusammenspiel. Ein Verständnis der "ersten Szenen" bei der Begegnung zwischen TherapeutIn und PatientIn lässt sich nutzen, um gut miteinander in Kontakt zu kommen und prägnante diagnostische Fragen zu entwickeln.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen lernen, objektive, subjektive und situative Informationen von PatientInnen im Erstgespräch zu unterscheiden und wie das szenische Verstehen für die Diagnostik in der Psychotherapie angewendet werden kann.

Wesentliche Inhalte:

- Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und ausführliche Besprechung von Fallbeispielen aus der Literatur (Lorenzer, Argelander, Eckstaedt)
- Das Erkennen der „Szene“ und die Konstruktion von Zusammenhängen zu objektiven und subjektiven Daten anhand von praktischen Fallbeispielen der TeilnehmerInnen

Im Seminar werden die folgenden Methoden genutzt: Phantasiereise, Fallvignetten, Gruppengespräch, Textarbeit, Filmszene.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-PTW-312

Wenn das Leben aus den Fugen gerät – Therapie mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Doz.: Joachim Diestel-Hug, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Auch Kinder und Jugendliche können stark belastenden Ereignissen wie Unfällen, Katastrophen, Kriegserfahrungen, Gewalt, plötzlichem Tod von Angehörigen, aber auch der Trennung von Bezugspersonen und dem gewohnten Lebensumfeld ausgesetzt sein. Negative Auswirkungen auf die biologische, psychologische und soziale Entwicklung bis hin zu krankheitswertigen Traumafolgestörungen können die Folge sein. Welche Ansätze sind hilfreich, um traumatisierten Kindern Halt zu geben und Weichen für die Verarbeitung der Erschütterung zu stellen?

Das Seminar behandelt neben Grundkenntnissen der Psychotraumatologie vor allem die Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen. Die TeilnehmerInnen erlernen, Traumafolgestörungen zu erkennen und erwerben Kenntnisse über Neurobiologie, Bindung, Mentalisierung und Trauma. Es wird die Frage reflektiert, ob Traumafolgestörungen eine besondere Pädagogik erfordern.

Wesentliche Inhalte:

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Arten von Trauma
- Das Lebensalter des Kind als Einflussfaktor
- Besonderheiten der Diagnostik bei Kindern
- Verständnis von Traumafolgestörungen in VT, PA/TP
- Stabilisieren und Vorstellung unterschiedlicher Methoden der Traumakonfrontation
- Welche Rolle spielen Retraumatisierung, Dissoziation und sekundäre Traumatisierung?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-PTW-311

"Wenn sich alles ums Essen dreht..." – Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Psychotherapie bei Essstörungen

Doz.: Dr. Kirsten Borgstedt, Dipl.-Psych.

Essstörungen sind häufige und schwere psychische Störungen. Essgestörte gelten gemeinhin als „schwierig“ und können auch bei TherapeutInnen hohe Emotionalität auslösen. Das Seminar hat das Ziel, die diagnostischen sowie therapeutischen Kompetenzen im Feld der Essstörungen zu erweitern und zu festigen und die Handlungssicherheit und Handlungskompetenz in der Therapie von essgestörten KlientInnen und ihren Angehörigen zu fördern.

Wesentliche Inhalte:

Psychopathologie von Essstörungen

- Erscheinungsformen, Symptomatik und Diagnosekriterien für die Störungsbilder Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa, Binge-Eating-Störung, mit Adipositas assoziierte Essstörungen
- Denk- und Verhaltensmuster von Betroffenen
- Ätiologie, Risikofaktoren, Epidemiologie, Komorbidität
- Folgen, Verlauf und Prognose

Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten bei Essstörungen

- Spezifische Problematiken und Besonderheiten (schwierige Fälle und Fallstricke)
- Therapieansätze und Umgang mit essgestörten KlientInnen
- Familiendynamik und Arbeit mit Angehörigen
- Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Arbeit
- Überblick über Behandlungsangebote und Hilfesysteme

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-012**

Die innere Vorstellungskraft nutzen – Mentales Training als ergänzendes Verfahren in der Psychotherapie

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych. (Orchestermusikerin)

Das Mentale Training ist seit Jahrzehnten ein anerkanntes Verfahren zur Leistungs- und Selbstoptimierung bei Sportlern. Im Sport geht es u. a. um das Erlernen von Fertigkeiten. Bei Fragestellungen und Problemlösungen innerhalb einer Psychotherapie kann Mentales Training auch von großem Nutzen für die PatientInnen sein. Es kann zur Unterstützung eingesetzt werden bei der Veränderung von Verhaltensweisen, zum Beispiel wenn es um das Überwinden von Angstreaktionen oder anderen destruktiven Handlungen geht.

Einmal neue Möglichkeiten der Verhaltensmodifikation kennenzulernen, ihre Anwendung praxisnah auszuprobieren und den Transfer in die eigene Praxis zu diskutieren, ist Ziel des Seminars.

Wesentliche Inhalte:

- Drei Haupttechniken des Mentalen Trainings
- Selbstoptimierung mittels des „Inneren Selbstgesprächs“
- Wahrnehmen und Verbalisieren von Abläufen und Verhaltensweisen
- „Innerer und äußerer Film“
- Beobachten anderer
- Physiologische Grundlage
- Introspektion
- Prognosetraining
- Visualisierung
- Peak Performance
- Die innere Stimme

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-013**

"Vom Erdmännchen, dem Schutz der Höhle und der Geborgenheit in der Gruppe" – Einführung in die Psychodramatherapie mit Kindern

Doz.: Ralf Martin, Dipl.-Psych./Dipl.-Soz.päd.

Im Rahmen der Humanistischen Psychotherapieverfahren hat sich die Psychodramatherapie auch für Kinder und Jugendliche hervorragend bewährt. J.L. Moreno, der „Schöpfer“ des Psychodramas, war überzeugt davon, dass nicht die rationale Einsicht in das gestörte psychische Erleben "Heilung" bringt, sondern vor allem das handlungsbezogene Nacherleben konflikthafter Abläufe in der eigenen Biografie. Das Psychodrama kommt dabei dem psychischen Entwicklungsstand der Kinder, Spannungszustände eher handlungs- und lösungsorientiert zu bewältigen, sehr entgegen.

Die vielschichtigen Wirkweisen des Psychodramas, das neben analytischen und verhaltenstherapeutischen Elementen das kathartische Spiel, die Schulung von Kreativität und Spontaneität, die Ausdehnung des Rollenrepertoires und der Rollenflexibilität, die symbolische Wunscherfüllung als therapeutische Komponenten einschließen kann, lassen einen breiten Indikationsbereich zu.

Wesentliche Inhalte:

- Die Entwicklung des Kinderpsychodramas
- Das Einzel- und Gruppensetting
- Begleitende Eltern- oder Familienarbeit
- Zentrale Therapietechniken
- Spezielle Interventionen

Das Seminar ist handlungsorientiert und ermöglicht aktive Teilnahme. Theoretische Inputs werden im Rahmen von Übungen und Vignetten erfahrbar gemacht. Fallbeispiele illustrieren psychodramatisches Vorgehen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-014**

Hart an der Grenze – Hilfreicher Einsatz von Dialektisch-Behavioraler Therapie bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Doz.: Bela Wohl, Dipl.-Psych.

Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung bringen sich selbst und andere oft an die Grenze des Erträglichen. Mit ihrem impulsiv-selbstverletzenden, unberechenbaren oder aggressiven Verhalten sind sie „nicht zum Aushalten“ – und halten sich oft selbst nicht aus.

Wie können wir diesen oft „gefürchteten“ KlientInnen begegnen und ihnen helfen? Wie können wir dabei auch noch gut für uns selbst sorgen?

Das Seminar gibt eine Einführung in die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) nach Marsha Linehan. Es vermittelt Grundlagen zum Verständnis des Störungsbildes und Handlungsstrategien, um die oft schwierigen, anstrengenden und emotional belastenden Beziehungen entspannter und effektiver zu gestalten. Das besondere Augenmerk gilt der therapeutischen Beziehung, denn: Persönlichkeitsstörungen sind Beziehungsstörungen.

Wesentliche Inhalte:

- Störungsbegriff, Diagnosekriterien
- Neurobehaviorales Entstehungsmodell
- Einführung in die Grundlagen der DBT
- Gestaltung der therapeutischen Beziehung (Modelle und Strategien)
- Überblick über das DBT-Skillstraining
- Achtsamkeitsübungen
- Selbstfürsorge und Umgang mit eigenen Grenzen als TherapeutIn

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-011**

Du bist nicht gut genug! Verhaltens- und hypnotherapeutische Strategien im Umgang mit dem inneren Kritiker bei Depressionen und Angststörungen

Doz.: Boris Pigorsch, Dipl.-Psych.

Eine extrem selbstkritische Haltung ist häufig bei PatientInnen mit depressiven Störungsbildern und Angststörungen anzutreffen. Erfolge und Ressourcen und sogar die eigene Wertigkeit können von den Betroffenen kaum oder gar nicht gewürdigt werden, (vermeintliche) Fehlschläge erlangen immense Bedeutung und beweisen scheinbar, wie recht die eigene selbstkritische Instanz doch hatte. Wie kann im therapeutischen Prozess diese innere kritische Instanz verstanden, gewürdigt sowie utlisiert werden und somit an Dominanz verlieren?

Das Seminar gibt eine Einführung in kreative verhaltenstherapeutische und hypnotherapeutische Strategien und zeigt, wie es gelingen kann, PatientInnen darin zu unterstützen, in kleinen Schritten ein Mehr an „sich in Schutz nehmen“ anzustreben, ihren Selbstwert zu stabilisieren, zu steigern und sich von überzogener Selbstkritik zu befreien.

Dieses Seminar ist sehr praxisorientiert und zeichnet sich durch die integrative Anwendung konkreter verhaltenstherapeutischer und hypnotherapeutischer Methoden aus.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	02.09.2017	Termin	02.09.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-PTW-021	Buchungs-Code	B2017-PTW-022

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater

Doz.: Frauke Nees, Dipl.-Psych.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert und in der kreative Lösungen für komplexe Probleme gebraucht werden. Wir sind eher gewohnt, uns in festen Strukturen zu bewegen und uns mehr auf intellektuellem Niveau auseinandersetzen. Der Workshop dient der eigenen Potentialentfaltung sowie Psychohygiene und gibt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit PatientInnen in Veränderungsprozessen. Lernen und Veränderung sind dann möglich, wenn wir tatsächlich anders denken und handeln als bisher. Deshalb arbeiten wir mit Übungen, mit denen Schauspieler trainieren, um dadurch direkt neue Erfahrungen zu ermöglichen und eingefahrene Denk- und Handlungsmuster zu verlassen.

Wesentliche Inhalte:

- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Erweiterung des Handlungsrepertoires und der Kommunikationskompetenz
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden
- Nachhaltige Verbesserung der Stimmung im Team

Das Seminar ist getragen von Humor und Leichtigkeit und hat trotzdem oder gerade deshalb Tiefe. Die Gruppe bietet Halt und ermöglicht Vertrauen, um sich frei und mit Lust auf andere, neue Wege zu begeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt	
Termin	02.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-PTW-022



CHAOTISCH – GENIAL – ERFOLGLOS?

AD/HS EINE STÖRUNG ÜBER DIE LEBENSSPANNE

02. SEPTEMBER 2017

Zwischen 5,9% und 7,1% aller Kinder und Jugendlichen leiden unter AD/HS. Internationale Studien zeigen, dass sich AD/HS im Jugendalter nicht auswächst. Ein Grund, warum die Konfrontation mit dieser Störung in der klinischen Praxis spürbar zunimmt. Die Teilnehmer erlernen passgenaue Strategien für den Umgang mit den unterschiedlichen Funktionsweisen von AD/HS-Patienten und werden befähigt, Betroffene erfolgreich zu behandeln.

Teilnehmerstimmen zum Seminar:

„Frau Kaupp hat mit hoher fachlicher Kompetenz das Thema sehr lebendig und kompakt vermittelt. Trotz Frontalvortrag war es nie langweilig. Sie hat uns sehr souverän durch den Tag geführt.“

„Die Dozentin hat große fachliche und berufliche Kenntnisse gezeigt. Voll zufrieden!“

„Informativ auf jeden Fall und leidenschaftlich Praxiswissen weitergegeben. Danke!“

„Gute, nachvollziehbare Praxisbeispiele.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Chaotisch – Genial – Erfolglos? AD/HS eine Störung über die Lebensspanne

Doz.: Anke Schäfer-Kaup, Dipl.-Psych.

Zwischen 5,9 und 7,1 Prozent aller Kinder und Jugendlichen leiden unter AD/HS – damit ist sie eine der häufigsten Verhaltensstörungen in diesen Gruppen. Internationale Studien zeigen darüber hinaus, dass sich AD/HS im Jugendalter nicht auswächst. Dies wird auch durch eine immer häufigere Konfrontation mit dieser Störung in der klinischen Praxis deutlich.

Die TeilnehmerInnen lernen unterschiedliche Funktionsweisen eines/r AD/HS-PatientIn kennen. Durch diesen ersten Schritt sind die TeilnehmerInnen in der Lage, passgenaue Strategien zu erlernen sowie diese Abläufe effektiv zu verändern.

Wesentliche Inhalte:

- Einblick in Anamnese- und Fragebogenverfahren, um AD/HS-Fälle gezielt zu erkennen
- Vorstellung störungsspezifischer Merkmale des AD/HS über die Lebensspanne unter Berücksichtigung der drei Subtypen sowie des Symptomkomplex SCT
- Überblick über effektive Therapieverfahren mit besonderem Fokus auf kognitiver Verhaltenstherapie
- Vor- und Nachteile der Medikation sowie alternative Behandlungsmethoden (u. a. Neurofeedback)

Neben einem Vortrag kommt Filmmaterial zum Einsatz. Es werden Situationen aus der Praxis analysiert, um die diagnostischen Fähigkeiten auszubauen. Erlerntes wird durch aktive Arbeit in Kleingruppen vertieft und abschließend besprochen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-PTW-023

TEILNEHMERSTIMMEN

ZUR BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2016



Seminar: Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) – Störungsbild, Diagnostik, Erklärungsansätze, Therapie
Dozentin: Dr. Inés von der Linde

- » Sehr kompetente Einführung in die Thematik, praxisorientierte Beispiele und Hinweise.«
- » Individuelle Situationen der Seminarteilnehmer wurden berücksichtigt.«
- » Fragen konnten zeitnah gestellt und besprochen werden. Timing war sehr gut.«

Seminar: Resilienzförderung und CIPBS - Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen
Dozentin: Dipl.-Psych. Cornelia Götz-Kühn

- » Ein sehr gutes Seminar! Vielen Dank – eine wirkliche Bereicherung!«
- » Ausgezeichnete Dozentin.«



Seminar: Videogestützte Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind
Dozent: Dr. André Jacob

- » Hohe Fachkompetenz!!! Hoher Grad an Ehrlichkeit. Sehr souverän. Prima!«
- » Als Einführung ein tolles Seminar! [...] ich habe viel gelernt!«
- » Sehr praxisorientiert mit Videoaufzeichnungen.«
- » Sehr spannend - macht mir große Lust, selbst Videos einzusetzen!«
- » Sehr informativ und für den beruflichen Alltag nutzbar.«



Seminar: Krisen im Krankenhaus – ein psychologischer Notfallkoffer
Dozentin: Dipl.-Psych. Clivia Langer

- » Gut strukturierte Veranstaltung. Hat mir viel gebracht!«
- » Sehr angenehme Dozentin mit viel Humor und interessanten Praxisbeispielen – Klasse!«
- » Frau Langers Moderationsstil und Vortragsweise hat mir sehr gut gefallen – Tempo, Ausstrahlung und wertschätzende Haltung.«



Seminartitel: Einführung in ZAPCHEN somatics
Dozentin: Dipl.-Psych. Cornelia Hammer

- » Sehr angenehmes Seminar, mit einer sehr kompetenten und warmherzigen Dozentin. Sollte weiter angeboten werden.«
- » Sehr entspannend und angenehm - sehr erfahrene Dozentin. Prima! :-) «



Seminartitel: Das fokussierte Selbst. Das Wesentliche erfassen und zielorientiert arbeiten
Dozent: Dipl.-Psych. Thomas Prünke

- » Sehr gute Mischung aus Theorie, Fallbeispielen und Selbsterfahrung – so war das Seminar auch bei über 30 Grad spannend.«
- » Sehr anschaulich, viele Beispiele. Viel Selbsterfahrung und praktische Anwendung. Sehr abwechslungsreiche Gestaltung des Seminars.«
- » Es war klasse! «

Seminar: Qigong und Psychotherapie
Dozent: Dipl.-Psych. Rainer Kurschildgen

- » Vielen Dank für dieses Angebot! «
- » Tolle Selbsterfahrung. Bitte mehr davon! «
- » Viele gute praktische Übungen.«



Seminar: Eskalierte Elternkonflikte – Personenzentrierte Beratung bei hochstrittigen Trennungen im Interesse des Kindes
Dozentin: Dr. Kerstin Zebiri

- » Sehr kompetente Dozentin mit viel Hintergrundwissen.«
- » Guter Austausch, gerade bei diesem Wetter! «

Seminar: Beziehungsgestaltung und Therapie bei psychotischen Störungen
DozentIn: Dr. Julia Arnhold

- » Tolle Referentin! «
- » Sehr gute Basisinformationen. Kompetente Vermittlung.«



Seminar: Haha! und Aha! Humor und Provokation in der Therapie
Dozent: Dr. Kai Rugenstein

- » Die Struktur des Seminars und die Authentizität des Dozenten waren sehr positiv.«
- » Kurzweilig, humorvoll, kompetent! Ich habe viel für meine tägliche Arbeit mitnehmen können. Danke! «

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden. (www.kloster-benediktbeuern.de)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
§ 20 SGB V	PTK-Punkte beantragt

Termin	21.08.2017-25.08.2017
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1040 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	950 €
Gebühr für Studierende	832 €

Buchungs-Code **By2017-GF-46**

Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
 Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Seminar in kleiner Gruppe	§ 20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	Neues Seminar

Termin	08.10.2017-12.10.2017
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	930 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	890 €
Gebühr für Studierende	744 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **By2017-GF-36**

Workshopwoche
ZAPCHEN SOMATICS
im Kloster Benediktbeuern

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

Auf dieser Reise können die TeilnehmerInnen Urlaub im Kloster mit Fortbildung verbinden, die stärkt und Inspiration für die Arbeit mit PatientInnen gibt.

Die fachspezifische Arbeit im Workshop bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um schnell Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu unterstützen.

Mit ZAPCHEN lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen eingeladen wird. Dabei verbinden sich Elemente westlicher Psycho- und Körpertherapieverfahren mit meditativen Elementen, die auf die Tradition des tibetischen Buddhismus zurückgehen. Das psychosomatische Wissen beider Traditionen ist Grundlage der Übungen.

Die Übungsweise unterstützt das unmittelbare Wohlbefinden „inmitten von allem, was ist“. Die Methode fördert zum einen die eigene Selbstregulation und zeigt zum anderen wirkungsvolle Mittel, um mit den KlientInnen ressourcenorientiert zu arbeiten. Gelernt wird dabei über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ des Gelernten. Es wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.10.2017-28.10.2017
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **BY2017-KPP-55**

Die Methode ZAPCHEN wurde entwickelt von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien). Die Übungen sind unerwartet schlicht und einfach. Sie greifen auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der Selbstregulation zurück und lernen allmählich, diese Möglichkeiten zur Steigerung unseres unmittelbaren Wohlbefindens einzusetzen.

Dabei werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die TeilnehmerInnen lernen die Integration von Wohlgefühl, bei hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer.

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, unser Wohlgefühl ("well-being") zu unterstützen. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich. Tiefe Regeneration wird auf einfache Weise möglich.

ZAPCHEN ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, in der Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe – sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenarbeit.

Veranstaltungsort

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.



**Kompetente
Beratung zur Wahl
der geeigneten
Therapeutin/
des geeigneten
Therapeuten**

Psychotherapie-Informations-Dienst (PID)
Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin
(030) 209166-331 · Fax (030) 209166-316
info@psychotherapiesuche.de



PSYCHOTHERAPIEINFORMATIONSDIENST
www.psychotherapiesuche.de



Erziehungspsychologische Grundlagen: Theorie, Diagnostik und Interventionen

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.;
Rainer Zeddies, Dipl.-Psych.

Sowohl im familienrechtspsychologischen als auch im familienpsychologischen Kontext, wie bspw. in der Erziehungsberatung, bedarf es grundlegender Kenntnisse über erziehungspsychologische Theorie und Praxis. Dass diese jedoch nicht immer ausreichend vorhanden sind, wird nicht zuletzt in der aktuellen Qualitätsdiskussion zu familienrechtspsychologischen Gutachten beanstandet. Doch auch in der Erziehungsberatung trifft man nicht selten auf eklektisches und eher an Alltagstheorien ausgerichtetem Handeln.

Die TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar drei Zugänge zur Konzeptualisierung elterlicher Erziehung kennen: Erziehungszielbezogene, von Grundbedürfnissen sich herleitende sowie systemische Ansätze. Diesen werden unterschiedliche diagnostische Instrumente zugeordnet, die ebenfalls vorgestellt werden. Schließlich machen sich die TeilnehmerInnen mit jugendhilfespezifischen Interventionen (auch zum Kinderschutz) vertraut. Dieses Vorgehen ermöglicht es, das eigene praktische Vorgehen zu reflektieren und sich seinen individuellen Zugang theoriegeleitet zu rekonstruieren und bis zur Erstellung eines Befundes oder zur Begründung von Interventionen systematisch aufzubauen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	03.02.2017-04.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12
Gebühr	240 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	220 €
Gebühr für Studierende	192 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-R-5

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen, wie z. B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“, befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

A2

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.03.2017-01.04.2017
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	385 €
Gebühr für Studierende	340 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2017-GF-35

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.04.2017-29.04.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2017-KPP-8**

Videogestützte Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.

Interaktionsdiagnostik als Spezialfall der Verhaltensbeobachtung von Eltern-Kind-Beziehungen wird inzwischen im Rahmen vieler Untersuchungen, Beratungen und Therapien angewandt. Bisher fehlen eine systematische Grundlegung und eine darauf aufbauende Bewertung dieser Methoden, die es den Praktikern erleichtern, ihren eigenen Auswahlprozess zu begründen und zu steuern, sowie die praxisorientierte Darstellung der themen- oder altersorientierten Herangehensweisen. Das Seminar schließt diese Lücken, denn es kombiniert methodische Grundlagen, umfassende Recherche und die Bewertung der gängigsten Verfahren mit einer ausführlichen Darstellung verschiedener diagnostischer sowie therapeutischer Vorgehensweisen.

Die TeilnehmerInnen bauen Orientierungswissen zu Begriffen, Methoden und Einsatz videogestützter Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind auf. Sie lernen anhand ausgewählter Kategorien und Facetten, das Verfahren zielorientiert, z. B. zur Beschreibung von Erziehungskompetenz, Bindungsverhalten oder zur Gestaltung von Beratungs- und Therapieinterventionen, zu handhaben.

Es wird großen Wert auf den Praxisbezug gelegt, Praxisbeispiele anhand von Videos vorgestellt und auch aktives Selbstlernen in Kleingruppen ermöglicht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14
Gebühr	255 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	235 €
Gebühr für Studierende	204 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-R-3**

Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte:

G Grundlagen

G 1 Allgemeine Grundlagen

- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen Eignungsdiagnostik

- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz

- G 3.1 Leitlinien
- G 3.2 Aktenanalyse
- G 3.3 Auswahl der Testverfahren
- G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
- G 3.5 Exploration
- G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung

- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren

- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

A 3 Durchführung der Exploration

- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

A 5 Gutachtenerstellung

- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.

Termin	12.05.2017-14.05.2017
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	520 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	475 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-6

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Materialien für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2		PTK-Punkte beantragt	
Termin	15.06.2017-17.06.2017		
Ort	Bad Gandersheim		
Unterrichtseinheiten	24		
Gebühr	440 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €		
Gebühr für Studierende	352 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	NI2017-KPP-9		

Alles klar im Kopf?

Klinisch neuropsychologisches Wissen für die psychotherapeutische Praxis

Doz.: Dr. Thomas Bengner, Dipl.-Psych.

Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung wird die Zahl der Demenzerkrankungen und kognitiven Beeinträchtigungen in der Bevölkerung in den kommenden Jahren deutlich ansteigen. Daneben hat sich in den vergangenen Jahren auch ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass viele psychische Erkrankungen, wie z. B. depressive Störungen, mit häufig deutlichen kognitiven Einschränkungen verbunden sind.

Die TeilnehmerInnen lernen die Systematik und die praktische Herangehensweise klinisch-neuropsychologischer Diagnostik und die daraus resultierenden Konsequenzen für das therapeutische Handeln kennen.

Theoriegeleitet, aber auch sehr praxisbezogen werden die folgenden Aspekte neuropsychologischer Diagnostik und Behandlung im Seminar vermittelt:

- Wichtige neuropsychologische Testverfahren
- Aktuelle Behandlungskonzepte mit einem Schwerpunkt u. a. auf Demenzen
- Analyse von Fällen anhand neuropsychologischer Berichte und Gutachten

Es wird neben Vorträgen viel Raum für Diskussionen und Fragen geben. Ebenso werden praktische Übungen in Kleingruppen stattfinden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt	
Termin	29.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-PTW-292

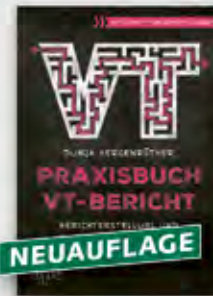
Neue Herausforderungen meistern – mit unseren Fachbüchern!



Udo Boessmann, Arno Remmers
Praktischer Leitfaden der tiefenpsychologisch fundierten Richtlinien-therapie

Wissenschaftliche Grundlagen, Psychodynamische Grundbegriffe, Diagnostik und Therapietechniken

2016, 432 Seiten, Broschur,
ISBN 978-3-942761-40-6,
30,00 EUR
(25,00 EUR für BDP-/VPP-Mitglieder)



Dunja Hergenröther
Praxisbuch VT-Bericht

Berichterstellung und Gutachterverfahren in der Verhaltenstherapie

2., überarbeitete Auflage 2016,
160 Seiten, Broschur,
ISBN 978-3-942761-04-8,
22,00 EUR
(20,00 EUR für BDP-/VPP-Mitglieder)



Miki Kandale, Kai Rugenstein
Das Repetitorium
für die Abschlussprüfungen zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten

2., überarbeitete und erweiterte Auflage
2016, 416 Seiten, Broschur,
ISBN 978-3-942761-30-7,
44,00 EUR
(38,00 EUR für BDP-/VPP-Mitglieder)



Gabriele Eßing
Praxis der Neuropsychotherapie

Wie die Psyche das Gehirn formt

2015, 196 Seiten, Broschur,
ISBN 978-3-942761-39-0,
21,00 EUR
(18,00 EUR für BDP-/VPP-Mitglieder)



VPP im BDP e.V. (Hrsg.)
Marcus Rautenberg
Jetzt bin ich Psychotherapeut

Wissenswertes zu Approbation und Berufspraxis

2., überarbeitete Auflage 2014, 126 Seiten,
Broschur, mit Zusatzmaterial zum Download,
ISBN 978-3-942761-01-7,
19,80 EUR
(16,80 EUR für BDP-/VPP-Mitglieder)



Udo Boessmann
Berichte an den Gutachter schnell und sicher schreiben

Kompendium und Repetitorium für Psychodynamische Psychotherapie mit begleitendem Internet-Programm

2012, 224 Seiten, Broschur,
ISBN 978-3-942761-11-6,
39,80 EUR
(29,80 EUR für BDP-/VPP-Mitglieder)



Udo Boessmann, Arno Remmers
Das Erstinterview
Praxis der psychodynamischen Anamneseerhebung, Diagnostik, Indikationsstellung und Therapieplanung

2011, 136 Seiten, Broschur,
ISBN 978-3-942761-03-1,
19,80 EUR
(16,80 EUR für BDP-/VPP-Mitglieder)



Udo Boessmann, Arno Remmers
Behandlungsfokus

- Psychodynamische Therapieplanung
- Ziel- und Zeitbegrenzung
- Praxisgerechte Nutzung der OPD-2
- Bericht an den Gutachter

2008, 154 Seiten, Broschur,
mit Begleitmaterial zum Download,
ISBN 978-3-931589-84-4,
16,90 EUR
(14,90 EUR für BDP-/VPP-Mitglieder)

Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt beim Verlag:

"Wenn sich alles ums Essen dreht..." – Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Psychotherapie bei Essstörungen

Doz.: Dr. Kirsten Borgstedt, Dipl.-Psych.

Essstörungen sind häufige und schwere psychische Störungen. Essgestörte gelten gemeinhin als „schwierig“ und können auch bei TherapeutInnen hohe Emotionalität auslösen. Das Seminar hat das Ziel, die diagnostischen sowie therapeutischen Kompetenzen im Feld der Essstörungen zu erweitern und zu festigen und die Handlungssicherheit und Handlungskompetenz in der Therapie von essgestörten KlientInnen und ihren Angehörigen zu fördern.

Wesentliche Inhalte:

Psychopathologie von Essstörungen

- Erscheinungsformen, Symptomatik und Diagnosekriterien für die Störungsbilder Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa, Binge-Eating-Störung, mit Adipositas assoziierte Essstörungen
- Denk- und Verhaltensmuster von Betroffenen
- Ätiologie, Risikofaktoren, Epidemiologie, Komorbidität
- Folgen, Verlauf und Prognose

Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten bei Essstörungen

- Spezifische Problematiken und Besonderheiten (schwierige Fälle und Fallstricke)
- Therapieansätze und Umgang mit essgestörten KlientInnen
- Familiendynamik und Arbeit mit Angehörigen
- Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Arbeit
- Überblick über Behandlungsangebote und Hilfesysteme

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-012**

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, Klinische und GesundheitspsychologInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.09.2017-17.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	565 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €
Gebühr für Studierende	452 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-31**

Brettverfahren als Eckpfeiler für (forensische) Diagnostik und psychologische Behandlung

Doz.: Dr. Matthias Herzog

Generell verschafft man sich durch den Einsatz von Brettverfahren in kurzer Zeit einen Überblick über die unterschiedlichen Sichtweisen von Familie. Beziehungsqualität und familiäre Dynamik lassen sich mit dem Familienbrett optisch darstellen. Im Familiensystem-Test wird zudem die Machtverteilung thematisiert, auch existiert eine empirisch fundierte Auswertung. Die Erkenntnisse aus Brettverfahren bieten eine ideale Grundlage sowohl für die forensische Diagnostik als auch für die psychologische Behandlung.

Das Ziel ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Brettverfahren. Das Familienbrett und der Familiensystem-Test werden vorgestellt und erprobt. Nach dem Seminar beherrschen die TeilnehmerInnen die professionelle Anwendung von Brettverfahren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Mehrebenen-Arbeit: kognitiv, emotional, konkret, abstrakt
- Multisystemisches Setting: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Wege von der Diagnostik zur Behandlung
- Einsatz neuer Medien: E-Mail, Video
- Dokumentation, Verschriftlichung und Auswertung von Brettverfahren

Das Seminar ist als Workshop konzipiert. Es werden Familienbrett und Familiensystem-Test ausprobiert. Diagnostisches Wissen und praktische Beispiele werden vorgetragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.09.2017-16.09.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-R-4



Deutsche
Psychologen
Akademie

FACHPSYCHOLOGIN / FACHPSYCHOLOGE FÜR REHABILITATION (BDP)

Ein Zertifikat des BDP zur Dokumentation der erworbenen Kompetenzen in Theorie und Praxis der Rehabilitationspsychologie.

Für die Zertifizierung anerkannte Seminare:

SEITE 32

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

SEITE 34

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

SEITE 40

Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha

SEITE 39

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

SEITE 39

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Zu psychologischen Einzel- und Gruppeninterventionen bei unterschiedlichen somatischen Erkrankungen finden Sie weitere anererkennungsfähige Seminare in unserem Programm.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu diesen Seminaren oder der Zertifizierung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie

Neues Seminar

Termin	21.09.2017-23.09.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2017-KPP-70**

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren: Antragstellung, Einrichtungszuweisung und abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität u. a.)
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Materialien werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben

Neues Seminar

Termin	23.11.2017-25.11.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	360 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Gebühr für Studierende	288 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2017-KPP-71**

Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.;
 Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Behandlungen im Rahmen der medizinischen stationären Rehabilitation sind gekennzeichnet durch Zeitlimitierung und eine durch verschiedene Faktoren (Störungsbild, Komorbiditäten, Persönlichkeitsstruktur) beeinflusste Motivation der PatientInnen. Die genannten Faktoren erfordern ein Angebot therapeutischer Methodenvielfalt von Seiten des Therapeuten ohne eine Beliebigkeit in der Anwendung.

In einem Grund- und einem Aufbaukurs werden unterschiedliche kurzzeittherapeutische Interventionsmöglichkeiten vorgestellt, praktisch geübt und nach einer Erprobungsphase im eigenen Arbeitsfeld vertieft. Grund- und Aufbaukurs werden in Abstand von 4 Monaten angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	03.03.2017-01.07.2017
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	710 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	650 €
Gebühr für Studierende	568 €
Frühbucher-Rabatt	40 €
Buchungs-Code	BW2017-KPP-16

Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha Grundkurs

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.; Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Im Grundkurs werden verschiedene kurzzeittherapeutische Ansätze im psychodynamischen und verhaltenstherapeutischen Bereich vorgestellt. Anhand von Fallmaterial werden Fertigkeiten in der kurzzeittherapeutischen Behandlung praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Gesundheitsorientierte kognitive Therapie (Brügger Modell – Isebeart)
- Fokaltherapie (Balint, Lachauer)
- Imaginatiotherapie (Lazarus)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	03.03.2017-04.03.2017
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-KPP-16A

Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha Aufbaukurs

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.;
Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Im Aufbaukurs sollen die in der seit dem Grundkurs vergangenen Zeit gemachten praktischen Erfahrungen besprochen und supervidiert werden. Darüber hinaus sollen die im Grundkurs besprochenen Ansätze vertieft und in Kleingruppen weiter geübt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.06.2017-01.07.2017
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-KPP-16B

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych.

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinischer Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlöse-training zusammen.

Die TeilnehmerInnen lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Spezifische Therapiebausteine (motivierende Gesprächsführung, Vorbereitung des Konsumstopps, Selbstkontrolltechniken, Rückfallprophylaxe, Umgang mit cannabisspezifischen Entzugssymptomen und Craving, Problemlösen, Ablehnungstraining etc.) werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.03.2017-05.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-23

Implizite Botschaften spielerisch reflektieren

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

In manchen Psychotherapien/Beratungen stagniert der Prozess: Der Konflikt zwischen bewussten und vorbewussten Wünschen und Zielen wurde bearbeitet. Der Patient/Klient scheint nun zu wissen, was er möchte – und trotzdem setzt er seine gewonnenen Erkenntnisse nicht in die Tat um. Aufgrund seiner impliziten Botschaften wird deutlich: Der Patient/Klient verfolgt Ziele, die seine expliziten Wünsche blockieren und seine Entscheidung lähmen.

Um diese Blockaden zu überwinden, können Methoden helfen, die die impliziten Wünsche erlebbar machen: ihre Richtung, ihre Intensität und die eventuell auftretenden intrapsychischen „Verbote“ und Ängste. In der anschließenden Reflektion werden Möglichkeiten erarbeitet, wie die Wünsche umgesetzt und in das eigene Wertesystem integriert werden können.

Im Seminar werden die folgenden Methoden vorgestellt:

- Dialog zwischen „Kind-Ich“ und „Eltern-Ich“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Diskussion zwischen fünf verschiedenen „Ich-Anteilen“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Darstellung intrapsychischer Prozesse durch Holzklotzchen (tiefenpsychologisch fundiert)

Neben theoretischem Input wird in diesem Seminar praktisch in die erlebnisaktivierenden Methoden eingeführt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	11.03.2017
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-KPP-2

Erfolgreiches Altern und psychische Gesundheit durch Bewegungsprogramme fördern

Doz.: Dr. Claudia Freund

Die Sicherstellung von Lebensqualität und Wohlbefinden im Alter ist für die private Seniorenbetreuung wie für öffentliche Programme von Bedeutung. Körperliche Bewegung ist ein wesentlicher Baustein, jedoch werden selten dessen positive psychologische Konsequenzen für verschiedene Lebensbereiche beim Älterwerden oder im Gesamtkonzept von Betreuung diskutiert. Das Seminar betont den grundlegenden psychologischen Stellenwert von Seniorenfitness im Rahmen der Gesundheitsförderung im Alter. Die psychologische Bedeutung strukturierter Bewegungsprogramme im Rahmen „erfolgreichen Alterns“ wird für verschiedene Berufsgruppen herausgearbeitet. Unter Einbezug wissenschaftlicher Befunde aus den USA und Deutschland sowie der Erfahrung der teilnehmenden Berufsgruppen wird eine spezifische Anleitung zur praktischen Anwendung gegeben.

Zur praktischen Umsetzung in den beruflichen Alltag werden folgende Themen erschlossen:

- der positive Einfluss von Bewegungsprogrammen auf die Erreichung 12 grundlegender Ziele psychologischer Gesundheitsförderung im Kontext gerontologischer Institutionen und Programme
- Planung, Koordinierung und praktische Umsetzung von Bewegungsprogrammen für Senioren aller Altersstufen, einschließlich derer mit dementiell beeinträchtigten kognitiven Funktionen
- Anregungen zur Planung hochwertiger Bewegungsmaßnahmen auf städtischer und kommunaler Ebene am Bsp. des Programmes „Enhance Fitness“

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, SozialpädagogInnen, Pflegedienstleitungen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Fachkräfte in der ambulanten und stationären Betreuung von Senioren, Keine besonderen Vorkenntnisse nötig, Studierende der Psychologie und Sozialpädagogik

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.04.2017-22.04.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	430 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €
Gebühr für Studierende	344 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	By2017-GF-33

Qigong in Prävention und Gesundheitsförderung

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Unter der Bezeichnung „Qigong“ werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Qigong stammt aus China und hat dort eine mehrtausendjährige Tradition im Rahmen der „Lebenspflege“ (yangsheng). Seit mehr als 30 Jahren werden die Übungen auch in Europa gelehrt und beginnen, sich in psychosomatischen und psychosozialen Arbeitsfeldern als Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes zu etablieren.

Aus westlicher Sicht handelt es sich um eine übende, imaginativ-körpertherapeutische Methode, deren Potential im psychotherapeutischen Setting zunehmend erkannt wird. Im Rahmen allgemeiner Gesundheitspflege und Vorsorge dienen die Übungen zur Entspannung und Stressreduktion, zur Schulung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, zur Inspiration und Kreativitätsförderung, zur Freude und Harmonisierung von Körper und Geist.

Das Seminar bietet eine Einführung in eine Übungsreihe aus dem Lehrsystem Qigong Yangsheng, vermittelt Hintergrundwissen und Hinweise für die Anwendung in psychotherapeutischen und gesundheitspsychologischen Arbeitsfeldern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entscheidungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1		Seminar in kleiner Gruppe	
PTK-Punkte beantragt			
Termin	20.05.2017-21.05.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	16		
Gebühr	405 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €		
Gebühr für Studierende	324 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-1		

Krisen im Krankenhaus – ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, Suizide von Patienten oder Kollegen aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. Darüber hinaus erleben auch Patienten, deren Angehörige und Bezugspersonen häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs“ zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten potentiell traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich
- Besonderheiten traumatischer Situationen und breaking bad news für Patienten und deren Angehörige
- Was brauchen die Betroffenen, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal
- Vorstellung funktionierender Systeme der Krisenintervention, Kollegenhilfe und Einsatzkräftenachsorge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt	
Termin	19.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3A

Einführung in die psychosoziale Onlineberatung

Doz.: Helmut Paschen, Dipl. Soz.-Päd.

Für immer mehr Menschen ist es selbstverständlich, das Internet mit all seinen Möglichkeiten zu nutzen. Websites, E-Mails und soziale Online-Netzwerke prägen den Alltag von Frauen und Männern unterschiedlicher Altersgruppen – auch bei Anliegen rund um seelische Probleme. Seit den 1990er Jahren hat sich die schriftbasierte psychosoziale Online-Beratung zunehmend etabliert und professionalisiert.

Das Seminar vermittelt fachbezogene Inhalte und gibt einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen der psychosozialen Online-Beratung mit einem Fokus auf die asynchrone Mail-Beratung.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über internetbasierte Beratungsangebote
- Grundlagen der Online-Beratung
- Grundinformationen zu den Rahmenbedingungen für Online-Therapie und Online-Beratung als Freiberufler
- Kennenlernen der und kritische Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der schriftlichen, computervermittelten Beratungskommunikation
- erste praktische Übungen
- Austausch über Umsetzung im beruflichen Praxisfeld

Die TeilnehmerInnen profitieren von der Kombination aus theoretischen Grundlagen und ersten praktischen Übungen direkt am PC. Vielfältige Anregungen und der Austausch über Transfermöglichkeiten des Gelernten in den beruflichen Alltag liefern wertvolle Handlungskompetenzen für eine mögliche Umsetzung in der Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Beratung tätige PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen, freie TrainerInnen, Coaches (keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich), Studierende der Humanwissenschaften, die kurz vor dem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-25

Wenn das Unfassbare geschieht – Krisenintervention und frühe Hilfsmöglichkeiten für die Kleinen und Kleinsten

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.; Tita Kern

Der plötzliche Verlust eines geliebten Menschen, die Konfrontation mit dem Thema Suizid oder das (Mit-)Erleben einer extremen Situation sind für Kinder und Eltern eine Herausforderung, die Grenzen berührt. Verlorene Sicherheit, das Infragestellen des Verständnisses der eigenen Welt, sich aufdrängende Bilder und schwierige Fragen bringen Familien in ungewohnte und nicht selten ängstigende Situationen. Eltern müssen zudem oftmals nicht nur die eigene Belastung bewältigen, sondern zur gleichen Zeit ihre Kinder unterstützen.

Im Seminar wird allgemeines notfallpsychologisches Wissen zur speziellen Situation von Kindern und Jugendlichen in Notfallsituationen in Beziehung gesetzt und die damit verbundenen besonderen Handlungsnotwendigkeiten dargestellt. Den TeilnehmerInnen werden praxisbezogen hilfreiche Techniken und Ansätze zum Umgang mit entstehender Symptomatik und bedeutsame Regeln in Beratung, Begleitung und Therapie vermittelt. In einem Exkurs soll auch der Frage nachgegangen werden, wie Kindereinrichtungen und Fachpersonal wirkungsvoll im Umgang mit diesen Ausnahmesituationen geschult und begleitet werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen von Beratungsstellen, Krisendiensten, Jugendämtern mit Leitungsaufgaben in Kinder- und Jugendeinrichtungen

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	200 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3F

Umgang mit älteren Menschen in Notfallsituationen

Doz.: Andreas Winkler, Dipl.-Psych.

In Krisensituationen reagieren Menschen je nach Erfahrungen unterschiedlich. Doch gerade Notfallsituationen, Katastrophen und Rettungseinsätze fordern von allen Beteiligten ein hohes Maß an technischem sowie lagespezifischem Handeln sowie eine ausgeprägte psychosoziale Kompetenz im Umgang mit den Betroffenen.

Die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen in Krisensituationen richtig einzuschätzen sowie psychosoziale Unterstützung und Hilfestellung zu geben, ist ein wesentliches Ziel dieses Seminars.

Das Seminar vermittelt Wissen über die Besonderheiten älterer Menschen. Dabei erlangen die TeilnehmerInnen Kenntnisse, die sie dazu befähigen, in angemessener Weise auf die Probleme älterer Menschen einzugehen und ihre besonderen Bedürfnisse wahrzunehmen.

Relevante psychologische Besonderheiten bei geriatrischen PatientInnen können mit Hilfe des Seminars erkannt und richtig eingeordnet werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie (besonders geeignet für NotfallpsychologInnen und GerontopsychologInnen), PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, MitarbeiterInnen im Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	25.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-NOT-3G**

Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht. Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien und Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.09.2017-23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-75**

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.;
 Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß § 20 SGB V anerkannten Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2	§ 20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	11.10.2017-13.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	475 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Gebühr für Studierende	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-5

Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	14.10.2017-15.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Gebühr für Studierende	388 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-15

Schwerpunkt B5 Beraterisch-mediative Interventionen bei hochstrittigen Elternkonflikten

Doz.: Heiner Krabbe, Dipl.-Psych.

Das Seminar wendet sich an MediatorInnen, GutachterInnen, TherapeutInnen und BeraterInnen, die mit hoch- eskalierten Elternkonflikten bei Trennung und Scheidung zu tun haben. Das neue FamFG fordert von den Eltern, einvernehmliche und nachhaltige Lösungen hinsichtlich des Sorge- und Umgangsrechtes zu erarbeiten. Gerade hochstrittige Eltern benötigen professionelle Hilfe, um den gesetzlichen Aufgaben gerecht zu werden.

Im Seminar werden unterschiedliche Ansätze professioneller Unterstützung der Eltern behandelt. Es werden Fragen der Haltung sowie Methoden und Techniken im Mediationsprozess vorgestellt und erprobt.

Die TeilnehmerInnen erlernen den Einsatz mediativer Elemente in Sorgerechtsverfahren und erhalten eine Einführung in die Prozessarbeit der Mediation sowie den Umgang mit hochstrittigen Parteien. Neben der Psychodynamik des Trennungs- und Scheidungsprozesses geht es um die Situation der Kinder bei Trennung und Scheidung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, soziale und juristische Berufsgruppen mit Hochschulabschluss (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	03.11.2017-04.11.2017
Ort	Münster
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-R-2



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM NOTFALLPSYCHOLOGIE

23. JANUAR – 04. NOVEMBER 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Naturkatastrophen, Flugzeugabstürze, Amokläufe sind nur einige Beispiele für Ereignisse mit katastrophalen Auswirkungen für die Betroffenen. Notfallpsychologen vor Ort müssen unabhängig vom Ausmaß der Katastrophe sicher handeln und effektiv helfen. Erfahrene Experten aus der Praxis geben einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Notfallpsychologie und vermitteln wertvolles Know-how im professionellen Einsatz vor Ort.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Hoch spannend! Habe sehr viel profitiert. Danke!“

„Anschauliche Übungen und gute Selbsterfahrungsmöglichkeiten.“

„Sehr klar, knackig, konkret in den Tipps.“

„Bin berufserfahren und habe trotzdem davon profitiert. Danke an die Dozentin – souverän, klar, witzig, prägnant.“

Curriculum Notfallpsychologie

In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Notfallpsychologie der Sektion Klinische Psychologie des BDP führt die Deutsche Psychologen Akademie ein Curriculum zur Spezialisierung in Notfallpsychologie durch. Es vermittelt praxisorientiert fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit von PsychologInnen in diesem Aufgabenfeld.

Wesentliche Inhalte:

- Notfallpsychologische Sofortmaßnahmen im Einzel- und Gruppensetting
- Leitung von Teams der Krisenintervention und Einsatzkräfteunterstützung
- Beratung von Stäben des Katastrophenschutzes und Stäben in Großschadenslagen
- Beratung und Weiterbildung von Führungskräften und kollegialen Ansprechpartnern im Feld notfallpsychologisch relevanter Bereiche

Mit der Teilnahme am Curriculum werden die Theorienachweise für das Zertifikat Notfallpsychologe/ Notfallpsychologin BDP abgedeckt. Weitere Informationen zur Zertifizierung unter: www.psychologenakademie.de/zertifizierung/.

Für die Zertifizierung zum/zur Notfallpsychologen/in BDP werden die Inhalte der Module 1 bis 7 als Theorienachweis benötigt.

Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten und besteht aus 7 Modulen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.01.2017-04.11.2017
Ort	Düsseldorf, Berlin, Köln, Mainz
Unterrichtseinheiten	136
Gebühr	3485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	3180 €
Gebühr für Studierende	2788 €
Frühbucher-Rabatt	140 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-2

Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie (8 UE)

Modul 2: Spezielle Psychodiagnostik (16 UE)

Modul 3: Psychopathologie und Psychotrauma (16 UE)

Modul 4: Krisenintervention und Gruppeninterventionen (32 UE)

Modul 5: Peer Support Counselling I: Einführung in das Trainingsprogramm (16 UE)

Modul 6: Peer Support Counselling II: Krisenmanagement, Umgang mit Medien, Eigenmarketing Vernetzung mit Unterstützungssystemen (24 UE)

Modul 7: Einführung in die Strukturen und Verfahrensabläufe des Katastrophenschutzes (24 UE)

Die Dozenten des Curriculums verfügen über vielfältige praktische Erfahrungen als Notfallpsychologe bzw. als Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes in unterschiedlichen Anwendungsgebieten bei nationalen und internationalen Einsätzen und sind als ausgewiesene Experten beteiligt am Diskussions- und Entwicklungsprozess im multiprofessionellen Feld der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV).

Hinweise:

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Notfallpsychologie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten. Die Module 2 bis 7 sind mit 128 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:

Gebühr: 3275 €

Gebühr für BDP-Mitglieder: 2990 €

Gebühr für Studierende: 2620 €

Frühbucherrabatt: 120 €

Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Das Einführungsmodul zum Curriculum Notfallpsychologie der Deutschen Psychologen Akademie gibt den TeilnehmerInnen einen Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Notfallpsychologie. Nach großen Schadenslagen oder anderen kritischen Ereignissen im persönlichen und öffentlichen Bereich bringen NotfallpsychologInnen ihre Kompetenz ein. Sie geben den direkt Betroffenen, den durch das Ereignis erschütterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Rettungs- und Einsatzkräften nach solchen Ereignissen in Abgrenzung zu heilkundlicher Behandlung pragmatische und lösungsorientierte Hilfestellungen zur Erhaltung oder Wiedererlangung eigener Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz.

Ziel des Seminars soll es sein, das Feld der Notfallpsychologie kennen zu lernen, die Implementierung in das multiprofessionelle Feld der Psychosozialen Notfallversorgung darzustellen sowie die Abgrenzung zur kurativen Versorgung durch ärztliche und psychologische Psycho-(Trauma-) TherapeutInnen zu verdeutlichen.

Modul 1 wird einzeln buchbar als Orientierungsseminar für das Curriculum Notfallpsychologie angeboten. Fragen zum Curriculum Notfallpsychologie und zum Zertifikat Notfallpsychologie (BDP) können im Seminar besprochen werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.01.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	210 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	168 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-NOT-2AA**

Modul 2: Spezielle Psychodiagnostik

Doz.: Dr. Sabine Rau, Dipl.-Psych.; Dr. Thomas Poschkamp; Christine Druyen; Jan Mallmann-Kallenberg; Dr. Frank Sensen

Im Seminar werden relevante diagnostische Verfahren der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) unter Berücksichtigung des Einsatzortes sowie Einsatzzeitpunktes vermittelt. Die Verortung von Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen und Kenntnisse zu den Aufgaben Leitender Notfallpsychologinnen und -psychologen (LNP) im Fall einer Großschadenslage ermöglichen eine realistische Tätigkeitseinschätzung und auf dieser Basis eine Klärung diagnostischer Aufgaben und Möglichkeiten. Die Psychosoziale Notfallversorgung und deren Verzahnung mit dem Feuerwehr- und Rettungsdienst werden am Beispiel der Landeshauptstadt Düsseldorf dargestellt.

Die folgenden Inhalte werden im Seminar ausgehend von Setting und Versorgungsauftrag behandelt:

- Diagnostik aus Sicht der Einsatzleitung
- Diagnostik an der Schadenslage – Patientensichtung und Screeningverfahren
- Diagnostik im geschützten Rahmen – störungsspezifische diagnostische Verfahren

Dabei werden einzelne (test-)diagnostische Verfahren vorgestellt und erprobt. Gemeinsam wird eine Bewertung der Relevanz für die jeweilige Einsatzsituation vorgenommen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	10.03.2017-11.03.2017
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2017-NOT-2B**

Neben klassischen Seminarelementen wie Vortrag, Rollenspiel und Kleingruppenarbeit gibt es einen großen Praxisteil: Die Leitstelle der Feuerwehr, die Räumlichkeiten des Krisenstabs und der Betreuungsbus als unterschiedliche Einsatzorte werden besichtigt.

Die Seminargestaltung erfolgt durch das Team LNP der Landeshauptstadt Düsseldorf und ermöglicht dadurch den Austausch aus verschiedenen fachlichen Blickrichtungen im Rahmen der PSNV. Die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit wird an der Zusammensetzung des Teams LNP ebenso deutlich wie am Beispiel der Kooperation zwischen Leitender Notärztin bzw. Leitendem Notarzt und Leitender Notfallpsychologin bzw. Leitendem Notfallpsychologen. Die ärztliche Perspektive auf die PSNV wird durch den Leitenden Notarzt im Seminar dargestellt.

Modul 3: Psychopathologie und Psychotrauma

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

NotfallpsychologInnen begleiten Betroffene in akut stattfindenden Krisen oder betreuen diese unmittelbar nach extrem belastenden Ereignissen - somit in einem engen Zeitfenster mit grundlegender Relevanz und Weichenstellendem Charakter für den Aufbau von Copingstrategien durch die Betroffenen. Die Entscheidung über einzuleitende oder zu unterlassende (!) Maßnahmen erfordert somit das Vorhandensein eines psychopathologischen Grundwissens und spezifischer diagnostischer Kompetenzen.

Psychopathologie, als Lehre von den psychischen Erkrankungen ist Teilbereich der Psychiatrie und Klinischen Psychologie und befasst sich mit der Beobachtung, Beschreibung, Bewertung und Zuordnung krankhafter und abnormer seelischer Vorgänge - sog. psychischer Störungen. Ihr untergeordnet ist die Psychotraumatologie deren Gegenstand die Untersuchung und Behandlung seelischer Verletzungen (Psychotraumata), ihrer Folgeerscheinungen und der Ursachen ihres Zustandekommens ist.

Im Seminar sollen sowohl Grundkenntnisse in den Bereichen Psychopathologie und Psychotraumatologie erworben werden als auch sollen die TeilnehmerInnen Strategien professionellen Handelns erlernen zum hilfreichen Umgang mit sich entwickelnden psychopathologischen Syndromen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

nur en bloc buchbar

PTK-Punkte beantragt

Termin **28.04.2017-29.04.2017**

Ort **Berlin**

Unterrichtseinheiten **16**

Buchungs-Code **B2017-NOT-2C**

Modul 4: Krisenintervention und Gruppenintervention

Doz.: Carsten Schenk, Dipl.-Psych.

Unter Krise wird der Verlust des psychischen Gleichgewichts verstanden, den eine Person verspürt, wenn sie mit Ereignissen und Lebensumständen konfrontiert wird, für die im Augenblick keine Bewältigungserfahrung vorliegt. Ein Ziel der PSNV-Helfer besteht darin, eine neue Perspektive zu schaffen und sinnvolle Coping-Strategien zu unterstützen, sodass eine Krisensituation in eine Normalsituation umgewandelt werden kann mit dem Ziel der Entdramatisierung und der Vorbeugung eines psychologischen Krankheitsbildes. Behandelt werden die Entstehung und mögliche Reaktionen in Krisen. Geübt werden Kommunikationsmuster in belastenden Situationen. Ein Planspiel für Akutinterventionen wird in Kleingruppen durchgeführt. Zum Umgang mit Personen und Gruppen nach potentiell traumatisierenden Ereignissen werden verschiedene Methoden kennengelernt.

Die TeilnehmerInnen erlangen Kenntnisse über die psychologische und soziale Unterstützung, die sie befähigen, unterstützende Aufgaben innerhalb eines PSNV-Teams wahrzunehmen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	14.06.2017-17.06.2017
Ort	Mainz
Unterrichtseinheiten	32

Buchungs-Code **B2017-NOT-2D**

Modul 5: Peer Support Counselling I: Einführung in das Trainingsprogramm

Doz.: Gabriele Bringer, Dipl.-Psych.

Das Peer Support Counselling ist ein notfallpsychologisches Trainingsprogramm für Peers wie Einsatzkräfte und notfallpsychologische Ersthelfer. Es dient der Schulung der Peers hinsichtlich notfallpsychologischer Grundlagen des Umgangs mit Betroffenen und der Möglichkeiten der eigenen Psychohygiene.

Es werden praktische sowie didaktische Hinweise für die Umsetzung des Trainings für potentielle "Peergroups" zielgruppenspezifisch gegeben, die als Laien und psychologische ErsthelferInnen eine Weiterbildung zum "Peer Support Counsellor" anstreben.

Im ersten Modul zum Peer Support Counselling werden die folgenden Themen behandelt: Einführung in die 4x4-Matrix der Trainingsinhalte, Stress und Stressbewältigung, Psychohygiene des Helfers, Psychische Belastungen und Extremstress, Besonderheiten in der Kommunikation und der Gesprächsführung in krisenhaften Situationen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	18.09.2017-19.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2017-NOT-2E**

Modul 6: Peer Support Counselling II: Krisenmanagement, Umgang mit Medien, Eigenmarketing, Umgang mit Unterstützungssystemen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

In diesem Modul steht das Peer-Support-Counselling im Mittelpunkt. Die Kriterien der Auswahl von Peers sowie ein konkretes Peer-Support- Ausbildungsprogramm werden vorgestellt. Für Freiberufler ist das Thema Eigenmarketing und Akquise ein Muss. Im Seminar werden praktische Erfahrungen vermittelt, wo Peer-Support eine Rolle spielt und wie entsprechende Aufträge akquiriert werden können. Häufig stehen notfallpsychologische Einsätze im Fokus der Öffentlichkeit und der Medien. Deshalb ist ein angemessener Umgang mit den Medien unerlässlich. Dazu werden in diesem Modul praktische Hinweise vermittelt. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick zu Unterstützungssystemen der Regelversorgung und wie diese vernetzt sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	20.09.2017-22.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-NOT-2F**

Modul 7: Einführung in die Strukturen und Verfahrensabläufe des Katastrophenschutzes

Doz.: Rolf Schmidt; Benedikt Liefländer; Sören Petry

Der Katastrophenschutz kommt immer dann zum Einsatz, wenn die Schadenlage so groß wird, dass die Kräfte der alltäglichen Gefahrenabwehr und der Feuerwehr nicht ausreichen, um den eingetretenen Schaden oder drohende Gefahren zu bekämpfen.

Neben anderen privaten und öffentlichen Einheiten und Einrichtungen ist der Malteser Hilfsdienst eine im Katastrophenschutz mitwirkende Organisation, die mit dem BDP eine Kooperation vereinbart hat. Führungskräfte und Ausbilder des Malteser Hilfsdienstes führen in diesem Modul in die Szenarien, Strukturen und Abläufe des Katastrophenschutzes ein und stellen Aufgabe, Position und spezielle Anforderungen an Notfallpsychologen im Katastrophenschutz dar. Szenarien oberhalb der alltäglichen Gefahrenabwehr unterliegen besonderen Rahmenbedingungen, die Mitwirkende, so auch Notfallpsychologen, in diesem Bereich kennen und persönlich akzeptieren müssen.

Das Modul bietet die Möglichkeit, notfallpsychologisches Wissen um die bei Katastrophenfällen unverzichtbaren Kenntnisse der Stabsarbeit zu erweitern und das Feld der Gegebenheiten und Anforderungen für Helfer im Rettungsdienst kennenzulernen. Zudem vermittelt es die Standortbeschreibung zum Einsatz als Notfallpsychologe in der PSNV und gibt einen Einblick in deren Tätigkeit im Katastrophenschutz.

In diesem Seminar steht die Vermittlung und Erarbeitung von Wissen mittels Lehrgespräch und Diskussion im Vordergrund.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/Master)

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	02.11.2017-04.11.2017
Ort	Köln / Engelskirchen
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-NOT-2G**



Deutsche
Psychologen
Akademie



NOTFALLPSYCHOLOGISCHE FORTBILDUNGSWOCHE

19.–24. JUNI 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Jährlich erleben ca. 4,5 Millionen Menschen ein potenziell traumatisierendes Ereignis. Zu den häufigsten gehören Verkehrsunfälle, Straftaten wie Überfälle und Geiselnahmen sowie Arbeitsunfälle. Darüber hinaus finden sich in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern tagtäglich Situationen, in denen notfallpsychologisches Know-how erforderlich ist.

In der notfallpsychologischen Fortbildungswoche stehen verschiedene Seminare zur Auswahl, die sich wichtigen Handlungsfeldern nähern und Wissen zur psychologischen Ersthilfe nach belastenden Ereignissen eindrucksvoll und sehr realitätsnah vermitteln. Die Dozenten überzeugen durch die Kombination aus erstklassiger Fachkompetenz und weitreichender Praxiserfahrung im Aktionsfeld der Notfallpsychologie.

Krisen im Krankenhaus – ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, Suizide von Patienten oder Kollegen aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. Darüber hinaus erleben auch Patienten, deren Angehörige und Bezugspersonen häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs“ zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten potentiell traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich
- Besonderheiten traumatischer Situationen und breaking bad news für Patienten und deren Angehörige
- Was brauchen die Betroffenen, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal
- Vorstellung funktionierender Systeme der Krisenintervention, Kollegenhilfe und Einsatzkräftenachsorge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-NOT-3A**

Prävention von Raubüberfällen und Geiselnahmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar lernen die TeilnehmerInnen Vorsorgemaßnahmen, Abläufe und Interventionen zu den Themen Raubüberfälle und Geiselnahmen auf Kreditinstitute kennen. Dabei wird Wissen über gesetzlich geregelte Vorschriften, bewährte und mehrjährig praxiserprobte Vorgehensweisen in Banken vermittelt. Dieses Wissen lässt sich auch auf andere überfallgefährdete Organisationen, wie etwa Handelsunternehmen, Spielbanken, Tankstellen, Poststellen, Werttransportfirmen usw. übertragen.

Laut Statistik des Bundeskriminalamtes werden pro Jahr ca. 60.000 Raubüberfälle und ca. 100 Geiselnahmen allein auf Banken begangen. In den letzten zwei bis drei Jahren hat insbesondere bei Arbeitgebern mit gefährdeten Arbeitsplätzen ein Umdenken eingesetzt. Es hat sich bewährt, mit überfallgefährdeten Personen psychologische Verhaltenstrainings durchzuführen.

Es werden Denk- und Verhaltensweisen diskutiert und geübt, die nachweisbar die Gefährdungen der betroffenen MitarbeiterInnen reduzieren. Die psychische Verarbeitung solcher Ereignisse wird erleichtert und die Hemmschwelle, sich bei Bedarf betreuen zu lassen, wird deutlich gesenkt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen/Führungskräfte mit den fachlichen Schwerpunkten: Personal, Revision, Compliance, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Studierende der Psychologie (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-NOT-3B**

Ausbildung von Kriseninterventionsteams, Ausbildung von kollegialen Helfern (Peers)

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Für die Verarbeitung von traumatischen Ereignissen, wie z. B. Unfällen, Überfällen, Suiziden, Terrorlagen, Naturkatastrophen, spielt die professionelle Betreuung von MitarbeiterInnen in der Akutphase eine entscheidende Rolle. Diese Betreuung kann von kollegialen Helfern (Peers) geleistet werden, die als Krisenteams ausgewählt, geschult und eingesetzt werden.

Die Mitglieder von Kriseninterventionsteams haben sowohl organisatorische als auch Betreuungsaufgaben zu erfüllen. Häufig ist die Betreuung nach traumatischen Ereignissen keine leichte Aufgabe, da die betroffenen MitarbeiterInnen das Ereignis ganz unterschiedlich wahrgenommen haben. Auf jeden Fall sollten negative Erfahrungen, psychische Belastungen oder Langzeitfolgen für Betroffene und Helfer minimiert werden. Den TeilnehmerInnen sollen die Aufgaben und die Vorteile eines Kriseninterventionsteams nähergebracht werden. Es werden aktuelle Einsatzbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Das Seminar orientiert sich an den verbindlichen Standards, die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Rahmen des Konsensusprozesses für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) verabschiedet worden sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen/Führungskräfte mit den fachlichen Schwerpunkten: Personal, Revision, Compliance, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Personal- und Betriebsräte, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3C

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3D



Deutsche
Psychologen
Akademie



NOTFALL SCHÜLERSUIZID RISIKOFAKTOREN, PRÄVENTION, INTERVENTION

22. JUNI 2017

Etwa alle 53 Minuten nimmt sich in Deutschland ein Mensch das Leben. Etwa alle 4 Minuten versucht es jemand. Laut des Statistischen Bundesamtes sterben aktuell jährlich etwa 10.000 Menschen durch Suizid. Mittlerweile gilt bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen Suizid als zweithäufigste Todesursache. 2010 starben mehr als 600 junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Trotzdem stellt Suizid in der Öffentlichkeit ein Tabu dar.

Das Seminar fördert die Sensibilität bei drohender Suizidgefährdung und klärt sehr praxisnah über mögliche Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen auf. Die Dozentin Dr. Heidrun Bründel verfügt über langjährige Erfahrung in der Bildungs- und Schulberatung und ist eine nachgefragte Expertin auf Kongressen und in Schulen auf nationaler und internationaler Ebene. Zum Thema Jugend-Suizid hat sie mehrere Bücher geschrieben.

Weiteres Seminar mit Dr. Heidrun Bründel

Die Trainingsraum-Methode - Ein Schulprogramm zum respektvollen Umgang mit Unterrichtsstörungen (S. 158)

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie



WENN DAS UNFASSBARE GESCHIEHT

KRISENINTERVENTION UND FRÜHE HILFSMÖGLICHKEITEN FÜR DIE KLEINEN UND KLEINSTEN

24. JUNI 2017

In Pressemeldungen zu Katastrophen heißt es oft am Ende lapidar, die Betroffenen würden von einem Kriseninterventionsteam betreut. Aber auf welche Weise hilft Krisenintervention, insbesondere, wenn gerade Kinder die Leidtragenden sind? Tita Kern und Simon Finkeldei verfügen als Traumatherapeuten über eine langjährige Praxiserfahrung in diesem Bereich.

Zitat der Dozentin Tita Kern:

„Mich trägt die tiefe Überzeugung, das tiefe Wissen, dass es – bei allem Dunklen, bei allem Tragischen, bei allem Schmerzhaften, das diesen Familien und Kindern passiert – in diesen Kindern einen Teil gibt, der davon nicht überschattet wird, der keinen Schaden nimmt, der heil bleibt und von dem auch Heilung ausgehen kann.“

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Ich hätte gern auch drei oder vier Tage davon haben können!“

„Authentisch, mitreißend, motivierend. Eine riesengroße Bereicherung für meine therapeutische Arbeit.“

„Sehr gutes Seminar!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Notfallpsychologisches Coaching nach unverarbeiteten Unfällen

Doz.: Gabriele Bringer, Dipl.-Psych.

Verkehrsunfälle sind für die Beteiligten in der Regel traumatische Erlebnisse, die unerwartet auftreten und ein Gefühl der Bedrohung auslösen. Die meisten Betroffenen verarbeiten dieses Erlebnis in einem natürlichen Prozess. Nach Untersuchungen finden jedoch bei ca. 30 Prozent der Unfallopfer keine adäquaten Verarbeitungen statt und es kann zu einer PTBS oder partiellen PTBS kommen. Ein notfallpsychologisches Coaching kann den Prozess der Verarbeitung unterstützen und eine Ausbildung von PTBS verhindern.

Wesentliche Inhalte:

- Konzept des notfallpsychologischen Coachings nach Unfällen
- Salutogenetische Grundhaltung
- Besprechung traumatischer Erlebnisse und Verarbeitungsprozesse
- Mechanismen der Verarbeitung bzw. Verhinderung der Bearbeitung nach Unfällen
- Erarbeitung der Grenzen des notfallpsychologischen Coachings
- Einsatzgebiete notfallpsychologischen Coachings
- Einordnung der Lerninhalte in einen organisatorischen Kontext

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3E

Wenn das Unfassbare geschieht – Krisenintervention und frühe Hilfsmöglichkeiten für die Kleinen und Kleinsten

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.; Tita Kern

Der plötzliche Verlust eines geliebten Menschen, die Konfrontation mit dem Thema Suizid oder das (Mit-)Erleben einer extremen Situation sind für Kinder und Eltern eine Herausforderung, die Grenzen berührt. Verlorene Sicherheit, das Infragestellen des Verständnisses der eigenen Welt, sich aufdrängende Bilder und schwierige Fragen bringen Familien in ungewohnte und nicht selten ängstigende Situationen. Eltern müssen zudem oftmals nicht nur die eigene Belastung bewältigen, sondern zur gleichen Zeit ihre Kinder unterstützen.

Im Seminar wird allgemeines notfallpsychologisches Wissen zur speziellen Situation von Kindern und Jugendlichen in Notfallsituationen in Beziehung gesetzt und die damit verbundenen besonderen Handlungsnotwendigkeiten dargestellt. Den TeilnehmerInnen werden praxisbezogene hilfreiche Techniken und Ansätze zum Umgang mit entstehender Symptomatik und bedeutsame Regeln in Beratung, Begleitung und Therapie vermittelt. In einem Exkurs soll auch der Frage nachgegangen werden, wie Kindereinrichtungen und Fachpersonal wirkungsvoll im Umgang mit diesen Ausnahmesituationen geschult und begleitet werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen von Beratungsstellen, Krisendiensten, Jugendämtern mit Leitungsaufgaben in Kinder- und Jugendeinrichtungen

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	200 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3F

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-SCH-2

Schmerz und Hypnose

Doz.: Dr. Juliana Matt, Dipl.-Psych.

Die Wirksamkeit von Hypnose bei Schmerzen ist bekannt und gut dokumentiert. Es wird zwischen verschiedenen Schmerzen differenziert. Der Entstehung des Schmerzes wird ein bio-psycho-soziales Modell zugrunde gelegt und diagnostisch abgeklärt. Im Zusammenhang von unterschiedlichen Ansatzpunkten und Zielen werden verschiedene Zugänge der hypnotherapeutischen Behandlung des Schmerzes erläutert und ausgewählte Methoden demonstriert.

Im Seminar wird die Anwendung von Hypnosetechniken bei verschiedenen Schmerzen dargestellt. Dazu gehören eine Einführung in die Thematik, eine Demonstration, Übungen des Erlernen in Kleingruppen und eine abschließende Besprechung im Plenum.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

Seminar in kleiner Gruppe		PTK-Punkte beantragt	
Termin	20.01.2017-21.01.2017	Termin	24.02.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	355 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-51	Buchungs-Code	B2017-KPP-32

Verlustbewältigung mit Ego-State-Therapie und integrativen Methoden

Doz.: Angelika Uhr, Dipl.-Psych.

Die Arbeit mit trauernden PatientInnen kann schwierig und belastend für TherapeutInnen sein. Der Verlust ist unwiderruflich. Dem stehen TherapeutInnen und PatientInnen oftmals hilflos mit scheinbar leeren Händen gegenüber. Hier sollen Behandlungsstrategien und Behandlungstechniken aufgezeigt werden, die zur Verfügung stehen, um die Psychodynamik der komplizierten Trauer angemessen behandeln zu können, sodass die PatientInnen in ein lebenswertes Leben zurückfinden.

Im Seminar werden Trauerkonzepte nach Joany Spierings und Roland Kachler vorgestellt und diskutiert sowie Behandlungsansätze zu den verschiedenen Verläufen der komplizierten Trauer besprochen. Es wird ein Überblick über hilfreiche Möglichkeiten vermittelt, um Integration im Trauerprozess zu erreichen, hin zu einer gelungenen Verlustbewältigung.

Wesentliche Inhalte:

- Trauer als Ausdruck der Liebe, der Beziehung zum Verstorbenen, der Kommunikation über den Tod hinaus
- Trauer über die Veränderung der eigenen Identität erkennen und akzeptieren
- Behandlungsmöglichkeiten: EMDR, Rituale, Gestalt-Dialoge, Imagination
- Behandlungsmöglichkeiten der Ego-State-Therapie: Innere Stärken, innere Helfer als ressourcenreiche, wohlwollende Erfahrungen
- Arbeit mit Ego-States, die nicht loslassen wollen oder die Arbeit verbieten
- Verschiedene therapeutische Interventionsmöglichkeiten zu komplizierter Trauer werden vorgestellt und geübt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Ärztliche und Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA

PTK-Punkte beantragt	
Termin	24.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-32

Weisheitstherapie zur Behandlung von Anpassungsstörungen und Kränkungen

Doz.: Dr. Kai Baumann, Dipl.-Psych.

Kränkungen und anhaltender Ärger führen häufig zu protrahierten Anpassungsstörungen, die im klinischen Alltag eine große Rolle spielen und psychotherapeutisch schwer zu behandeln sind. Ein neuer Subtyp dieser Anpassungsstörungen, der sich auf lebensübliches Kränkungs- und Ärgererleben bezieht, ist die Posttraumatische Verbitterungsstörung (PTED) mit dem Leitsymptom der anhaltenden Verbitterung.

Weisheitstherapie ist ein verhaltenstherapeutischer Behandlungsansatz für PTED und Anpassungsstörungen, der auf dem für psychotherapeutische Fragestellungen erweiterten Berliner Weisheitsparadigma basiert. Ziel ist die Steigerung der Problembewältigungskompetenzen, bspw. durch die Verbesserung emotionaler Kompetenzen, der Fähigkeit zum Perspektivwechsel und der Suche nach verschiedenen sinnstiftenden Perspektiven.

Sie werden in das Konzept der PTED und in die psychologische Weisheitstheorie eingeführt. In Bezug darauf werden die spezifischen Schwierigkeiten in der Behandlung von gekränkten PatientInnen besprochen, der weisheitstherapeutische Therapieprozess dargestellt und einzelne Techniken eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Eine Teilnahme für Studierende der Psychologie ist grundsätzlich möglich, setzt aber einige Erfahrungen im Umgang mit schwer belasteten Menschen voraus

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.02.2017-25.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	300 €
Gebühr für Studierende	260 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-22**

Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.;
Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Behandlungen im Rahmen der medizinischen stationären Rehabilitation sind gekennzeichnet durch Zeitlimitierung und eine durch verschiedene Faktoren (Störungsbild, Komorbiditäten, Persönlichkeitsstruktur) beeinflusste Motivation der PatientInnen. Die genannten Faktoren erfordern ein Angebot therapeutischer Methodenvielfalt von Seiten des Therapeuten ohne eine Beliebigkeit in der Anwendung.

In einem Grund- und einem Aufbaukurs werden unterschiedliche kurzzeittherapeutische Interventionsmöglichkeiten vorgestellt, praktisch geübt und nach einer Erprobungsphase im eigenen Arbeitsfeld vertieft. Grund- und Aufbaukurs werden in Abstand von 4 Monaten angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	03.03.2017-01.07.2017
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	710 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	650 €
Gebühr für Studierende	568 €
Frühbucher-Rabatt	40 €

Buchungs-Code **BW2017-KPP-16**

Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha Grundkurs

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.;
Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Im Grundkurs werden verschiedene kurzzeittherapeutische Ansätze im psychodynamischen und verhaltenstherapeutischen Bereich vorgestellt. Anhand von Fallmaterial werden Fertigkeiten in der kurzzeittherapeutischen Behandlung praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Gesundheitsorientierte kognitive Therapie (Brügger Modell – Isebeart)
- Fokalthherapie (Balint, Lachauer)
- Imaginatiotherapie (Lazarus)

Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha Aufbaukurs

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.;
Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Im Aufbaukurs sollen die in der seit dem Grundkurs vergangenen Zeit gemachten praktischen Erfahrungen besprochen und supervidiert werden. Darüber hinaus sollen die im Grundkurs besprochenen Ansätze vertieft und in Kleingruppen weiter geübt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	03.03.2017-04.03.2017
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-KPP-16A

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.06.2017-01.07.2017
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-KPP-16B

Resilienzförderung und CIPBS – Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Cornelia Götz-Kühne, Dipl.-Psych.

Die Resilienzforschung zeigt auf, wie Kinder und Jugendliche auch unter schwierigen Bedingungen und bei unsicherer Bindung gedeihen können. Im Workshop werden Handlungsmöglichkeiten zur Resilienzstärkung und Potentialentfaltung reflektiert und in praktischen Übungen angewandt.

Der CIPBS-Workshop, auch als Zusatzmodul des TRUST-Resilienz-Trainings/TRUST-RT anerkannt, greift verschiedene bereits bestehende Therapiekonzepte (EMDR, Maltherapie, KIP) auf und fügt sie unter dem Titel „Conflict Imagination, Painting and Bilateral Stimulation (CIPBS Diegelmann 2007) zu einem schonenden ressourcen-orientierten Therapieverfahren zusammen.

Dieses Konzept bewährt sich sehr in der Arbeit mit schwer belasteten Kindern und Jugendlichen. In der Praxis zeigen sich gute Erfolge bei posttraumatischen Belastungsstörungen, Angststörungen (vor allem Schulängsten), bei Essstörungen, aber auch bei PatientInnen mit psychosomatischen Beschwerden wie Übelkeit oder Bauchschmerzen.

Ähnlich der EMDR Therapie ist auch das CIPBS-Verfahren in verschiedene Behandlungsphasen gegliedert, die in dem Workshop vorgestellt und praktisch eingeübt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld mit psychotherapeutischen Kenntnissen, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-23

EMDR und Biofeedback in der Therapie posttraumatischer Belastungsstörungen: ein neuropsychotherapeutisches Behandlungsprogramm

Doz.: Dr. Jennifer Maas, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird ein multimodales, neuropsychotherapeutisches Therapieprogramm zur Behandlung der posttraumatischen Belastungsstörung. Ausgehend von neueren Befunden aus den Neurowissenschaften, die darauf hinweisen, dass eine Dissoziation zwischen implizitem und explizitem Traumagedächtnis die Grundlage der PTB darstellt, wurden verschiedene Module in das Behandlungsprogramm integriert.

Dazu gehört ein Edukationsfilm für PatientInnen, spezielle kognitiv-behaviorale Interventionstechniken und biofeedbackgestütztes EMDR. Mittels Biofeedback wird die elektrodermale Aktivität der PatientInnen während der ablaufenden Prozesse als Indikator für die autonome Erregung aufgezeichnet. Die bei der Traumaexposition implizit ablaufenden Prozesse werden damit an TherapeutInnen und PatientInnen rückgemeldet. So ist es möglich, unmittelbar zu kontrollieren, ob das Ausmaß der autonomen Erregung soweit gesenkt werden konnte, dass eine erfolgreiche Verarbeitung und Abspeicherung der traumatischen Erlebnisse im expliziten Gedächtnissystem möglich wird. Mehrere Studien belegen die hohe Wirksamkeit des Programms. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Reduktion der PTB Symptomatik sowie eine starke Abnahme der autonomen Erregung und der subjektiven Belastung.

Das Seminar soll einen Einblick in das vorgestellte Behandlungsprogramm bieten. Einzelne Behandlungsschritte werden vorgestellt. Die TeilnehmerInnen sollen Gelegenheit zur ersten praktischen Umsetzung erhalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, approbierte PsychotherapeutInnen sowie approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und PIA mit Grundkenntnissen in Verhaltenstherapie und EMDR sowie Erfahrungen mit TraumapatientInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	245 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	225 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-14

Verhaltenstherapeutische Hypnose: Ein Kurzprogramm zur Behandlung chronischer Schmerzen

Doz.: Birgit Konopka, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird die Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen durch den Einsatz von Hetero- bzw. der Selbsthypnose im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung. Dabei werden verschiedene Vorgehensweisen dargestellt, im Besonderen ein multimodales Kurzprogramm von 11 Sitzungen zur Behandlung von chronischen SchmerzpatientInnen, das auch praktisch vermittelt wird. Dieses Programm kann im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt werden. Als Interventionsmethoden kommen dabei kognitiv-verhaltenstherapeutische Methoden zur Erhöhung des Aktivitätsniveaus und zur Vermeidung schmerzfördernder Aktivitäten, die mit hypnotherapeutischen Interventionen zur Schmerzreduktion verknüpft werden, zum Einsatz.

Ziel ist es dabei, die PatientInnen anzulernen, sich selbst bei auftretenden Schmerzattacken autosuggestiv in einen tief entspannten, dissoziierten Zustand zu versetzen und so dem Patienten eine Möglichkeit der eigenständigen Schmerzkontrolle zu vermitteln. Mehrere Studien belegen eine hohe Wirksamkeit dieses Programms.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen, selbstständig Behandlungen mit chronischen SchmerzpatientInnen durchzuführen. Eine Powerpointpräsentation wird ergänzt durch Ausschnitte aus einem Patientenedukationsfilm. Das Behandlungsprogramm wird praktisch demonstriert und in Kleingruppen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.03.2017
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	170 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-19

Fortbildung Psychodramatherapie

Doz.: Ralf Martin, Dipl.-Psych.

Handeln ist oft heilender als Reden. Diese Fortbildung gibt eine Einführung in ein Verfahren, das die diagnostischen und therapeutischen Handlungsmöglichkeiten kreativitäts- und erlebnisorientiert erweitern und bereichern kann.

Die Psychodramatherapie nach J. L. Moreno ist in ihrer Lebendigkeit und Vielfalt ein anerkanntes integratives Verfahren der Humanistischen Psychotherapien mit sehr wirkungsvollen Konzepten für die Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen. Das Psychodrama hat immer schon die systemische, tiefenpsychologische und verhaltensmodifizierende Dimension mit einbezogen und ist daher gut mit anderen Ansätzen kombinierbar. Der handlungsorientierte Ansatz macht dieses Verfahren gerade auch für Menschen interessant, die sich weniger gut verbalisieren können oder die keinen Zugang zu bestimmten belastenden Erlebnissen in ihrer Biografie finden.

Im Grund- und Aufbaukurs zur Psychodramatherapie haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, dieses Verfahren intensiv kennenzulernen, sowohl im Einsatz für Erwachsene als auch für Kinder. Spezifische Elemente für Diagnostik und Psychotherapie können dann im eigenen Tätigkeitsfeld integriert werden. Sie erweitern den Interventionsspielraum.

Wesentliche Inhalte:

- Orientierung: Kennenlernen des Verfahrens der Psychodramatherapie im Rahmen der Humanistischen Psychotherapieverfahren
- Überblick: Begründung des Psychodramas mit Darstellung seiner Instrumente, Arrangements und Wirkfaktoren
- Verstehen: Erfahren einiger zentraler Techniken und psychodramatischer Handlungsschritte in kurzen Übungen mit Transfer in die eigene Praxis
- Anwendung: Einsatz in der einzel-, paar-, familien- und gruppentherapeutischen Praxis für Erwachsene, Kinder und Jugendliche anhand von konkreten Beispielen

Da das Psychodrama erst als handlungs- und lösungsorientierte Methode erfahren werden kann, wenn es selbst erprobt wurde, sollen hierfür anhand einzelner Techniken und Demonstrationen zahlreiche Gelegenheiten gegeben werden. Neben dieser aktiven Einbindung der TeilnehmerInnen werden die wesentlichen theoretischen Grundlagen praxisnah erläutert.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs. Der Grundkurs ist die Voraussetzung für den Aufbaukurs.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Dipl.-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PIA, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	05.05.2017-23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	670 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	620 €
Gebühr für Studierende	536 €
Frühbucher-Rabatt	40 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-48

Fortbildung Psychodramatherapie Grundkurs

Doz.: Ralf Martin, Dipl.-Psych.

Das ganzheitliche, sinnliche Erleben der psychodramatischen Interaktionen bewirkt größere Empathie und szenisches Verstehen, es motiviert zu Verhaltensänderungen. Dahinter steht die Überzeugung, dass nicht die rationale Einsicht in das gestörte psychische Erleben "Heilung" bringe, sondern vor allem das handlungsbezogene Nacherleben. So wird durch spielende Inszenierung vergangener, gegenwärtiger oder zukünftig möglicher Konflikte die Kreativität eines jeden Menschen psychotherapeutisch genutzt.

Im Rahmen des Grundkurses werden die Kernkonzepte der Psychodramatherapie näher beleuchtet und die wichtigsten Komponenten vorgestellt:

- Begegnung und Empathie
- Gruppe und Soziometrie
- Spontanität und Kreativität
- Handeln in Rollen

Die daraus abgeleiteten therapeutischen Interventionen werden erprobt. Die TeilnehmerInnen bekommen einen Einblick in den Verlauf eines protagonisten- und gruppenzentrierten Psychodramas. Es bestehen Übungsmöglichkeiten für die Anwendung psychodramatischer Diagnostik, auch im Einzelsetting. Die TeilnehmerInnen erhalten schließlich Impulse, erste erlebnisnahe und handlungsorientierte Interventionsschritte in die eigenen Praxisfelder zu integrieren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Dipl.-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PiA, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	05.05.2017-06.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-48A

Fortbildung Psychodramatherapie Aufbaukurs

Doz.: Ralf Martin, Dipl.-Psych.

Im Aufbaukurs werden die zentralen psychodramatischen Techniken in Theorie und Praxis vermittelt und eingeübt. Das breite Anwendungsgebiet des Psychodramas in verschiedenen Settings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird demonstriert. Die entsprechenden Konzepte können dabei erprobt und auf ihre Relevanz hin untersucht werden, auch die sehr effektive Verbindung zur Traumatherapie. Schließlich soll auch der wichtige Präventionsbereich Erwähnung finden, ein bewährtes psychodramatisches Konzept für ganze Schulklassen wird vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Psychodramatechniken: Doppeln und Rollentausch
- Protagonistenzentriertes Psychodrama
- Kinder-Psychodramatherapie
- Monodrama: Psychodrama in der Einzeltherapie
- Psychodramatische Paar- und Familientherapie
- Psychodramatische Traumatherapie

Der Aufbaukurs bietet den TeilnehmerInnen auch die Möglichkeit, die bisherigen Anwendungserfahrungen in ihrer praktischen Tätigkeit zu reflektieren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Dipl.-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PiA, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.09.2017-23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-48B

Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Grundlagen und Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) gehört zu einer Gruppe neuer psychotherapeutischer Ansätze, die auch als 'Dritte Wende der Verhaltenstherapie' subsumiert werden. ACT geht davon aus, dass ein maßgeblicher Teil menschlichen Leidens durch die Unwilligkeit, unerwünschte Gedanken, Gefühle und körperliche Zustände zu erleben, und durch die daraus abgeleitete 'experienzielle Vermeidung' hervorgerufen wird. Im Gegensatz zur herkömmlichen Kognitiven Verhaltenstherapie ist die Verminderung oder Beseitigung unerwünschter Gedanken und Gefühle kein direktes Arbeitsziel.

Durch Einüben achtsamer Akzeptanz und durch Kenntniserwerb über die Wirklichkeitserschaffung mittels menschlicher Sprache lernen die PatientInnen zu unterscheiden zwischen dem, was sie verändern können und dem, was von ihnen nicht verändert werden kann. Und gerade diese Einsicht liefert besondere Kräfte dafür, mögliche und gewollte Veränderungen anzugehen und umzusetzen.

Die TeilnehmerInnen sollen grundlegende Kenntnisse über die Philosophie und Vorgehensweise von ACT erlangen. Sie lernen die typischen Interventionen kennen, z. B. wertegerichtetes Handeln, kognitive Defusion, erlebnisorientierte Übungen sowie das Einsetzen themenorientierter Metaphern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master, Bachelor)

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.06.2017-18.06.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	305 €
Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **HE2017-KPP-36**

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose ist eines der ältesten medizinisch-psychologischen Verfahren. Sie hat zahlreiche Wandlungen im Laufe der Geschichte gemacht. Die gegenwärtige Form der Hypnotherapie kann als flexible Form der Nutzung der unbewussten Informationsverarbeitung charakterisiert werden. Sie nutzt Trance als Zugang zu unbewussten Inhalten, als Zustand erhöhter psychosomatischer Durchlässigkeit und bildhafter Verarbeitung. Sie ist geeignet, kreative Prozesse zu fördern und dysfunktionale kognitiv-affektive Schemata und Verhaltensmuster zu verändern. Hypnose arbeitet mit einem Bewusstseinszustand, der das urteilende Alltagsdenken umgeht und die Suggestibilität erhöht. Sie stellt daher ein nützliches Komplement zu rational-planenden und systemischen Aspekten der Therapie dar.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs, die einzeln buchbar sind.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Curriculums für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Die Seminare des Curriculums werden als Grundkurs B1 und Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie mit klinischer Vorerfahrung (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.07.2017-08.12.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	740 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	680 €
Gebühr für Studierende	592 €
Frühbucher-Rabatt	40 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-66**

Fortbildung Heilhypnose Grundkurs

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Einführung in die Heilhypnose

Der Kurs befasst sich mit den Techniken der Hypnoseinduktion, der Einbettung der Hypnose in den therapeutischen Kontext sowie den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose in der Psychotherapie (z. B. Phobiebehandlung, Gewohnheitskontrolle, Schmerzbewältigung, Bearbeitung von Traumata, Problemlöseprozesse u. a.), die exemplarisch eingeübt werden.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Grundkurs B1 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.07.2017-22.07.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-66A

Fortbildung Heilhypnose Aufbaukurs

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt oder sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Der Aufbaukurs befasst sich mit der Vertiefung der Induktionstechnik, hypnotischen Techniken in der Psychosomatik (z. B. Allergien, Schmerzen) und Medizin (z. B. Unterstützung der Krebsbehandlung und somatischen Heilungsprozessen, Geburtsvorbereitung) und Gewohnheitskontrolle (z. B. Rauchen, Übergewicht) sowie mit der Indikation und Wirksamkeitsforschung.

Hinweise:

Der Aufbaukurs setzt die Absolvierung eines Grundkurses voraus.

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Ges. für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	07.12.2017-08.12.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-66B

Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;
Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen werden praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention erarbeitet. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltenensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level“ Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: DiplompsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin)

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.09.2017-16.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	430 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	395 €
Gebühr für Studierende	344 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-10**

Workshopwoche ZAPCHEN SOMATICS im Kloster Benediktbeuern

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

Auf dieser Reise können die TeilnehmerInnen Urlaub im Kloster mit Fortbildung verbinden, die stärkt und Inspiration für die Arbeit mit PatientInnen gibt.

Die fachspezifische Arbeit im Workshop bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um schnell Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu unterstützen.

Mit ZAPCHEN lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen eingeladen wird. Dabei verbinden sich Elemente westlicher Psycho- und Körpertherapieverfahren mit meditativen Elementen, die auf die Tradition des tibetischen Buddhismus zurückgehen. Das psychosomatische Wissen beider Traditionen ist Grundlage der Übungen.

Die Übungsweise unterstützt das unmittelbare Wohlbefinden „inmitten von allem, was ist“. Die Methode fördert zum einen die eigene Selbstregulation und zeigt zum anderen wirkungsvolle Mittel, um mit den KlientInnen ressourcenorientiert zu arbeiten. Gelernt wird dabei über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ des Gelernten. Es wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	22.10.2017-28.10.2017
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **BY2017-KPP-55**

Die Methode ZAPCHEN wurde entwickelt von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien). Die Übungen sind unerwartet schlicht und einfach. Sie greifen auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der Selbstregulation zurück und lernen allmählich, diese Möglichkeiten zur Steigerung unseres unmittelbaren Wohlbefindens einzusetzen.

Dabei werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die TeilnehmerInnen lernen die Integration von Wohlgefühl, bei hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer.

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, unser Wohlgefühl ("well-being") zu unterstützen. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich. Tiefe Regeneration wird auf einfache Weise möglich.

ZAPCHEN ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, in der Traumaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe – sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenarbeit.

Veranstaltungsort

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren: Antragstellung, Einrichtungszuweisung und abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität u. a.)
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Materialien werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben

Neues Seminar

Termin	23.11.2017-25.11.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	360 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Gebühr für Studierende	288 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-71

Curriculum Psychologische Lerntherapie

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne; Prof. Dr. Gerhard Lauth; Udo Raum, Dipl.-Psych.; Christian Pinnow, Rechtsanwalt

Psychologische Lerntherapie ist ein dynamisches Berufsfeld, das PsychologInnen eine spannende und herausfordernde berufliche Tätigkeit bietet. Therapie- und Beratungsbedarfe rund um das Thema Lernstörungen nehmen stetig zu. Menschen mit Lernschwierigkeiten oder -störungen können in der Therapie Hilfe erlangen, um ihre Schwierigkeiten zu überwinden oder zumindest Bewältigungsstrategien zu erwerben.

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Theorie und Praxis der Behandlung der häufigsten Lernstörungen werden hinsichtlich Diagnostik und praktischer Interventionsmöglichkeiten gelehrt. Die Fortbildung verbindet die neuesten Forschungsergebnisse mit praxisrelevanten Ansätzen und wird von einem Dozententeam erfahrener LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer Expertise gestaltet.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in BDP, wobei die Anerkennung von im Psychologiestudium erworbenen Vorkenntnissen erfolgt. Voraussetzung für die Zertifizierung ist ein Psychologieabschluss auf Diplom- oder Masterniveau, der die Anerkennungskriterien des Berufsverbandes erfüllt. Aufbau des Curriculums:

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Das Curriculum umfasst insgesamt 106 Unterrichtseinheiten und besteht aus 6 Modulen:

Modul 1:
Einführung in die lerntherapeutische Praxis (16 UE)

Modul 2:
Spezifische Diagnostik von Lernstörungen (16 UE)

Modul 3:
Lernen und Aufmerksamkeit (16 UE)

Modul 4:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1 (24 UE)

Modul 5:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2 (24 UE)

Modul 6: Supervision (10 UE)

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Lerntherapie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten.

Die Module 2 bis 6 sind mit 90 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:

Gebühr: 2060 €

Gebühr für BDP-Mitglieder: 1875€

Frühbucherrabatt: 100 €

Die weiteren Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Psychologische/r Lerntherapeut/in finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: www.psychologenakademie.de/zertifizierung/

Neues Seminar

Termin	24.02.2017-02.03.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	106
Gebühr	2415 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2200 €
Gebühr für Studierende	1932 €
Frühbucher-Rabatt	120 €
Buchungs-Code	NW2017-LT-1

Modul 1: Einführung in die lerntherapeutische Praxis

Doz.: Christian Pinnow, Rechtsanwalt; Martina Petri,
Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.

Das Einführungsmodul zum Curriculum Lerntherapie liefert einen ersten Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Lerntherapie. Für einen erfolgreichen Einstieg in eine selbständige Tätigkeit sind neben psychologisch fundierten Fachkenntnissen weitere Grundvoraussetzungen notwendig: Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Abläufen in einer lerntherapeutischen Praxis und Wissen zum rechtlichen Hintergrund. Das Modul 1 führt in das Curriculum ein und gibt Orientierung über die Voraussetzungen einer Existenzgründung im Bereich Lerntherapie.

Tag 1: Das Tätigkeitsfeld Lerntherapie

Der erste Tag gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und alle relevanten Abläufe einer lerntherapeutischen Tätigkeit und ermöglicht einen Praxiseinblick.

- Praxisorganisation und -abläufe Praxisausstattung
- Kooperation mit öffentlichen Trägern (z.B. Jugendamt) und Multiplikatoren
- Dokumentation, z. B. Stundendokumentation
- Therapeutische Beziehung und Beziehungsaufbau

Tag 2: Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen von Lerntherapie

Am zweiten Tag stehen rechtliche Fragen im Mittelpunkt.

- Datenschutz
- Therapievertrag
- Abgrenzung Psychotherapie/Lerntherapie
- Sozialrecht und Nachteilsausgleich

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	24.02.2017-25.02.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2017-LT-1a**

Modul 2: Spezifische Diagnostik von Lernstörungen

Doz.: Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.

Eine objektive, zuverlässige und gültige Diagnostik und die resultierende Begutachtung beschreiben die fundierte Ausgangsbasis für lerntherapeutisches Arbeiten.

Das Modul baut auf Basiskenntnissen in praktischer psychologischer Diagnostik vertiefend im lerntherapeutischen Kontext auf. Es hat das Ziel, zur Umsetzung des diagnostischen Prozesses von der Vorbereitung bis zur schriftlichen Ergebnisfixierung, zur kompetenten Auswahl geeigneter Verfahren und zur kritischen Analyse bestehender Gutachten zu befähigen. Es wird auf Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion sowie der Testdurchführung und Befundung eingegangen. Ausgewählte Verfahren zur Messung der für Lernen relevanten Fähig- und Fertigkeiten werden vorgestellt und praktisch erprobt.

Wesentliche Inhalte:

- Richtlinien und Standards Psychologischer Diagnostik
- Prozess der Diagnostik: Von der Planung bis zur Begutachtung
- Hintergründe von Testentwicklung und Testevaluation
- Gütemaße als Bewertungsgrundlage zur Auswahl geeigneter Testverfahren
- Konstrukt: Intelligenz
- Konstrukte Fertigkeiten: Rechtschreibung, Zahlenverständnis, Leseverständnis
- Kennenlernen eingeführter und aktueller Testverfahren
- Praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Testverfahren

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	28.04.2017-29.04.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **NW2017-LT-1b**

Modul 3: Lernen und Aufmerksamkeit

Doz.: Prof. Dr. Gerhard Lauth

Aufmerksamkeit ist eine komplexe Handlung, deren Mechanismen nicht voll entwickelt oder in ihrer Funktionsfähigkeit herabgesetzt sein können. Aufmerksamkeits- und Lernstörungen sind eng miteinander verbunden sind: Störungen im Aufmerksamkeitsverhalten können zu Beeinträchtigungen beim Lernen führen. Und Lernstörungen ziehen aufgrund von Wissensmangel und fehlenden Lernstrategien Aufmerksamkeitsstörungen nach sich.

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zur Wirkung von Aufmerksamkeitsmechanismen beim Lernen vermittelt sowie lerntherapeutische Interventionen zur Verbesserung des Aufmerksamkeitsverhaltens vorgestellt und geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Zwei wichtige Aufmerksamkeitsformen beim Lernen: Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit
- Bedingungen für Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit: Vorwissen, Erfolgserwartung, Traktionskontrolle, Strategieeinsatz
- Lernen als Handlungsabfolge und die Rolle von Aufmerksamkeit
- Förderung von Aufmerksamkeit über Training und Anleitung (Scaffolding)
- Einüben und Erproben der wichtigsten Interventionen: positive Zielsetzung, Komplexitätsreduktion, Verstärkung, Strategie- und Aufmerksamkeitstraining

Dieses Modul wird gestaltet durch Vortrag und vertiefende Diskussionen, Modelldemonstrationen, Filmausschnitte und Gruppenübungen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **NW2017-LT-1c**

Modul 4: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne;

Auf der Basis spezifischer Kenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Förderansätzen bei Lernstörungen sind qualifizierte Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich. Es wurden verschiedene multimodale Behandlungsansätze, die sich bei verhaltenstherapeutischen, kognitiven, lerntheoretischen, neuropsychologischen und systemischen Verfahren bedienen, dafür entwickelt. Psychologische Lerntherapie berücksichtigt das Symptomtraining ebenso wie das Training kognitiver Basisfertigkeiten, die psychische Befindlichkeit und die Psychoedukation des sozialen Umfeldes.

Die Lese-Rechtschreibstörung ist eine häufige Lernstörung, für die verschiedene Ursachen angenommen werden. Die Schwierigkeiten beim Erwerb von Schreib- und Lesefähigkeiten beeinträchtigen das Lernen und die Teilhabe am täglichen Leben von Kindern und Erwachsenen.

Am Tag 1 dieses Modul wird der aktuelle Kenntnisstand zu Ursachen, zu Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der Lese-/Rechtschreibstörung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Schriftspracherwerb (Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung)
- Modelle des Lesens und Rechtschreibens
- Neurologische Grundlagen einschließlich Genetik
- Vorläuferfertigkeiten: Phonologie, Gedächtnis, Sprachperzeption, vor allem in ihrer Bedeutung für Prädiktion und Prävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	14.09.2017-16.09.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **NW2017-LT-1d**

Tag 2 und 3 des Moduls ermöglichen den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Interventionsmöglichkeiten bei Legasthenie und bei Aufmerksamkeitsstörungen sowie das Üben von vorgestellten Interventionsverfahren. Als ein wesentliches Element der Intervention bei Lernstörungen werden adäquate Formen der Zusammenarbeit mit bzw. die Beratung von Bezugspersonen erlernt.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht über lerntherapeutische Interventionsmethoden bei Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren: Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren bei Aufmerksamkeitsstörungen
- Eltern und Bezugspersonenarbeit

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Modul 5: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2

Doz.: Martina Petri, Erwachsenenpädagogin M.A.,
Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.

Dyskalkulie ist eine schulische Entwicklungsstörung von der ca. 7 % aller Kinder betroffen sind. Diese Beeinträchtigung von Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist, betrifft vor allem die Grundrechenarten.

Das Modul ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Dyskalkulie sowie spezielle Interventionsverfahren kennenzulernen und zu üben. Weitere für die Behandlung aller Lernstörungen relevante Kompetenzen können darüber hinaus in diesem Modul erworben werden.

Wesentliche Inhalte:

- Modelle des Rechnens
- Neurologische und biologische Grundlagen von Dyskalkulie
- Vorläuferfertigkeiten für das Rechnen
- Übersicht über Interventionsverfahren bei Dyskalkulie und praktisches Üben
- Indikation spezifischer Interventionsverfahren
- Therapieplanung
- Arbeit mit Eltern und Lehrkräften/ Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin **23.11.2017-25.11.2017**

Ort **Köln**

Unterrichtseinheiten **24**

Buchungs-Code **NW2017-LT-1e**

Modul 6:

Supervision lerntherapeutischer Praxis

Doz.: Udo Raum, Dipl.-Psych.

Die abschließende Supervision im Weiterbildungslehrgang Lerntherapie bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, auf der Grundlage der Ausbildung zum Lerntherapeuten ihre praktische Tätigkeit zu reflektieren und hierdurch ihre berufliche Identität zu festigen. Sie stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung dar. Im Rahmen der Supervision kann der eigene Arbeitsprozess fallbezogen dargestellt werden und im Hinblick auf die Bedürfnisse der TherapeutenInnen sowie des professionellen Handelns der Lerntherapie reflektiert werden. Angestrebt ist ferner eine Kompetenzerweiterung, Konfliktsituationen ausgleichend zu lösen.

Im Supervisionsmodul werden dokumentierte Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen mit den folgenden Zielen:

- Erarbeiten von funktionalen Lösungs- und Verhaltensmöglichkeiten in Situationen, die eine Herausforderung bedeuten.
- Beziehungserleben in der therapeutischen Arbeit
- Festigung der beruflichen Identität

Das Setting der Supervision ist eine Gruppensupervision. Zur Anwendung kommen Methoden und Techniken der Verhaltenstherapie und systemischen Therapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	02.03.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	10

Buchungs-Code	NW2017-LT-1f
---------------	---------------------

Implizite Botschaften spielerisch reflektieren

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

In manchen Psychotherapien/Beratungen stagniert der Prozess: Der Konflikt zwischen bewussten und vorbewussten Wünschen und Zielen wurde bearbeitet. Der Patient/Klient scheint nun zu wissen, was er möchte – und trotzdem setzt er seine gewonnenen Erkenntnisse nicht in die Tat um. Aufgrund seiner impliziten Botschaften wird deutlich: Der Patient/Klient verfolgt Ziele, die seine expliziten Wünsche blockieren und seine Entscheidung lähmen.

Um diese Blockaden zu überwinden, können Methoden helfen, die die impliziten Wünsche erlebbar machen: ihre Richtung, ihre Intensität und die eventuell auftretenden intrapsychischen „Verbote“ und Ängste. In der anschließenden Reflektion werden Möglichkeiten erarbeitet, wie die Wünsche umgesetzt und in das eigene Wertesystem integriert werden können.

Im Seminar werden die folgenden Methoden vorgestellt:

- Dialog zwischen „Kind-Ich“ und „Eltern-Ich“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Diskussion zwischen fünf verschiedenen „Ich-Anteilen“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Darstellung intrapsychischer Prozesse durch Holzklotzchen (tiefenpsychologisch fundiert)

Neben theoretischem Input wird in diesem Seminar praktisch in die erlebnisaktivierenden Methoden eingeführt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	11.03.2017
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €

Frühbucher-Rabatt	20 €
-------------------	-------------

Buchungs-Code	BW2017-KPP-2
---------------	---------------------

Verhaltenstherapeutische Hypnose: Ein Kurzprogramm zur Behandlung chronischer Schmerzen

Doz.: Birgit Konopka, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird die Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen durch den Einsatz von Hetero- bzw. der Selbsthypnose im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung. Dabei werden verschiedene Vorgehensweisen dargestellt, im Besonderen ein multimodales Kurzprogramm von 11 Sitzungen zur Behandlung von chronischen SchmerzpatientInnen, das auch praktisch vermittelt wird. Dieses Programm kann im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt werden. Als Interventionsmethoden kommen dabei kognitiv-verhaltenstherapeutische Methoden zur Erhöhung des Aktivitätsniveaus und zur Vermeidung schmerzfördernder Aktivitäten, die mit hypnotherapeutischen Interventionen zur Schmerzreduktion verknüpft werden, zum Einsatz.

Ziel ist es dabei, die PatientInnen anzulernen, sich selbst bei auftretenden Schmerzattacken autosuggestiv in einen tief entspannten, dissoziierten Zustand zu versetzen und so dem Patienten eine Möglichkeit der eigenständigen Schmerzkontrolle zu vermitteln. Mehrere Studien belegen eine hohe Wirksamkeit dieses Programms.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen, selbstständig Behandlungen mit chronischen SchmerzpatientInnen durchzuführen. Eine Powerpointpräsentation wird ergänzt durch Ausschnitte aus einem Patientenedukationsfilm. Das Behandlungsprogramm wird praktisch demonstriert und in Kleingruppen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.03.2017
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	170 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-19

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.04.2017-29.04.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-8

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Materialien für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2	PTK-Punkte beantragt
Termin	15.06.2017-17.06.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-9

Diagnostik als Grundlage von Prognose und Behandlungsplanung bei erwachsenen, chronisch delinquenten Personen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Ziele der Behandlung von StraftäterInnen sind der Schutz der Allgemeinheit vor erneuten Straftaten und die Beseitigung der vorhandenen Gefährlichkeit sowie die Resozialisierung der ProbandInnen/PatientInnen. Eine individualisierte Sozial- und/oder Psychotherapie fokussiert ebendiese Faktoren und bedarf einer sorgfältigen individuellen Prognose, Indikationsstellung und Behandlungsplanung auf Grundlage einer möglichst erschöpfenden Diagnostik. Letztere fungiert dabei als Entscheidungsgrundlage für weitere kurz- und mittelfristigen Interventionen, markiert den Beginn der Therapie und ermöglicht idealerweise die Objektivierung und Operationalisierung von Veränderungen und Behandlungsergebnissen.

Ziel des Seminars ist das Erlernen spezifischer Kompetenzen im Bereich der forensischen Diagnostik, mit Hinblick auf das Implementieren eines individuellen Behandlungsplans zur Eliminierung der Gefährlichkeit der ProbandInnen. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung von und zu chronisch Delinquenten werden im Workshop Erhebungsstrategien und Explorationstechniken zum Erarbeiten einer validen Legal-, Gefährlichkeits- und Behandlungsprognose vermittelt. Die Aneignung von Kompetenzen in der Konstruktion jeweils individueller, biographisch-systemisch verankerter, bio-psycho-sozialer Hypothesen zu Kriminogenese, Störungs- und Delinquenzmodell stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	07.07.2017-08.07.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	360 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-7

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie

Neues Seminar

Termin	21.09.2017-23.09.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code NI2017-KPP-70

Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht. Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien und Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.09.2017-23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code B2017-KPP-75



Deutsche
Psychologen
Akademie



FORTBILDUNGSCURRICULUM PSYCHOONKOLOGIE IN BERLIN

24. AUGUST 2017 – 17. MÄRZ 2018

ZERTIFIZIERT
VON DER DKG

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Teilnehmerstimmen zu diesem Fortbildungscurriculum:

„Mir hat besonders gut gefallen, dass das Curriculum Psychoonkologie aus der Praxis für die Praxis gehalten wurde, so dass auch „alte Hasen“ noch etwas dazu lernen konnten und dass das Thema Spiritualität sein durfte.“

„Sehr kompetente Dozentinnen mit reichem Erfahrungsschatz machten die Veranstaltung sehr wertvoll – vielen Dank!“

„Man spürte wohltuend, dass das Vermittelte von der Referentin gelebt wurde.“

„Es war für mich wunderbar – ganz herzlichen Dank dafür!“

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie in Berlin

Doz.: Gesamtleitung: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30-40 % der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Dem wird in der derzeitigen Krebsbehandlung noch nicht genügend Rechnung getragen. Erfreulicherweise gibt es zwar neue Ansätze zur Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von KrebspatientInnen, diese haben jedoch noch keine ausreichende Veränderung bewirkt. Ein Problem ist auch, dass zu wenige PsychotherapeutInnen für diese Tätigkeit spezialisiert sind.

Das vorliegende Curriculum vermittelt einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoonkologisches Basiswissen und gibt vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes.

Das Curriculum bietet die Möglichkeit, eigene therapeutische Kompetenzen zu erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen zu schärfen. Sowohl für neu in diesem Arbeitsbereich Tätige als auch für erfahrene PraktikerInnen bietet es eine Fülle von Anregungen und konkrete Handlungsstrategien.

Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Medizin zu verbessern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

B2	PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar	
Termin	24.08.2017-17.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120
Gebühr	2530 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2305 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-15

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet. Die DozentInnen sind jeweils ausgewiesene ExpertInnen ihrer Disziplin und engagierte RepräsentantInnen ihrer Fachverbände und Arbeitsgebiete. Sie werfen aber auch einen kritischen Blick auf ihr Fach.

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot. Es erfüllt die Standards für psychoonkologische Weiterbildungscurricula, die eine spezifische Qualifikation für eine psychoonkologische Tätigkeit im Rahmen von zertifizierten Krebszentren vermitteln.

Neben dieser spezifischen Qualifikation durch die psychoonkologische Fortbildung wird in den fachlichen Anforderungen an zertifizierte Organkrebs- und Onkologische Zentren auch eine Weiterbildung in psychotherapeutischen Verfahren gefordert.

Das Curriculum wird in Zusammenarbeit mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Für die TeilnehmerInnen, die das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Zertifikat erwerben wollen, schließt das Curriculum mit einer schriftlichen Prüfung (Falldarstellung) und Kolloquium ab. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 155 € erhoben.

Referenzenverzeichnis

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kassel, EMDR- und VT- Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Fortbildungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Dipl.-Psych. Margarete Isermann, Psychologische Psychotherapeutin in Kassel, EMDR-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Forschungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

PD Dr. med. Jutta Hübner, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie. Weitere Spezialisierungen: Palliativmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin, Psychoonkologie Leiterin der Arbeitsgruppe Integrative Onkologie im Dr. Senckenbergischen Chronomedizinischen Institut in Frankfurt Projektleitung bei der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie der DKG

Dipl.-Psych. Heike Lampe, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Berlin

Dipl.-Psych. Urs Münch, Psychologischer Psychotherapeut, DRK Kliniken Berlin Westend, Psychoonkologe am Darmzentrum Westend

Prof. Dr. med. h. Christof Müller-Busch, ehem. leitender Arzt der Abt. für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin, ehem. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

PD Dr. med. Martina Rauchfuß, Fachärztin f. Frauenheilkunde und Psychotherap. Medizin, Oberärztin, Universitätsklinikum Charité Berlin, med. Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFPG)

Dr. med. Friederike Siedentopf, Fachärztin f. Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin, Leiterin des Brustzentrum, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin, Mitglied des Beirats der DGPFPG

Dipl.-Psych. Ruth Curio, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Abt. f. Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Brüder Krankenhaus St. Josef, Paderborn

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer, Psychologische Psychotherapeutin, Körperpsychotherapeutin, in eigener Praxis tätig, Kassel

Dipl.-Soz.-Päd. Nicole Drees, Systemische Familientherapeutin, Psychoonkologin, KRH Klinikum, Lungenzentrum Hannover und niedergelassen in eigener Praxis

Prof. Dr. rer. nat. Tanja Zimmermann, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie mit Schwerpunkt Transplantationsmedizin und Onkologie an der Medizinischen Hochschule Hannover Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. Ibrahim Özkan, Psychologischer Psychotherapeut, Asklepios Fachklinikum Göttingen, Institutsambulanz, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP)

Dipl.-Psych. Ulrike Völkl, Klinik Bellevue – Fachklinik für onkologische Rehabilitation. Bad Soden-Salmünster

Gabriele Schilling, Feldenkraislehrerin

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 1

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen in der psychoonkologischen Versorgung
- Krebs und Psyche, Onkogenese: Mythos und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Psychische Reaktionen bei Krebs, Komorbidität, Folgemorbidität
- Grundlegendes onkologisches Wissen, Behandlungsstrategien und Prognosen am Beispiel häufiger Krebserkrankungen: Prostata-, Lungen-, Darmkrebs, system. Erkrankungen u.a.
- Ressourcenorientierte Psychoonkologische Psychotherapie
- Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie, Onkogenese, Onkologische Therapie: Der Weg zu differenzierter Therapie
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention, Therapie und Rehabilitation
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Krebs als Trauma: Relevanz, neurobiologische Grundlagen, Symptome
- Psychoneuroimmunologie, Stress, Immunsystem und Krebs
- Psychoedukation, Anamnesediagramm/ Ressourcen- und Hot-Spot-Analyse
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.08.2017-26.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15A**

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 2

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Diagnostik und Screening psychischer Beeinträchtigungen bei Krebs, Diagnostik psychosozialer Belastungen
- Ressourcendiagnostik
- Besonderheiten ambulanter Psychotherapie bei Krebs
- Migration und Krebs
- Familieninterventionen und Gruppenprogramme
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Soziale, familiäre und berufliche Implikationen der Krebserkrankung
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Ambulante psychosoziale Krebsberatung Selbsthilfe
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen am Beispiel Brustkrebs: Ätiologie, Risikofaktoren, Screening, Diagnostik, Operative Therapie, Krankheitsstadien, Prognose, Behandlungsverlauf: Akutbehandlung, Rehabilitation, Nachsorge
- Ärztliche Kommunikation in der Onkologie Diagnosevermittlung, präoperatives Aufklärungsgespräch
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.09.2017-30.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15B**

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 3

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsverarbeitung, Coping, Krankheitsverlauf und Lebensqualität
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Palliative Psychoonkologie im stationären Bereich als Teamarbeit
- Palliativ- und Hospizsituation
- Rahmenbedingungen und Leitlinien für die stationäre psychoonkologische Versorgung: aktueller Stand, Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körperbezogene Techniken und Strategien im Umgang mit Progredienzangst, Schmerz und Trauma bei KrebspatientInnen, Entspannungsverfahren
- Burnout-Prophylaxe und Selbstfürsorge für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.11.2017-18.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15C**

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 4

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Rehabilitation
- Arbeit mit Angehörigen
- Krebs und Sexualität
- Fatigue bei Krebserkrankungen
- Traumatherapeutische Methoden, Entspannungsverfahren, Umgang mit Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Trauer
- Interventionen zur Stabilisierung und Krisenintervention, Das KRISEN-ABC
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	18.01.2018-20.01.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15D**

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 5

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- TRUST in der Psychoonkologie, imaginative, hypnotherapeutische und kreative Techniken
- Psychotherapeutische Konzepte für die Psychoonkologie
- Salutogenese, Resilienz, Positive Psychologie, Spiritualität und Sinnfindung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Abschlusskolloquium zu den schriftlichen Falldokumentationen zur Überprüfung des Lernerfolgs der TeilnehmerInnen (Abschlussprüfung und individuelle Rückmeldung über die Abschlussarbeiten)
- Auswertung, Feedbackrunde und Ausgabe der Zertifikate

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.03.2018-17.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15E**

Kraft in der Krise – Resilienzstärkung mit kreativen Interventionen in der Traumatherapie und Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.

Ein Trauma und auch eine Krebserkrankung bringen unweigerlich das Erleben von Angst mit sich. Im Angstmodus ist jedoch unser Gehirn blockiert, wir können nicht oder nur eingeschränkt auf unsere individuellen Erfahrungsschätze und die damit verbundene Problemlösekompetenz zugreifen. Es werden Ich-Zustände (Ego-States) aktiviert, die mit dem Erleben von Hoffungslosigkeit, Ohnmacht und fehlender Selbstwirksamkeit einhergehen. Daher sollte ein elementares Ziel neben der medizinischen Behandlung die Entängstigung sein, um ein „arbeitsfähiges Gehirn“ für die Bewältigung der unterschiedlichen Anforderungen im Umgang mit einer existentiell bedrohlichen Lebenssituation zur Verfügung zu haben.

Im Workshop werden vielfältige ressourcenorientierte Verfahren und kreative Vorgehensweisen theoretisch eingebettet, praxisnah vermittelt und konkret erlebbar gemacht. Dabei wird besonders auch auf Aspekte der Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe im Berufsalltag eingegangen.

Das von der Referentin entwickelte „TRUST-Konzept“, das auf einem ressourcenorientierten Ansatz der Traumatherapie basiert und sich auf die Salutogenese, das Resilienzkonzept und die Positive Psychologie bezieht, bietet dabei einen Rahmen für ressourcenorientierte kreative Interventionen in der Psychoonkologie und Psychotraumatherapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	28.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-282**



Deutsche
Psychologen
Akademie

CURRICULUM RESILIENZ-TRAINING TRUST-RT

START AM 24. APRIL 2017

Teilnehmerstimme zu den Inhalten dieses Curriculums:

„Ich möchte mich bei Ihnen noch einmal bedanken für das erfrischende und Mut machende Seminar zum Thema Ressourcenaktivierung. Ich habe einige der vorgestellten Techniken schon mit Erfolg ausprobiert – nicht nur bei Krebspatienten, sondern auch bei anderen Psychotherapiepatienten und sogar einmal bei einem belasteten Kollegen. Ich bin begeistert! Die erstaunlichen positiven Reaktionen – selbst von schwer beeinträchtigten Palliativpatienten – strafen vorhandene Kritiker Lügen, die behaupten, diese Methoden hätten „zu wenig Tiefgang“. Aber gerade Krebspatienten haben eben keine Zeit für eine 5-jährige Psychoanalyse, sondern brauchen gleich eine handfeste und praktikable Hilfe, die Ihre Methoden bieten. Ich bin Ihnen dankbar!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Dipl.-Psych. Henryk Zamorski
Psychoonkologie, Onkologisches Zentrum, Universitätsmedizin Rostock

Curriculum Resilienz-Training / TRUST-RT

Doz.: Gesamtleitung: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych. und weitere Referenten

Im TRUST-RT lernen die TeilnehmerInnen, wie sie im Alltag bewusst die Kraft von eigenen, sozialen und sinngebenden Potentialen spüren und nutzen können.

TRUST ist ursprünglich als psychotherapeutischer Behandlungsansatz in der Arbeit mit traumatisierten Menschen entstanden und steht als Abkürzung auch für: Techniken Ressourcenfokussierter Und Symbolhafter Traumabearbeitung. Inzwischen ist jedoch die Wortbedeutung von TRUST= Vertrauen wichtiger. Es ist das Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit der individuellen Potentiale und die Wertschätzung der jeweils eigenen Erfahrungswege. Neueste Studien betonen, wie bedeutsam dabei nicht nur individuelle, sondern besonders auch kulturelle Erfahrungshintergründe für das Erleben von Resilienz sind. Die Konzepte Salutogenese, Resilienz und Positive Psychologie bilden das theoretische Fundament von TRUST (Diegelmann 2007). Bewährte resilienzstärkende Interventionen und neu entwickelte Tools beinhalten im TRUST-RT besonders auch die kreative Arbeit mit Imaginationen, Kognitionen, Symbolen, Ritualen, Metaphern und auch körperbezogenen Techniken.

Entsprechend der Studien der Positiven Psychologie, z. B. dem Konzept der broaden-and-build-theory of positive emotions von Barbara Fredrickson, zielt die bewusste Beschäftigung mit positiven Emotionen auf eine Zunahme von Wohlbefinden und eine Stärkung der Resilienz. Intellektuelle, physische, soziale und psychologische Ressourcen werden dadurch systematisch gestärkt und erweitert. Es entstehen Transformationsprozesse, hin zu einem intensiveren und achtsameren Leben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	Start 24.04.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120

Buchungs-Code **B2017-KPP-65**

In den Aufbaumodulen soll es darum gehen, dieses Wissen auf den Blickwinkel des eigenen Berufs anzuwenden und vor allem auch praktisch zu erproben.

Das Curriculum umfasst 3 Bausteine mit mindestens 120 UE verteilt über 15 Tage:

- **Baustein 1:**
Basismodul (32 UE): 24.–27.04.2017 in Berlin
- **Baustein 2:**
Aufbaumodule mit unterschiedlichem Anwendungsfokus (64 UE): Für den Erwerb des Zertifikats müssen mindestens drei unterschiedliche Aufbaumodule besucht werden.
- **Baustein 3:**
Abschlussmodul (24 UE): Reflexions- und Inspirations-tage mit Selbsterfahrung und Abschlusskolloquium 01.–03.10.2017

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb des Zertifikats: TRUST-Resilienz-TrainerIn-DPA (TRUST-RT-DPA). Das Zertifikat kann nach erfolgreich absolviertem Basismodul, der Teilnahme an mindestens drei Aufbaumodulen und der erfolgreichen Teilnahme am Baustein 3 erworben werden.

Zertifizierte TRUST-ResilienztrainerInnen dürfen das Markenzeichen TRUST-RT® für die Kennzeichnung ihrer Angebote verwenden.

Das TRUST-Resilienz-Training (TRUST-RT) wird in Zusammenarbeit mit dem ID-Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Die Termine und Details zu den Bausteinen des Curriculums TRUST-Resilienz-Training (TRUST-RT) werden fortlaufend auf www.psychologenakademie.de aktualisiert.

Curriculum Resilienz-Training / TRUST-RT

Baustein 1: Basismodul

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.
 und weitere Referenten

Im TRUST-Resilienz-Training (TRUST-RT) wird erstmals ganz gezielt psychologisches, traumatherapeutisches und neurobiologisches Know-how mit aktuellen Erkenntnissen der neuen Fachrichtung Positive Psychologie innovativ und praxisnah verbunden. Besonders die neurobiologischen Erkenntnisse der vergangenen Jahre unterstreichen, wie sehr wir davon profitieren können, wenn wir auch im Alltag bewusst die Kraft von eigenen, sozialen und sinngebenden Potentialen aktivieren und nutzen. Das TRUST-RT fokussiert darauf, Ressourcen gezielt zu entwickeln und die psychische Widerstandskraft zu stärken.

Im Basismodul werden die grundlegenden Konzepte dazu praxisnah vermittelt. Im Laufe des Seminars werden die TeilnehmerInnen außerdem vielfältige kreative Interventionen zur Resilienzstärkung kennenlernen, die in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern anwendbar sind. TRUST steht auch für ein Prinzip, für ein Lebensgefühl, das die TeilnehmerInnen in dieser Fortbildungswoche ganz gezielt auf unterschiedlichen Ebenen stärken und erweitern können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.04.2017-27.04.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	780 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	715 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-65A

Curriculum Resilienz-Training / TRUST-RT

Baustein 2: Aufbaumodule

In den Aufbaumodulen des Curriculums TRUST-Resilienz-Training werden ressourcenorientierte Ansätze und Verfahren aus verschiedenen Anwendungsfeldern angeboten, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten. Die Aufbaumodule fokussieren einerseits auf spezielle Störungsbilder (Depression, PTBS, Traumafolgestörungen, Ängste, sex. Missbrauch, Schmerzen, Verhaltensstörungen etc.) und andererseits auf indikationsspezifische Interventionen, speziell auf Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation. Darüber hinaus geht es in einigen Aufbaumodulen auch um Psychohygiene für PsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen zum Schutz vor sekundärer Traumatisierung und Burnout.

Die Deutsche Psychologen Akademie veranstaltet folgende Aufbaumodule:

Workshopwoche ZAPCHEN somatics im Kloster Benediktbeuern

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer und
 Dr. med. Bernhard Hammer
 22.-28.10. 2017, Kloster Benediktbeuern, 36 UE
 Buchungscode BY2017-KPP-55

Resilienzförderung und CIPBS – Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen

Dipl.-Psych. Cornelia Götz-Kühne
 06. 03. 2017, Berlin, 8 UE
 Buchungscode B2017-KPP-23

Die Informationen zu diesen Aufbaumodulen finden Sie in dieser Broschüre unter Klinische Psychologie/ Psychotherapie/ Verfahrensspezifische Veranstaltungen und Fortbilden und Reisen

Vom ID-Institut für Innovative Gesundheitskonzepte werden verschiedene Aufbaumodule veranstaltet (Anmeldung und Infos: www.idinstitut.de). Weitere Aufbaumodule werden in einem interdisziplinären Kooperationsnetzwerk von ExpertInnen und etablierten Fortbildungsinstituten angeboten. Fortbildungen mit den Themen Positive Psychologie, Resilienz und Ressourcenstärkung können für die Zertifizierung anerkannt werden.

Für das Zertifikat müssen neben Basis- und Abschlussmodul mindestens drei unterschiedliche Aufbaumodule mit 64 Unterrichtseinheiten nachgewiesen werden.

Curriculum Resilienz-Training / TRUST-RT Baustein 3: Abschlussmodul

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.
und weitere Referenten

Reflexions- und Inspirationstage mit Abschlusskolloquium

Das Abschlussmodul konzentriert sich auf die berufsbezogene Reflexion der praktischen Tätigkeit. Es beinhaltet auch die Supervision in unterschiedlichen Anwendungsfeldern.

Besonderen Stellenwert haben dabei die psychotherapeutische Behandlung und Prävention von Stress- und Traumafolgestörungen in unterschiedlichen Settings. Ebenso ist in diesem Modul die Vermittlung weiterer klinisch-praktischer Interventionen vorgesehen, die auch zum Schutz vor sekundärer Traumatisierung und zur Burnoutprophylaxe eingesetzt werden können.

Im Baustein 3 findet außerdem das Abschlusskolloquium statt. Entsprechend der Zertifizierungsordnung des TRUST-RT beinhaltet es die Darstellung eines Erfahrungsberichts, in dem die Anwendung des TRUST-Konzepts im jeweiligen Anwendungsbereich reflektiert wird.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.10.2017-03.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	590 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	540 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-65C



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM PSYCHOTRAUMATHERAPIE MIT EMDR

16. DEZEMBER 2016 – 09. DEZEMBER 2017

MODULE
EINZELN
BUCHBAR

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise verschiedene Psychotherapieansätze und -verfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung konzipiert wurde. Es fördert auf praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die Dozenten verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den namhaften Experten in Deutschland.

Teilnehmerstimmen zu den Dozenten:

„Die Referentin vermittelt durch ihre persönliche Haltung eine wunderbare Anregung, das Gelernte in die eigene Arbeit und auch in das eigene Leben zu übertragen.“

„Vielen Dank für die vielfältigen methodischen Inspirationen, schönen, bewegenden Momente und Begegnungen!“

„Eine wunderbare Erfahrung und Bereicherung! Tolle Dozentin – alles hat meine hohen Erwartungen übertroffen. Herzlichen Dank!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych., Margarete Isermann, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. Ulrich Sachsse

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise die Psychotherapieansätze aus der Verhaltenstherapie, der Tiefenpsychologie und anderen Psychotherapieverfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum umfasst sieben Fortbildungsmodul und basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung ausgearbeitet wurde. Es fördert auf besonders praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die DozentInnen verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den erfahrensten ExpertInnen in Deutschland.

Das Curriculum wird in Kooperation mit dem ID-Institut Kassel und der Berliner Akademie für Psychotherapie veranstaltet. Es folgt den Empfehlungen der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und ist von der DeGPT für die Zusatzqualifikation in spezieller Psychotraumatherapie anerkannt (siehe www.degpt.de).

Die Inhalte des Curriculums sind so gestaltet, dass auch die Qualifikation gemäß den Vorgaben der Psychotherapievereinbarungen für die Anwendung von EMDR als schulenergänzende Psychotherapiemethode im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung möglich ist.

Nach den Kriterien der DeGPT sind insgesamt 140 Unterrichtseinheiten (UE) für die Zusatzqualifikation "Spezielle Psychotraumatherapie" erforderlich. Darin enthalten sind auch 10 UE für Selbsterfahrung/ Psychohygiene und

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	16.12.2016-09.12.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	129

20 UE für Supervision. Als Voraussetzungen für die Zulassung zum Abschlusskolloquium sind sechs supervidierte und dokumentierte Behandlungsfälle mit unterschiedlichen Störungsbildern einzureichen. Für die EMDR-Abrechnungsgenehmigung der KV müssen mindestens 40 Stunden (54 UE) Theorie in der Traumabehandlung und EMDR und mindestens 40 Stunden Einzeltherapie mit EMDR bei erwachsenen Patienten mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung unter kontinuierlicher Supervision von mindestens 10 Stunden nachgewiesen werden.

Das Curriculum besteht aus 7 Modulen und einem Supervisionsangebot.

Der Einstieg in das Curriculum ist zu jedem Modul möglich. Alle Module des Curriculums können auch einzeln gebucht werden. Das Modul 4 (EMDR) wird in zwei Teilen angeboten, die nur en bloc buchbar sind. Das Curriculum beinhaltet ein Supervisionsangebot für EMDR-Behandlungen im Rahmen eines Richtlinienverfahrens. Es werden regelmäßig Supervisionstage für Gruppensupervisionen angeboten und es können Supervisionstermine im Einzelsetting vereinbart werden.

Das Curriculum endet mit einem Abschlusskolloquium, dem zwei der sechs supervidierten und dokumentierten Behandlungsfälle zugrunde gelegt werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 160 € und ist mit Anmeldung zum Abschlusskolloquium zu zahlen. Voraussetzung für die Teilnahme am Curriculum ist die Anerkennung als ärztliche/r oder psychologische/r PsychotherapeutIn. PsychotherapeutInnen in Ausbildung können teilnehmen, sobald ihnen die Behandlungserlaubnis erteilt wurde.

Buchungs-Code B2016-KPP-35

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 1

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Theoretische Grundlagen

Diagnostik und Differentialdiagnostik

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses
- Störungsmodelle und Behandlungsmodelle
- Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren
- Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen
- Psychotherapieforschung, Epidemiologie, Traumafolgestörungen, komorbide Störungsbilder
- Spezifische Traumatisierungen
- Juristische Grundkenntnisse
- Grundlagen Berufsgenossenschaften/ Unfallversicherungen
- kontinuierliche Fortbildung.
- Diagnostik der posttraumatischen Belastungsstörung
- Diagnostik komplexer Traumafolgestörungen einschließlich dissoziativer Störungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	16.12.2016-17.12.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-351

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 2

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation Selbsterfahrung und Psychohygiene

- Förderung von Affektregulation, Selbst- und Beziehungsmanagement und sozialen Kompetenzen sowie von intra- und interpersonellen Ressourcen
- Techniken zur Reorientierung und Unterbrechung intrusiver Symptome durch Distanzierung
- Kognitive Techniken (z.B. Explorieren und Verändern dysfunktionaler Kognitionen, Bearbeiten von Schuld, Scham, Ekel und anderer traumassoziierter kognitiv-emotionaler Schemata)
- Themenzentrierte Selbsterfahrung
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen: Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout
- Verfahren zum Selbstschutz für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	03.02.2017-04.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-352

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 3

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation

- Hypnotherapeutisch-imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung (z.B. Imaginationsübungen)
- Gezielte Förderung der Fähigkeit zur Affektmodulation und Affektkontrolle
- Symptommanagement bei Selbstverletzen und anderen selbstschädigenden Handlungen (z.B. achtsamkeitsbasierte Übungen, Skillstraining)
- Erstellen von Notfallplänen ('Notfallkoffer') und Ressourcenlisten

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 4

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Konfrontative Bearbeitung von Traumafolgesymptomen (non-komplexe PTBS): EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) und Überblick Verhaltenstherapie

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) wird im Detail in Theorie und Praxis vermittelt.

- Krankheitsmodelle
- Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation
- Kennenlernen und Einüben von unterschiedlichen Behandlungsprotokollen
- praktische Übungen

Die Verhaltenstherapeutische Expositionsbehandlung und die kognitiv- verhaltenstherapeutische Behandlung von Traumafolgestörungen werden im Überblick vermittelt.

Hinweis:Das Modul besteht aus zwei Teilen, die nur en bloc buchbar sind.

Teil 1: 19.05.–20.05.2017

Teil 2: 22.09.–23.09.2017

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	03.03.2017-04.03.2017	Termin	19.05.2017-23.09.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15	Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	355 €	Gebühr	725 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	660 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-353	Buchungs-Code	B2016-KPP-354

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	19.05.2017-23.09.2017	Termin	19.05.2017-23.09.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32	Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	725 €	Gebühr	725 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	660 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	660 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-354	Buchungs-Code	B2016-KPP-354

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 5

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen

- Phasenverlauf und Symptomatik in der Folge akuter Traumatisierungen
- Traumaspezifische Beratung und Krisenintervention von akuten Belastungsreaktionen
- Gesprächsführung in der akuten Situation
- Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse, Einbeziehung von Angehörigen und des psychosozialen Umfelds
- Umgang mit akuten Symptomen wie z.B. Dissoziation, Angstreaktionen, Suizidalität, Substanzmissbrauch
- Kooperation mit Diensten am Einsatzort
- Kriseninterventionsteam und Opferhilfeorganisationen
- Besonderheiten von Großschadenslagen
- Besonderheiten von Arbeitsunfällen
- Evidenzbasierung von Debriefing Maßnahmen
- Einsatz von konfrontativen Behandlungstechniken in den ersten 4 Wochen nach akuter Traumatisierung (Evidenzbasis, Darstellung der Vorgehensweisen, Information zum Stand der Wirksamkeit verschiedener Verfahren)
- Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation bei traumatisierten Patienten
- Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebogenscreening und diagnostischen Interviews
- Differentialdiagnostik der Traumafolgestörungen (jeweils mit Diagnosekriterien, Überblick zu Screeninginstrumenten und Interviewdiagnostik)
- Diagnostik akuter Belastungsreaktionen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.10.2017-07.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-355

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Supervisionstag EMDR/ Psychotraumatherapie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Beim Supervisionstag werden die nach Möglichkeit mit Video dokumentierten Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen. Es können Behandlungsfälle mit unterschiedlichen Störungsbildern eingebracht werden.

Den TeilnehmerInnen werden weitere Supervisionstage und bei Bedarf auch eine Supervision im Einzelsetting regelmäßig angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	7
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-358

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 6

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS

Spezifisch auf die Behandlung von PatientInnen mit komplexen Traumafolgestörungen ausgerichteten Therapiemethoden ist gemeinsam, Traumafokussierung und Ressourcenorientierung so zu verzahnen, dass ein traumaverarbeitender Prozess ermöglicht wird.

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Symptomatik
- Behandlung bei PTBS mit komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik (kPTBS/BPS)
- Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation
- Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen
- Förderung von Alltagsressourcen
- Umgang mit Krisensituationen
- Bearbeitung traumaassoziierter Emotionen und dysfunktionaler Kognitionen (z.B. Scham, Schuldgefühle, Ekel, Ablehnung der eigenen Person)
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Inneres Kind)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 1
- EMDR bei kPTBS

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	10.11.2017-11.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-356

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 7

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/ DESNOS einschließlich Dissoziativer Störungen

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Täterintrojekte, Umgang mit destruktivem Neid und mit realer Schuld)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 2
- EMDR bei kPTBS
- Fokussierung der Aufmerksamkeit bei Dissoziativer Störung

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	08.12.2017-09.12.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-357

Verlustbewältigung mit Ego-State-Therapie und integrativen Methoden

Doz.: Angelika Uhr, Dipl.-Psych.

Die Arbeit mit trauernden PatientInnen kann schwierig und belastend für TherapeutInnen sein. Der Verlust ist unwiderruflich. Dem stehen TherapeutInnen und PatientInnen oftmals hilflos mit scheinbar leeren Händen gegenüber. Hier sollen Behandlungsstrategien und Behandlungstechniken aufgezeigt werden, die zur Verfügung stehen, um die Psychodynamik der komplizierten Trauer angemessen behandeln zu können, sodass die PatientInnen in ein lebenswertes Leben zurückfinden.

Im Seminar werden Trauerkonzepte nach Joany Spierings und Roland Kachler vorgestellt und diskutiert sowie Behandlungsansätze zu den verschiedenen Verläufen der komplizierten Trauer besprochen. Es wird ein Überblick über hilfreiche Möglichkeiten vermittelt, um Integration im Trauerprozess zu erreichen, hin zu einer gelungenen Verlustbewältigung.

Wesentliche Inhalte:

- Trauer als Ausdruck der Liebe, der Beziehung zum Verstorbenen, der Kommunikation über den Tod hinaus
- Trauer über die Veränderung der eigenen Identität erkennen und akzeptieren
- Behandlungsmöglichkeiten: EMDR, Rituale, Gestalt-Dialoge, Imagination
- Behandlungsmöglichkeiten der Ego-State-Therapie: Innere Stärken, innere Helfer als ressourcenreiche, wohlwollende Erfahrungen
- Arbeit mit Ego-States, die nicht loslassen wollen oder die Arbeit verbieten
- Verschiedene therapeutische Interventionsmöglichkeiten zu komplizierter Trauer werden vorgestellt und geübt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Ärztliche und Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-32

EMDR und Biofeedback in der Therapie posttraumatischer Belastungsstörungen: ein neuropsychotherapeutisches Behandlungsprogramm

Doz.: Dr. Jennifer Maas, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird ein multimodales, neuropsychotherapeutisches Therapieprogramm zur Behandlung der posttraumatischen Belastungsstörung. Ausgehend von neueren Befunden aus den Neurowissenschaften, die darauf hinweisen, dass eine Dissoziation zwischen implizitem und explizitem Traumagedächtnis die Grundlage der PTB darstellt, wurden verschiedene Module in das Behandlungsprogramm integriert.

Dazu gehört ein Edukationsfilm für PatientInnen, spezielle kognitiv-behaviorale Interventionstechniken und biofeedbackgestütztes EMDR. Mittels Biofeedback wird die elektrodermale Aktivität der PatientInnen während der ablaufenden Prozesse als Indikator für die autonome Erregung aufgezeichnet. Die bei der Traumaexposition implizit ablaufenden Prozesse werden damit an TherapeutInnen und PatientInnen rückgemeldet. So ist es möglich, unmittelbar zu kontrollieren, ob das Ausmaß der autonomen Erregung soweit gesenkt werden konnte, dass eine erfolgreiche Verarbeitung und Abspeicherung der traumatischen Erlebnisse im expliziten Gedächtnissystem möglich wird. Mehrere Studien belegen die hohe Wirksamkeit des Programms. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Reduktion der PTB Symptomatik sowie eine starke Abnahme der autonomen Erregung und der subjektiven Belastung.

Das Seminar soll einen Einblick in das vorgestellte Behandlungsprogramm bieten. Einzelne Behandlungsschritte werden vorgestellt. Die TeilnehmerInnen sollen Gelegenheit zur ersten praktischen Umsetzung erhalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, approbierte PsychotherapeutInnen sowie approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und PiA mit Grundkenntnissen in Verhaltenstherapie und EMDR sowie Erfahrungen mit TraumapatientInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	245 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	225 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-14

Resilienzförderung und CIPBS – Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Cornelia Götz-Kühne, Dipl.-Psych.

Die Resilienzforschung zeigt auf, wie Kinder und Jugendliche auch unter schwierigen Bedingungen und bei unsicherer Bindung gedeihen können. Im Workshop werden Handlungsmöglichkeiten zur Resilienzstärkung und Potentialentfaltung reflektiert und in praktischen Übungen angewandt.

Der CIPBS-Workshop, auch als Zusatzmodul des TRUST-Resilienz-Trainings/TRUST-RT anerkannt, greift verschiedene bereits bestehende Therapiekonzepte (EMDR, Maltherapie, KIP) auf und fügt sie unter dem Titel „Conflict Imagination, Painting and Bilateral Stimulation (CIPBS Diegelmann 2007) zu einem schonenden ressourcen-orientierten Therapieverfahren zusammen.

Dieses Konzept bewährt sich sehr in der Arbeit mit schwer belasteten Kindern und Jugendlichen. In der Praxis zeigen sich gute Erfolge bei posttraumatischen Belastungsstörungen, Angststörungen (vor allem Schulängsten), bei Essstörungen, aber auch bei PatientInnen mit psychosomatischen Beschwerden wie Übelkeit oder Bauchschmerzen.

Ähnlich der EMDR Therapie ist auch das CIPBS-Verfahren in verschiedene Behandlungsphasen gegliedert, die in dem Workshop vorgestellt und praktisch eingeübt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld mit psychotherapeutischen Kenntnissen, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-23**

Kraft in der Krise – Resilienzstärkung mit kreativen Interventionen in der Traumatherapie und Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.

Ein Trauma und auch eine Krebserkrankung bringen unweigerlich das Erleben von Angst mit sich. Im Angstmodus ist jedoch unser Gehirn blockiert, wir können nicht oder nur eingeschränkt auf unsere individuellen Erfahrungsschätze und die damit verbundene Problemlösekompetenz zugreifen. Es werden Ich-Zustände (Ego-States) aktiviert, die mit dem Erleben von Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht und fehlender Selbstwirksamkeit einhergehen. Daher sollte ein elementares Ziel neben der medizinischen Behandlung die Entängstigung sein, um ein „arbeitsfähiges Gehirn“ für die Bewältigung der unterschiedlichen Anforderungen im Umgang mit einer existentiell bedrohlichen Lebenssituation zur Verfügung zu haben.

Im Workshop werden vielfältige ressourcenorientierte Verfahren und kreative Vorgehensweisen theoretisch eingebettet, praxisnah vermittelt und konkret erlebbar gemacht. Dabei wird besonders auch auf Aspekte der Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe im Berufsalltag eingegangen.

Das von der Referentin entwickelte „TRUST-Konzept“, das auf einem ressourcenorientierten Ansatz der Traumatherapie basiert und sich auf die Salutogenese, das Resilienzkonzept und die Positive Psychologie bezieht, bietet dabei einen Rahmen für ressourcenorientierte kreative Interventionen in der Psychoonkologie und Psychotraumatherapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	28.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-PTW-282**

Die Schatten der Kindheit – Sexueller Missbrauch als Thema der Erwachsenen

Doz.: Prof. Kirsten von Sydow, Dipl.-Psych.

Inzwischen ist empirisch sehr gut belegt, dass sexuelle Missbrauchserfahrungen wesentliche Risikofaktoren für die Entstehung psychischer und somatischer Störungen sind. Von den behandelnden TherapeutInnen verlangt dieses Thema besondere Kompetenzen.

Es wird ein kurzer Überblick über Formen sexuellen Missbrauchs und deren Verbreitung sowie damit in Zusammenhang stehende Traumafolgestörungen gegeben sowie über Diagnostik und spezifische Therapieansätze für traumatisierte KlientInnen. Die TeilnehmerInnen lernen Methoden der Diagnostik und Gesprächsführung kennen und können eine traumasensible therapeutische Haltung entwickeln, die es erleichtert, ätiologisch wichtige Themen zu erkunden und bei möglichen interaktionellen Problemen eine konstruktive Haltung einzunehmen.

Wesentliche Inhalte:

- Richtige Diagnose als erster Schritt
- Um zielgerichtet handeln zu können, werden Leitlinien, Diagnostikhilfen und spezifische Therapieansätze
- Der Umgang mit KlientInnen, und richtige Gesprächsführung
- Geheimhaltung oder Offenlegung? Stabilisierung und/oder Traumakonfrontation? – zu diesen Fragen wird eine Haltung erarbeitet

Mit der erarbeiteten Grundlage werden den TeilnehmerInnen Leitlinien für die Diagnostik an die Hand gegeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	29.08.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	190 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	175 €		
Gebühr für Studierende	152 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-PTW-291		

Von der Hoffnung zum Trauma – Psychotherapeutische Interventionen bei Kriegsflüchtlingen mit Traumafolgestörungen

Doz.: Angelika Uhr, Dipl.-Psych.

Tausende kriegstraumatisierte Menschen, darunter viele Kinder, suchen Hilfe und Aufnahme in Deutschland und werden abermals traumatisiert. Heimatlosigkeit, enorme Kulturdifferenz sowie Perspektivlosigkeit führen zu Identitätsproblemen, vor allem bei den Heranwachsenden.

Für den Umgang mit den vielschichtigen Bedürfnissen und Enttäuschungen der Geflüchteten brauchen wir professionelle, sensible und geschulte Helferteams, denn die benötigte psychosoziale Arbeit umfasst die Bereiche: Recht, Sozialarbeit, Kultur, Pädagogik, Medizin und Psychologie.

Die Diagnose und Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen und die Sorge um die Psychohygiene der HelferInnen sind Bausteine im Rahmen eines integrativen Ansatzes zum Umgang mit Gewalterfahrungen im Krieg und auf der Flucht.

Das Seminar vermittelt wichtige Grundlagen, um sich der Herausforderung der Behandlung von Traumafolgestörungen bei Flüchtlingen stellen zu können. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick auf das Gesamtpaket notwendiger Hilfe bei kriegstraumatisierten Flüchtlingen, lernen die Vernetzungen der psychosozialen Angebote in Deutschland sowie Möglichkeiten des Umgangs mit drohender Überforderung und Belastung der HelferInnen in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	30.08.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Gebühr für Studierende	140 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-PTW-301		

Zur Diagnose PTBS bei Flüchtlingen werden notwendiges Wissen vermittelt sowie integrative Therapiemethoden bei PTBS vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Lage der Flüchtlinge: Asylprobleme und Rechtslage, Kulturschock im Ankunftsland
- Netzwerke in der psychosozialen Betreuung
- Diagnose und Differenzialdiagnose PTBS
- Krisenintervention bei akuten Belastungsreaktionen
- Symptomatik PTBS und komplexe PTBS
- Belastung und Retraumatisierung
- Traumatisierte Angehörige, sekundäre Traumatisierung
- Therapeutischer Umgang mit Kriegsflüchtlingen
- Verschiedene Therapiemethoden zur Behandlung von Traumata: Tiefenpsychologie, Gestalttherapie, Verhaltenstherapie, EMDR, Egostate
- Falsche Behandlung traumatisierter Menschen
- Psychohygiene der HelferInnen

Wenn das Leben aus den Fugen gerät – Therapie mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Doz.: Joachim Diestel-Hug, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut

Auch Kinder und Jugendliche können stark belastenden Ereignissen wie Unfällen, Katastrophen, Kriegserfahrungen, Gewalt, plötzlichem Tod von Angehörigen, aber auch der Trennung von Bezugspersonen und dem gewohnten Lebensumfeld ausgesetzt sein. Negative Auswirkungen auf die biologische, psychologische und soziale Entwicklung bis hin zu krankheitswertigen Traumafolgestörungen können die Folge sein. Welche Ansätze sind hilfreich, um traumatisierten Kindern Halt zu geben und Weichen für die Verarbeitung der Erschütterung zu stellen?

Das Seminar behandelt neben Grundkenntnissen der Psychotraumatologie vor allem die Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen. Die TeilnehmerInnen erlernen, Traumafolgestörungen zu erkennen und erwerben Kenntnisse über Neurobiologie, Bindung, Mentalisierung und Trauma. Es wird die Frage reflektiert, ob Traumafolgestörungen eine besondere Pädagogik erfordern.

Wesentliche Inhalte:

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Arten von Trauma
- Das Lebensalter des Kind als Einflussfaktor
- Besonderheiten der Diagnostik bei Kindern
- Verständnis von Traumafolgestörungen in VT, PA/TP
- Stabilisieren und Vorstellung unterschiedlicher Methoden der Traumakonfrontation
- Welche Rolle spielen Retraumatisierung, Dissoziation und sekundäre Traumatisierung?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-PTW-311

Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Katharina Beeretz, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 13.-15.01.2017 (25 UE)
Teil 2: 20.-21.01.2017 (20 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium enthalten.

- Tag 1:** (Miki Kandale): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen (5 UE)
Tag 2: (Miki Kandale): ICD-10 (F0 bis F6), Rahmenbedingungen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 3: (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)
Tag 4: (Katharina Beeretz): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen (10 UE)
Tag 5: (Katharina Beeretz): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	13.01.2017-21.01.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-40**

Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 21.-22.01.2017 (20 UE)
Teil 2: 10.-12.02.2017 (25 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium enthalten.

- Tag 1:** (Kai Rugenstein): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen, ICD-10 (F0 bis F6) (10 Unterrichtseinheiten)
Tag 2: (Kai Rugenstein): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)
Tag 3: (Miki Kandale): Rahmenbedingungen, Medizinische Grundlagen (5 UE)
Tag 4: (Miki Kandale): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 5: (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	21.01.2017-12.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-4**

Das Repetitorium
Vorbereitung auf die schriftliche
staatliche Prüfung nach dem
Psychotherapeutengesetz

Doz.: Katharina Beeretz, Dipl.-Psych.;
 Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 19.-21.05.2017 (25 UE)
 Teil 2: 23.-24.06.2017 (20 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium enthalten.

- Tag 1:** (Miki Kandale): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen (5 UE)
- Tag 2:** (Miki Kandale): ICD-10 (F0 bis F6), Rahmenbedingungen, Verhaltenstherapie (10 UE)
- Tag 3:** (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)
- Tag 4:** (Katharina Beeretz): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen (10 UE)
- Tag 5:** (Katharina Beeretz): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/ zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/ zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	19.05.2017-24.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-50**

Das Repetitorium
Vorbereitung auf die schriftliche
staatliche Prüfung nach dem
Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.;
 Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 17.-18.06.2017 (20 UE)
 Teil 2: 23.-25.06.2017 (25 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium enthalten.

- Tag 1:** (Kai Rugenstein): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen, ICD-10 (F0 bis F6) (10 Unterrichtseinheiten)
- Tag 2:** (Kai Rugenstein): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)
- Tag 3:** (Miki Kandale): Rahmenbedingungen, Medizinische Grundlagen (5 UE)
- Tag 4:** (Miki Kandale): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen, Verhaltenstherapie (10 UE)
- Tag 5:** (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/ zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/ zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	17.06.2017-25.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-5**



Deutsche
Psychologen
Akademie



GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE



Deutsche
Psychologen
Akademie



BERLINER SOMMERAKADEMIE ARBEIT UND GESUNDHEIT

12.–18. JUNI 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Aufgaben, Arbeitsorganisation und Führungsverhalten haben einen Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Erhalt gesunder und leistungsfähiger Beschäftigter ist ein lohnendes Ziel und viele Unternehmen haben erkannt, wie sehr sich die Investition in die Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen auszahlt.

Wie gelingt moderner Arbeitsschutz und die Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements? Was ist beim Schutz vor Passivrauch als Aufgabe betrieblicher Suchtprävention zu beachten? Welche Bedeutung hat Wertschätzung in Organisationen für die Mitarbeitermotivation und -gesundheit? Von Stressbewältigung und Burnout-Prävention über psychologische Aspekte der Rückengesundheit bis hin zur gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – die Berliner Sommerakademie Arbeit und Gesundheit bietet ein attraktives Fortbildungsangebot mit einer breiten Auswahl aktueller Themen.

Notfall- und Krisenintervention in Unternehmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Alle Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, psychische Belastungen ihrer Beschäftigten zu analysieren (Gefährdungsbeurteilungen) und sowohl Präventions- als auch Nachsorgemaßnahmen zu planen und umzusetzen. Zu den psychischen Belastungen gehören auch Notfälle und Krisen in den Unternehmen. Unfälle, Überfälle, Terrorlagen oder Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren der Anzahl und dem Schweregrad nach zugenommen. Doch viele Unternehmen sind auf solche Ausnahmesituationen unzureichend vorbereitet.

Wie lassen sich Risiken klassifizieren, was unterscheidet Störung, Notfall und Krise voneinander? Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen eines Notfall- und Krisenmanagements mit den speziellen Bausteinen Prävention, Intervention, Evaluation kennen. Sie befassen sich mit der Krisenkommunikation und den Einsatzabläufen und -strategien externer Stellen, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Presse und Medien, Öffentlichkeit, Hilfsorganisationen, Notfallpsychologen, Psychotherapeuten.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Risikomatrix und Risikoklassifikation
- Aufbau eines Notfall- und Krisenmanagements mit den verfügbaren Organisationsstrukturen
- Interne und externe Krisenkommunikation
- Zusammenarbeit interner und externer Stellen
- Aufgaben und Strukturen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Fallbeispiele und Übungen unterstützen die praxisnahe Vermittlung der unternehmensrelevanten Kompetenzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, WirtschaftspsychologInnen, Coaches und BeraterInnen, Studierende der Psychologie (Bachelor und Master)

Neues Seminar

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	12.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	260 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	245 €
Gebühr für Studierende	208 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-15

Durchstarten ins Betriebliche Gesundheitsmanagement – ein Grundlagenseminar für interne Gesundheitsmanager

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Immer mehr Unternehmen wollen ein systematisches und gut geplantes Gesundheitsmanagement einrichten. Häufig werden dann MitarbeiterInnen, z. B. der Personalabteilung, als interne Gesundheitsmanager eingesetzt. Diesen internen Gesundheitsmanagern, die für die Steuerung der Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zuständig sind, vermittelt das Kompaktseminar alle notwendigen Grundlagen für ihre Tätigkeit. Sie lernen so, wie ein professionell gesteuertes Gesundheitsmanagement abläuft, welche Strukturen und Maßnahmen nötig sind. Das praxisorientierte Seminar beinhaltet arbeitswissenschaftliche, medizinische und gesundheitspsychologische Grundlagen:

- Gesundheitsbegriff, Prävention und Gesundheitsförderung, Salutogenese, Präsentismus, Absentismus
- Demografie, arbeitswissenschaftliche Grundlagen, Gefährdungen in der Arbeitswelt, Workability, Belastungs-Beanspruchungsmodell
- Krankheiten in der Arbeitswelt, Handlungsfelder der Gesundheitsförderung, Gesundheitspsychologie, psychische Belastung
- Arbeit, Organisation und rechtliche Grundlagen
- Akteure und Netzwerke
- Einführung, Aufbau und Steuerung des BGM, Zielsetzung, Maßnahmen des BGM, Führung und Gesundheit, BEM, Fehlzeitenmanagement, Evaluation
- Basisfähigkeiten von Kommunikation, Moderation, Projektmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler und weitere unternehmensintern Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Termin	12.06.2017-16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	975 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	920 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-13

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klienten-zentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode stellt eine Schlüsselqualifikation für Interventionsmaßnahmen im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (wie z. B. Suchtmittelkonsum, Ernährung, Bewegung) dar.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Hierfür ist entscheidend, eine aktive Auseinandersetzung bei dem/der KlientIn anzuregen, ohne durch eine bevormundende Expertenrolle in unergiebigem, konfliktreiche Auseinandersetzungen zu geraten. Für die Betriebliche Gesundheitsförderung besteht das Ziel dabei insbesondere in der Förderung der Internalisierung von Gesundheitszielen.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3

Termin	12.06.2017-13.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	560 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	540 €
Gebühr für Studierende	448 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-8

Wertschätzung in Organisationen – warum sie chronisch vermisst wird und wie sie doch gelingen kann

Doz.: Dr. Mirko Zwack, Dipl.-Ökonom/ Dipl.-Psych.

Wertschätzung ist ein Phänomen, das bekanntlich allen gut tut, sich positiv auf die Gesundheit auswirkt, und dennoch viel zu selten praktiziert wird. Diese Feststellung ist häufig verbunden mit einem fordernd-anklagenden Habitus gegenüber dem »Wertschätzungzurückhalter« (meist das Management). Das Seminar geht über den moralischen Appell, was wer tun sollte, hinaus: zunächst werden die »guten Gründe« der Nicht-Wertschätzung fern von Ignoranz und bösen Absichten offenbart. Auf dieser Grundlage werden die Möglichkeiten wertschätzender Kommunikation für Mitarbeiter und Führungskräfte aufgezeigt und erprobt.

Die Teilnehmenden erlangen Verständnis, warum es in Organisationen immer wieder zu Wertschätzungsdefiziten kommt und kommen wird und wie sie diesbzgl. eine persönlich wie professionell gewinnbringende Haltung finden können.

Wesentliche Inhalte:

- Soziologische und psychologische Aspekte der Wertschätzung in Organisationen
- Bedeutung der Wertschätzung für Mitarbeitermotivation und -gesundheit
- Systemtheoretisches Organisationsverständnis
- Interpretationsmöglichkeiten von Wertschätzungsdefiziten und darauf aufbauende Handlungsstrategien für einen produktiven Umgang
- Zusammenhang und Möglichkeiten von Selbstwertschätzung und Wertschätzung im Arbeitsalltag

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte, Coaches und BeraterInnen in der Organisationsentwicklung

Neues Seminar

Termin	13.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	245 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	225 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-2

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3		Seminar in kleiner Gruppe	
Termin	14.06.2017	Termin	14.06.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	255 €	Gebühr	295 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	235 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €
Gebühr für Studierende	204 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Buchungs-Code	B2017-GF-20

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/Personalräte und Multiplikatoren

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, die auch arbeitsbedingte psychische Belastungen umfasst – eine für viele Betriebe neue Herausforderung.

Das Tagesseminar vermittelt nicht nur die Mindestvoraussetzungen der Prozessqualität, die nötig sind, damit die Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung als rechtssicher eingestuft werden kann. Die Besonderheit dieses von der Deutschen Psychologen Akademie angebotenen Seminars besteht darin, dass die besprochenen Voraussetzungen für die Prozessqualität in Verbindung gesetzt werden zu wichtigen damit verbundenen fachpsychologischen Erkenntnissen. Dies ermöglicht Gefährdungsbeurteilungen, die darüber hinaus als gute oder beste Praxis bezeichnet werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Vorbereitung, Erhebung und Bewertung der psychischen Belastung
- Bewertung psychischer Gefährdung
- Ableitung von Maßnahmen, Durchführung von Maßnahmen und Wirkungskontrolle
- ergänzende Erfahrungen, welche psychologischen Grundlagen störend oder fördernd zum Tragen kommen können

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, welche fachpsychologischen Grundlagen auf der Basis der Mindestgütekriterien zur Prozessqualität berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdungsbeurteilung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu erreichen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verantwortliche und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Verwaltung

Neues Seminar		B3	
Termin	14.06.2017	Termin	14.06.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	295 €	Gebühr	270 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Buchungs-Code	B2017-WP-12



Deutsche
Psychologen
Akademie



ACHTSAM @WORK – STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEIT

15. JUNI 2017

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Das Konzept der "Achtsamkeit" findet bei Wirtschaftsunternehmen immer mehr Beachtung, wenn es um Gesundheitsförderung und wirkungsvolle Burnout-Prävention geht. Für den einzelnen Mitarbeiter geht es dabei nicht darum, weiterhin im Multitasking-Modus zu funktionieren und sich in der Mittagspause 30 Minuten in dieser besonderen Form der Stressbewältigung zu üben. Vielmehr ist Achtsamkeit eine innere Grundhaltung, die Schritt für Schritt in den Alltag integriert werden sollte und somit den Weg für eine innere Widerstandskraft ebnet.

Teilnehmerstimmen zu dieser Dozentin:

„Sehr engagierte und hoch kompetente Dozentin!“

„Tolle Dozentin – jederzeit wieder!“

„Sehr kompetente, zugewandte, freundliche, bemühte Dozentin!“

„Hohe Fachkompetenz, hohe Empathie, alles sehr verständlich vermittelt.“

„Sehr, sehr angemessene Vermittlung grundlegender Inhalte.“

Achtsam @work – Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktische Impulsen für ihren Arbeitsalltag.

Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:

- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Arbeitsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren

Neues Seminar

Termin	15.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	235 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	215 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-41

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

nur en bloc buchbar

Termin	15.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-10

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	15.06.2017-16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2017-WP-10A**

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	17.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2017-WP-10B**

**"Die Krise als Chance nutzen" –
Wie macht man das eigentlich?
Ein Praxisseminar aus dem
Blickwinkel Leistungssport**

Doz.: Dr. Christian Heiss

Im Spitzensport kann es schnell gehen. Gestern gefeiert, morgen gefeuert. Ein Grund dafür ist die hohe Transparenz des aktuellen Leistungsstandes, der teilweise wöchentlich (z. B. innerhalb der Fußball Bundesliga) überprüft wird. Hinzu kommt der Einfluss der Medien, die aus zwei verlorenen Spielen schnell eine ausgewachsene Ergebniskrise machen. Die Folge: Akteure im Spitzensport sind zumeist erfahrene Krisenmanager, da sie sehr oft in vermeintlichen Krisen und Ausnahmezuständen agieren müssen.

Erfahrungswerte und Handlungsanregungen können daher in besonderem Maße aus dem Spitzensport auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden. Darauf zielt dieses erfahrungs- und erlebnisorientierte Seminar. Die TeilnehmerInnen

- können den Begriff der „Krise“ aus psychologischer Perspektive klarer fassen und präzisieren
- verstehen Prozessdynamik und Einflussfaktoren, die Krisen verstärken oder entschärfen
- erhalten praxiserprobte Handlungsanregungen zum Umgang mit Krisensituationen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen

Termin	16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	310 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-22

**Tabakentwöhnung und Schutz
vor Passivrauch als Aufgabe
betrieblicher Suchtprävention**

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.

Der Trend zum „rauchfreien Unternehmen“ und die Verpflichtung, Mitarbeiter vor den Schädigungen durch Passivrauch zu schützen, hat das Thema Tabak in den Aufgabenbereich betrieblicher Suchtprävention befördert. Um die verhältnispräventiven Maßnahmen (Rauchverbote, Pausenregelungen) der Unternehmen zu unterstützen, sind auf Seiten der Gesundheitsberufe zunehmend verhaltenspräventive Kompetenzen gefragt.

Das Tagesseminar vermittelt fachbezogene Inhalte und gibt einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen von Tabakentwöhnungsmaßnahmen in Unternehmen.

Wesentliche Inhalte:

- Vermittlung von Basiswissen zur Tabakabhängigkeit
- Möglichkeiten zur Ansprache im betrieblichen Setting
- Grundlagen verhaltenstherapeutischer Tabakentwöhnung und pharmakologischer Unterstützung
- Motivierung von Raucherinnen und Rauchern mit geringer Änderungsbereitschaft
- praktikable Einzelberatung im betrieblichen Setting
- Vermittlung an externe professionelle Hilfsangebote

Die Teilnehmenden profitieren im Rahmen des Seminars von einer ausgewogenen Kombination aus evidenzbasiereten Grundlagen und praktischen Übungen sowie Anregungen zur Gestaltung eines Aktionstages zum „rauchfreien Unternehmen“.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fach- und Führungskräfte im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2 oder B3

Termin	17.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	233 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	223 €
Gebühr für Studierende	186,4 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-4

Psychologische Aspekte der Rückengesundheit Beispiele aus der betrieblichen Beratungspraxis im Arbeitsschutz

Doz.: Dr. Helmut Nold

Rückenschmerzen zählen zu den Volkskrankheiten und gehen auch mit negativen Folgen für Betriebe und Volkswirtschaft einher. Die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen ist unumstritten. Gesundheitsmaßnahmen zur Rückengesundheit sind oft jedoch wenig strategisch in die Unternehmensprozesse integriert. Einzelmaßnahmen liegt häufig ein biomechanisches Ursachenmodell von Rückenschmerzen zugrunde und zielt gewöhnlich auf die Verhaltensänderung der Beschäftigten.

Wirksame und nachhaltige Maßnahmen im Rahmen eines systematischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten Chancen, sich für die Gesundheit der Beschäftigten einzusetzen und gleichzeitig hohen Fehlzeiten- und Produktionsausfallkosten entgegenzutreten.

Unter Berücksichtigung der oft vernachlässigten psychischen Arbeitsbelastungen und psychosozialer Aspekte beinhaltet das interaktive Seminar:

- Eine Verknüpfung verhaltenspräventiver Interventionen mit Maßnahmen der Verhältnisprävention, wie ergonomische oder arbeitsorganisatorische Interventionen
- Physiologische und psychologische Grundlagen der Rückengesundheit
- Handlungshilfen sowohl für die individuelle Prävention als auch für systematische Konzepte des BGM in Unternehmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Wirtschafts- und BetriebspsychologInnen, ArbeitsmedizinerInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, ReferentInnen für Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, BeraterInnen von Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Akteure im Betrieblichen Gesundheitsschutz, Studierende der Psychologie mit Grundkenntnissen im Bereich des Betrieblichen Arbeitsschutzes

B3

Termin	18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	310 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	280 €
Gebühr für Studierende	248 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-16

Unser Service für Sie: Alle Vorteile der BDP-Mitgliedschaft auf einen Blick

Berufliche Vorteile

- Der BDP vertritt die beruflichen Interessen seiner Mitglieder. Der BDP setzt sich aktiv dafür ein, Arbeitsfelder zu sichern bzw. zu erschließen, den Berufsstand im **Wettbewerb** zu stärken und so ein **positives Umfeld für Ihr Eigenmarketing** zu schaffen.



- **Psychologenportal.de:** Diese BDP-Internetplattform ist eine klare **Marke für Qualität und Professionalität**. Als qualifizierte/r Anbieter/in können Sie hier Ihre psychologischen/psychotherapeutischen Dienstleistungen zentral vermarkten.

- **Beratung durch persönliche Ansprechpartner:** Sie erhalten fachkundigen Rat durch **erfahrene Experten**, wenn im Berufsalltag aktuelle rechtliche Fragen und Probleme auftauchen oder wenn Sie Ihre Fort- und Weiterbildung bzw. Ihre Karriere/Selbstständigkeit planen.

- **Immer top informiert: report psychologie**, die Fachzeitschrift des BDP, erscheint 10-mal jährlich. Sie enthält neben aktuellen Nachrichten aus dem Fach und dem Verband einen fachwissenschaftlichen Teil und viele nützliche Informationen für den Beruf. Der **BDP-Newsletter** hält Sie zudem monatlich aktuell kurz, prägnant und informativ auf dem Laufenden. Auf www.bdp-verband.de stehen vielfältige Informationen und Service-Rubriken (im Mitgliederbereich) ständig auf Abruf zur Verfügung.



- **Logo „Mitglied im BDP“:** Mit diesem Logo hat der BDP ein einheitliches und optisch attraktives Signet geschaffen, das Sie für sich nutzen können. Denn bei der Auswahl von Anbietern psychologischer Leistungen wird die **Mitgliedschaft im BDP** häufig als zusätzliches **Qualitätsmerkmal** gewertet.



- **Vernetzung:** Die BDP-Landesgruppen, -Sektionen und -Arbeitskreise bieten Ihnen viele Möglichkeiten zum **kollegialen Austausch**.

- **Job- und Mitarbeitersuche/Praktika und Praxisworkshops für Studierende:** Nutzen Sie die **kostenlose BDP-Stellenbörse** bzw. die ebenfalls **kostenlose BDP-S-Praktikumbörse** und besuchen Sie die **Praxisworkshops für Studierende im BDP**.

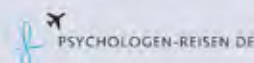
Geldwerte Vorteile

Vergünstigungen, Rabatte und Sonderkonditionen

Als BDP-Mitglied genießen Sie viele **Vorteile**, mit denen Sie **direkt Geld sparen**:

- **Ermäßigte Teilnahmegebühren bei Tagungen und Kongressen** (z. T. inkl. Veranstaltungs-Bahn-Ticket zum Sonderpreis)

- **Mitgliederreisen „in alle Welt“** mit **akkreditierten Fachprogrammen**



- Bis zu zehn Prozent **Rabatt auf die Kursgebühren** und zusätzlicher **Mitgliederbonus von 50 €** p.a. bei der **Deutschen Psychologen Akademie (DPA)**



- **Ersparnis der Anmeldegebühr (35 €)** beim **Psychotherapie-Informationen-Dienst (PID)**



- **Vorzugspreise für Fachliteratur** beim **Deutschen Psychologen Verlag (DPV)**



- **20–40% Rabatt auf Zeitschriftenabonnements** weiterer renommierter Fachverlage

- **Maßgeschneiderte Angebote und günstige Prämien bei wichtigen Versicherungen** rund um den Beruf durch den **Wirtschaftsdienst des BDP**



- **Einkaufsvorteile** u. a. bei Praxis- und Bürobedarf, Autovermietung, Neuwagenkauf, Hotelbuchungen sowie Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung, Büroservice, Corporate Design, Website-Erstellung)

Mehr Informationen

Detaillierte Angaben zu allen Leistungen des BDP finden Sie auf www.bdp-verband.de auf den Seiten **Mitgliedschaft** → **Unser Service** und im **Mitgliederbereich** mit den Rubriken **„Für den Berufsalltag“** und **„Marktplatz“**.

Gern berät Sie unser **Mitgliederservice** auch persönlich. Sie erreichen uns Mo–Do 9.00–16.00 Uhr, Fr. 9.00–13.00 Uhr unter Tel. (030) 209 166-662/-663 oder per E-Mail an service@bdp-verband.de.



Deutsche
Psychologen
Akademie



YOGA FÜR PSYCHOTHERAPEUTEN PSYCHOHYGIENE UND THERAPEUTISCHER EINSATZ

08.–12. OKTOBER 2017



Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Mit Asanas, Atem- und Meditationstechniken kann sich Yoga positiv auf Körper und Geist auswirken. In der Psychotherapie eingesetzt kann Yoga dazu beitragen, Angstzustände zu verringern und Depressionen günstig zu beeinflussen. Zudem können PsychotherapeutInnen selbst durch eine regelmäßige Yogapraxis Belastungen im Arbeitsalltag wirkungsvoll abfangen und die eigene Psychohygiene fördern.

Neben einer vielfältigen Fortbildung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.

NEU

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden. (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 Seminar in kleiner Gruppe
§ 20 SGB V

Termin	21.08.2017-25.08.2017
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1040 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	950 €
Gebühr für Studierende	832 €

Buchungs-Code By2017-GF-46

Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Seminar in kleiner Gruppe § 20 SGB V
Neues Seminar

Termin	08.10.2017-12.10.2017
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	930 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	890 €
Gebühr für Studierende	744 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code By2017-GF-36



Deutsche
Psychologen
Akademie



WORKSHOPWOCHE ZAPCHEN SOMATICS IM KLOSTER BENEDIKTBEUERN



22. – 28. OKTOBER 2017

Mit ZAPCHEN SOMATICS lernen die Teilnehmer eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der sie auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen eingeladen werden. Das erholende Ambiente des Klosters Benediktbeuern bietet Inspiration und Kraft sowie vielfältige Möglichkeiten zur Selbstfürsorge und Psychohygiene. Die Übungen, die einfach in die Arbeit mit Patienten integriert werden können, unterstützen dabei Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit, die für weitere Interventionen wirksam eingesetzt werden können.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Teilnehmerstimmen zu diesem Workshop:

„Sehr angenehmes Seminar mit einer sehr kompetenten und warmherzigen Dozentin.“

„Sehr entspannt und angenehm. Sehr erfahrene Dozentin.“

„Das Ambiente des Klosters Benediktbeuern war wohltuend und gab dem Worksop einen idealen Rahmen. Empfehlenswert.“

Workshopwoche
ZAPCHEN SOMATICS
im Kloster Benediktbeuern

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

Auf dieser Reise können die TeilnehmerInnen Urlaub im Kloster mit Fortbildung verbinden, die stärkt und Inspiration für die Arbeit mit PatientInnen gibt.

Die fachspezifische Arbeit im Workshop bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um schnell Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu unterstützen.

Mit ZAPCHEN lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen eingeladen wird. Dabei verbinden sich Elemente westlicher Psycho- und Körpertherapieverfahren mit meditativen Elementen, die auf die Tradition des tibetischen Buddhismus zurückgehen. Das psychosomatische Wissen beider Traditionen ist Grundlage der Übungen.

Die Übungsweise unterstützt das unmittelbare Wohlbefinden „inmitten von allem, was ist“. Die Methode fördert zum einen die eigene Selbstregulation und zeigt zum anderen wirkungsvolle Mittel, um mit den KlientInnen ressourcenorientiert zu arbeiten. Gelernt wird dabei über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ des Gelernten. Es wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

nur en bloc buchbar

Termin	22.10.2017-28.10.2017
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **BY2017-KPP-55**

Die Methode ZAPCHEN wurde entwickelt von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien). Die Übungen sind unerwartet schlicht und einfach. Sie greifen auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der Selbstregulation zurück und lernen allmählich, diese Möglichkeiten zur Steigerung unseres unmittelbaren Wohlbefindens einzusetzen.

Dabei werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die TeilnehmerInnen lernen die Integration von Wohlgefühl, bei hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer.

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, unser Wohlgefühl ("well-being") zu unterstützen. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich. Tiefe Regeneration wird auf einfache Weise möglich.

ZAPCHEN ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, in der Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe – sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenarbeit.

Veranstaltungsort

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshops die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A3

Termin	20.02.2017-21.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	335 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-26

Moderation von Gesundheitszirkeln

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start des Gesundheitsmanagements
- Ein Gesundheitszirkel
- Eine Gesundheitswerkstatt
- Ergebnispräsentation einer Umfrage vor der Geschäftsführung

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A4

Termin	22.02.2017-23.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	335 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-27

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode gehört zu den Schlüsselqualifikationen in der Arbeit mit SuchtpatientInnen.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Widerstand wird verstanden als Hinweis darauf, dass die Intervention der BeraterInnen nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Bestimmte Methoden erlauben es, mit dem Widerstand konstruktiv umzugehen. Weiterhin ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Diese vier Grundprinzipien der MG werden ergänzt durch vier Techniken (Fragen stellen, aktives Zuhören, Bestätigen, Zusammenfassen) sowie Strategien, die geeignet sind, Motivation zu fördern und ein Gespräch zielorientiert zu strukturieren.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3

Termin	06.03.2017-07.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	475 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Gebühr für Studierende	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-18

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen, wie z.B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“, befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

A2

Termin	31.03.2017-01.04.2017
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	385 €
Gebühr für Studierende	340 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2017-GF-35

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, Klinische und GesundheitspsychologInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2

Termin	15.09.2017-17.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	565 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €
Gebühr für Studierende	452 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-31

Tagesseminar Achtsamkeit – Neue Perspektiven in Beratung und Coaching

Doz.: Martina Amberg, Dipl.-Psych.

Das Konzept Achtsamkeit findet auch in Deutschland zunehmend Beachtung. Achtsamkeit ist die Fähigkeit, die eigene Aufmerksamkeit bewusst auf das zu lenken, was im Augenblick gerade passiert, verbunden mit einer inneren Grundhaltung nicht wertender Freundlichkeit. Achtsamkeitsangebote für verschiedene Zielgruppen wurden entwickelt und im klinischen Kontext auf ihre Wirksamkeit hin beforscht: Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) bei Stress und Mindfulness-Based Cognitive Therapy (MBCT) bei Depressionen.

Aktuell tritt zunehmend die gelebte Achtsamkeitspraxis von BeraterInnen und Coaches als einflussreiche Variable für Beratungserfolg in den Fokus. Positive Wirkungen zeigen sich insbesondere dann, wenn Achtsamkeit nicht als ein weiteres trendiges "Tool" begriffen wird, sondern als innere Haltung zur Verfügung steht, die eine einfühlsame Präsenz auch in „schwierigen“ Situationen ermöglicht.

Das Tagesseminar behandelt theoretische und praktische Aspekte des Achtsamkeitskonzeptes sowie dessen Integration in den beruflichen Alltag. Um den TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen der Achtsamkeit zu ermöglichen, werden einige grundlegende Übungen aus dem MBSR-Programm nach Jon Kabat-Zinn unter Anleitung durchgeführt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, Coaches und BeraterInnen, InteressentInnen aus anderen Berufsgruppen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Studierende der Psychologie (Bachelor, Master, Diplom)

Termin	16.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	230 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	184 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-B-3

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – Ein Praxisseminar für Ärzte

Doz.: Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Götz Fabry

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient – neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen – auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Intensivseminar in der Lage sein, grundlegende Techniken der ärztlichen Gesprächsführung in ihrer täglichen Praxis anzuwenden und ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Erheben von Informationen im Gespräch
- Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Gestalten einer adäquaten Arzt-Patient-Beziehung
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Üben von grundlegenden Techniken der Gesprächsführung. Dazu werden Simulationen mit SchauspielpatientInnen eingesetzt. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.10.2017
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	400 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-B-8

Moderation kompakt

Doz.: Dr. Christine Kuch, Dipl.-Psych.;
Dr. sc. hum. Frauke Ehlers, Dipl.-Psych.

Zeitraubende und ergebnisarme Besprechungen, bei denen Wichtiges untergeht oder zäh verlaufende Workshops – eine professionelle Moderation macht Schluss damit! Durch den Einsatz von ModeratorInnen können Themen effektiv und zielorientiert bearbeitet werden.

Die TeilnehmerInnen erlernen anhand unterschiedlicher Besprechungssituationen, kompetent und zielorientiert zu moderieren. Dazu gehören beispielsweise regelmäßige Teambesprechungen, Projektgruppensitzungen, ein einmaliger Strategieworkshop oder interaktiv gestaltete Seminare.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen der Moderation und Klärung der Rolle als ModeratorIn
- Methoden der Gesprächsplanung und -führung in Gruppen sowie Moderationstechniken zur effektiven Themenbearbeitung
- Professionelle Auftragsverhandlungen
- Umgang mit Störungen und Konflikten

Der methodische Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung und Reflexion der Einsatzmöglichkeiten verschiedener Methoden und Vorgehensweisen in der Moderation sowie auf der Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: BeraterInnen, TrainerInnen, Fach- und Führungskräfte, die mit Gruppen arbeiten oder Workshops/Trainings interaktiv konzipieren möchten, Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom oder im Master-Studium

A4

Termin	08.11.2017-09.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	550 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	480 €
Gebühr für Studierende	440 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-6

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

nur en bloc buchbar

Termin	24.03.2017-08.04.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2017-WP-1

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand von Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	24.03.2017-25.03.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16
Buchungs-Code	HE2017-WP-1A

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	07.04.2017-08.04.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **HE2017-WP-1B**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention. Die TeilnehmerInnen lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3

Termin	03.04.2017-07.04.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	920 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	840 €
Gebühr für Studierende	736 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-32**

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3	Seminar in kleiner Gruppe
Termin	14.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	255 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	235 €
Gebühr für Studierende	204 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-20

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/Personalräte und Multiplikatoren

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, die auch arbeitsbedingte psychische Belastungen umfasst – eine für viele Betriebe neue Herausforderung.

Das Tagesseminar vermittelt nicht nur die Mindestvoraussetzungen der Prozessqualität, die nötig sind, damit die Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung als rechtssicher eingestuft werden kann. Die Besonderheit dieses von der Deutschen Psychologen Akademie angebotenen Seminars besteht darin, dass die besprochenen Voraussetzungen für die Prozessqualität in Verbindung gesetzt werden zu wichtigen damit verbundenen fachpsychologischen Erkenntnissen. Dies ermöglicht Gefährdungsbeurteilungen, die darüber hinaus als gute oder beste Praxis bezeichnet werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Vorbereitung, Erhebung und Bewertung der psychischen Belastung
- Bewertung psychischer Gefährdung
- Ableitung von Maßnahmen, Durchführung von Maßnahmen und Wirkungskontrolle
- ergänzende Erfahrungen, welche psychologischen Grundlagen störend oder fördernd zum Tragen kommen können

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, welche fachpsychologischen Grundlagen auf der Basis der Mindestgütekriterien zur Prozessqualität berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdungsbeurteilung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu erreichen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verantwortliche und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Verwaltung

Neues Seminar	B3
nur en bloc buchbar	
Termin	14.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	295 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-12

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. rer. biol. hum. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Materialien für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

Termin	15.06.2017-17.06.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-9

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

nur en bloc buchbar

Termin	15.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-10

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	15.06.2017-16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2017-WP-10A**

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	17.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2017-WP-10B**

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3		Seminar in kleiner Gruppe	
Termin	06.10.2017		
Ort	Köln		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	235 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	215 €		
Gebühr für Studierende	188 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	NW2017-GF-19		

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3		nur en bloc buchbar	
Termin	24.11.2017-09.12.2017		
Ort	Köln		
Unterrichtseinheiten	32		
Gebühr	1120 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	NW2017-WP-14		

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	23.11.2017-24.11.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **NW2017-WP-14A**

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	08.12.2017-09.12.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **NW2017-WP-14B**

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

Termin	27.04.2017-29.04.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-8

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie in Berlin

Doz.: Gesamtleitung: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30-40 % der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Dem wird in der derzeitigen Krebsbehandlung noch nicht genügend Rechnung getragen. Erfreulicherweise gibt es zwar neue Ansätze zur Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von KrebspatientInnen, diese haben jedoch noch keine ausreichende Veränderung bewirkt. Ein Problem ist auch, dass zu wenige PsychotherapeutInnen für diese Tätigkeit spezialisiert sind.

Das vorliegende Curriculum vermittelt einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoonkologisches Basiswissen und gibt vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes.

Das Curriculum bietet die Möglichkeit, eigene therapeutische Kompetenzen zu erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen zu schärfen. Sowohl für neu in diesem Arbeitsbereich Tätige als auch für erfahrene PraktikerInnen bietet es eine Fülle von Anregungen und konkrete Handlungsstrategien.

Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Medizin zu verbessern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

B2	PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar	
Termin	24.08.2017-17.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120
Gebühr	2530 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2305 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-15

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet. Die DozentInnen sind jeweils ausgewiesene ExpertInnen ihrer Disziplin und engagierte RepräsentantInnen ihrer Fachverbände und Arbeitsgebiete. Sie werfen aber auch einen kritischen Blick auf ihr Fach.

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot. Es erfüllt die Standards für psychoonkologische Weiterbildungscurricula, die eine spezifische Qualifikation für eine psychoonkologische Tätigkeit im Rahmen von zertifizierten Krebszentren vermitteln.

Neben dieser spezifischen Qualifikation durch die psychoonkologische Fortbildung wird in den fachlichen Anforderungen an zertifizierte Organkrebs- und Onkologische Zentren auch eine Weiterbildung in psychotherapeutischen Verfahren gefordert.

Das Curriculum wird in Zusammenarbeit mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Für die TeilnehmerInnen, die das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Zertifikat erwerben wollen, schließt das Curriculum mit einer schriftlichen Prüfung (Falldarstellung) und Kolloquium ab. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 155 € erhoben.

Referenzenverzeichnis

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kassel, EMDR- und VT- Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Fortbildungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Dipl.-Psych. Margarete Isermann, Psychologische Psychotherapeutin in Kassel, EMDR-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Forschungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

PD Dr. med. Jutta Hübner, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie. Weitere Spezialisierungen: Palliativmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin, Psychoonkologie Leiterin der Arbeitsgruppe Integrative Onkologie im Dr. Senckenbergischen Chronomedizinischen Institut in Frankfurt Projektleitung bei der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie der DKG

Dipl.-Psych. Heike Lampe, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Berlin

Dipl.-Psych. Urs Münch, Psychologischer Psychotherapeut, DRK Kliniken Berlin Westend, Psychoonkologe am Darmzentrum Westend

Prof. Dr. med. h. Christof Müller-Busch, ehem. leitender Arzt der Abt. für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin, ehem. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

PD Dr. med. Martina Rauchfuß, Fachärztin f. Frauenheilkunde und Psychotherap. Medizin, Oberärztin, Universitätsklinikum Charité Berlin, med. Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFH)

Dr. med. Friederike Siedentopf, Fachärztin f. Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin, Leiterin des Brustzentrum, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin, Mitglied des Beirats der DGPFH

Dipl.-Psych. Ruth Curio, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Abt. f. Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Brüder Krankenhaus St. Josef, Paderborn

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer, Psychologische Psychotherapeutin, Körperpsychotherapeutin, in eigener Praxis tätig, Kassel

Dipl.-Soz.-Päd. Nicole Drees, Systemische Familientherapeutin, Psychoonkologin, KRH Klinikum, Lungenzentrum Hannover und niedergelassen in eigener Praxis

Prof. Dr. rer. nat. Tanja Zimmermann, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie mit Schwerpunkt Transplantationsmedizin und Onkologie an der Medizinischen Hochschule Hannover Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. Ibrahim Özkan, Psychologischer Psychotherapeut, Asklepios Fachklinikum Göttingen, Institutsambulanz, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP)

Dipl.-Psych. Ulrike Völkl, Klinik Bellevue – Fachklinik für onkologische Rehabilitation. Bad Soden-Salmünster

Gabriele Schilling, Feldenkraislehrerin

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 1

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen in der psychoonkologischen Versorgung
- Krebs und Psyche, Onkogenese: Mythos und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Psychische Reaktionen bei Krebs, Komorbidität, Folgemorbidität
- Grundlegendes onkologisches Wissen, Behandlungsstrategien und Prognosen am Beispiel häufiger Krebserkrankungen: Prostata-, Lungen-, Darmkrebs, system. Erkrankungen u.a.
- Ressourcenorientierte Psychoonkologische Psychotherapie
- Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie, Onkogenese, Onkologische Therapie: Der Weg zu differenzierter Therapie
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention, Therapie und Rehabilitation
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Krebs als Trauma: Relevanz, neurobiologische Grundlagen, Symptome
- Psychoneuroimmunologie, Stress, Immunsystem und Krebs
- Psychoedukation, Anamnesediagramm/ Ressourcen- und Hot-Spot-Analyse
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.08.2017-26.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15A**

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 2

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Diagnostik und Screening psychischer Beeinträchtigungen bei Krebs, Diagnostik psychosozialer Belastungen
- Ressourcendiagnostik
- Besonderheiten ambulanter Psychotherapie bei Krebs
- Migration und Krebs
- Familieninterventionen und Gruppenprogramme
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Soziale, familiäre und berufliche Implikationen der Krebserkrankung
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Ambulante psychosoziale Krebsberatung Selbsthilfe
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen am Beispiel Brustkrebs: Ätiologie, Risikofaktoren, Screening, Diagnostik, Operative Therapie, Krankheitsstadien, Prognose, Behandlungsverlauf: Akutbehandlung, Rehabilitation, Nachsorge
- Ärztliche Kommunikation in der Onkologie Diagnosevermittlung, präoperatives Aufklärungsgespräch
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2017-30.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15B**

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 3

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsverarbeitung, Coping, Krankheitsverlauf und Lebensqualität
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Palliative Psychoonkologie im stationären Bereich als Teamarbeit
- Palliativ- und Hospizsituation
- Rahmenbedingungen und Leitlinien für die stationäre psychoonkologische Versorgung: aktueller Stand, Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körperbezogene Techniken und Strategien im Umgang mit Progredienzangst, Schmerz und Trauma bei KrebspatientInnen, Entspannungsverfahren
- Burnout-Prophylaxe und Selbstfürsorge für BehandlerInnen

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 4

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Rehabilitation
- Arbeit mit Angehörigen
- Krebs und Sexualität
- Fatigue bei Krebserkrankungen
- Traumatherapeutische Methoden, Entspannungsverfahren, Umgang mit Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Trauer
- Interventionen zur Stabilisierung und Krisenintervention, Das KRISEN-ABC
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.11.2017-18.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15C**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	18.01.2018-20.01.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15D**

Fortbildungscurriculum

Psychoonkologie Modul 5

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;

Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- TRUST in der Psychoonkologie, imaginative, hypnotherapeutische und kreative Techniken
- Psychotherapeutische Konzepte für die Psychoonkologie
- Salutogenese, Resilienz, Positive Psychologie, Spiritualität und Sinnfindung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Abschlusskolloquium zu den schriftlichen Falldokumentationen zur Überprüfung des Lernerfolgs der TeilnehmerInnen (Abschlussprüfung und individuelle Rückmeldung über die Abschlussarbeiten)
- Auswertung, Feedbackrunde und Ausgabe der Zertifikate

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.03.2018-17.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15E**

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych.

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinischer Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlöse-training zusammen.

Die TeilnehmerInnen lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Spezifische Therapiebausteine (motivierende Gesprächsführung, Vorbereitung des Konsumstopps, Selbstkontrolltechniken, Rückfallprophylaxe, Umgang mit cannabispezifischen Entzugssymptomen und Craving, Problemlösen, Ablehnungstraining etc.) werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

B2

Termin	04.03.2017-05.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-23

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode gehört zu den Schlüsselqualifikationen in der Arbeit mit SuchtpatientInnen.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Widerstand wird verstanden als Hinweis darauf, dass die Intervention der BeraterInnen nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Bestimmte Methoden erlauben es, mit dem Widerstand konstruktiv umzugehen. Weiterhin ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Diese vier Grundprinzipien der MG werden ergänzt durch vier Techniken (Fragen stellen, aktives Zuhören, Bestätigen, Zusammenfassen) sowie Strategien, die geeignet sind, Motivation zu fördern und ein Gespräch zielorientiert zu strukturieren.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3

Termin	06.03.2017-07.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	475 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Gebühr für Studierende	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-18

Angehörigenarbeit bei Suchtproblemen: Das Community Reinforcement Ansatz- basierte Familien-Training (CRAFT)

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Verglichen mit der Anzahl von Menschen mit substanz-bezogenen Störungen, sind deutlich mehr Menschen als Angehörige unmittelbar mitbetroffen. Angehörige werden durch das existierende Suchthilfesystem kaum erreicht und weisen hohe Raten affektiver und stressbedingter Erkrankungen auf.

Das interaktive Seminar vermittelt ein Interventionsverfahren für Angehörige von Suchtkranken mit den möglichen Zielen, durch eigene Verhaltensänderungen die Änderungsbereitschaft des suchtkranken Angehörigen (Indexpatient, "IP") zu erhöhen und die Lebensqualität der teilnehmenden Angehörigen zu verbessern. Nach Erfahrungsaustausch und Vorstellung des Ansatzes bietet das Seminar Möglichkeiten der praktischen Anwendung der CRAFT-Module in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen.

Wesentliche Inhalte:

- Motivierungsstrategien für Angehörige
- Auslöser und Konsequenzen des Konsumverhaltens verstehen: Funktionale Verhaltensanalyse
- Sicherheit gewährleisten: Gewaltpräventive Strategien
- Verbesserung der kommunikativen Fertigkeiten
- Beeinflussung des Konsumverhaltens: Nutzung positiver Verstärkung und negativer Konsequenzen
- Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität des Angehörigen
- Motivierung des Indexpatienten (IP), Hilfe in Anspruch zu nehmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2

Termin	08.03.2017-09.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-14**

Verhaltenssuchte: Pathologisches Glücksspiel und Internetabhängigkeit – Konzepte, Befunde, Behandlung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Verhaltenssuchte haben in den letzten Jahren, insbesondere in Zusammenhang mit der Einführung des DSM-5, zunehmend Aufmerksamkeit erfahren. Neben dem Pathologischen Glücksspiel hat sich in Forschung und Versorgung maßgeblich die pathologische Nutzung des Internets bzw. von Computerspielen als klinisch bedeutsam erwiesen. Aufgrund der hohen psychiatrischen Komorbiditäten von Menschen mit Verhaltenssuchten ist von einer hohen Relevanz des Themas in der psychosozialen Basisversorgung auszugehen.

Das Seminar vermittelt einen Überblick des „State-of-the-Art“ bezüglich Forschung und Behandlung von Verhaltenssuchten sowie eine Orientierung zu evidenzbasierten Behandlungsansätzen.

Wesentliche Inhalte:

- Pathologisches Glücksspiel: Kriterien, Ätiologie, Epidemiologie, Komorbidität
- Internetabhängigkeit: Kriterien, Ätiologie, Epidemiologie, Komorbidität
- Spezifische Faktoren und Wirksamkeit der Behandlung stoffungebundener Abhängigkeiten
- Diskussion der sich seit dem DSM-5 ergebenden Veränderungen der Abhängigkeitskategorien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2

Termin	10.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	5
Gebühr	110 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	100 €
Gebühr für Studierende	88 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-44**

Suchtbehandlung up to date – Einführung in die Neuerungen der S3-Behandlungsleitlinien

Doz.: Dr. Kay Uwe Petersen

Im Frühjahr 2016 sind die S3-Behandlungsleitlinien Alkohol und Tabak im Buchhandel erschienen. Zu diesen Leitlinien wurden 2015 so genannte „Qualitätsindikatoren“ entwickelt, die auf der Basis der Leitlinien erstmals eine Messung von Behandlungsqualität ermöglichen. Obwohl die S3-Leitlinien ausdrücklich Empfehlungen und keine Vorschriften bieten, orientieren sich die Krankenkassen und hier insbesondere der MDK gewöhnlich an diesen Leitlinien, da sie einen Standard für gute Behandlung setzen. Wer also über die Qualität der Behandlung alkohol- oder tabakbezogener Störungen auf neuestem Stand informiert sein möchte – ob als Beratende, Behandelnde oder auch als Studierende oder mit einem sonstigen Interesse an Suchtbehandlung – kommt an den S3-Leitlinien nicht vorbei.

Das Tagesseminar bietet eine verständliche und praxisbezogene Einführung in die Neuerungen der beiden Leitlinien. Zugleich werden Hintergrundinformationen über den Entstehungsprozess der Leitlinien vermittelt, die die Vertrauenswürdigkeit der Leitlinien sowie die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Nutzung verständlich machen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

B2

Termin	10.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	160 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	145 €
Gebühr für Studierende	128 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-40

Tabakentwöhnung und Schutz vor Passivrauch als Aufgabe betrieblicher Suchtprävention

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.

Der Trend zum „rauchfreien Unternehmen“ und die Verpflichtung, Mitarbeiter vor den Schädigungen durch Passivrauch zu schützen, hat das Thema Tabak in den Aufgabenbereich betrieblicher Suchtprävention befördert. Um die verhältnispräventiven Maßnahmen (Rauchverbote, Pausenregelungen) der Unternehmen zu unterstützen, sind auf Seiten der Gesundheitsberufe zunehmend verhaltenspräventive Kompetenzen gefragt.

Das Tagesseminar vermittelt fachbezogene Inhalte und gibt einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen von Tabakentwöhnungsmaßnahmen in Unternehmen.

Wesentliche Inhalte:

- Vermittlung von Basiswissen zur Tabakabhängigkeit
- Möglichkeiten zur Ansprache im betrieblichen Setting
- Grundlagen verhaltenstherapeutischer Tabakentwöhnung und pharmakologischer Unterstützung
- Motivierung von Raucherinnen und Rauchern mit geringer Änderungsbereitschaft
- praktikable Einzelberatung im betrieblichen Setting
- Vermittlung an externe professionelle Hilfsangebote

Die Teilnehmenden profitieren im Rahmen des Seminars von einer ausgewogenen Kombination aus evidenzbasierten Grundlagen und praktischen Übungen sowie Anregungen zur Gestaltung eines Aktionstages zum „rauchfreien Unternehmen“.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fach- und Führungskräfte im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2 oder B3

Termin	17.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	233 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	223 €
Gebühr für Studierende	186,4 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-4



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM TABAKABHÄNGIGKEIT UND ENTWÖHNUNG

ZERTIFIZIERT DURCH DEN WISSENSCHAFTLICHEN
AKTIONSKREIS TABAKENTWÖHNUNG (WAT) E.V.

11.–13. OKTOBER 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenaakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenaakademie.de

Tabakkonsum gilt als das hierzulande wichtigste vermeidbare einzelne Gesundheitsrisiko und ist assoziiert mit einer Vielzahl von Erkrankungen. Rauchen und Passivrauch verantwortet laut WHO jährlich rund sechs Millionen Todesfälle. Gute Gründe für evidenzbasierte Angebote zur Tabakentwöhnung.

Das Programm „Nichtraucher in 6 Wochen“ ist von der Zentralen Prüf-stelle für Prävention anerkannt. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach indivi-dueller Anmeldung über die Zentrale Prüf-stelle für Prävention angeboten werden.

Das 20-stündige Curriculum „Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöh-nung“ führt in das Programm ein und vermittelt die entsprechenden theo-retischen Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivation und Behandlung von Rauchern.

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß §20 SGB V anerkannten Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2		§ 20 SGB V	
Termin	11.10.2017-13.10.2017	Termin	23.11.2017-24.11.2017
Ort	Berlin	Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	20	Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	475 €	Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	380 €
Gebühr für Studierende	380 €	Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-5	Buchungs-Code	BY-2017-GF-9

[Mit-]Behandlung von Suchtproblemen in beratenden, psychotherapeutischen und ärztlichen Arbeitsfeldern

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Psychische/körperliche Erkrankungen gehen häufig mit einem problematischen Konsum von Alkohol, psychotropen Medikamenten, Zigaretten und/oder illegalen Drogen einher. Die Mitbehandlung dieser Suchtprobleme sollte eine selbstverständliche therapeutische Aufgabe darstellen. Erfolgversprechend ist es, den Suchtmittelkonsum einladend anzusprechen, die Änderungsmotivation zu fördern, die Behandlung zieloffen zu gestalten (Richtung Abstinenz oder Konsumreduktion), Rückfälle zu bearbeiten und die Kooperationsmöglichkeiten mit dem Suchthilfesystem zu nutzen.

Das Seminar vermittelt durch Input der Seminarleitung sowie vielfältige Übungen die therapeutischen Basiskompetenzen für den Umgang mit Suchtproblemen und umfasst folgende Inhalte:

- Überblick über Suchtdiagnostik (ICD-10, DSM-5), Suchtbehandlungssystem und evidenzbasierte Behandlungsverfahren
- Klärung der eigenen Haltung zu Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum
- Motivierende Gesprächsführung („Motivational Interviewing“) als Grundlage einer geschmeidigen therapeutischen Arbeit
- Behandlungsverfahren/-methoden mit dem Ziel der Abstinenz bzw. des selbstkontrollierten/reduzierten Konsums
- Vorbeugung von und Umgang mit Rückfällen
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes in die Behandlung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

B2	
Termin	23.11.2017-24.11.2017
Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	380 €
Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY-2017-GF-9

Qigong in Prävention und Gesundheitsförderung

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Unter der Bezeichnung „Qigong“ werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Qigong stammt aus China und hat dort eine mehrtausendjährige Tradition im Rahmen der „Lebenspflege“ (yangsheng). Seit mehr als 30 Jahren werden die Übungen auch in Europa gelehrt und beginnen, sich in psychosomatischen und psychosozialen Arbeitsfeldern als Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes zu etablieren.

Aus westlicher Sicht handelt es sich um eine übende, imaginativ-körpertherapeutische Methode, deren Potential im psychotherapeutischen Setting zunehmend erkannt wird. Im Rahmen allgemeiner Gesundheitspflege und Vorsorge dienen die Übungen zur Entspannung und Stressreduktion, zur Schulung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, zur Inspiration und Kreativitätsförderung, zur Freude und Harmonisierung von Körper und Geist.

Das Seminar bietet eine Einführung in eine Übungsreihe aus dem Lehrsystem Qigong Yangsheng, vermittelt Hintergrundwissen und Hinweise für die Anwendung in psychotherapeutischen und gesundheitspsychologischen Arbeitsfeldern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	20.05.2017-21.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	405 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Gebühr für Studierende	324 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-1**

Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.10.2017-15.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Gebühr für Studierende	388 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-15**

Beziehungsdynamik und Übertragungsphänomene im Yogaunterricht

Doz.: Dr. phil. Hellfried Krusche

Im Yoga geht es darum, bewusste Verbindungen zwischen Körper und Atem, aber auch dem Selbst und der Umgebung herzustellen. Die Entwicklung dieser Beziehungen wird im „Astanga Yoga“ ins Zentrum gestellt. Beziehungen erzeugen aber eine unbemerkte dynamische Komponente, die sich in emotionalen Erlebnissen und kognitiven Einstellungen der SchülerInnen zeigt. In der modernen Psychologie spricht man von „Übertragungsphänomenen“. Die nicht klar bewusste Beziehungsdynamik ist im Yogaunterricht zentral. Sie kann die Entwicklung der SchülerInnen fördern, aber auch behindern.

Das Ziel dieses Seminars ist es, diese Beziehungsdimension im Yogaunterricht sichtbar und handhabbar zu machen. Um dies zu erreichen, werden

- Textstellen aus klassischen Yogaschriften besprochen,
- entsprechende Yogaübungen angeboten,
- Beispiele aus der Praxis des Yogaunterrichtes besprochen,
- Beziehungsmuster zwischen YogalehrerIn und YogaschülerIn analysiert.

Die Veranstaltung erfolgt in Form von Vorträgen, Diskussionen und angeleiteten Übungen in Gruppenaktivitäten, in denen die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen mit den neu erworbenen Inhalten abgleichen und in der Praxis erproben können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen. Erfahrungen im Yoga werden vorausgesetzt, therapeutische Kenntnisse sind wünschenswert und hilfreich, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar B1
Seminar in kleiner Gruppe

Termin	16.12.2017-17.12.2017
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	470 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	130 €
Gebühr für Studierende	376 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-GF-16

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen, wie z. B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“, befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

A2

Termin	31.03.2017-01.04.2017
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	385 €
Gebühr für Studierende	340 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **HE2017-GF-35**

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1

§ 20 SGB V

Termin	02.06.2017-03.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	390 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-3**

Achtsam @work – Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktische Impulsen für ihren Arbeitsalltag.

Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:

- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Arbeitsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren

Neues Seminar

Termin	15.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	235 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	215 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-41

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden. (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 Seminar in kleiner Gruppe
 § 20 SGB V

Termin	21.08.2017-25.08.2017
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1040 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	950 €
Gebühr für Studierende	832 €

Buchungs-Code **By2017-GF-46**

Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;
 Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen werden praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention erarbeitet. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltenensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level“ Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin)

Termin	15.09.2017-16.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	430 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	395 €
Gebühr für Studierende	344 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-10**



Deutsche
Psychologen
Akademie



STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEIT INTENSIVSEMINAR IM KLOSTER



21.–25. AUGUST 2017

In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR anhand von Selbsterfahrung vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Sie haben die Möglichkeit, das einzigartige Ambiente des Klosters Benediktbeuern zu genießen und gleichzeitig Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich kennenzulernen.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Ich persönlich nehme sehr viel für mich aus diesem Seminar mit und bedanke mich herzlich bei Frau Juchmann für die informativen, wertschätzenden und entdeckenden Tage. Danke!“

„Sehr empfehlenswert! Sehr engagierte und hoch kompetente Dozentin! Thema von weitreichender Bedeutung im Gesundheits-Sektor.“

„Tolle Erfahrung, vielen Dank!“

„Eine sehr gelungene und anwendungsbezogene Weiterbildung!“

„Der praktische Anteil zu der Veranstaltung war sehr hoch, was mir sehr gut gefiel.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

n.irmeler@psychologenakademie.de

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
 Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise: Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1		§ 20 SGB V	
Termin	06.10.2017-07.10.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	16		
Gebühr	390 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-30		

Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
 Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Seminar in kleiner Gruppe		§ 20 SGB V	
Neues Seminar			
Termin	08.10.2017-12.10.2017		
Ort	Benediktbeuern		
Unterrichtseinheiten	30		
Gebühr	930 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	890 €		
Gebühr für Studierende	744 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	By2017-GF-36		

Erfolgreiches Altern und psychische Gesundheit durch Bewegungsprogramme fördern

Doz.: Dr. Claudia Freund

Die Sicherstellung von Lebensqualität und Wohlbefinden im Alter ist für die private Seniorenbetreuung wie für öffentliche Programme von Bedeutung. Körperliche Bewegung ist ein wesentlicher Baustein, jedoch werden selten dessen positive psychologische Konsequenzen für verschiedene Lebensbereiche beim Älterwerden oder im Gesamtkonzept von Betreuung diskutiert. Das Seminar betont den grundlegenden psychologischen Stellenwert von Seniorenfitness im Rahmen der Gesundheitsförderung im Alter. Die psychologische Bedeutung strukturierter Bewegungsprogramme im Rahmen „erfolgreichen Alterns“ wird für verschiedene Berufsgruppen herausgearbeitet. Unter Einbezug wissenschaftlicher Befunde aus den USA und Deutschland sowie der Erfahrung der teilnehmenden Berufsgruppen wird eine spezifische Anleitung zur praktischen Anwendung gegeben.

Zur praktischen Umsetzung in den beruflichen Alltag werden folgende Themen erschlossen:

- der positive Einfluss von Bewegungsprogrammen auf die Erreichung 12 grundlegender Ziele psychologischer Gesundheitsförderung im Kontext gerontologischer Institutionen und Programme
- Planung, Koordinierung und praktische Umsetzung von Bewegungsprogrammen für Senioren aller Altersstufen, einschließlich derer mit dementiell beeinträchtigten kognitiven Funktionen
- Anregungen zur Planung hochwertiger Bewegungsmaßnahmen auf städtischer und kommunaler Ebene am Bsp. des Programmes „Enhance Fitness“

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, SozialpädagogInnen, Pflegedienstleitungen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Fachkräfte in der ambulanten und stationären Betreuung von Senioren, Keine besonderen Vorkenntnisse nötig, Studierende der Psychologie und Sozialpädagogik

B2

Termin	21.04.2017-22.04.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	430 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €
Gebühr für Studierende	344 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **By2017-GF-33**

Wohnen als Gesundheitsfaktor – Selbstwirksamkeitsstärkung durch Wohngestaltung

Doz.: Herbert Reichl, Mag.

Die Wohnsituation wirkt sich auf die psychische und körperliche Gesundheit aus. Darüber hinaus stellt sie einen bedeutenden Rahmen für die psychische Entwicklung von Kindern dar. Die Teilnehmenden dieses Seminars lernen die grundlegenden Einflussfaktoren des Wohnens kennen und gewinnen damit eine zusätzliche Sichtweise vieler Problemsituationen ihrer KlientInnen. Durch wohnpsychologische Interventionen kann die Selbstwirksamkeit als wesentlicher Faktor psychischer Gesundheit gestärkt werden. Die Mobilisierung zur Gestaltung des eigenen Wohnraumes etwa ist ein einfaches, aber wirksames Mittel. Dies kommt besonders bei Kindern/Jugendlichen sowie älteren Menschen zum Tragen, die stärker an das unmittelbare Wohnumfeld gebunden sind.

Die erlernten Methoden und Inhalte können als einfache ressourcen- und lösungsorientierte Tools in vielen Beratungs- und Therapiesituationen angewendet werden.

Wesentliche Inhalte:

- Wohnpsychologische Einflussfaktoren auf psychische und körperliche Gesundheit (Sicherheit, persönlicher Raum, Erholung usw.)
- Checklisten für gezielte Fragen zur Wohnsituation der KlientInnen, um pathogene oder salutogene Einflüsse einschätzen zu können
- Einfache Einbindung wohnpsychologischer Methoden und Interventionsmöglichkeiten in verschiedene Settings von Therapie und Beratung mit dem Ziel
- Ressourcen von KlientInnen in der täglichen Lebenssituation zu stärken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SozialwissenschaftlerInnen in Jugend- oder Altenhilfe sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug

B3

Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	17
Gebühr	495 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-34**



Deutsche
Psychologen
Akademie

CURRICULUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

SCHWERPUNKT BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

15. SEPTEMBER 2017 – 20. APRIL 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Vier Kompaktseminare in Berlin · Einzelnen buchbar mit inhaltlichem Schwerpunkt „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ · Breit gefächerte Grundlage und Vorbereitung einer Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement · Beinhaltet alle benötigten Fortbildungsmodule zum Erwerb des Zertifikats Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention – Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Gesamtleitung: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Dieses Curriculum bietet PsychologInnen auch die Möglichkeit, das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP mit dem Schwerpunkt *Betriebliches Gesundheitsmanagement* zu erwerben. Alle sieben Fortbildungsmodulare, die in der Zertifizierungsordnung für das Zertifikat vorgesehen sind, können jetzt mit *einem* inhaltlichen Schwerpunkt absolviert werden. Das Curriculum integriert erstmalig die Möglichkeit zum Selbststudium mit anschließendem schriftlichen Leistungsnachweis für das „erste Modul“ Gesundheitspsychologischer Grundlagen. Die hierfür empfohlene Literatur ist bei en bloc-Buchung im Preis inbegriffen.

Da die Nachfrage der Unternehmen nach Beratung und Maßnahmen im Bereich der psychischen Belastungen und Gesundheit am Arbeitsplatz steigt, sind die TeilnehmerInnen dieses Curriculums dann besonders gut vorbereitet auf dieses wachsende Tätigkeitsfeld. Sie erhalten einerseits eine solide und breit gefächerte Grundlage für eine berufliche Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und können andererseits das Zertifikat des BDP erwerben.

Da die Fortbildungsseminare zeitlich zusammenhängend angeboten werden, können die Voraussetzungen für das Zertifikat in recht kurzer Zeit erworben werden. Die TeilnehmerInnen haben außerdem die Möglichkeit, im Laufe des Curriculums ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen zu bilden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie (nur bei Block A und B zugelassen) BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A1-4; B1-3

§ 20 SGB V

Termin	15.09.2017-20.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	134
Gebühr	3220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2960 €
Gebühr für Studierende	2576 €
Frühbucher-Rabatt	80 €
Buchungs-Code	B2017-GF-24

Hinweise: Das Curriculum besteht aus vier Kompaktseminaren. Nach Absolvierung dieser Veranstaltung können im Bereich Tabakentwöhnung Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse erhältlich. Sie haben die Möglichkeit, das gesamte Curriculum en bloc zu buchen oder einzelne Seminare passend zu ihrem derzeitigen Fortbildungsinteresse auszuwählen. Bei einer en bloc-Buchung erhalten Sie das Buch *Einführung in die Gesundheitspsychologie* (Knoll et al., 2013) zum Selbststudium.

Block A: Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. med. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2

Termin	15.09.2017-17.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	565 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €
Gebühr für Studierende	452 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-24A**

Block B: Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra; Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Teil 1: Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e. V.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert.

Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung. Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß § 20 SGB V anerkannten Programm „Nichtraucher in 6 Wochen“ eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden. Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1 und B2

§ 20 SGB V

Termin	11.10.2017-15.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	900 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-24B**

Block C: Methoden der Motivation und Moderation von Gesundheitszirkeln

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Teil 2: Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Teil 1: Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, MitarbeiterInnen Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation sowie
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Teil 2: Moderation von Gesundheitszirkeln

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A3 und A4

Termin	19.02.2018-22.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	755 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	685 €
Gebühr für Studierende	604 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-24C

- Ein Kick-off-Workshop zum Start des Gesundheitsmanagements
- Ein Gesundheitszirkel
- Eine Gesundheitswerkstatt
- Oder die Ergebnispräsentation einer Umfrage vor der Geschäftsführung

In diesem Seminar werden Inhalte zur Gruppenleitung und Moderation im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Block D: Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Die Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3

Termin	16.04.2018-20.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	940 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	860 €
Gebühr für Studierende	752 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-24D

Wohnen als Gesundheitsfaktor – Selbstwirksamkeitsstärkung durch Wohngestaltung

Doz.: Herbert Reichl, Mag.

Die Wohnsituation wirkt sich auf die psychische und körperliche Gesundheit aus. Darüber hinaus stellt sie einen bedeutenden Rahmen für die psychische Entwicklung von Kindern dar. Die Teilnehmenden dieses Seminars lernen die grundlegenden Einflussfaktoren des Wohnens kennen und gewinnen damit eine zusätzliche Sichtweise vieler Problemsituationen ihrer KlientInnen. Durch wohnpsychologische Interventionen kann die Selbstwirksamkeit als wesentlicher Faktor psychischer Gesundheit gestärkt werden. Die Mobilisierung zur Gestaltung des eigenen Wohnraumes etwa ist ein einfaches, aber wirksames Mittel. Dies kommt besonders bei Kindern/Jugendlichen sowie älteren Menschen zum Tragen, die stärker an das unmittelbare Wohnumfeld gebunden sind.

Die erlernten Methoden und Inhalte können als einfache ressourcen- und lösungsorientierte Tools in vielen Beratungs- und Therapiesituationen angewendet werden.

Wesentliche Inhalte:

- Wohnpsychologische Einflussfaktoren auf psychische und körperliche Gesundheit (Sicherheit, persönlicher Raum, Erholung usw.)
- Checklisten für gezielte Fragen zur Wohnsituation der KlientInnen, um pathogene oder salutogene Einflüsse einschätzen zu können
- Einfache Einbindung wohnpsychologischer Methoden und Interventionsmöglichkeiten in verschiedene Settings von Therapie und Beratung mit dem Ziel
- Ressourcen von KlientInnen in der täglichen Lebenssituation zu stärken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SozialwissenschaftlerInnen in Jugend- oder Altenhilfe sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug

B3

Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	17
Gebühr	495 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-34

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie

Neues Seminar

Termin	21.09.2017-23.09.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-70

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren: Antragstellung, Einrichtungs-zuweisung und abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität u. a.)
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Materialien werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben

Neues Seminar

Termin	23.11.2017-25.11.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	360 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Gebühr für Studierende	288 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-71



Deutsche
Psychologen
Akademie



ZERTIFIKAT PSYCHOLOGISCHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION BDP

Weitere Informationen sowie Hinweise zum Zertifikat erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Sie haben Fragen zu diesem Zertifikat?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Viele Veranstaltungen des Kapitels Gesundheitspsychologie – u. a. aus den Bereichen Betriebliche Gesundheitsförderung, Suchtprävention, Entspannungsverfahren und Stressbewältigung – lassen sich den Modulen für das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP zuordnen und dafür anrechnen. Bitte beachten Sie die Kennzeichnung der jeweiligen Seminare. Durch die Belegung des Curriculums Gesundheitsförderung und Prävention (Scharnhorst et al.) decken Sie die gesamten Module A1–B3 ab.



Deutsche
Psychologen
Akademie



SCHULPSYCHOLOGIE

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	22.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-NOT-3D**

Die Trainingsraum-Methode Ein Schulprogramm zum respektvollen Umgang mit Unterrichtsstörungen

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Die Trainingsraum-Methode ist ein nach wissenschaftlichen und didaktischen Gesichtspunkten erfolgversprechendes Präventionsprogramm, das eskalierendem unsozialem Verhalten im Unterricht gezielt vorbeugt. Sie wird seit mehr als einem Jahrzehnt in sehr vielen Schulen aller Schulformen erfolgreich eingesetzt. Wenn das Programm in Schulen gut vorbereitet und sorgfältig implementiert wird und Lehrkräfte respektvoll auf Unterrichtsstörungen reagieren, werden Unterrichtsstörungen weniger und Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Kompetenz gestärkt. Lehrkräfte erleben ein positiveres Lernklima in ihren Klassen und können ihre Unterrichtsziele besser erreichen.

Der Trainingsraum spielt dabei eine zentrale Rolle. In ihm überdenken Schüler ihr Störverhalten, das sie zuvor im Klassenzimmer mehrfach gezeigt haben. Sie entwerfen mit Unterstützung einer Trainingsraum-Lehrkraft einen Plan, wie sie ihr Verhalten zukünftig im Unterricht gestalten wollen.

Die TeilnehmerInnen lernen das Programm in all seinen Einzelheiten kennen:

- Grundgedanke/Konzept
- Regeln und Konsequenzen
- Elternarbeit
- Gesprächsführung im Trainingsraum
- Einführung an Schulen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	22.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	180 €
Gebühr für Studierende	156 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-SCH-3**

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppen-gesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-SCH-2



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM SCHULPSYCHOLOGIE

17. FEBRUAR – 25. NOVEMBER 2017 IN BERLIN

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Die DozentInnen des Curriculums sind in unterschiedlichen Bundeslän- dern in schulpsychologischen Beratungsstellen tätig. Sie gestalten die Module wissenschaftlich fundiert und zugleich sehr praxisorientiert. Die hohe Praxiskompetenz stellt sicher, dass die vermittelten Inhalte eine hohe Passung mit den Anforderungen der schulpsychologischen Arbeit aufweisen.

Teilnehmerstimme zur Fortbildungsreihe:

„Ich habe bereits in den ersten beiden Modulen Schulpsychologie enorm viel gelernt, nicht zuletzt durch immer wieder eingesetzte praktische Übungen und die sehr bildhaft geschilderten Erfahrungen der beiden Dozentinnen in ihrer Position als Schulpsychologinnen. Entsprechend freue ich mich auf die weiteren Module!“

Dipl.-Psych. Regine Hammeran

Curriculum Schulpsychologie

Doz.: Dr. Isabel Trenk-Hinterberger, Dipl.-Psych.;
Klaus Seifried, Dipl.-Psych.; Hansjürgen Kunigkeit,
Dipl.-Psych.; Claudia Schedlich, Dipl.-Psych.

In Zusammenarbeit mit der Sektion Schulpsychologie im BDP bietet die Deutsche Psychologen Akademie das Curriculum Schulpsychologie in Berlin an. Es wurde von im Berufsverband organisierten erfahrenen und engagierten SchulpsychologInnen entwickelt und bietet eine Grundqualifikation für das schulpsychologische Arbeitsfeld. Die vermittelten Inhalte fördern die Entwicklung persönlicher Ressourcen und liefern eine stabile Basis, um auf die wachsende Vielfalt der Themenfelder im Bereich Schulpsychologie vorbereitet zu sein und nachhaltige Arbeit vor Ort leisten zu können.

Das Curriculum ist besonders geeignet sowohl für PsychologInnen, die seit kurzem im Berufsfeld Schulpsychologie arbeiten, als auch für Berufseinsteiger oder in anderen Praxisfeldern bereits tätige PsychologInnen, die eine Qualifikation für eine schulpsychologische Tätigkeit anstreben.

Das Curriculum Schulpsychologie besteht aus verschiedenen Modulen zu den grundlegenden schulpsychologischen Themen einschließlich einem Modul zur Krisenintervention im schulischen Kontext. Bei Absolvieren aller Module erhalten Sie einen differenzierten Nachweis über eine Qualifizierung in Schulpsychologie.

Ein Einstieg in das Curriculum ist laufend, d. h. bei jedem Modul möglich. Im Februar 2017 startet das Curriculum in Berlin wieder mit Modul A. Es wird empfohlen, mit dieser Veranstaltung die Weiterbildung zu beginnen. Alle Module des Curriculums sind auch einzeln buchbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	17.02.2017-04.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	80
Gebühr	1700 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1550 €
Frühbucher-Rabatt	100 €
Buchungs-Code	B2017-SCH-1

Modul A: Schulpsychologische Aufgabenfelder

Doz.: Klaus Seifried, Dipl.-Psych.

In diesem Modul werden die wichtigsten Aufgabenfelder der Schulpsychologie vorgestellt:
Systemische Einzelfallberatung, Beratung des Systems Schule und Kooperation und Vernetzung.

Wesentliche Inhalte:

- Besondere Begabungen
- Lernprobleme
- Verhaltensauffälligkeiten
- Schuldistanz
- Gewaltprävention und Krisenintervention
- Aufgaben von SchulpsychologInnen in der inklusiven Schule
- Lehrerberatung und Coaching
- Schulentwicklung und Systemberatung
- Kooperationspartner der Schulpsychologie und Vernetzung
- Begutachtung und Empfehlung für Psychotherapie im Rahmen des SGBVIII (KJHG)

Anhand konkreter Praxisbeispiele können die TeilnehmerInnen Interventionsstrategien im schulischen Alltag erproben. Methoden der kollegialen Fallbesprechung und Moderationstechniken werden integriert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	17.02.2017-18.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-SCH-1A

Modul B: Schulpsychologische Diagnostik

Doz.: Dr. Isabel Trenk-Hinterberger, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar wird eine ganzheitliche Sicht auf die Diagnostik, über Testdiagnostik hinausgehend, vermittelt. Die spezielle schulpsychologische Diagnostik sowie Möglichkeiten und Grenzen von Testdiagnostik in der Schulpsychologie werden vorgestellt. Die Rolle als Diagnostiker auf der Basis verschiedener Modelle wird reflektiert.

Im Seminar wird die Vorbereitung der Diagnostik, ihre Durchführung und Auswertung behandelt.

Wesentliche Inhalte:

- Quellen der Diagnostik
- Auftragsklärung und Zielbestimmung im Erstgespräch
- Schulpsychologisch relevante Testdiagnostik
- Die Gesprächsführung bei der Mitteilung der diagnostischen Ergebnisse
- Förderdiagnostik (Förderpläne aus Testergebnissen entwickeln)
- Die Feinauswertung verschiedener Untertests für die schulpsychologische Beratung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	25.02.2017-26.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-SCH-1B

Modul C: Lösungsorientierte Gesprächsführung in der Schulpsychologie

Doz.: Klaus Seifried, Dipl.-Psych.

In diesem Modul werden elementare Methoden der Gesprächsführung vorgestellt und in Rollenspielen geübt. Das Videofeedback gibt den TeilnehmerInnen die Möglichkeit eines intensiven Praxistrainings und der Selbstreflexion. Anhand von Beispielen aus der schulpsychologischen Beratungspraxis werden schwierige Gesprächssituationen reflektiert und lösungsorientierte Strategien geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Methoden der Gesprächsführung
- Fragetechniken
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Praxisnahe Rollenspiele mit Videofeedback
- Auftragsklärung
- Zielvereinbarung und Vertrag
- Umgang mit Konflikten und Widerstand

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	13.10.2017-14.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-SCH-1C

Modul E: Krisenintervention in der Schule

Doz.: Claudia Schedlich, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen ein Grundverständnis vom Ablauf und der Dynamik schulischer Krisen entwickeln und sich mit den besonderen Herausforderungen an die „KrisenhelferInnen“ auseinandersetzen. Sie lernen die schulpsychologischen Aufgaben im Bereich Krisenintervention, Krisenmanagement und Krisenprävention kennen.

Es werden konkrete Methoden der Krisenintervention und Handlungsstrategien in verschiedenen Krisenfällen, wie z.B. Suizid oder Gewaltandrohung erarbeitet. Die Reflexion der persönlichen Betroffenheit und der Grenzen in Krisensituationen sowie der Umgang damit sind ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Wesentliche Inhalte:

- Kennzeichen von Krise
- Reaktionen auf (Extrem-)Stresserfahrungen
- Zielgruppen der schulpsychologischen Krisenintervention/Kreise der Betroffenheit
- Fürsorge-Nachsorge-Vorsorge
- Einsatzbeispiele an Schulen
- Psychische Erste Hilfe
- Psychosoziale Maßnahmen in der Akutphase und in der Einwirkzeit
- Prognostische Einschätzung und Bedarfsanalyse
- Grundlagen zur Arbeit in der Schule
- Umgang mit den Medien
- Einbindung des Schulpsychologischen Krisenmanagements in ein Gesamtkrisenmanagement
- Beratung der Schulleitung
- Organisation der Psychosozialen Versorgungsangebote

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	03.11.2017-04.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-SCH-1E

Modul D: Methodenkompetenzen in der Arbeit mit Lehrkräften wie Arbeitsgruppen und Lehrerfortbildung

Doz.: Hansjürgen Kunigkeit, Dipl.-Psych.

Kernaufgaben von SchulpsychologInnen sind die Arbeit mit und die Fortbildung von Lehrkräften, die Moderation von Konferenzen und die Begleitung von Schulentwicklungsmaßnahmen. Dies erfordert Kompetenzen in der Gruppenleitung, die sowohl methodisch als auch prozessorientiert ausgebildet werden müssen.

Um mit Gruppen von Lehrkräften/Schulleitungen zu beliebigen Inhalten arbeiten und dabei die Dynamik steuern bzw. reflektieren zu können und auch längerfristige Schulentwicklungsprozesse im Sinne des Projektmanagements begleitend moderieren zu können, werden andere Fähigkeiten gebraucht als in der Einzelberatung.

Das Seminar gibt einen Einblick in die schulspezifischen Strukturen, unter denen Lehrerfortbildung und Schulentwicklung stattfindet und stellt ein Inventar an Methoden zur Moderation von Gruppen unterschiedlicher Größe vor. Es gibt Gelegenheit zum Ausprobieren der vorgestellten Werkzeuge. Die Rahmenbedingungen von schulischen Fortbildungen (zentral oder an einer Schule vor Ort) und die Frage des Auftrags werden reflektiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	24.11.2017-25.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-SCH-1D



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM PSYCHOLOGISCHE LERNTHERAPIE

24. FEBRUAR 2017 – 02. MÄRZ 2018

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Das Curriculum vermittelt psychologisch fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn, sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Ein interdisziplinäres Dozenten-team, das sich aus erfahrenen LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer, medizinischer und juristischer Expertise zusammensetzt, liefert praxisrelevante Ansätze, die in Verbindung mit neuesten Forschungsergebnissen vorgestellt werden.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in (BDP), mit dem sie ihre Befähigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von „Psychologischer Lerntherapie“ nachweisen können.

Curriculum Psychologische Lerntherapie

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Dr. rer. Sec. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne; Prof. Dr. Gerhard Lauth; Udo Raum, Dipl.-Psych.

Psychologische Lerntherapie ist ein dynamisches Berufsfeld, das PsychologInnen eine spannende und herausfordernde berufliche Tätigkeit bietet. Therapie- und Beratungsbedarfe rund um das Thema Lernstörungen nehmen stetig zu. Menschen mit Lernschwierigkeiten oder -störungen können in der Therapie Hilfe erlangen, um ihre Schwierigkeiten zu überwinden oder zumindest Bewältigungsstrategien zu erwerben.

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Theorie und Praxis der Behandlung der häufigsten Lernstörungen werden hinsichtlich Diagnostik und praktischer Interventionsmöglichkeiten gelehrt. Die Fortbildung verbindet die neuesten Forschungsergebnisse mit praxisrelevanten Ansätzen und wird von einem Dozententeam erfahrener LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer Expertise gestaltet.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in BDP, wobei die Anerkennung von im Psychologiestudium erworbenen Vorkenntnissen erfolgt. Voraussetzung für die Zertifizierung ist ein Psychologieabschluss auf Diplom- oder Masterniveau, der die Anerkennungskriterien des Berufsverbandes erfüllt. Aufbau des Curriculums:

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Das Curriculum umfasst insgesamt 106 Unterrichtseinheiten und besteht aus 6 Modulen:

Modul 1:
Einführung in die lerntherapeutische Praxis (16 UE)

Modul 2:
Spezifische Diagnostik von Lernstörungen (16 UE)

Modul 3:
Lernen und Aufmerksamkeit (16 UE)

Modul 4:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1 (24 UE)

Modul 5:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2 (24 UE)

Modul 6: Supervision (10 UE)

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Lerntherapie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten.

Die Module 2 bis 6 sind mit 90 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:

Gebühr: 2060 €

Gebühr für BDP-Mitglieder: 1875€

Frühbucherrabatt: 100 €

Die weiteren Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Psychologische/r Lerntherapeut/in finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: www.psychologenakademie.de/zertifizierung/

Neues Seminar

Termin	24.02.2017-02.03.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	106
Gebühr	2415 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2200 €
Gebühr für Studierende	1932 €
Frühbucher-Rabatt	120 €
Buchungs-Code	NW2017-LT-1

Modul 1: Einführung in die lerntherapeutische Praxis

Doz.: Herr RA Pinnow; Martina Petri, Dipl.-Psych.,
Erwachsenenpädagogin M.A.

Das Einführungsmodul zum Curriculum Lerntherapie liefert einen ersten Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Lerntherapie. Für einen erfolgreichen Einstieg in eine selbständige Tätigkeit sind neben psychologisch fundierten Fachkenntnissen weitere Grundvoraussetzungen notwendig: Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Abläufen in einer lerntherapeutischen Praxis und Wissen zum rechtlichen Hintergrund. Das Modul 1 führt in das Curriculum ein und gibt Orientierung über die Voraussetzungen einer Existenzgründung im Bereich Lerntherapie.

Tag 1: Das Tätigkeitsfeld Lerntherapie

Der erste Tag gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und alle relevanten Abläufe einer lerntherapeutischen Tätigkeit und ermöglicht einen Praxiseinblick.

- Praxisorganisation und -abläufe Praxisausstattung
- Kooperation mit öffentlichen Trägern (z.B. Jugendamt) und Multiplikatoren
- Dokumentation, z. B. Stundendokumentation
- Therapeutische Beziehung und Beziehungsaufbau

Tag 2: Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen von Lerntherapie

Am zweiten Tag stehen rechtliche Fragen im Mittelpunkt.

- Datenschutz
- Therapievertrag
- Abgrenzung Psychotherapie/Lerntherapie
- Sozialrecht und Nachteilsausgleich

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	24.02.2017-25.02.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2017-LT-1a**

Modul 2: Spezifische Diagnostik von Lernstörungen

Doz.: Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.

Eine objektive, zuverlässige und gültige Diagnostik und die resultierende Begutachtung beschreiben die fundierte Ausgangsbasis für lerntherapeutisches Arbeiten.

Das Modul baut auf Basiskenntnissen in praktischer psychologischer Diagnostik vertiefend im lerntherapeutischen Kontext auf. Es hat das Ziel, zur Umsetzung des diagnostischen Prozesses von der Vorbereitung bis zur schriftlichen Ergebnisfixierung, zur kompetenten Auswahl geeigneter Verfahren und zur kritischen Analyse bestehender Gutachten zu befähigen. Es wird auf Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion sowie der Testdurchführung und Befundung eingegangen. Ausgewählte Verfahren zur Messung der für Lernen relevanten Fähig- und Fertigkeiten werden vorgestellt und praktisch erprobt.

Wesentliche Inhalte:

- Richtlinien und Standards Psychologischer Diagnostik
- Prozess der Diagnostik: Von der Planung bis zur Begutachtung
- Hintergründe von Testentwicklung und Testevaluation
- Gütemaße als Bewertungsgrundlage zur Auswahl geeigneter Testverfahren
- Konstrukt: Intelligenz
- Konstrukte Fertigkeiten: Rechtschreibung, Zahlenverständnis, Leseverständnis
- Kennenlernen eingeführter und aktueller Testverfahren
- Praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Testverfahren

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	28.04.2017-29.04.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **NW2017-LT-1b**

Modul 3: Lernen und Aufmerksamkeit

Doz.: Prof. Dr. Gerhard Lauth

Aufmerksamkeit ist eine komplexe Handlung, deren Mechanismen nicht voll entwickelt oder in ihrer Funktionsfähigkeit herabgesetzt sein können. Aufmerksamkeits- und Lernstörungen sind eng miteinander verbunden sind: Störungen im Aufmerksamkeitsverhalten können zu Beeinträchtigungen beim Lernen führen. Und Lernstörungen ziehen aufgrund von Wissensmangel und fehlenden Lernstrategien Aufmerksamkeitsstörungen nach sich.

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zur Wirkung von Aufmerksamkeitsmechanismen beim Lernen vermittelt sowie lerntherapeutische Interventionen zur Verbesserung des Aufmerksamkeitsverhaltens vorgestellt und geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Zwei wichtige Aufmerksamkeitsformen beim Lernen: Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit
- Bedingungen für Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit: Vorwissen, Erfolgserwartung, Traktionskontrolle, Strategieeinsatz
- Lernen als Handlungsabfolge und die Rolle von Aufmerksamkeit
- Förderung von Aufmerksamkeit über Training und Anleitung (Scaffolding)
- Einüben und Erproben der wichtigsten Interventionen: positive Zielsetzung, Komplexitätsreduktion, Verstärkung, Strategie- und Aufmerksamkeitstraining

Dieses Modul wird gestaltet durch Vortrag und vertiefende Diskussionen, Modelldemonstrationen, Filmausschnitte und Gruppenübungen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **NW2017-LT-1c**

Modul 4: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Auf der Basis spezifischer Kenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Förderansätzen bei Lernstörungen sind qualifizierte Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich. Es wurden verschiedene multimodale Behandlungsansätze, die sich bei verhaltenstherapeutischen, kognitiven, lerntheoretischen, neuropsychologischen und systemischen Verfahren bedienen, dafür entwickelt. Psychologische Lerntherapie berücksichtigt das Symptomtraining ebenso wie das Training kognitiver Basisfertigkeiten, die psychische Befindlichkeit und die Psychoedukation des sozialen Umfeldes.

Die Lese-Rechtschreibstörung ist eine häufige Lernstörung, für die verschiedene Ursachen angenommen werden. Die Schwierigkeiten beim Erwerb von Schreib- und Lesefähigkeiten beeinträchtigen das Lernen und die Teilhabe am täglichen Leben von Kindern und Erwachsenen.

Am Tag 1 dieses Moduls wird der aktuelle Kenntnisstand zu Ursachen, zu Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der Lese-/Rechtschreibstörung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Schriftspracherwerb (Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung)
- Modelle des Lesens und Rechtschreibens
- Neurologische Grundlagen einschließlich Genetik
- Vorläuferfertigkeiten: Phonologie, Gedächtnis, Sprachperzeption, vor allem in ihrer Bedeutung für Prädiktion und Prävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	14.09.2017-16.09.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **NW2017-LT-1d**

Tag 2 und 3 des Moduls ermöglichen den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Interventionsmöglichkeiten bei Legasthenie und bei Aufmerksamkeitsstörungen sowie das Üben von vorgestellten Interventionsverfahren. Als ein wesentliches Element der Intervention bei Lernstörungen werden adäquate Formen der Zusammenarbeit mit bzw. die Beratung von Bezugspersonen erlernt.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht über lerntherapeutische Interventionsmethoden bei Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren: Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren bei Aufmerksamkeitsstörungen
- Eltern und Bezugspersonenarbeit

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Modul 5: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2

Doz.: Martina Petri, Erwachsenenpädagogin M.A.,
Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.

Dyskalkulie ist eine schulische Entwicklungsstörung von der ca. 7 % aller Kinder betroffen sind. Diese Beeinträchtigung von Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist, betrifft vor allem die Grundrechenarten.

Das Modul ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Dyskalkulie sowie spezielle Interventionsverfahren kennenzulernen und zu üben. Weitere für die Behandlung aller Lernstörungen relevante Kompetenzen können darüber hinaus in diesem Modul erworben werden.

Wesentliche Inhalte:

- Modelle des Rechnens
- Neurologische und biologische Grundlagen von Dyskalkulie
- Vorläuferfertigkeiten für das Rechnen
- Übersicht über Interventionsverfahren bei Dyskalkulie und praktisches Üben
- Indikation spezifischer Interventionsverfahren
- Therapieplanung
- Arbeit mit Eltern und Lehrkräften/
Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	23.11.2017-25.11.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **NW2017-LT-1e**

Modul 6: Supervision lerntherapeutischer Praxis

Doz.: Udo Raum, Dipl.-Psych.

Die abschließende Supervision im Weiterbildungslehrgang Lerntherapie bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, auf der Grundlage der Ausbildung zum Lerntherapeuten ihre praktische Tätigkeit zu reflektieren und hierdurch ihre berufliche Identität zu festigen. Sie stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung dar. Im Rahmen der Supervision kann der eigene Arbeitsprozess fallbezogen dargestellt werden und im Hinblick auf die Bedürfnisse der TherapeutenInnen sowie des professionellen Handelns der Lerntherapie reflektiert werden. Angestrebt ist ferner eine Kompetenzerweiterung, Konfliktsituationen ausgleichend zu lösen.

Im Supervisionsmodul werden dokumentierte Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen mit den folgenden Zielen:

- Erarbeiten von funktionalen Lösungs- und Verhaltensmöglichkeiten in Situationen, die eine Herausforderung bedeuten.
- Beziehungserleben in der therapeutischen Arbeit
- Festigung der beruflichen Identität

Das Setting der Supervision ist eine Gruppensupervision. Zur Anwendung kommen Methoden und Techniken der Verhaltenstherapie und systemischen Therapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	02.03.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	10

Buchungs-Code **NW2017-LT-1f**



Deutsche
Psychologen
Akademie



RECHTSPSYCHOLOGIE

Föderative Weiterbildung Rechtspsychologie

Die Deutsche Psychologen Akademie veranstaltet Theorie-seminare im Rahmen der Förderativen Weiterbildung in Rechtspsychologie BDP/DGPs. Diese Weiterbildung der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen gebildet von dem Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. sowie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V. ermöglicht berufsbegleitend den Erwerb fundierter Kenntnisse und Kompetenzen für psychologische Tätigkeiten im Rechtssystem, zum Beispiel für Gerichte und Einrichtungen des Straf- und Maßregelvollzuges.

In den Seminaren werden die rechtlichen und institutionellen Grundlagen, die erforderlichen rechtspsychologischen Theorien, Methoden und Techniken sowie die Grundlagen, Theorien und Methoden relevanter Nachbarfächer gemäß der Weiterbildungsordnung Rechtspsychologie gelehrt.

Die für die Weiterbildung akkreditierten Seminare bieten auch bereits zertifizierten RechtspsychologInnen und anderen rechtspsychologisch Tätigen ein interessantes Spektrum für die kontinuierliche Fortbildung. Sie sind für die Rezertifizierung der FachpsychologInnen für Rechtspsychologie BDP/DGPs anerkannt.

Sie finden die für die Weiterbildung akkreditierten Seminare – geordnet nach Schwerpunkten der Weiterbildungsordnung – auf den folgenden Seiten.

Die Weiterbildungsschwerpunkte sind im Titel des jeweiligen Seminars angegeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen [mit einigen Ausnahmen]

In der Weiterbildungsordnung sind die folgenden Schwerpunkte festgelegt:

A Grundlagen

Schwerpunkt A1:

Rechtliche Grundlagen: Gesetzgebung und Institutionen der Rechtspflege; rechtspsychologisch relevantes materielles Recht und Verfahrensrecht; Grundzüge des Beweisrechts; Aufgabe und Stellung des Sachverständigen im Gerichtsverfahren

Schwerpunkt A2:

Empirisch-psychologische Grundlagen: Kriminalität und dissoziales Verhalten; Kriminalprävention; psychologische Grundlagen der Kindeswohlgefährdung; Folgen von Scheidung und Trennung für Kinder; Psychologie richterlicher Urteilsbildung; Polizeipsychologie; Fairnesserleben im Gericht; Kriminalitätswahrnehmung und Kriminalitätsfurcht; außergerichtliche Konfliktlösung

Schwerpunkt A3:

Grundlagen relevanter Nachbarfächer: Forensische Psychiatrie; Entwicklungspsychopathologie; Kriminologie; Kinder- und Jugendpsychiatrie

Schwerpunkt A4:

Praxisgrundlagen: Verfassen rechtspsychologischer Gutachten und Stellungnahmen; mündliche Gutachtenerstattung vor Gericht; Abrechnung rechtspsychologischer Gutachten

Schwerpunkt A5:

Gesellschaftliche und ethische Grundlagen: psychosoziale Versorgung und Nachsorge entlassener Rechtstreiber; Kriminalität, Öffentlichkeit und Massenmedien; Verhältnis von Kinderschutz und elterlichen Rechten; ethische Aspekte der Rechtspsychologie

B Anwendungsbereiche

Schwerpunkt B1:

Sachverständige Beurteilung des Täters im strafrechtlichen Hauptverfahren: strafrechtliche Schuldfähigkeit bei psychischer Störung; strafrechtliche Entwicklungsreife jugendlicher und heranwachsender Täter; schädliche Neigungen Jugendlicher; Beurteilung der Voraussetzung einer Maßregelunterbringung; Verhandlungsfähigkeit

Schwerpunkt B2:

Sachverständige Beurteilung des Täters im strafrechtlichen Vollstreckungsverfahren: Kriminalprognose bei vorzeitiger Bewährungsentlassung; Voraussetzung der Maßregelunterbringung im Vollzugsverlauf; Fragen des Risikomanagements nach Vollzugsentlassung; Haftfähigkeit

Schwerpunkt B3:

Psychologische Tätigkeit im Straf- und Maßregelvollzug: Eingangsdiagnostik und Vollzugsplanung; Lockerungseignung und Missbrauchsprognose; Indikations- und Verlaufsdiagnostik bei therapeutischen Behandlungsmaßnahmen; therapeutische Behandlung von Rechtsbrechern; Krisenintervention

Schwerpunkt B4:

Aussagepsychologische Fragestellungen: Aussagefähigkeit von Zeugen; Realitätsgehalt von Zeugenaussagen; suggestive Beeinflussung von Zeugen

Schwerpunkt B5:

Familienrechtliche Fragestellungen bei Trennung und Scheidung: Sorge- und Umgangsrecht; Erziehungsfähigkeit; Mediation im Familienrecht

Schwerpunkt B6:

Andere familienrechtliche Fragestellungen: Kindeswohlgefährdung; Fragestellungen bei Ausfall der Eltern oder eines Elternteils, u. a. Adoption; freiheitsentziehende Unterbringung eines Minderjährigen

Schwerpunkt B7:

Sonstige rechtliche Fragestellungen: Deliktsfähigkeit, Haftung und Verantwortung; Geschäftsfähigkeit; Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit; betreuungsrechtliche Fragestellungen und Einrichtung von Betreuungen; waffenrechtliche Fragestellungen; Widerstandsfähigkeit; Zustimmung zur Sterilisation

Die Weiterbildungsteilnehmer sind frei, die Reihenfolge der Seminare nach eigenen Interessen und Erfordernissen selbst zu wählen und unter Beachtung der erforderlichen Mindestbelegung Schwerpunkte zu bilden.

Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich. Es wird empfohlen, die Seminare zu den Grundlagenschwerpunkten zu Beginn der Weiterbildung zu besuchen.

Um den Teilnehmern der Weiterbildung zu ermöglichen, entsprechend der eigenen Interessenlage und beruflichen Situation individuelle Weiterbildungsschwerpunkte zu setzen, werden neben den Überblicksseminaren mit Stundenzahlen nach Maßgabe der in der Weiterbildungsordnung genannten Mindestumfänge, Vertiefungsseminare in unterschiedlichen Anwendungsbereichen angeboten.

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden unabhängig von der Teilnahme an der gesamten Föderativen Weiterbildung.

Die Föderative Weiterbildung umfasst darüber hinaus praktische Weiterbildungsabschnitte und eine Prüfung und kann durch ein Zertifikat beurkundet werden, das den Absolventen nach erfolgreichem Abschluss zur Führung des Titels „Fachpsychologin“ bzw. „Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/ DGPs“ berechtigt. Detaillierte Informationen zur Zertifizierung zum/ zur Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/ DGPs finden Sie unter: www.zwpd.transmit.de.



Deutsche
Psychologen
Akademie



FÖDERATIVE WEITERBILDUNG RECHTSPSYCHOLOGIE

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu diesen Veranstaltungen?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähmig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehmig@psychologenakademie.de

Wissenschaftlich fundierte berufliche Zusatzqualifikation für psychologische Tätigkeiten im Rechtswesen · Kompaktes Seminarangebot zu allen theoretischen Grundlagen und Schwerpunkten der Weiterbildungsordnung · Schwerpunktsetzung nach eigenen Interessen und Erfordernissen in Vertiefungsseminaren möglich · Vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) als Repräsentanten der Psychologenschaft in Deutschland entwickelt.

Schwerpunkt A1 Rechtliche Grundlagen

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Nestler; Richter Norbert Weitz

Für forensisch tätige PsychologInnen soll eine Einführung in die relevanten Teilgebiete des Familienrechts, des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts gegeben werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Aufgabenbereichen psychologischer Sachverständiger und den anwendbaren rechtlichen Grundlagen. Die TeilnehmerInnen lernen im Seminar die juristische Denkweise und Problembewältigung, relevante Rechtsnormen und Verfahrensstrukturen kennen und werden zur selbstständigen Erarbeitung von Lösungen einfacher Rechtsfragen befähigt.

Wesentliche Inhalte:

- Das deutsche Rechts- und Justizsystem
- Grundsätze und für PsychologInnen relevante Teile des Strafrechts
- Grundsätze und Problemfelder des Familienrechts
- Verfahren in Familiensachen
- Ablauf und Grundsätze des Strafverfahrens
- Zeugen im Strafverfahren: Pflichten, Rechte, Schutz
- Die Rolle des Sachverständigen im Strafverfahren (mit Falllösung)
- Die Rolle des Sachverständigen im zivil- insbesondere im familiengerichtlichen Verfahren (mit Falllösung)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	27.01.2017-28.01.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	410 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Gebühr für Studierende	328 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2017-R-NW-11**

Schwerpunkt A1 Rechtliche Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung der Sachverständigentätigkeit

Doz.: Dr. jur. Anja Kannegießer, Dipl.-Psych.

Forensisch tätige PsychologInnen arbeiten im Rahmen des deutschen Rechts- und Justizsystems. Dessen Grundlagen werden im Seminar erläutert. Auf dieser Basis wird eine Einführung in die materiell sowie prozessual relevanten Bereiche des Familien- und Strafrechts gegeben. Dabei werden besonders die rechtlichen Grundlagen für den Aufgabenbereich des psychologischen Sachverständigen in den Fokus gerückt.

Die SeminarteilnehmerInnen lernen im Seminar juristische Vorgehensweise, relevante Rechtsnormen und Verfahrensstrukturen kennen. Sie werden befähigt, gängige, im Arbeitsalltag auftretende Rechtsfragen eines Sachverständigen selbstständig rechtskonform zu lösen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufbau und Grundsätze des deutschen Rechts- und Justizsystems
- Für PsychologInnen relevante Teile des Strafrechts
- Ablauf und Grundsätze des Strafverfahrens
- Rolle des Sachverständigen im Strafverfahren
- Für PsychologInnen relevante Teile im Familienrecht
- Ablauf und Grundsätze in Familiensachen
- Rolle des Sachverständigen im familiengerichtlichen Verfahren
- Zeugen im Strafverfahren: Pflichten, Rechte, Schutz

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	13.10.2017-14.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2017-R-B-80**

Schwerpunkt A2

Nachbarwissenschaften:

Tatortanalyse, Täterprofilng

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler, Dipl.-Psych

Neben einem historischen Abriss der internationalen Entwicklung der Täterprofilierung (Deutschland, Österreich, England und USA) zeigt das Seminar die unterschiedlichen "Profiling"-Ansätze sowie verschiedene Arbeitsweisen. Die computergestützte "Operative Fallanalyse" des Bundeskriminalamtes wird dargestellt. Zudem wird ein Überblick über Methoden und Ergebnisse der "Crime Scene Analysis" (Tatortanalyse/ Tathergangs-analyse) bei schweren Gewaltdelikten gegeben.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der forensischen Tathergangsanalyse, die in der rechtspsychologischen Praxis vielfältig angewendet werden kann (z. B. Schuldfähigkeitsbegutachtung, Prognoseeinschätzung oder Behandlungsplanung). Abschließend wird auf die neueren interdisziplinären Kooperationen und Anwendungen in der Psychologie, Psychiatrie, Rechtsmedizin und Kriminalistik eingegangen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Termin	04.11.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	210 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	168 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2017-R-NW-25**

Schwerpunkt A2

Empirisch-Psychologische Grundlagen

Doz.: Prof. Dr. Rudolf Egg, Dipl.-Psych.

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Themen und Theorien sowie der methodischen Ansätze im Bereich der Rechtspsychologie. Die TeilnehmerInnen können grundlegende Kenntnisse und methodische Fertigkeiten in Basisbereichen der Rechtspsychologie erwerben. Es werden insbesondere Themen aus dem Bereich der Kriminalpsychologie angesprochen, schwerpunktmäßig Fragestellungen aus dem Bereich des Strafrechts bzw. des Strafprozessrechts vorgestellt und durch konkrete Beispiele aus Forschung und Praxis (des Dozenten) veranschaulicht.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht Rechtspsychologie
- Normbegriff
- Psychologische Kriminalitätstheorien
- Methoden der Rechtspsychologie und spezielle Datenquellen
- Die Rolle des psychologischen Sachverständigen vor Gericht
- Aussage
- Schuldfähigkeit
- Prognose

Das Seminar sollte nach Möglichkeit als eine der ersten Veranstaltungen innerhalb der Föderativen Weiterbildung in Rechtspsychologie besucht werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen

Termin	17.11.2017-18.11.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2017-R-NW-12**

Schwerpunkt A3 Forensische Psychiatrie für RechtspsychologInnen

Doz.: Dr. Sylvia Hufnagel

Dieses Seminar vermittelt einen Überblick zu Fragen der Begutachtung und Behandlung von psychisch kranken Straftätern, die gem. § 63 StGB untergebracht sind. Die Entwicklung theoretischer Grundannahmen der Forensischen Psychiatrie, insbesondere zur Frage der Definition einer psychischen Erkrankung/Störung wie auch deren Berücksichtigung beim Begehen einer Straftat und mögliche Konsequenzen (Stigmatisierung, Verfolgung), werden kritisch hinterfragt.

Die gängige Praxis der psychiatrischen Diagnostik (Erhebung des psychopathologischen Befundes sowie die Klassifikation gem. ICD-10) werden mit Hinblick auf häufig in der Forensischen Psychiatrie anzutreffende Krankheits- und Störungsbilder vorgestellt. Verschiedene Ätiologie-Modelle (z. B. das Vulnerabilitäts-Stress-Bewältigungsmodell) sowie Ansätze zur Deliktrückfallprophylaxe werden erläutert und im Zusammenhang mit einem forensischen Gesamtbehandlungskonzept dargestellt.

Dabei wird auf die Generierung von Delikthypothesen bzw. einer rechtspsychologisch fundierten hypothesengeleiteten Diagnostik/Deliktfunktionsanalyse wie auch den kognitiv-behavioral ausgerichteten Aufbau funktionaler Handlungsalternativen besonderen Wert gelegt, auch kriminologische Erklärungsansätze werden überblicksartig präsentiert.

Vor dem Seminar sollten die TeilnehmerInnen die gesetzliche Grundlage des Landes zum Umgang mit psychisch kranken Straftätern gelesen haben, in welchem sie leben, ein Ausdruck sollte bitte mitgebracht werden (entweder Maßregelvollzugsgesetz/MRVG oder Psych-KG).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Bachelor)

Termin	05.05.2017-06.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-62

Schwerpunkt A3 Grundlagen relevanter Nachbarfächer: Kriminologie

Doz.: Prof. Dr. iur. Frank Neubacher M. A.

Das Seminar gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinäre Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsstruktur und -entwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, klassische sowie neuere Kriminalitätstheorien, der Etikettierungsansatz (Labeling approach), Viktimologie sowie Kriminalprävention. Die SeminarteilnehmerInnen sollen insbesondere lernen, dass Struktur und Entwicklung der Kriminalität aus gesellschaftlichen Wandlungsprozessen resultieren (z. B. Anzeigebereitschaft, Maß der sozialen Kontrolle, Tatgelegenheiten), dass kriminalstatistische Daten einer verständigen Interpretation bedürfen, dass beide Perspektiven, die ätiologische und die etikettierungstheoretische, ihren Platz in der Kriminologie haben und dass situative Faktoren bei der Erklärung von Kriminalität keine geringe Rolle spielen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Termin	03.11.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	210 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	168 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-24

Schwerpunkt A4

Kompetenztraining für Rechtspsychologen

Doz.: Alexandra Ehmke, Dipl.-Psych.

Die Tätigkeit psychologischer Sachverständiger ist anspruchsvoll und bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Gerade Berufsanfänger sind häufig verunsichert.

Im Seminar erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit den Anforderungen und Erwartungen, die an sie als psychologische Sachverständige gestellt werden, auseinanderzusetzen und ihre Kompetenzen im Umgang mit konkreten beruflichen Herausforderungen zu stärken. Persönliche Stärken und Schwächen werden herausgearbeitet.

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, im Seminar etwas über die Planung des Begutachtungsprozesses, den Umgang mit schwierigen Klienten, die Vorbereitung auf Gerichtsverhandlungen, kompetentes Auftreten bei Gericht, Zeitmanagement, schwankende Auftragslagen sowie Akquise zu lernen und Feedback für die eigene Arbeit zu erhalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie) und Psychologische PsychotherapeutInnen, die bereits als GutachterInnen tätig sind. Die TeilnehmerInnen sollten bereits erste praktische Erfahrungen in der Tätigkeit als psychologische Sachverständige gesammelt haben.

Termin	08.12.2017-09.12.2017
Ort	Heidelberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	390 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BW-102

Schwerpunkt A4

Ein Sprech- und Präsentationstraining zur Erstattung mündlicher Gutachten

Doz.: Reinhard Pede

Das Vortragen von Gutachten vor Gericht ist eine besondere Herausforderung. Komplizierte Sachverhalte müssen oft einem fachfremden Zuhörer- und Entscheidungskreis vermittelt werden. Häufig sind die Gutachten von großer Bedeutung für den Prozessverlauf und wirken auf die Urteilsfindung. Hier liegt eine große Chance im persönlichen Auftritt, im Sinne des Gutachtens zu wirken und klar und souverän die erarbeiteten Positionen zu vertreten. Daher ist es wichtig, die eigene Stimme gezielt einsetzen zu können, mit einer klaren Artikulation, klare Gedanken zu äußern und mit Stress und Unsicherheit umgehen zu lernen.

Zusätzlich bekommen Sie Tipps zur Stimmhygiene und eine Einführung in eine stress-reduzierende Atemtechnik. Sie gewinnen neue Facetten Ihrer Stimme hinzu, um auch an der sprecherischen Gestaltung insgesamt mehr Freude zu entwickeln.

Im Seminar werden angeleitete Übungen im Plenum und in kleinen Gruppen durchgeführt, klassische, kreative und innovative Methoden, Ton- und ggf. Videoaufzeichnungen zur Sensibilisierung der Selbstwahrnehmung eingesetzt. Es wird mit Fallbeispielen und professionellem Feedback gearbeitet.

Das Seminar ist auch als Training für das Sprechen und Präsentieren von Experten in anderen Entscheidungskontexten geeignet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit Präsentationsanforderungen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	18.03.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	200 €
Gebühr für Studierende	176 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-30

Schwerpunkt B1

Vertiefung: Tätigkeit von PsychologInnen im Jugendgerichtsverfahren

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler

Das Seminar soll einen Einblick in die theoretisch-methodischen Grundlagen der forensischen Beurteilung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit (§3 JGG) und der Reife (§105 JGG) geben. Zunächst wird auf Erstellung von Stellungnahmen oder Gutachten eingegangen. Es wird der formal rechtliche und organisatorische Ablauf dargestellt und der fachliche Aufbau von forensischen Expertisen erläutert. Darüber hinaus wird sowohl auf die schriftliche als auch die mündliche Erstattung der Einschätzung im Rahmen der Hauptverhandlung eingegangen.

Nachdem die Begriffe „strafrechtliche Verantwortlichkeit“ und „Reife“ theoretisch-wissenschaftlich erarbeitet wurden, geht der zweite Teil der Veranstaltung vertiefend auf die praktische forensische Einschätzung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit (§3 JGG) und die Beurteilung der Anwendung des Jugendstrafrechts auf Heranwachsende (§105 JGG) ein. Anhand von „realen“ Fallbeispielen aus der Praxis wird den TeilnehmerInnen eine anwendungsorientierte Einführung in die wissenschaftlichen Standards der Beurteilung von jugendlichen und heranwachsenden Straftätern gegeben. Insbesondere werden die in der Praxis auftretenden Schwierigkeiten und Probleme betrachtet und diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	19.05.2017-20.05.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-27

Schwerpunkt B2

Kriminalitätsrückfall-Prognose

Doz.: Prof. Dr. Klaus-Peter Dahle, Dipl.-Psych.

Das Seminar gibt einen Überblick über prognostische Problemstellungen sowie prinzipielle methodische Herangehensweisen und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse und methodische Basisfertigkeiten auf dem Gebiet der Kriminalprognose.

Wesentliche Inhalte:

- Prognoseanlässe und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen
- Wissenschaftliche Grundlagen der Kriminalprognose
- Prinzipielle methodische Strategien und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen
- Übersicht über wichtige Prognoseinstrumente
- Übersicht über klinische Prognosemethoden
- Vermittlung einer Strategie für ein integratives methodisches Vorgehen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	24.02.2017-25.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	290 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €
Gebühr für Studierende	232 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-72

Schwerpunkt B2

Kriminalprognostische Begutachtung gefährlicher Straftäter in der Praxis

Doz.: Prof. Dr. Niels Habermann, Dipl.-Psych.

Die kriminalprognostische Begutachtung von Tätern mit Gewalt-, Sexual- und Tötungsdelikten stellt wegen der möglichen schwerwiegenden Folgen von Fehleinschätzungen besondere Anforderungen an den Sachverständigen. Der in diesen Gebieten spezialisierte Sachverständige benötigt nicht nur umfassende Fach- und Methodenkompetenz, z.B. grundlegendes empirisches Wissen über Risikofaktoren, Rückfallraten und Prognoseinstrumente, sondern insbesondere auch Sozial- und Selbstkompetenz, um in der Konfrontation mit dem Narrativ schwerer und schwerster Gewalt seine Aufgabe professionell und mit persönlicher Zufriedenheit bewältigen zu können. Ersteres ist größtenteils erlernbar, letzteres muss selbst erfahren werden. Entsprechend sind in der Ausbildung Situationen zu schaffen, die den tatsächlichen Anforderungen in vivo möglichst nahekommen.

In diesem Modul wird daher im Wesentlichen mit echten Gutachtenfällen mit schwerer Delinquenz und zusätzlichen – die Begutachtung erschwerenden – Faktoren wie Tatleugnung, Bagatellisierung und Externalisierung, Aggressivität und Impulsivität in der Untersuchung gearbeitet. Schritt für Schritt werden notwendige Handlungskompetenzen für reale schwierige Begutachtungssituationen erworben.

Die TeilnehmerInnen lernen in verschiedenen sinnvoll gegliederten Arbeitsschritten (in Anlehnung an die tatsächlichen Erfordernisse) die Besonderheiten der Begutachtung von gefährlichen Straftätern kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen

Neues Seminar

Termin	24.03.2017-25.03.2017
Ort	Heidelberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BW-103

Schwerpunkt B3

Rechtliche Grundlagen im Straf- und Maßregelvollzug

Doz.: Prof. Dr. jur. Hans-Jörg Albrecht

Im Seminar werden die rechtlichen Rahmenbedingungen, strafrechtliche Handlungsrisiken und die Zusammenarbeit mit juristischen Berufsgruppen im Straf- und Maßregelvollzug thematisiert.

Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen des Strafvollzugs und des Maßregelvollzugs: Strafgesetz (StGB), Strafvollzugsgesetz (StVollzG) und Unterbringungsgesetze der Länder
- Spezifische rechtliche Grundlagen für Entscheidungen im Straf- und Maßregelvollzug: Vollzugspläne, unterschiedliche Typen von Vollzugsanstalten (insb. Sozialtherapeutische Anstalten), Behandlungs- und Resozialisierungsprogramme, Vollzugslockerungen (Verlegung in offene Anstalten, Freigängerstatus, Urlaub und Ausgang), vorzeitige Entlassung (aus dem Strafvollzug, aus der Sicherungsverwahrung, aus dem Maßregelvollzug)
- Spezifische Fragestellungen: Gefährlichkeitsprognosen, Anforderungen an unterschiedliche Prognosen, Haftung für fehlerhafte Prognosen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	05.05.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-15

Schwerpunkt B3
Grundlagen: Psychologische
Tätigkeit im Strafvollzug
Doz.: Dr. Ulrich Rehder, Dipl.-Psych.

Im Seminar wird ein Überblick über psychologische Tätigkeiten im Strafvollzug gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- das System Justizvollzug
- Stellung und Verantwortung des/r PsychologIn im Strafvollzug
- Probleme bei der Exploration von Inhaftierten (Übung)
- gutachterliche Äußerungen/Vollzugsplanung
- Prognoseerstellung und Vollzugsplanung bei Sexualstraftätern
- Fallbesprechung (Übung)
- Probleme der Behandlung von Inhaftierten
- der kognitiv behaviorale Ansatz im Strafvollzug

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	06.05.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-16

Schwerpunkt B3
Grundlagen: Psychologische
Tätigkeit im Maßregelvollzug
Doz.: Dr. Ulrich Kobbé, Dipl.-Psych.

Das Seminar vermittelt einen umfassenden Überblick über das Praxisfeld des Maßregelvollzugs hinsichtlich:

- der Rahmenbedingungen (historische Wurzeln, gesetzliche Grundlagen, aktuelle Probleme)
- der institutionellen Voraussetzungen (Klinikstrukturen, Diagnosen, Delikte)
- der forensisch-diagnostischen und prognostischen Standards (Behandlungsplanung, Behandlungsprognose, Gefährlichkeitsprognose)
- der forensisch-psychologischen Behandlungsmethoden und
- des Alltags forensisch-psychologischer Tätigkeit (Schnittstellenproblematik im interdisziplinären Arbeitsfeld)

Die Teilnehmenden sollen einen realistischen und repräsentativen Eindruck von forensisch-psychologischer Tätigkeit im Maßregelvollzug erhalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	07.05.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-17

Schwerpunkt B3 Vertiefung: Wer sich nicht ans Lehrbuch hält – Beiträge zur Arbeit mit "schwierigen" KlientInnen in der freiheitsentziehenden Unterbringung

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé, Dipl.-Psych.

Einrichtungen des Maßregel- oder Strafvollzugs sind Institutionen, in denen Menschen mit besonderen, ggf. chaotischen Beziehungs- und Selbstregulationsproblemen untergebracht werden. Die klassifikatorische Zuordnung zu einer psychotischen, affektiven Erkrankung oder Persönlichkeitsstörung "neutralisiert" das intersubjektive Dilemma mehr, als dass sie ein diagnostisches Fundament für psychologische Interventionen hergäbe.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Probleme im Umgang mit Unterbrachten, die sich in ihrer irritierenden/störenden/nötigenden Problematik „nicht ans Lehrbuch halten“.

Es wird struktur- und prozessorientiertes Praxiswissen der mitunter befremdlichen Erlebnisverarbeitung, einer ambivalenten Nähe-Distanz-Dysregulation und einer wechselhaften Krisendynamik strukturell Gestörter vermittelt. Um einen angstfreieren Begleitungs- bzw. Behandlungsspielraum zu ermöglichen, werden wirkungsvolle Strategien zur Vergrößerung der Beziehungs- und Handlungskompetenz bzw. -sicherheit besprochen.

Der didaktische Mix aus theorie- und praxisbezogenen Exkursen fußt auf der institutionell-psychologischen Arbeitspraxis des Dozenten in Maßregel- und Strafvollzug und zielt ab auf undogmatische Problemanalysen, jenseits des Wunsches nach einfachen Lösungen.

Alltagsbezogene therapeutische Fragestellungen der TeilnehmerInnen werden thematisch-konzeptionell integriert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	30.06.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2017-R-NW-18**

Schwerpunkt B3 Vertiefung: Die aus dem Rahmen fallen: Dynamik, Funktion, Moderation suizidalen und parasuizidalen Agierens in der freiheitsentziehenden Unterbringung

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé, Dipl.-Psych.

Unterbringung unter freiheitsentziehenden Bedingungen akzentuiert das Erleben von Hilflosigkeit. Sie reaktiviert Dispositionen zu katastrophierendem Denken und para-/suizidalem Handeln. Suizid ist der tabuisierte Super-GAU des Vollzugssystems und unterliegt einer Art Symptomverbot. In praxi beschränken sich institutionelle Routinen auf die Anwendung von Zwang (Isolierung, Fixierung, Medikation). Nur selten existieren therapeutische Zugangsweisen im Umgang mit Angst und Hilflosigkeit, mit der para-/suizidalen Zäsur subjektiv unerträglicher Zustände, mit impulsivem Agieren und dysfunktionalen Automatismen.

Das Seminar vermittelt differenziertes Praxiswissen zu suizidalen Krisendynamiken mit dem Ziel, unterschiedliche Reaktionsmuster einordnen, suizidprognostische Beurteilungen vornehmen und Präventionsmaßnahmen entwickeln zu können.

Das Seminar ist als Workshop mit alternierenden Vortrags- und Diskussionssequenzen mit Powerpoint-Präsentationen, Beispielen, Kasuistiken, Handouts, Materialien auf CD-ROM konzipiert.

Der didaktische Mix aus theorie- und praxisbezogenen Exkursen fußt auf der institutionell-psychologischen Arbeitspraxis des Dozenten in Maßregel- und Strafvollzug und zielt ab auf undogmatische Problemanalysen jenseits des Wunsches nach einfachen Lösungen.

Alltagsbezogene therapeutische Problemstellungen werden thematisch-konzeptionell integriert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	01.07.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2017-R-NW-19**

Schwerpunkt B3

Vertiefung: Rechtspsychologische Diagnostik im Straf- und Maßregelvollzug

Doz.: Prof. Dr. phil. Niels Habermann, Dipl.-Psych.

Qualifikationsziel dieses Seminars ist der Erwerb von fachlicher, methodischer und praktischer Kompetenz für Auswahl und Einsatz psychodiagnostischer Verfahren (Tests, Verhaltensbeobachtung, Interview) sowie die Kommunikation der Befunde (Verschriftlichung und mündliche Darstellung) im Rahmen der rechtspsychologischen Tätigkeit im Straf- und Maßregelvollzug.

Dabei geht es um viel mehr als um das Stellen valider Diagnosen gemäß ICD-10 oder DSM-IV-TR. Insbesondere müssen im Rahmen einer Vollzugs- bzw. Behandlungsplanung Hypothesen zur Erklärung von deliktrelevanten Problemen bzw. Verhaltensweisen oder Sachverhalten erstellt werden, und zwar möglichst unabhängig von einer bestimmten therapeutischen „Schule“. Zur Prüfung dieser Hypothesen empfiehlt sich der Einsatz handelsüblicher psychodiagnostischer Verfahren, z. B. zur Messung des kognitiven Niveaus bzw. möglicher Beeinträchtigungen, Impulsivität und Aggressivität, emotionaler und sozialer Kompetenzen, psychosexueller Merkmale und Beziehungsfähigkeit. Allerdings sind die meisten gebräuchlichen Testverfahren nicht für (psychisch kranke) Straftäter konzipiert, normiert und validiert. Aus praktischer Sicht können sie dennoch sehr nützlich sein, wenn der Anwender die Besonderheiten der Person und Situation hinreichend beachtet (z. B. taktisches oder sozial erwünschtes Antwortverhalten, Simulations- oder Dissimulationstendenzen). Dazu sollte der intramural tätige Rechtspsychologe ein Instrumentarium beherrschen, mit dem er trotz der „ungünstigen“ Voraussetzungen für die Datenerhebung in relativ kurzer Zeit möglichst valide, für die weitere Planung relevante Informationen erhält.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen

Termin	06.10.2017-07.10.2017
Ort	Heidelberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BW-104

Schwerpunkt B3

Vertiefung: Diagnostik von "Psychopathy" am Beispiel der Psychopathy Checklist-R/SV

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler

Die psychologische Diagnostik der Persönlichkeit von Straftätern spielt in vielen rechtspsychologischen Feldern eine bedeutsame Rolle, bei der Beurteilung der Reife (§ 105 JGG), bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung (§§ 20, 21, 63, 64 StGB) und bei der Behandlungsplanung und -durchführung sowie der Gefährlichkeitsbeurteilung.

Im Seminar werden zunächst die Grundlagen, Definitionen und Abgrenzungen der Begriffe Persönlichkeit, Persönlichkeitsstörungen (ICD-10, DSM-IV, DSM5) und Psychopathy bearbeitet. Anschließend erfolgt eine Darstellung der unterschiedlichen diagnostischen Verfahren zur Erfassung von Psychopathy. Schwerpunkt liegt dabei auf einer Analyse der aktuell verfügbaren und empirisch fundierten Instrumente. Insbesondere werden wissenschaftliche Befunde zum Zusammenhang von Psychopathy und der Rückfälligkeit betrachtet sowie bzgl. der Relevanz für die Behandlung von Straftätern reflektiert.

Schwerpunkt des Seminars liegt in der Vorstellung der Psychopathy-Checklist- R/ SV als „Gold-Standard“ der Diagnostik von Psychopathy. Das Instrument wird anhand von (Video-) Fallbeispielen der PCL-R/SV eingeübt und von den TeilnehmerInnen kritisch diskutiert. Im Mittelpunkt stehen u. a. die Aussagekraft und die Anwendbarkeit in der rechtspsychologischen Praxis (z. B. Straftäterbehandlung, Prognosebeurteilung). In diesem Feld wird mit den TeilnehmerInnen anhand der Fallbeispiele die Einbettung der Befunde aus der PCL-R/ SV in rechtspsychologische Gutachten und den Behandlungsprozess geklärt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	08.09.2017-09.09.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-28

Schwerpunkt B4

Grundlagen: Aussagepsychologische Begutachtung

Doz.: Prof. Dr. Heinz Offe, Dipl.-Psych.

Die Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Aussagen und die Erstellung entsprechender Gutachten für Gerichte (Strafgericht, Familiengericht und Verwaltungsgericht), Staatsanwaltschaften und Behörden (Versorgungsamt, Jugendamt) hat weitreichende Folgen für die Rechtssprechung und erfordert aussagepsychologische Kompetenz. Das Seminar soll einen Überblick geben über Grundgedanken und Methoden der aussagepsychologischen Begutachtung. Das Seminar eignet sich für WeiterbildungsteilnehmerInnen, die sich über das Anwendungsfeld der Aussagepsychologie informieren, dieses aber nicht als Vertiefungsschwerpunkt wählen wollen. Es soll Verständnis für diese Form der Begutachtung erreichen, nicht aber eine Befähigung zum selbstständigen Erstellen solcher Gutachten.

Wesentliche Inhalte:

- Logik des Verfahrens
- Aussagetüchtigkeit
- Kriterienorientierte Inhaltsanalyse
- Aussagevergleich
- Mögliche suggestive Einflüsse
- Gesamtbewertung
- Aussagepsychologische Exploration

Die Informationen werden weitgehend durch Vortrag und Diskussion vermittelt. Zu einigen Aspekten werden Praxisbeispiele eingebracht, deren Bearbeitung das Verständnis vertiefen soll.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	11.02.2017-12.02.2017
Ort	Bielefeld
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-10

Schwerpunkt B4

Psychologie der Zeugenaussage – Teil I

Doz.: Prof. Dr. Heinz Offe, Dipl.-Psych.

Es werden zwei Seminare zur Psychologie der Zeugenaussage angeboten, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Die TeilnehmerInnen können die Kompetenzen für die selbstständige Erstellung aussagepsychologischer Gutachten erwerben. Sie eignen sich für WeiterbildungsteilnehmerInnen, die sich mit dem Anwendungsfeld der Aussagepsychologie vertiefend beschäftigen wollen.

In Teil I werden die Logik und die psychologischen Grundlagen des Verfahrens der Glaubhaftigkeitsbegutachtung vermittelt. Die TeilnehmerInnen lernen das methodische Vorgehen kennen, wie eine Aussage analysiert und begründete Schlussfolgerungen in Bezug auf Glaubhaftigkeitsmerkmale abgeleitet werden.

Wesentliche Inhalte:

- Hypothesenbildung
- Prüfung der Untüchtigkeitshypothese, Psychologische Grundlagen der Aussagetüchtigkeit
- Psychologische Grundannahmen zur Prüfung der Täuschungshypothese
- Kompetenzanalyse
- Aussageimmanente Glaubhaftigkeitsmerkmale
- Aussageübergreifende Glaubhaftigkeitsmerkmale
- Motivationsanalyse

Hinweis: Teil II wird vom 22. 09. bis 24. 09. 2017 in Bielefeld angeboten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	07.04.2017-09.04.2017
Ort	Bielefeld
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	525 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	480 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-13

Schwerpunkt B4

Grundlagen: Aussagepsychologische Methodologie und Begutachtung

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Es werden gedächtnispsychologische Grundlagen, die für die Beurteilung von Zeugenaussagen relevant sind, vermittelt, ebenso theoretische Überlegungen zur Struktur subjektiv wahrer vs. erfundener Aussagen. Empirische Ergebnisse der aussagepsychologischen Forschung zum inhaltsorientierten Ansatz der Glaubhaftigkeitsprüfung, die auch Eingang in die BGH-Rechtsprechung gefunden haben, werden dargelegt. Darauf aufbauend werden die Grundsätze, Konstrukte und Erhebungs- und Analysebereiche der aussagepsychologischen Methode aufgezeigt und anhand von Fallbeispielen anwendungsbezogen erläutert sowie durch Hinweise auf fallbezogene Untersuchungsplanung und -durchführung (fallbezogene Hypothesenformulierung, Einsatz von Untersuchungsmethoden) ergänzt.

Wesentliche Inhalte:

- Theoretische und empirische Grundlagen, BGH-Rechtsprechung
- Methodik der Glaubhaftigkeitsbegutachtung
- Hypothesengeleitete Diagnostik
- Prüfkonstellationen und relevante Konstrukte (Aussagetüchtigkeit, Aussagezuverlässigkeit, Aussagequalität)
- Untersuchungsplanung und -durchführung
- Konstanzanalyse und merkmalsorientierte Inhaltsanalyse
- Analyse der Entstehung der Aussage/Identifikation suggestiver Einflussfaktoren

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	23.06.2017-24.06.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Gebühr für Studierende	260 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BY-50

Schwerpunkt B4 oder A4

Vertiefung: Erstattung des schriftlichen und mündlichen Gutachtens

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Orientiert an häufigen Fehlern bei der Erstellung des vorläufigen schriftlichen Glaubhaftigkeitgutachtens, werden Grundregeln und konkrete Gestaltungen des Gutachtens erläutert und anhand von Beispieltexten veranschaulicht. Die Erstattung des mündlichen Gutachtens in der Hauptverhandlung wird vor dem Hintergrund der Wissensvermittlung zu den Grundzügen des Ablaufes einer Hauptverhandlung veranschaulicht und das angemessene Verhalten des Sachverständigen vor, während und nach der Erstattung des mündlichen Gutachtens erläutert.

Wesentliche Inhalte:

- Struktur und Aufbau des schriftlichen Gutachtens
- Nachvollziehbarkeit und Transparenz
- Analyse häufiger Fehler
- Ablauf der Hauptverhandlung
- Fragerecht des Sachverständigen und Dokumentation von Informationen
- Verhalten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung und in Pausen
- Auftreten des Sachverständigen
- Mündliche Gutachtenerstattung (Formalia, Aufbau, Struktur, Vortrag)
- Verhalten des Sachverständigen bei Fragen des Gerichts und der Prozessbeteiligten
- Verhalten des Sachverständigen nach Entlassung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	25.06.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	170 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Gebühr für Studierende	136 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BY-51

Schwerpunkt B4

Psychologie der Zeugenaussage – Teil II

Doz.: Prof. Dr. Heinz Offe, Dipl.-Psych.

Es werden zwei Seminare zur Psychologie der Zeugenaussage angeboten, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Die TeilnehmerInnen können die Kompetenzen für die selbständige Erstellung aussagepsychologischer Gutachten erwerben. Sie eignen sich für WeiterbildungsteilnehmerInnen, die sich mit dem Anwendungsfeld der Aussagepsychologie vertiefend beschäftigen wollen.

In Teil II werden Kenntnisse über spezielle Probleme der Glaubhaftigkeitsbegutachtung, den Begutachtungsprozess, das Gutachten, Explorationskonzepte und Fragestrategien vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Prüfung der Suggestionshypothese
- Spezielle Fragen der Glaubhaftigkeitsbegutachtung (teilweise unstrittiges Geschehen, Widerruf, Traumatisierung, Missbrauchsverdacht im familiengerichtlichen Verfahren)
- Begutachtungsprozesse, Gutachtenerstattung (schriftlich und mündlich)
- Grundkonzepte der Befragung
- Ablauf der Exploration; Fragearten
- Analyse von Explorationsprotokollen
- Eigene Explorationsübungen

Hinweis: Teil I wird vom 07. 04. bis 09. 04. 2017 in Bielefeld angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	22.09.2017-24.09.2017
Ort	Bielefeld
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	525 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	480 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-14

Schwerpunkt B4

Vertiefung: Aussagepsychologische Explorationstechnik

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Es werden die Grundlagen der sachgerechten Erhebung von Zeugenaussagen allgemein und im Hinblick auf die aussagepsychologische Exploration speziell dargelegt. Dabei werden häufige Fehler in Befragungen aufgezeigt sowie die Verbesserung der Aussageleistung durch das Kognitive Interview erläutert. Anhand von Tonträgermaterial zu Explorationsen wird die trichterförmige Exploration mit den verschiedenen Frageformen anschaulich gemacht und angemessenes Befragerverhalten (verbal und nicht verbal) anwendungsbezogen in Rollenspielen geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen sachgerechter Exploration
- Zielsetzung und Aufbau einer aussagepsychologischen Exploration
- Kognitives Interview
- Geeignete Frageformen
- Geeignetes Verhalten des Interviewers
- Training anhand von Fallbeispielen und ggf. Rollenspielen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	10.11.2017-11.11.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	12
Gebühr	265 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	245 €
Gebühr für Studierende	212 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BY-52

Schwerpunkt B4

Vertiefung: Spezielle Aspekte bei der Glaubhaftigkeitsbegutachtung

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Es werden entwicklungspsychologische Grundlagen, die für die Beurteilung der Aussagetüchtigkeit kindlicher Zeugen relevant sind, dargelegt. Ebenso werden psychopathologisch bedingte Einschränkungen der Aussagetüchtigkeit sowie psychiatrische und neurologische Störungsbilder vorgestellt, die im forensischen Kontext hinsichtlich der Aussagetüchtigkeit und Zuverlässigkeit von Aussagen diskutiert werden. Besonderes Augenmerk gilt der Diskussion über zuverlässigkeitsmindernde Einflüsse von Persönlichkeitsstörungen auf die Entstehung von Scheinerinnerungen bei erwachsenen Zeugen.

Ein zweiter Bereich des Seminars befasst sich vertiefend mit Bedeutung und Erfassung von individuellen Kompetenzen des Zeugen als Referenzwerte für die Beurteilung der gegenständlichen Aussage (Kompetenz-Leistungs-Vergleich) sowie mit Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen der Motivationsanalyse. Ergänzend wird auf spezielle Aspekte von forensischer Bedeutung eingegangen.

Wesentliche Inhalte:

- Entwicklungsbedingte und psychopathologisch bedingte Einschränkungen der Aussagetüchtigkeit
- Begutachtung bei Persönlichkeitsstörungen (Problem der Diagnose PTBS, Entstehen von Scheinerinnerungen)
- Bedeutung von Motivations- und Kompetenzanalyse
- Grenzen der Inhaltsanalyse
- Unzulässige Datenquellen und -befunde
- Spezielle Fragen (Privatgutachten, Methodenkritische Stellungnahmen)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen., Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	11.11.2017-12.11.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	12
Gebühr	265 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	245 €
Gebühr für Studierende	212 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BY-53

Schwerpunkt B4

Vertiefung: Psychopathologie in der aussagepsychologischen Begutachtung

Doz.: Claudia Wendorf (geb. Böhm), Dipl.-Psych.;
Dr. med. Steffen Lau

Glaubhaftigkeitsgutachten werden angefordert, wenn der juristische Sachverstand zur Beurteilung einer Zeugenaussage nicht ausreicht, der Aussage aber für das Verfahren eine zentrale Bedeutung zukommt. Häufig werden daher Gutachten zu Zeugen mit (möglichen) psychischen Auffälligkeiten oder psychiatrischen Erkrankungen angefordert.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, psychopathologische Auffälligkeiten in ihrer möglichen Bedeutung für die Beantwortung aussagepsychologischer Fragestellungen zu verstehen.

Wesentliche Inhalte:

- Rekapitulation: Aussagepsychologische Fragestellungen und Methodik
- Rekapitulation: Psychopathologien – Ursachen und Symptome – Befunderhebung
- Relevante Fragestellungen aus der Praxis (Geistige Behinderung, Intoxikation, Substanzabhängigkeit und hirnorganische Störungen, Persönlichkeitsstörungen, mit Schwerpunkt Borderline-Persönlichkeitsstörung, Posttraumatische Belastungsstörung)
- Praktisches Vorgehen und Gutachtenerstellung
- Aktuelle Rechtsprechung zu unterschiedlichen Störungs-/Krankheitsbildern

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen

Neues Seminar

Termin	17.11.2017-18.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-83

Schwerpunkt B5 oder A1

Grundlagen: Das Vorgehen des Sachverständigen in Umgangs- und Sorgerechtsfragen

Doz.: Dr. Joseph Salzgeber, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar sollen die allgemeinen Vorschriften des familienrechtspsychologischen gutachtlichen Vorgehens vorgestellt werden. Es wird die Gesamtheit des Begutachtungsprozesses dargestellt, auf den rechtlichen Rahmen wird Bezug genommen. Die Möglichkeiten und Grenzen des sachverständigen Vorgehens werden für den gesamten familiengerichtlichen Begutachtungsprozess bei Trennung und Scheidung vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Auftragsannahme
- Kontaktaufnahme mit den Parteien
- Aktenanalyse
- Hypothesenorientiertes Vorgehen, Ableiten der psychologischen Arbeitshypothesen (Fragen) aus der gerichtlichen Frage und den Hinweisen aus den Akten
- Untersuchungsplan und Vorgehen bei der Begutachtung
- Datenerhebung und Datensammlung, Möglichkeiten und Grenzen des sachverständigen Vorgehens
- Abgrenzung Diagnostik und Intervention
- Das schriftliche Gutachten, allgemeine Vorschriften
- Das mündliche Gutachten, allgemeine Vorschriften, Verhaltensregeln
- Abrechnung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	20.01.2017-21.01.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Gebühr für Studierende	260 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BY-54

Schwerpunkt B5

Die Begutachtung in der Familiengerichtsbarkeit – Teil I

Doz.: Dr. Rainer Balloff, Dipl.-Psych.

In Teil I wird die rechtspsychologische Tätigkeit im Rahmen der Regelung der elterlichen Sorge, des Aufenthaltsbestimmungsrechts und des Umgangsrechts bei Trennung und Scheidung nach §1671 BGB vorgestellt:

- Aufbau und Gliederungsgesichtspunkte eines familienpsychologischen Gutachtens in der Familiengerichtsbarkeit
- Beachtung der Vorgeschichte im Rahmen der Aktenanalyse
- Hypothesengeleitetes Vorgehen: Verknüpfen des Akteninhalts mit der juristischen Ausgangsfrage (Beweisfrage) und Ableiten der psychologischen Arbeitshypothesen (Fragen)
- Arbeits- und Untersuchungsplan Datenerhebung, auch als Datensammlung oder Befundbericht bezeichnet
- Befund und Stellungnahme (hier auch Beantwortung der psychologischen Fragen)
- Beantwortung der vom Gericht gestellten Fragen
- (gegebenenfalls) Gutachtliche Empfehlung und Intervention
- Darstellungsprinzipien, Grundannahmen und Arbeitsgebiete in der Familiengerichtsbarkeit
- Schweigepflichtentbindungen
- Ethische Grundannahmen
- Die drei diagnostischen Standbeine einer Begutachtung: Interview, Beobachtung und Testung

Hinweis: Teil II wird am 06./07. 05. 2017 in Berlin angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie können nach Anmeldung der Diplomarbeit/Masterarbeit mit einem rechtspsychologischen Schwerpunkt teilnehmen

Termin	04.03.2017-05.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	290 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €
Gebühr für Studierende	232 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-100A

Schwerpunkt B5

Vertiefung: Lösungsorientiertes Vorgehen
gem. § 163 FamFG Abs. 2 BGB

Doz.: Dr. Joseph Salzgeber, Dipl.-Psych.

In diesem Vertiefungsseminar wird auf die Möglichkeiten des lösungsorientierten Vorgehens im Rahmen der Begutachtung, vor allem im Unterschied zum reinen statusorientierten Vorgehen, eingegangen. Neben zeitlichen Aspekten, Aspekten der Beziehungsaufnahme mit den Parteien, die immer vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen zu geschehen haben, werden spezifische Interventionsformen diskutiert und innerhalb des gültigen rechtlichen und ethischen Rahmens dargestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Beziehung der Familienmitglieder zum/r PsychologIn
- Zeitnahe Exploration
- Trennung und Scheidung, Psychoedukation und Beratung der Eltern, gerichtliche Verfahren und Implikationen der gerichtlichen Regelungsmöglichkeiten
- Spezifische Beratung auf der Basis der vorangegangenen Diagnostik, Rückmeldung bisheriger Ergebnisse
- Informationen über das Kind
- Gemeinsames Gespräch, Shuttlegespräche (welche Informationen rausgeben, Struktur, mediative Techniken)
- Probehandeln
- Lösungsorientiertes Vorgehen bei Sorgerecht/Umgang
- Lösungsorientiertes Vorgehen bei Fällen des § 1666 BGB
- Kooperatives Zusammenwirken der Professionen, runder Tisch
- Kooperatives Zusammenwirken im Team der Sachverständigen, Einsatz eines Kindexperten, Einsatz eines in Mediation geschulten Kollegen
- Zwischenverhandlung am Gericht

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	24.03.2017-25.03.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Gebühr für Studierende	260 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BY-55

Schwerpunkt B5

Psychologische Tätigkeit im zivilrechtlichen Bereich: Trennung und Scheidung

Doz.: Prof. Dr. Marie-Luise Kluck, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar können Kenntnisse über die psychologische Sachverständigentätigkeit beim Familiengericht und zu Fragen der Berufsausübung in diesem Kontext erworben werden.

Wesentliche Inhalte:

- Fragestellungen an den Psychologischen Sachverständigen beim Familiengericht und die Rolle des Gutachters
- Der Prozess der Psychologischen Begutachtung: Entscheidungsorientierte Diagnostik Entwicklung Psychologisch-Diagnostischer Hypothesen zu familiengerichtlichen Fragestellungen
- Erstellen eines Untersuchungsplans für die Begutachtung Diagnostische Methoden und Verfahren
- Entwicklung von Explorationsleitfäden und Plänen zur systematischen Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung
- Bedingungen und Durchführung der psychologischen Untersuchungen
- Auswertung der diagnostischen Informationen und Darstellungen der Ergebnisse im Gutachten
- Der "Befund" als Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung: Diagnostische Urteilsbildung als Gewichtung und Kombination von Einzelergebnissen: Fehlerquellen im Befund und ihre Minimierung
- Berufspraktische Fragen: u.a. Abwicklung des gesamten Gutachtauftrages; Abrechnung, Fort- und Weiterbildung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie)

Termin	31.03.2017-01.04.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-22

Schwerpunkt B5/B6/A3/A5

Grundlagen familienpsychologischer Begutachtung bei psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen von Eltern

Doz.: Maja von Strempel, Dipl.-Psych.

Sofern ein Elternteil unter einer psychischen Erkrankung leidet, bedeutet das noch nicht, dass er nicht ausreichend erziehungsfähig ist. Es sollte jedoch verstanden werden, wie sich der elterliche Zustand auf die kindliche Entwicklung auswirken kann und was das für eine familienpsychologische Begutachtung bedeutet. Aktuell stehen immer häufiger Familien im Fokus, bei denen ein Elternteil psychisch krank ist und/oder unter einer Suchterkrankung leidet.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar einen Überblick und Informationen, worauf bei einer Begutachtung mit einem psychisch kranken/suchtkranken Elternteil geachtet werden sollte, um entsprechende Empfehlungen abgeben zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick (Definition, Fakten, Zahlen)
- Klassifikation psychischer Störungen und der Suchterkrankung
- Auswirkungen auf das Familienleben (auf die Kinder)
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Kommunikation mit dem erkrankten Elternteil und dessen Kindern unterschiedlichen Alters
- Hilfsangebote und Interventionsmöglichkeiten (z. B. entsprechende Einrichtungen, Gruppen)

In dem Seminar werden theoretische Grundlagen vermittelt, ein Filmausschnitt und Bilder gezeigt, in Kleingruppen gearbeitet sowie Fallbeispiele vorgetragen und diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	19.05.2017-20.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-82

Schwerpunkt B5

Vertiefung: Psychologische Kriterien der Begutachtung

Doz.: Dr. Joseph Salzgeber, Dipl.-Psych.

In diesem Vertiefungsseminar stehen die wesentlichen Kriterien für die Formulierung von Hypothesen bei Sorgerechtsregelungen, Umgangsregelungen und Kindeswohlgefährdungen im Mittelpunkt. Die einschlägigen Forschungsergebnisse zu den jeweiligen Kriterien werden dargestellt. Diagnostische Hinweise werden gegeben. Verfahren, die zur Erfassung der Kriterien geeignet sind, werden vorgestellt. Es werden auch die Schwierigkeiten bei der Erfassung dieser Kriterien diskutiert. Soweit eine Gewichtung der einzelnen Kriterien möglich ist, wird diese erklärt. Die TeilnehmerInnen sollen die wesentlichen Kriterien kennen, anhand von Beispielfällen sollen die Kriterien herausgearbeitet werden.

Wesentliche Inhalte:

- Bereitschaft, die elterliche Sorge zu übernehmen
- Ist das Kind uneingeschränkt willkommen
- Kindeswille
- Ressourcen, Belastungsfaktoren
- Entwicklungsstand
- Bindung
- Beziehungen zu den Eltern, Geschwistern, Verwandten, Dritten
- Erziehungseignung
- Förderkompetenz
- Kooperationsbereitschaft – Bindungstoleranz
- Kontinuität
- Stabilität
- Umgebungsqualitäten, sozio-ökonomische Rahmenbedingungen
- Kulturspezifischer Hintergrund

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	07.07.2017-08.07.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Gebühr für Studierende	260 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BY-56

Schwerpunkt B5

Vertiefung: Hinwirken auf Einvernehmen nach § 163 II FamFG- Strategien der interventions- und lösungsorientierten Begutachtung

Doz.: Wiebke Wagner, Dipl.-Psych.

Nach § 163 II FamFG kann das Familiengericht der/dem Sachverständigen den Auftrag erteilen, auf ein Einvernehmen zwischen den Eltern hinzuwirken. Die TeilnehmerInnen erhalten Einblick in Strategien und Methoden der interventions- und lösungsorientierten Begutachtung. Hierbei werden zwei Schwerpunkte gesetzt: Das vermittelnde und das psycho-edukative sachverständige Vorgehen.

Es werden Methoden der Vermittlung (z.B. Mediation, Familientherapie) in ihren Möglichkeiten und Grenzen besprochen. Die Rolle des Sachverständigen nach § 163 II FamFG wird in ihren Möglichkeiten und Grenzen dargestellt. Als konkrete vermittelnde Methode werden gemeinsame Elterngespräche vorgestellt und praktisch geübt. Als konkrete psycho-edukative Methoden werden Vorgehen aus dem Elternkurs „Kinder im Blick“ dargestellt und eingeübt.

Die TeilnehmerInnen erhalten einen fachlichen Input mittels Vortrag und Powerpoint-Präsentation. Sie werden aktiv einbezogen. Ein Filmausschnitt soll gezeigt und besprochen werden. Die Methoden werden praktisch eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	22.09.2017-23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-81

Schwerpunkt B5

Vertiefung: Betreuungs- und Umgangsregelungen des Kindes bei getrennt lebenden Eltern

Doz.: Dr. Joseph Salzgeber, Dipl.-Psych.

In diesem Vertiefungsseminar werden alle Fragen einer Betreuungsregelung und des Umgangs bei Trennung und Scheidung behandelt, inkl. rechtlicher Rahmenbedingungen. Spezialfälle wie Wechselmodell, Umgangsfragen, auch Ausschluss des Umgangs Gewalt in der Familie und Kontaktverweigerung, werden diskutiert und Handlungsmöglichkeiten des Sachverständigen vorgestellt. Die Ergebnisse der Scheidungsforschung zu Betreuungsmodellen und zum Umgang werden dargestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche Vorgaben
- Pflichten der Eltern beim Umgang
- Theoretischer Hintergrund, rechtliche Vorgaben und psychologische Voraussetzungen des Wechselmodells, aktuelle Forschungsergebnisse
- Umgang und Kindeswille
- Diagnostikmöglichkeiten
- Formale Aspekte des Umgangs
- Abänderung einer Betreuungsregelung
- Begleiteter und betreuter Umgang
- Weitere gerichtliche Möglichkeiten zur Durchsetzung des Umgangs
- Ausschluss des Umgangs
- Gewaltschutzverfahren
- Spezialfälle
- Hochkonflikteltern
- Familiäre Gewalt
- Umgang mit einem Elternteil, der sich in Haft befindet
- Gefahr der Entführung des Kindes durch einen Elternteil
- Umzug

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	13.10.2017-14.10.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	345 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320 €
Gebühr für Studierende	276 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BY-57

Schwerpunkt B5

Beraterisch-mediative Interventionen bei hochstrittigen Elternkonflikten

Doz.: Heiner Krabbe, Dipl.-Psych.

Das Seminar wendet sich an MediatorInnen, GutachterInnen, TherapeutInnen und BeraterInnen, die mit hoch eskalierten Elternkonflikten bei Trennung und Scheidung zu tun haben. Das neue FamFG fordert von den Eltern, einvernehmliche und nachhaltige Lösungen hinsichtlich des Sorge- und Umgangsrechtes zu erarbeiten. Gerade hochstrittige Eltern benötigen professionelle Hilfe, um den gesetzlichen Aufgaben gerecht zu werden.

Im Seminar werden unterschiedliche Ansätze professioneller Unterstützung der Eltern behandelt. Es werden Fragen der Haltung sowie Methoden und Techniken im Mediationsprozess vorgestellt und erprobt.

Die TeilnehmerInnen erlernen den Einsatz mediativer Elemente in Sorgerechtsverfahren und erhalten eine Einführung in die Prozessarbeit der Mediation sowie den Umgang mit hochstrittigen Parteien. Neben der Psychodynamik des Trennungs- und Scheidungsprozesses geht es um die Situation der Kinder bei Trennung und Scheidung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, soziale und juristische Berufsgruppen mit Hochschulabschluss (Diplom, Master)

Termin	03.11.2017-04.11.2017
Ort	Münster
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-R-2

Schwerpunkt B5

Vertiefung: Umgangsrecht, Hochkonflikteltern und Umgangsverweigerung

Doz.: Dr. Joseph Salzgeber, Dipl.-Psych.

Bei diesem Seminar werden die Besonderheiten der Umgangsstreitigkeiten bei Hochkonflikteltern vorgestellt. Darüber hinaus wird auf das Konzept des sog. „PAS“ eingegangen. Der Hintergrund der Verweigerung des Kindes aus psychologischer Sicht wird dargestellt.

Die bisher vorhandenen Interventionsmaßnahmen werden diskutiert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Rolle des Sachverständigen, in diesem Konflikt und seine Möglichkeiten werden erklärt. Die TeilnehmerInnen werden über die relevanten Dokumente zu PAS und Hochkonflikt informiert und erlernen angemessene Strategien. Die wesentlichen Argumente, denen die Sachverständigen im Einzelfall ausgesetzt sind, werden vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Forschungsbefunde zu Umgangsverweigerung, entwicklungspsychologische Aspekte der Umgangsverweigerung,
- Kritik des Konzeptes PAS; Umgangsverweigerung als Trennungs- und Scheidungsfolge und Konfliktbewältigungsstrategie
- Möglichkeiten der Interventionen bei Umgangsverweigerung
- Grenzen des sachverständigen Vorgehens bei Umgang verweigernden Kindern
- Konflikte zwischen Kindeswohl und Kindeswille und gesetzlicher Regelvermutung
- Kriterien zur Empfehlung eines (befristeten) Umgangsausschlusses

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	25.11.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-BY-58

Schwerpunkt B5
Psychologische Begutachtung
in Familiensachen –
Schwerpunkt Umgangsrecht

Doz.: Dr. phil. Eginhard Walter, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar können Kompetenzen für die Begutachtung in Umgangsfragen erworben und vertieft werden.

Wesentliche Inhalte:

- Die speziellen Grundlagen des Umgangsrechts (materielles Recht, Verfahrensrecht, Jugendhilferecht) und die Rechtspraxis
- Ethische Voraussetzungen und Rolle des psychologischen Sachverständigen
- Die Kooperation mit dem Familiengericht und der Jugendhilfe im Umgangsrechtsverfahren
- Gründe für den Umgang und für den Ausschluss des Umgangs
- Die besondere Problematik des Parental Alienation Syndrom (PAS) für die Begutachtung
- Der Begleitete Umgang (Konzepte, Indikation, Finanzierung)
- Die Planung des Begutachtungsprozesses, Diagnostik, Interventionsmöglichkeiten und Empfehlung
- Der Aufbau des schriftlichen Gutachtens

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	01.12.2017-02.12.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Gebühr für Studierende	240 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-63

Schwerpunkt B6
Die Begutachtung in der
Familiengerichtsbarkeit – Teil II

Doz.: Dr. Rainer Balloff, Dipl.-Psych.

Wesentliche Inhalte:

- Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts bei einer Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB (z. B. Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch, seelische Erkrankung der Eltern, Alkohol- und Drogensucht der Eltern etc.)
- Die Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts bei Trennung und Scheidung und bei Gefährdung des Kindes nach § 1666 BGB
- Die Regelung der elterlichen Sorge bei Gefährdung des Kindes am Beispiel der Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellen Missbrauchs, Suchterkrankung und seelischer Erkrankung der Eltern bzw. eines Elternteils
- Die Rückführung des Kindes in die Herkunftsfamilie aus der Pflegefamilie nach § 1632 Abs. 4 BGB
- Regelung des Umgangs nach §§ 1684, 1685 in Kindeswohlgefährdungsfällen nach § 1666 BGB
- Sonderfragen und Sondertatbestände: Wegnahme des Kindes vom Stiefelternteil, Inobhutnahme des Kindes (soweit nachgefragt)

Hinweis: Teil I wird am 04./05. 03. 2017 in Berlin angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie können nach Anmeldung der Diplomarbeit/Masterarbeit mit einem rechtspsychologischen Schwerpunkt teilnehmen

Termin	06.05.2017-07.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	290 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €
Gebühr für Studierende	232 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-100B

Schwerpunkt B6

Psychologische Tätigkeit im zivilrechtlichen Bereich: Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung

Doz.: Grischa Junghans, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar wird die rechtspsychologische Sachverständigentätigkeit der Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung dargestellt. Vermittelt werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und mögliche Aufgabenstellungen, psychologische Grundlagen, eine Einführung in die praktische Vorgehensweise und mögliche Interventionen. Schwerpunktmäßig wird möglichst praktisch an einem authentischen Fallbeispiel mit aktiver Beteiligung der TeilnehmerInnen gearbeitet. Der vorherige Besuch der Veranstaltung „Psychologische Tätigkeit im zivilrechtlichen Bereich – Teil I: Trennung und Scheidung“ wird empfohlen; die „Basics“ familienpsychologischer Begutachtung und der Gutachtenerstellung werden jedoch auch in Teil II kurz vorgestellt/wiederholt.

Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen (u.a. FamFG, § 1666 BGB, Verbleibensanordnung)
- mögliche Fragestellungen an rechtspsychologische Gutachter
- Kindeswohlkriterien
- Formen und Ursachen von Kindeswohlgefährdungen
- Interventionsmöglichkeiten und Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangs bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdungen
- methodisches und diagnostisches Vorgehen
- Kontakt und Kooperation mit den Beteiligten und anderen Professionen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/Master) und über entsprechende Vorerfahrung (rechtspsychologische/gutachterliche Kenntnisse) verfügen.

Termin	30.06.2017-01.07.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2017-R-NW-23**

Schwerpunkt B7

Psychologische Tätigkeit im sozialrechtlichen Bereich

Doz.: Nana Fischer, Dipl.-Psych.;
Susanne Decker, Dipl.-Psych.

Im sozialrechtlichen Bereich erfordern gutachterliche Beurteilungen nicht nur psychologisches und medizinisches Fachwissen, sondern auch fundierte Kenntnisse der zu verwendenden Rechtsbegriffe. Im Seminar werden überblicksartig versicherungsrechtliche Zusammenhänge und Rechtsnormen aus den Bereichen der gesetzlichen Unfall-, Kranken- und Rentenversicherung vorgestellt.

In praktischen Übungen wird erarbeitet, welche Unterschiede sich in Abhängigkeit von verschiedenen Fragestellungen und Auftraggebern ergeben und wie diese formal in die Gutachtenerstellung einfließen. Darüber hinaus werden moderne Beurteilungskriterien aus dem klinischen (und teilweise neuropsychologischen) Bereich vorgestellt.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Seminar in der Lage sein, klinisch-psychologische Gutachten aus dem sozialrechtlichen Bereich den jeweiligen Rechtsnormen zuzuordnen und gutachterliche Anfragen formal richtig zu beantworten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	25.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	180 €
Gebühr für Studierende	156 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2017-R-B-77**

Erziehungspsychologische Grundlagen: Theorie, Diagnostik und Interventionen

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.;
Rainer Zeddies, Dipl.-Psych.

Sowohl im familienrechtspsychologischen als auch im familienpsychologischen Kontext, wie bspw. in der Erziehungsberatung, bedarf es grundlegender Kenntnisse über erziehungspsychologische Theorie und Praxis. Dass diese jedoch nicht immer ausreichend vorhanden sind, wird nicht zuletzt in der aktuellen Qualitätsdiskussion zu familienrechtspsychologischen Gutachten beanstandet. Doch auch in der Erziehungsberatung trifft man nicht selten auf eklektisches und eher an Alltagstheorien ausgerichtetem Handeln.

Die TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar drei Zugänge zur Konzeptualisierung elterlicher Erziehung kennen: Erziehungszielbezogene, von Grundbedürfnissen sich herleitende sowie systemische Ansätze. Diesen werden unterschiedliche diagnostische Instrumente zugeordnet, die ebenfalls vorgestellt werden. Schließlich machen sich die TeilnehmerInnen mit jugendhilfespezifischen Interventionen (auch zum Kinderschutz) vertraut. Dieses Vorgehen ermöglicht es, das eigene praktische Vorgehen zu reflektieren und sich seinen individuellen Zugang theoriegeleitet zu rekonstruieren und bis zur Erstellung eines Befundes oder zur Begründung von Interventionen systematisch aufzubauen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	03.02.2017-04.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12
Gebühr	240 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	220 €
Gebühr für Studierende	192 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-R-5



Deutsche
Psychologen
Akademie

BEGUTACHTUNG NACH § 6 WAFFG GRUNDLAGEN FÜR DIE UMSETZUNG IN DER PRAXIS

NEU

12.–14. MAI 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähmig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehmig@psychologenakademie.de

Vor dem Hintergrund der Entwicklung von Gewalttaten und Amokläufen mit Schusswaffen und der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach Schusswaffen ist das Thema der waffenrechtlichen Eignungsbeurteilung hochaktuell. Die Auflagen für Waffenbesitzer könnten in Zukunft deutlich verschärft werden.

Der Dozent York Neuser ist anerkannter Experte für waffenrechtliche Eignungsdiagnostik und vermittelt in diesem Seminar die Sachkunde mit der Fachpsychologen der Fachrichtungen Rechtspsychologie, Verkehrspsychologie oder klinische Psychologie und approbierte Psychotherapeuten Begutachtungen nach § 6 WaffG durchführen können.

Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte:

G Grundlagen

G 1 Allgemeine Grundlagen

- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen Eignungsdiagnostik

- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	12.05.2017-14.05.2017
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	520 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	475 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-6

G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz

- G 3.1 Leitlinien
- G 3.2 Aktenanalyse
- G 3.3 Auswahl der Testverfahren
- G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
- G 3.5 Exploration
- G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung

- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren

- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

A 3 Durchführung der Exploration

- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

A 5 Gutachtenerstellung

- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.



Deutsche
Psychologen
Akademie



VIDEOGESTÜTZTE INTERAKTIONSBEOBACHTUNG VON ELTERN UND KIND

12.–13. MAI 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähmig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehmig@psychologenakademie.de

Dieses Praxisseminar kombiniert methodische Grundlagen, umfassende Recherche und die Bewertung der gängigsten Verfahren mit einer ausführlichen Darstellung verschiedener diagnostischer sowie therapeutischer Vorgehensweisen. Der Dozent Dr. André Jacob ist u.a. als familienpsychologischer Sachverständiger für Familiengerichte tätig.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Hohe Fachkompetenz!!! Hoher Grad an Ehrlichkeit. Sehr souverän. Prima.“

„Als Einführung ein tolles Seminar! Ich habe viel gelernt!“

„Ausgesprochen spannend - macht mir große Lust, selbst Videos einzusetzen!“

„Sehr informativ und für den beruflichen Alltag nutzbar.“

Videogestützte Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.

Interaktionsdiagnostik als Spezialfall der Verhaltensbeobachtung von Eltern-Kind-Beziehungen wird inzwischen im Rahmen vieler Untersuchungen, Beratungen und Therapien angewandt. Bisher fehlen eine systematische Grundlegung und eine darauf aufbauende Bewertung dieser Methoden, die es den Praktikern erleichtern, ihren eigenen Auswahlprozess zu begründen und zu steuern, sowie die praxisorientierte Darstellung der themen- oder altersorientierten Herangehensweisen. Das Seminar schließt diese Lücken, denn es kombiniert methodische Grundlagen, umfassende Recherche und die Bewertung der gängigsten Verfahren mit einer ausführlichen Darstellung verschiedener diagnostischer sowie therapeutischer Vorgehensweisen.

Die TeilnehmerInnen bauen Orientierungswissen zu Begriffen, Methoden und Einsatz videogestützter Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind auf. Sie lernen anhand ausgewählter Kategorien und Facetten, das Verfahren zielorientiert, z. B. zur Beschreibung von Erziehungskompetenz, Bindungsverhalten oder zur Gestaltung von Beratungs- und Therapieinterventionen, zu handhaben.

Es wird großen Wert auf den Praxisbezug gelegt, Praxisbeispiele anhand von Videos vorgestellt und auch aktives Selbstlernen in Kleingruppen ermöglicht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14
Gebühr	255 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	235 €
Gebühr für Studierende	204 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-R-3

Diagnostik als Grundlage von Prognose und Behandlungsplanung bei erwachsenen, chronisch delinquenten Personen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Ziele der Behandlung von StraftäterInnen sind der Schutz der Allgemeinheit vor erneuten Straftaten und die Beseitigung der vorhandenen Gefährlichkeit sowie die Resozialisierung der ProbandInnen/PatientInnen. Eine individualisierte Sozial- und/oder Psychotherapie fokussiert ebendiese Faktoren und bedarf einer sorgfältigen individuellen Prognose, Indikationsstellung und Behandlungsplanung auf Grundlage einer möglichst erschöpfenden Diagnostik. Letztere fungiert dabei als Entscheidungsgrundlage für weitere kurz- und mittelfristigen Interventionen, markiert den Beginn der Therapie und ermöglicht idealerweise die Objektivierung und Operationalisierung von Veränderungen und Behandlungsergebnissen.

Ziel des Seminars ist das Erlernen spezifischer Kompetenzen im Bereich der forensischen Diagnostik, mit Hinblick auf das Implementieren eines individuellen Behandlungsplans zur Eliminierung der Gefährlichkeit der ProbandInnen. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung von und zu chronisch Delinquenten werden im Workshop Erhebungsstrategien und Explorationstechniken zum Erarbeiten einer validen Legal-, Gefährlichkeits- und Behandlungsprognose vermittelt.

Die Aneignung von Kompetenzen in der Konstruktion jeweils individueller, biographisch-systemisch verankerter, bio-psycho-sozialer Hypothesen zu Kriminogenese, Störungs- und Delinquenzmodell stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	07.07.2017-08.07.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	360 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-7



Deutsche
Psychologen
Akademie

EIGENSICHERUNG UND SELBSTFÜRSORGE IM UMGANG MIT POTENTIELL GEFÄHRLICHEN PATIENTEN

21.–23. SEPTEMBER 2017

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähmig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehmig@psychologenakademie.de

Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen. Das Seminar vermittelt Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten, gibt Anleitung zur kompetenten Beurteilung drohender Gefährdungsszenarien und stellt verschiedene Deeskalationsstrategien und Techniken vor.

Der Dozent Horia Fabini ist approbierter psychologischer Psychotherapeut mit eigener Praxis. Darüber hinaus ist er in der JVA Tegel als Gruppenleiter und Diagnostiker tätig. Als Justizvollzugspsychologe und Beauftragter für Suizidprophylaxe und Mitglied des Kriseninterventionssteams der JVA-Tegel ist Herr Fabini Ansprechpartner in Krisensituationen und zuständig für die Entwicklung von Präventionskonzepten und Interventionsstrategien im Umgang mit suizidalen und aggressiven Straftätern.

Brettverfahren als Eckpfeiler für (forensische) Diagnostik und psychologische Behandlung

Doz.: Dr. Matthias Herzog

Generell verschafft man sich durch den Einsatz von Brettverfahren in kurzer Zeit einen Überblick über die unterschiedlichen Sichtweisen von Familie. Beziehungsqualität und familiäre Dynamik lassen sich mit dem Familienbrett optisch darstellen. Im Familiensystem-Test wird zudem die Machtverteilung thematisiert, auch existiert eine empirisch fundierte Auswertung. Die Erkenntnisse aus Brettverfahren bieten eine ideale Grundlage sowohl für die forensische Diagnostik als auch für die psychologische Behandlung.

Das Ziel ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Brettverfahren. Das Familienbrett und der Familiensystem-Test werden vorgestellt und erprobt. Nach dem Seminar beherrschen die TeilnehmerInnen die professionelle Anwendung von Brettverfahren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Mehrebenen-Arbeit: kognitiv, emotional, konkret, abstrakt
- Multisystemisches Setting: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Wege von der Diagnostik zur Behandlung
- Einsatz neuer Medien: E-Mail, Video
- Dokumentation, Verschriftlichung und Auswertung von Brettverfahren

Das Seminar ist als Workshop konzipiert. Es werden Familienbrett und Familiensystem-Test ausprobiert. Diagnostisches Wissen und praktische Beispiele werden vorgetragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	15.09.2017-16.09.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2017-R-4**

Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht. Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens und deren Auswirkung auf BehandlerInnen
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien, Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie

Neues Seminar

Termin	21.09.2017-23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-75**



Deutsche
Psychologen
Akademie



VERKEHRSPSYCHOLOGIE



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM VERKEHRSPSYCHOLOGIE

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Die Dozentin war fundiert und optimal vorbereitet. Eine tolle Kombination von Fachkompetenz, beruflicher Relevanz und persönlichem Engagement. Großes Lob!“

„Sehr erfrischende Art der Moderation und direkter Bezug zur Sache. So würde ich mir eine derartige Weiterbildung vorstellen.“

„Hohe Fachkompetenz, aber auch hohe Moderationsqualität!“

„Referentin war gut vorbereitet, vermittelt wichtige Themen anschaulich und pädagogisch gut aufbereitet - bitte mehr davon!“

„Hohe fachliche und didaktische Kompetenz des Dozenten war erfrischend“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähmig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehmig@psychologenakademie.de

Curriculum Verkehrspsychologie

In Zusammenarbeit mit der Sektion Verkehrspsychologie führt die Deutsche Psychologen Akademie seit 1999 ein Curriculum zur Weiterbildung in Verkehrspsychologie durch. Es vermittelt am Bedarf psychologischer Anwendungen im Verkehrswesen orientierte Kenntnisse und Kompetenzen und ermöglicht eine grundlegende Qualifikation für eine eigenständige, selbstverantwortliche Berufstätigkeit im Feld der Verkehrspsychologie. Das Curriculum umfasst insgesamt 200 Unterrichtseinheiten und besteht aus 5 Modulen, die als Kompaktwochen stattfinden. Die 5 Module des Curriculums werden innerhalb eines Zeitraums von ca. 2 Jahren angeboten. Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich. Alle Module sind auch einzeln buchbar.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Fachpsychologe/in für Verkehrspsychologie BDP. Voraussetzung für die Zertifizierung ist ein Psychologieabschluss auf Diplom- oder Masterniveau, der die Anerkennungskriterien des Berufsverbandes erfüllt.

Für die Anerkennung als Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP ist die Teilnahme an allen Modulen des Curriculums erforderlich sowie die selbständige Durchführung eines Praxisprojekts, Hospitationen und Fachteamarbeit. Weitere Informationen zu den Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Das Curriculum wurde und wird unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse hinsichtlich der Inhalte und Gliederung der Lehreinheiten weiterentwickelt und von Dozenten aus allen relevanten verkehrspsychologischen Arbeitsfeldern gestaltet.

Im November 2016 startete das Curriculum neu mit dem ersten Modul A. Es folgen im Jahr 2017 das zweite und dritte Modul B und C und im Jahr 2018 das vierte und fünfte Modul D und E.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen

Hier finden Sie eine Übersicht über die Inhalte der einzelnen Module.

Modul A (14.-18.11.2016 in Berlin)

- Einführung in die Verkehrspsychologie
- Geschichte der Verkehrspsychologie
- Grundlagen des Verkehrsverhaltens
- Ergonomische Verkehrspsychologie
- Die Bedeutung der Psychologie für den Ansatz der Verkehrserziehung und -aufklärung
- Verkehrssicherheit: Sehen im Straßenverkehr
- Grundlagen verkehrspsychologischer Eignungsdiagnostik und Interventionen bei Verstößen gegen verkehrsrechtliche Vorschriften

Modul B (13.-17.02.2017 in Berlin)

- Einführung in die Rechtsgrundlagen und Systematik des Straßenverkehrsrechts
- Verkehrsanlagenbezogene Verkehrspsychologie, Mobilitäts- und Planungsberatung
- Grundlagen verkehrspsychologischer Interventionen
- Individualpsychologische verkehrspsychologische Interventionen/ Schwerpunkt: Verkehrsauffällige Kraftfahrer (Punktetäter)
- Verhaltenstherapeutische verkehrspsychologische Interventionen/ Schwerpunkt: Schädlicher Gebrauch von Alkohol/Abhängigkeit

Modul C (20.-24.11.2017 in Berlin)

- Staat und Verkehrssicherheit
- Pädagogische Verkehrspsychologie
- Psychologische Methoden der Fahreignungsdiagnostik
- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Verkehrspsychologie
- Aufgaben der BAST

Modul D (Februar 2018 in Berlin)

- Verkehrsmedizinische Begutachtung – Das Ärztliche Gutachten
- Problembereich Drogen und Medikamente
- Problembereich Alkohol
- Kriminalität und Verkehrssicherheit
- Problembereich Verstöße gegen verkehrsrechtliche Vorschriften
- Spezielle Problembereiche unter besonderer Berücksichtigung der psychologischen Leistungsdiagnostik einschließlich der psychologischen Fahrverhaltensbeobachtung

Modul E (Mai 2018 in Berlin)

Verkehrsauffälligkeit – ein Prozess und seine Ursachen

- „Prozesstreiber“ Beruf
- Der Prozess als Ergebnis pathogener Erfahrungsbildung

Interventionsmaßnahmen in der Anwendung

- Kurzer Überblick über das Geschäftsfeld der Interventionsmaßnahmen in Deutschland
- Nachschulung zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung
- Methoden der Einzelintervention, erläutert an Fallbeispielen
- Die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars, erläutert an Fallbeispielen

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der verkehrspsychologischen Praxis

- Gesetzliche Vorgaben zur Qualitätssicherung
- Praktische Anleitung insbesondere zur Sicherung der Prozessqualität
- Evaluation
- Aufbau und Unterhaltung des Geschäftsfelds

Curriculum Verkehrspsychologie: Modul B

Doz.: Prof. Dr. Wolfgang Fastenmeier, Dipl.-Psych.;
Dr. Peter Klepzig, Dipl.-Psych.; Thomas Mach, Gruppenleiter Fahrerlaubniswesen; Thomas Pirke, Dipl.-Psych.

In Modul B werden die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte behandelt:

- Einführung in die Rechtsgrundlagen und Systematik des Straßenverkehrsrechts
- Verkehrsanlagenbezogene Verkehrspsychologie, Mobilitäts- und Planungsberatung
- Grundlagen verkehrspsychologischer Interventionen
- Individualpsychologische verkehrspsychologische Interventionen
- Schwerpunkt: Verkehrsauffällige Kraftfahrer (Punktetäter)
- Verhaltenstherapeutische verkehrspsychologische Interventionen
- Schwerpunkt: Schädlicher Gebrauch von Alkohol/ Abhängigkeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	13.02.2017-17.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	710 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	660 €
Gebühr für Studierende	568 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-V-1B

Curriculum Verkehrspsychologie: Modul C

Doz.: Prof. Dr. jur. Ihno Gebhardt; Dr. Peter Kiegeland; Dipl.-Psych., Prof. Dr. Malte Mienert, Dipl.-Psych.; Prof. Meyer, Dipl.-Psych.; Anita Nieder, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. Horst Schulze, Dipl.-Psych.

In Modul C werden die folgenden Themen behandelt:

- Staat und Verkehrssicherheit
- Pädagogische Verkehrspsychologie
- Psychologische Methoden der Fahreignungsdiagnostik
- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Verkehrspsychologie
- Aufgaben der BAST

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	20.11.2017-24.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	710 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	660 €
Gebühr für Studierende	568 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-V-1C

Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte:

G Grundlagen

G 1 Allgemeine Grundlagen

- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen Eignungsdiagnostik

- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Neues Seminar

Termin	12.05.2017-14.05.2017
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	520 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	475 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-NW-6

G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz

- G 3.1 Leitlinien
- G 3.2 Aktenanalyse
- G 3.3 Auswahl der Testverfahren
- G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
- G 3.5 Exploration
- G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung

- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren

- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

A 3 Durchführung der Exploration

- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

A 5 Gutachtenerstellung

- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.

Notfallpsychologisches Coaching nach unverarbeiteten Unfällen

Doz.: Gabriele Bringer, Dipl.-Psych.

Verkehrsunfälle sind für die Beteiligten in der Regel traumatische Erlebnisse, die unerwartet auftreten und ein Gefühl der Bedrohung auslösen. Die meisten Betroffenen verarbeiten dieses Erlebnis in einem natürlichen Prozess. Nach Untersuchungen finden jedoch bei ca. 30 Prozent der Unfallopfer keine adäquaten Verarbeitungen statt und es kann zu einer PTBS oder partiellen PTBS kommen. Ein notfallpsychologisches Coaching kann den Prozess der Verarbeitung unterstützen und eine Ausbildung von PTBS verhindern.

Wesentliche Inhalte:

- Konzept des notfallpsychologischen Coachings nach Unfällen
- Salutogenetische Grundhaltung
- Besprechung traumatischer Erlebnisse und Verarbeitungsprozesse
- Mechanismen der Verarbeitung bzw. Verhinderung der Bearbeitung nach Unfällen
- Erarbeitung der Grenzen des notfallpsychologischen Coachings
- Einsatzgebiete notfallpsychologischen Coachings
- Einordnung der Lerninhalte in einen organisatorischen Kontext

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3E

Fortbildung für InhaberInnen einer Seminarerlaubnis für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars

Doz.: Winfried Schmidt, Dipl.-Psych.

Diese Fortbildung bietet SeminarleiterInnen für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu aktualisieren, Erfahrungen aus durchgeführten Fahreignungsseminaren auszutauschen und neuen Input für die Gestaltung zu erhalten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie bei Mängeln an der Fahreignung im Rahmen des Fahreignungsseminars erfolgreich interveniert werden kann.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzesvorgaben
- Umsetzung der Inhalte der Bausteine der verkehrspsychologischen Teilmaßnahme
- Umgang mit Problemen
- Zusammenarbeit mit Fahrschulen

Diese Inhalte werden im Vortrag, in Kleingruppenarbeit und in der Diskussion bearbeitet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, die als SeminarleiterInnen für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars gem. § 4a Straßenverkehrsgesetz (StVG) anerkannt sind.

Termin	24.06.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2017-V-107

(Mit-)Behandlung von Suchtproblemen in beratenden, psychotherapeutischen und ärztlichen Arbeitsfeldern

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Psychische/körperliche Erkrankungen gehen häufig mit einem problematischen Konsum von Alkohol, psychotropen Medikamenten, Zigaretten und/oder illegalen Drogen einher. Die Mitbehandlung dieser Suchtprobleme sollte eine selbstverständliche therapeutische Aufgabe darstellen. Erfolgversprechend ist es, den Suchtmittelkonsum einladend anzusprechen, die Änderungsmotivation zu fördern, die Behandlung zieloffen zu gestalten (Richtung Abstinenz oder Konsumreduktion), Rückfälle zu bearbeiten und die Kooperationsmöglichkeiten mit dem Suchthilfesystem zu nutzen.

Das Seminar vermittelt durch Input der Seminarleitung sowie vielfältige Übungen die therapeutischen Basiskompetenzen für den Umgang mit Suchtproblemen.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über Suchtdiagnostik (ICD-10, DSM-5), Suchtbehandlungssystem und evidenzbasierte Behandlungsverfahren
- Klärung der eigenen Haltung zu Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum
- Motivierende Gesprächsführung („Motivational Interviewing“) als Grundlage einer geschmeidigen therapeutischen Arbeit
- Behandlungsverfahren/-methoden mit dem Ziel der Abstinenz bzw. des selbstkontrollierten/reduzierten Konsums
- Vorbeugung von und Umgang mit Rückfällen
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes in die Behandlung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.11.2017-24.11.2017
Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	380 €
Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **BY-2017-GF-9**



Deutsche
Psychologen
Akademie

BDP-MITGLIEDER-BONUS 2017

50€
GESCHENKT

SCHON EINE ZÜNDENDE IDEE FÜR IHRE NÄCHSTE FORTBILDUNG?

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Sie sind BDP-Mitglied? Dann schenken wir Ihnen einmalig 50 Euro – anrechenbar auf eine Fortbildungsveranstaltung Ihrer Wahl in 2017. Sie können aus zwölf Fachbereichen mit rund 300 Angeboten ein Seminar frei wählen.

Doppelt und dreifach sparen? Kein Problem!

Nutzen Sie zusätzlich Ihren BDP-Rabatt und sichern Sie sich obendrein noch 20 Euro Ermäßigung als Frühbucher. So zahlen Sie für viele Eintagesseminare weniger als 100 Euro! Schauen Sie in unser aktuelles Programm – es lohnt sich!

Gilt nicht für bereits gebuchte Seminare. Keine Barauszahlung möglich.



Deutsche
Psychologen
Akademie



BERATUNG

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A3

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.02.2017-21.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	335 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-26

Humor und Provokation in der Beratung

Doz.: Dr. Susanne Altweiger, Dipl.-Psych.

Coaching als Instrument der Persönlichkeitsentwicklung ist seit vielen Jahren selbstverständlich geworden. Ähnlich wie in therapeutischen Prozessen, spielt die Persönlichkeit der BeraterInnen eine große Rolle für das Gelingen und die Umsetzung des Coaching-Ziels. Empathie, Kenntnis von Bedingungen der Arbeitswelten sowie ein gut gefüllter „Methodenkoffer“ sind unerlässlich. Was bisher wenig gefordert wurde, ist Humor.

Humor verhindert Ermüdungsprozesse bei den Beratern und beschleunigt Erfolge bei den KlientInnen. Diese sind in ihrem Arbeitsumfeld diversen unerfreulichen Gegebenheiten ausgesetzt: beschleunigte Prozesse, Mobbing, Stress bis zum Burnout. Eine gelassene, humorvolle Geisteshaltung trägt grundsätzlich zu seelischer Gesundheit bei. Diese vernachlässigte Kunst soll das Seminar aktivieren.

Wesentliche Inhalte:

- Differenzierung von Humorarten sowie Humortechniken
- Fallen: Nicht jeder Witz ist komisch
- der provokative Stil nach Frank Farrelly und Noni Höfner
- Selbstmotivation durch Humor

Die TeilnehmerInnen werden angehalten, mittels Selbsterfahrung ihr eigenes Humorpotential zu entdecken. In Rollenspielen mit Beispielen aus dem Berufsalltag werden humoristische und provokative Interventionen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches und BeraterInnen

Termin	19.05.2017-20.05.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-C-6

Einführung in die psychosoziale Onlineberatung

Doz.: Helmut Paschen, Dipl. Soz.-Päd.

Für immer mehr Menschen ist es selbstverständlich, das Internet mit all seinen Möglichkeiten zu nutzen. Websites, E-Mails und soziale Online-Netzwerke prägen den Alltag von Frauen und Männern unterschiedlicher Altersgruppen – auch bei Anliegen rund um seelische Probleme. Seit den 1990er Jahren hat sich die schriftbasierte psychosoziale Online-Beratung zunehmend etabliert und professionalisiert.

Das Seminar vermittelt fachbezogene Inhalte und gibt einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen der psychosozialen Online-Beratung mit einem Fokus auf die asynchrone Mail-Beratung.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über internetbasierte Beratungsangebote
- Grundlagen der Online-Beratung
- Grundinformationen zu den Rahmenbedingungen für Online-Therapie und Online-Beratung als Freiberufler
- Kennenlernen der und kritische Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der schriftlichen, computervermittelten Beratungskommunikation
- erste praktische Übungen
- Austausch über Umsetzung im beruflichen Praxisfeld

Die TeilnehmerInnen profitieren von der Kombination aus theoretischen Grundlagen und ersten praktischen Übungen direkt am PC. Vielfältige Anregungen und der Austausch über Transfermöglichkeiten des Gelernten in den beruflichen Alltag liefern wertvolle Handlungskompetenzen für eine mögliche Umsetzung in der Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Beratung tätige PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen, freie TrainerInnen, Coaches (keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich), Studierende der Humanwissenschaften, die kurz vor dem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-25

Tagesseminar Achtsamkeit – Neue Perspektiven in Beratung und Coaching

Doz.: Martina Amberg, Dipl.-Psych.

Das Konzept Achtsamkeit findet auch in Deutschland zunehmend Beachtung. Achtsamkeit ist die Fähigkeit, die eigene Aufmerksamkeit bewusst auf das zu lenken, was im Augenblick gerade passiert, verbunden mit einer inneren Grundhaltung nicht wertender Freundlichkeit. Achtsamkeitsangebote für verschiedene Zielgruppen wurden entwickelt und im klinischen Kontext auf ihre Wirksamkeit hin beforscht: Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) bei Stress und Mindfulness-Based Cognitive Therapy (MBCT) bei Depressionen. Aktuell tritt zunehmend die gelebte Achtsamkeitspraxis von BeraterInnen und Coaches als einflussreiche Variable für Beratungserfolg in den Fokus. Positive Wirkungen zeigen sich insbesondere dann, wenn Achtsamkeit nicht als ein weiteres trendiges "Tool" begriffen wird, sondern als innere Haltung zur Verfügung steht, die eine einfühlsame Präsenz auch in „schwierigen“ Situationen ermöglicht.

Das Tagesseminar behandelt theoretische und praktische Aspekte des Achtsamkeitskonzeptes sowie dessen Integration in den beruflichen Alltag. Um den TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen der Achtsamkeit zu ermöglichen, werden einige grundlegende Übungen aus dem MBSR-Programm nach Jon Kabat-Zinn unter Anleitung durchgeführt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, Coaches und BeraterInnen, InteressentInnen aus anderen Berufsgruppen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Studierende der Psychologie (Bachelor, Master, Diplom)

Termin	16.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	230 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	184 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-B-3

Best practice im Coaching – Eine Know-How-Werkstatt für erfahrene Coaches

Doz.: Dr. Dr. rer. oec, Wolfgang Looss. Dipl.-Kfm.

Dies ist die Einladung zu einem gemischten Lernformat: Einerseits werden in supervisorischer Form Fälle, Situationen, Alltagsprobleme und Themen besprochen, die aus der Praxis der TeilnehmerInnen stammen und von diesen zur Verfügung gestellt werden. Andererseits gehen die TeilnehmerInnen im Anschluss dem „thematischen Wurzelwerk“ der Praxissituationen auf den Grund, suchen und vergleichen diverse methodische und konzeptionelle Landkarten und Erklärungsmuster. Dabei lassen sie Schritt für Schritt geschlossene Aussagensysteme hinter sich und lernen, „Theorie“ als das zu verstehen, was sie darstellt: Konstruierte Erklärungsprinzipien, die in der täglichen Beratungsarbeit mehr oder minder nützlich sind. Dabei folgen sie der programmatischen Aussage von Heinz von Foerster: „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“.

Der Workshop eignet sich für erfahrene Coaches, die ihre methodischen Gewissheiten bereits hinter sich gelassen haben. In Ergänzung zu den thematisch ausgerichteten Seminaren gibt es hier die Möglichkeit, aktuell aufgetretene Praxisfragen im Kollegenkreis zu besprechen und konzeptionelle/methodische Bezüge thematisch zu vertiefen. Dabei kann es um Indikationen gehen, um Methodenfragen oder um die Prozessanlage eines Coachings im Spannungsfeld zwischen organisatorischen und individuellen Interessen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Erfahrene Coaches ab dem 2. Jahr der Praxis

Termin	12.10.2017-13.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	555 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-13

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – ein Praxisseminar für Ärzte

Doz.: Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Götz Fabry

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient – neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen – auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Intensivseminar in der Lage sein, grundlegende Techniken der ärztlichen Gesprächsführung in ihrer täglichen Praxis anzuwenden und ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Erheben von Informationen im Gespräch
- Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Gestalten einer adäquaten Arzt-Patient-Beziehung
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Üben von grundlegenden Techniken der Gesprächsführung. Dazu werden Simulationen mit SchauspielpatientInnen eingesetzt. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.10.2017
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	400 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-B-8

Das Innere Team beim Coaching

Doz.: Dr. Susanne Altweger, Dipl.-Psych.

Coaching verlangt Zeiteffizienz. Durch die Arbeit mit dem Inneren Team lässt sich die Persönlichkeit schnell erfassen und als Leitfaden des gesamten Prozesses verwenden. Es werden verschiedene Anwendungsmethoden geübt, ebenso die Kombination mit anderen Methoden.

Wesentliche Inhalte:

- Das Innere Team nach Schulz von Thun
- Erreichung von Zielen mit dem Inneren Team als Organigramm
- Innere Teamkonferenzen abhalten
- Kombination des Inneren Team mit inneren Bildern

Das interaktive Seminar richtet sich an alle BeraterInnen, Coaches und SupervisorInnen, die ihren Methodenkotexer erweitern wollen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, BeraterInnen und SupervisorInnen

Termin	28.11.2017-29.11.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-C-11

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom)

A3

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.02.2018-20.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-26

Erziehungspsychologische Grundlagen: Theorie, Diagnostik und Interventionen

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.;
Rainer Zeddies, Dipl.-Psych.

Sowohl im familienrechtspsychologischen als auch im familienpsychologischen Kontext, wie bspw. in der Erziehungsberatung, bedarf es grundlegender Kenntnisse über erziehungspsychologische Theorie und Praxis. Dass diese jedoch nicht immer ausreichend vorhanden sind, wird nicht zuletzt in der aktuellen Qualitätsdiskussion zu familienrechtspsychologischen Gutachten beanstandet. Doch auch in der Erziehungsberatung trifft man nicht selten auf eklektisches und eher an Alltagstheorien ausgerichtetem Handeln. Die Fundierung erziehungspsychologischer Tätigkeit durch Wissen über Erziehungstheorien und über deren praktische Umsetzung soll in diesem Seminar einen praxisbezogenen Überblick, Orientierung sowie Anleitung und Ermutigung zur praktischen Erprobung bieten.

Die TeilnehmerInnen lernen drei Zugänge zur Konzeptualisierung elterlicher Erziehung kennen: Erziehungszielbezogene, von Grundbedürfnissen sich herleitende sowie systemische Ansätze. Diesen werden unterschiedliche diagnostische Instrumente zugeordnet, die ebenfalls vorgestellt werden. Schließlich machen sich die TeilnehmerInnen mit jugendhilfespezifischen Interventionen (auch zum Kinderschutz) vertraut. Dieses Vorgehen ermöglicht es, das eigene praktische Vorgehen zu reflektieren und sich seinen individuellen Zugang theoriege-

leitet zu rekonstruieren und bis zur Erstellung eines Befundes oder zur Begründung von Interventionen systematisch aufzubauen.

Wesentliche Inhalte:

- Elterliche Erziehung: Annäherungen
- Konzeptualisierungen elterlicher Erziehung
- Diesen Konzepten zugeordnete diagnostische Zugänge
- Bedingungen elterlicher Erziehung
- Historische und konzeptionelle Einordnung des Jugendhilferechts, Grundverständnis und Arbeitsweise der Jugendhilfe
- Interventionsformen der Jugendhilfe, Bezüge zu Interventionsempfehlungen im Rahmen einer Begutachtung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen und in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	03.02.2017-04.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12
Gebühr	240 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	220 €
Gebühr für Studierende	192 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-R-5

Implizite Botschaften spielerisch reflektieren

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

In manchen Psychotherapien/Beratungen stagniert der Prozess: Der Konflikt zwischen bewussten und vorbewussten Wünschen und Zielen wurde bearbeitet. Der Patient/Klient scheint nun zu wissen, was er möchte – und trotzdem setzt er seine gewonnenen Erkenntnisse nicht in die Tat um. Aufgrund seiner impliziten Botschaften wird deutlich: Der Patient/Klient verfolgt Ziele, die seine expliziten Wünsche blockieren und seine Entscheidung lähmen.

Um diese Blockaden zu überwinden, können Methoden helfen, die die impliziten Wünsche erlebbar machen: ihre Richtung, ihre Intensität und die eventuell auftretenden intrapsychischen „Verbote“ und Ängste. In der anschließenden Reflektion werden Möglichkeiten erarbeitet, wie die Wünsche umgesetzt und in das eigene Wertesystem integriert werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Dialog zwischen „Kind-Ich“ und „Eltern-Ich“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Diskussion zwischen fünf verschiedenen „Ich-Anteilen“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Darstellung intrapsychischer Prozesse durch Holzklotzchen (tiefenpsychologisch fundiert)

Neben theoretischem Input wird in diesem Seminar praktisch in die erlebnisaktivierenden Methoden eingeführt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

Termin	11.03.2017
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-KPP-2

Migration und Integration – psychologisch betrachtet. Wie das Zusammenleben von Einheimischen und Zuwanderern gelingt

Doz.: Dr. Helga E. Schachinger

Deutschland ist ein Zuwanderungsland. Diese Tatsache stellt die Menschen, aber auch Politik und gesellschaftliche Institutionen vor beträchtliche Herausforderungen. Eine umfassende Lösung vorhandener Probleme bedarf auch psychologischer Erkenntnisse und Methoden, die in diesem Seminar vermittelt werden.

Die TeilnehmerInnen lernen ein Menschenbild kennen, welches es ermöglicht, Verständnisbrücken zwischen Einheimischen und Zuwanderern zu bauen. Durch die Förderung realistischer Selbst- und Fremdbilder rücken Gemeinsamkeiten als Basis eines gelingenden Zusammenlebens in den Vordergrund. Das Seminar vermittelt konkrete Strategien zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und für eine gelungene Integration, die einem unmittelbaren Praxischeck durch Fallbeispiele aus der Lebens- und Arbeitswelt der TeilnehmerInnen unterzogen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Der Mensch als Individuum und als soziales Wesen
- Gruppenbildungen und ihre Auswirkungen (Minderheiten und Mehrheiten, Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung und soziale Ausgrenzung)
- Zuwanderer als heterogene Gruppe
- Flüchtlinge: Migration unter Extrembedingungen
- Problemfeld Rassismus und Fremdenfeindlichkeit: Ursachen und Gegenstrategien
- Gelingende Integration: Ein psychologisches Programm in 6 Schritten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Politik tätige und Personen, die in politiknahen Institutionen beschäftigt sind; Lehrende und Führungskräfte, Coaches sowie alle Interessierte, denen ein gelingendes Zusammenleben ein Anliegen ist. Keine psychologischen Vorkenntnisse erforderlich, Studierende

Termin	30.03.2017-31.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360 €
Gebühr für Studierende	316 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-25

Wohnen als Gesundheitsfaktor – Selbstwirksamkeitsstärkung durch Wohngestaltung

Doz.: Herbert Reichl, Mag.

Die Wohnsituation wirkt sich auf die psychische und körperliche Gesundheit aus. Darüber hinaus stellt sie einen bedeutenden Rahmen für die psychische Entwicklung von Kindern dar. Die Teilnehmenden dieses Seminars lernen die grundlegenden Einflussfaktoren des Wohnens kennen und gewinnen damit eine zusätzliche Sichtweise vieler Problemsituationen ihrer KlientInnen. Besonders deutlich wird dies am Beispiel der erlernten Hilflosigkeit, die häufig mit schlechten Wohnbedingungen zu tun hat. Durch wohnpsychologische Interventionen kann die Selbstwirksamkeit als wesentlicher Faktor psychischer Gesundheit gestärkt werden. Die Mobilisierung zur Gestaltung des eigenen Wohnraumes etwa ist ein einfaches, aber wirksames Mittel. Dies kommt besonders bei Kindern/Jugendlichen sowie älteren Menschen zum Tragen, die stärker an das unmittelbare Wohnumfeld gebunden sind.

Die erlernten Methoden und Inhalte können als einfache ressourcen- und lösungsorientierte Tools in vielen Beratungs- und Therapiesituationen angewendet werden.

Wesentliche Inhalte:

- Wohnpsychologische Einflussfaktoren auf psychische und körperliche Gesundheit (Sicherheit, persönlicher Raum, Erholung usw.)
- Checklisten für gezielte Fragen zur Wohnsituation, zur Einschätzung pathogener oder salutogener Einflüsse
- Einfache Einbindung wohnpsychologischer Methoden und Interventionsmöglichkeiten in verschiedene Settings mit dem Ziel Ressourcen von KlientInnen in der täglichen Lebenssituation zu stärken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SozialwissenschaftlerInnen in Jugend- oder Altenhilfe sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug

B3	PTK-Punkte beantragt
Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	17
Gebühr	495 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-34

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt	
Termin	22.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3D

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppen-gesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-SCH-2

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych.

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinischer Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlöse-training zusammen.

Die TeilnehmerInnen lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Spezifische Therapiebausteine (motivierende Gesprächsführung, Vorbereitung des Konsumstopps, Selbstkontrolltechniken, Rückfallprophylaxe, Umgang mit cannabispezifischen Entzugssymptomen und Craving, Problemlösen, Ablehnungstraining etc.) werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

B2		PTK-Punkte beantragt	
Termin	04.03.2017-05.03.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	16		
Gebühr	340 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	320 €		
Gebühr für Studierende	272 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-23		

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode gehört zu den Schlüsselqualifikationen in der Arbeit mit SuchtpatientInnen.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Widerstand wird verstanden als Hinweis darauf, dass die Intervention der BeraterInnen nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Bestimmte Methoden erlauben es, mit dem Widerstand konstruktiv umzugehen. Weiterhin ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Diese vier Grundprinzipien der MG werden ergänzt durch vier Techniken (Fragen stellen, aktives Zuhören, Bestätigen, Zusammenfassen) sowie Strategien, die geeignet sind, Motivation zu fördern und ein Gespräch zielorientiert zu strukturieren.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3		PTK-Punkte beantragt	
Termin	06.03.2017-07.03.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	20		
Gebühr	475 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €		
Gebühr für Studierende	380 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-18		

Angehörigenarbeit bei Suchtproblemen: Das Community Reinforcement Ansatz- basierte Familien-Training (CRAFT)

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Verglichen mit der Anzahl von Menschen mit substanz-bezogenen Störungen, sind deutlich mehr Menschen als Angehörige unmittelbar mitbetroffen. Angehörige werden durch das existierende Suchthilfesystem kaum erreicht und weisen hohe Raten affektiver und stressbedingter Erkrankungen auf.

Das interaktive Seminar vermittelt ein Interventionsverfahren für Angehörige von Suchtkranken mit den möglichen Zielen, durch eigene Verhaltensänderungen die Änderungsbereitschaft des suchtkranken Angehörigen (Indexpatient, "IP") zu erhöhen und die Lebensqualität der teilnehmenden Angehörigen zu verbessern. Nach Erfahrungsaustausch und Vorstellung des Ansatzes bietet das Seminar Möglichkeiten der praktischen Anwendung der CRAFT-Module in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen.

Wesentliche Inhalte:

- Motivierungsstrategien für Angehörige
- Auslöser und Konsequenzen des Konsumverhaltens verstehen: Funktionale Verhaltensanalyse
- Sicherheit gewährleisten: Gewaltpräventive Strategien
- Verbesserung der kommunikativen Fertigkeiten
- Beeinflussung des Konsumverhaltens: Nutzung positiver Verstärkung und negativer Konsequenzen
- Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität des Angehörigen
- Motivierung des Indexpatienten (IP), Hilfe in Anspruch zu nehmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2		PTK-Punkte beantragt	
Termin	08.03.2017-09.03.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	18		
Gebühr	380 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	360 €		
Gebühr für Studierende	304 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-14		

Suchtbehandlung up to date – Einführung in die Neuerungen der S3-Behandlungsleitlinien

Doz.: Dr. Kay Uwe Petersen

Im Frühjahr 2016 sind die S3-Behandlungsleitlinien Alkohol und Tabak im Buchhandel erschienen. Zu diesen Leitlinien wurden 2015 so genannte „Qualitätsindikatoren“ entwickelt, die auf der Basis der Leitlinien erstmals eine Messung von Behandlungsqualität ermöglichen. Obwohl die S3-Leitlinien ausdrücklich Empfehlungen und keine Vorschriften bieten, orientieren sich die Krankenkassen und hier insbesondere der MDK gewöhnlich an diesen Leitlinien, da sie einen Standard für gute Behandlung setzen. Wer also über die Qualität der Behandlung alkohol- oder tabakbezogener Störungen auf neuestem Stand informiert sein möchte – ob als Beratende, Behandelnde oder auch als Studierende oder mit einem sonstigen Interesse an Suchtbehandlung – kommt an den S3-Leitlinien nicht vorbei.

Das Tagesseminar bietet eine verständliche und praxisbezogene Einführung in die Neuerungen der beiden Leitlinien. Zugleich werden Hintergrundinformationen über den Entstehungsprozess der Leitlinien vermittelt, die die Vertrauenswürdigkeit der Leitlinien sowie die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Nutzung verständlich machen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

B2		PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.03.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	160 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	145 €		
Gebühr für Studierende	128 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-40		

Verhaltenssüchte: Pathologisches Glücksspiel und Internetabhängigkeit – Konzepte, Befunde, Behandlung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Verhaltenssüchte haben in den letzten Jahren, insbesondere in Zusammenhang mit der Einführung des DSM-5, zunehmend Aufmerksamkeit erfahren. Neben dem Pathologischen Glücksspiel hat sich in Forschung und Versorgung maßgeblich die pathologische Nutzung des Internets bzw. von Computerspielen als klinisch bedeutsam erwiesen. Aufgrund der hohen psychiatrischen Komorbiditäten von Menschen mit Verhaltenssüchten ist von einer hohen Relevanz des Themas in der psychosozialen Basisversorgung auszugehen.

Das Seminar vermittelt einen Überblick des „State-of-the-Art“ bezüglich Forschung und Behandlung von Verhaltenssüchten sowie eine Orientierung zu evidenzbasierten Behandlungsansätzen.

Wesentliche Inhalte:

- Pathologisches Glücksspiel: Kriterien, Ätiologie, Epidemiologie, Komorbidität
- Internetabhängigkeit: Kriterien, Ätiologie, Epidemiologie, Komorbidität
- Spezifische Faktoren und Wirksamkeit der Behandlung stoffungebundener Abhängigkeiten
- Diskussion der sich seit dem DSM-5 ergebenden Veränderungen der Abhängigkeitskategorien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	10.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	5
Gebühr	110 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	100 €
Gebühr für Studierende	88 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-44

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode stellt eine Schlüsselqualifikation für Interventionsmaßnahmen im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (wie z. B. Suchtmittelkonsum, Ernährung, Bewegung) dar.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Hierfür ist entscheidend, eine aktive Auseinandersetzung bei dem/der KlientIn anzuregen, ohne durch eine bevormundende Expertenrolle in unergiebigem, konfliktreiche Auseinandersetzungen zu geraten. Für die Betriebliche Gesundheitsförderung besteht das Ziel dabei insbesondere in der Förderung der Internalisierung von Gesundheitszielen.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.06.2017-13.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	560 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	540 €
Gebühr für Studierende	448 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-8

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.;
Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß § 20 SGB V anerkannten Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2	§ 20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	11.10.2017-13.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	475 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Gebühr für Studierende	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-5

(Mit-)Behandlung von Suchtproblemen in beratenden, psychotherapeutischen und ärztlichen Arbeitsfeldern

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Psychische/körperliche Erkrankungen gehen häufig mit einem problematischen Konsum von Alkohol, psychotropen Medikamenten, Zigaretten und/oder illegalen Drogen einher. Die Mitbehandlung dieser Suchtprobleme sollte eine selbstverständliche therapeutische Aufgabe darstellen. Erfolgversprechend ist es, den Suchtmittelkonsum einladend anzusprechen, die Änderungsmotivation zu fördern, die Behandlung zieloffen zu gestalten (Richtung Abstinenz oder Konsumreduktion), Rückfälle zu bearbeiten und die Kooperationsmöglichkeiten mit dem Suchthilfesystem zu nutzen.

Das Seminar vermittelt durch Input der Seminarleitung sowie vielfältige Übungen die therapeutischen Basiskompetenzen für den Umgang mit Suchtproblemen und umfasst folgende Inhalte:

- Überblick über Suchtdiagnostik (ICD-10, DSM-5), Suchtbehandlungssystem und evidenzbasierte Behandlungsverfahren
- Klärung der eigenen Haltung zu Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum
- Motivierende Gesprächsführung („Motivational Interviewing“) als Grundlage einer geschmeidigen therapeutischen Arbeit
- Behandlungsverfahren/-methoden mit dem Ziel der Abstinenz bzw. des selbstkontrollierten/reduzierten Konsums
- Vorbeugung von und Umgang mit Rückfällen
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes in die Behandlung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

B2	PTK-Punkte beantragt
Termin	23.11.2017-24.11.2017
Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	380 €
Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY-2017-GF-9



Deutsche
Psychologen
Akademie



SUPERVISION

Coaching – ein Fortbildungsprogramm für die Managementberatung

Doz.: Gesamtleitung: Dr. Astrid Schreyögg

In dieser Fortbildung werden die für das Coaching relevantesten konzeptionellen Kenntnisse und methodischen Fertigkeiten aus den Bereichen der Wirtschaftspsychologie, der Klinischen Psychologie, der Organisationssoziologie und der Managementlehre vermittelt. Die zu erwerbenden Deutungs- und Handlungsmuster sind in eine Modellkonstruktion zu integrieren, die eine explizite Wissensstruktur enthält, welche sowohl praktische als auch ethische Elemente beinhaltet.

Das Verstehen der jeweiligen Ansätze und ihre Anwendung im Coaching werden im Verlauf des Programms anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und Medien.

Die Lektüre folgender Basisliteratur wird vorausgesetzt:

- Schreyögg, A. (2012). *Coaching. Eine Einführung für Praxis und Ausbildung* (7. überarbeitete und erweiterte Aufl.) Campus: Frankfurt/Main.
- Schreyögg, A. & Schmidt-Lellek, C. (Hrsg.) (2015). *Die Professionalisierung von Coaching. Ein Lesebuch für den Coach*. Springer: Wiesbaden.

Die Bücher sind im Seminarpreis enthalten und werden den TeilnehmerInnen vor Beginn des Programms zugesandt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung, Studierende kurz vor dem Abschluss nach Rücksprache

nur en bloc buchbar

Termin	15.09.2017-16.06.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	209
Gebühr	6705 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	6330 €
Gebühr für Studierende	5364 €
Frühbucher-Rabatt	200 €
Buchungs-Code	NW2017-C-1

Selbstreflexion

Neben der Fortbildung ist die begleitende Selbstreflexion mit Falleinbringung ein fester Bestandteil des Programms und von den TeilnehmerInnen selbst zu organisieren. Daraus entstehende Kosten sind nicht in der Veranstaltungsgebühr enthalten. Wählbar sind drei alternative Optionen:

- drei Lehrcoachings à 90 Minuten bei erfahrenen psychologischen Coaches oder
- fünf dokumentierte Peergroup-Sitzungen oder
- fünf Sitzungen im BDP-Fachteam-Qualitätszirkel

Die TeilnehmerInnen können Peergroups für die Triadenarbeit bilden und in den Sitzungen aufkommende Fragen im folgenden Modul bearbeiten. Fachteams unter der Leitung eines Senior Coach (BDP) können regional selbständig gegründet werden, nähere Informationen unter info@psychologenakademie.de

Das Programm wird abgeschlossen durch ein Kolloquium sowie eine Fallarbeit.

Kolloquium

Das Kolloquium stellt ein abschließendes Expertengespräch dar, in dem die KandidatInnen belegen sollen, dass sie eine qualifizierte Beratungsarbeit im Sinne der Fortbildungsziele zu leisten imstande sind. Es findet am Ende der Fortbildung statt und erstreckt sich auf eine halbe Stunde pro Person. Das Kolloquium kann auch zu mehreren (maximal drei Personen) abgelegt werden.

Schriftliche Abschlussarbeit

Die ca. 5–10-seitige Abschlussarbeit der TeilnehmerInnen beinhaltet eine eigene Coaching-Arbeit. Dabei sollen die TeilnehmerInnen zeigen, dass sie die diagnostischen und methodischen Anregungen des Programms umsetzen können. Für die Abschlussarbeit gibt es drei wählbare Optionen:

- ein veröffentlichungsfähiger Artikel oder
- eine theoretische Abhandlung von Coachingaspekten oder
- eine Falldokumentation

Die Arbeiten werden durchgesehen und mit bestanden oder nicht bestanden bewertet. Dieses Prädikat ist maßgeblich für den Erhalt einer Gesamtteilnahmebestätigung.

Hinweise: Ein Einstieg ist nach Absprache auch nach dem ersten Veranstaltungstermin möglich.

Das Curriculum deckt den Fortbildungsteil in einem ausgewiesenen Fortbildungsgang Coaching ab, wie es für den Erwerb des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP u. a. gefordert ist.

Für Interessenten an dem Zertifikat SupervisorIn/ BDP kann der erfolgreiche Abschluss an diesem Coaching-Curriculum die geforderten Fortbildungsstunden mit feldspezifischer Vertiefung in Wirtschaft und Verwaltung abdecken.

Modul I: Coaching als Managementberatung

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Das einführende Seminar vertieft das Verständnis von Themen rund um das Management. Dabei werden Managementfunktionen, -rollen und -kompetenzen behandelt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Führungsfunktion, die besonders für Newcomer schwierig ist. Außerdem werden das Managing von Freiberuflern und das Sozial- und Selbstmanagement thematisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin **15.09.2017-16.09.2017**

Ort **Köln**

Unterrichtseinheiten **20**

Buchungs-Code **NW2017-C-1A**

Modul II: Coaching in Organisationen

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Diese Veranstaltung zentriert sich um Phänomene des jeweiligen organisatorischen Kontextes, in dem sich Managementhandeln und seine potentielle Beratung vollziehen. Neben formalen und informellen Strukturmustern werden Organisationskulturen und Leitbilder in ihrer Bedeutung für das Managementhandeln und die Beratung thematisiert.

Modul III: Gesprächsführung und Varianten des Rollenspiels im Coaching

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller

In diesem Methodenseminar sollen zuerst professionelle Formen der Gesprächsführung analysiert und geprobt sowie anschließend unterschiedliche Varianten des Rollenspiels geübt werden. Diese sind im Coaching besonders relevant für die Rekonstruktion von Praxisereignissen und für das vorbereitende Üben, denn sie stellen dramatherapeutische Arbeitsformen aus unterschiedlichen Methodenansätzen wie dem Psychodrama, der Gestalttherapie oder dem Konzept Das Innere Team dar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	01.12.2017-02.12.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1B**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	02.02.2018-03.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1C**

Modul IV: Coaching-Prozesse

Doz.: Dr. Thomas Bachmann

Zentrales Thema dieses Moduls ist die fachkundige Handhabung von Coachingprozessen und die kompetente Gestaltung von formalen wie sozialen Kontrakten beim externen wie beim internen Coaching. Hier geht es um die Erstdiagnostik im Coaching, um Entscheidungen, bei welchen Anlässen kurz-, mittel- oder langfristige Beratung vorzuschlagen ist, welche besonderen Anforderungen mit Dreieckskontrakten einhergehen und wie Beratungen angemessen abzuschließen sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	26.04.2018-27.04.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1D**

Modul V: Psychoanalytische Fragestellungen im Coaching

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

Dieses Modul dient der Vertiefung klinisch-psychologischer Kompetenzen im Coaching. Dabei geht es um die Vermittlung von Problem- und Handlungswissen zu den heute relevantesten Übertragungs- und Gegenübertragungsmodellen sowie Widerstandskonzepten bei Einzelnen, Gruppen und Organisationen. Neben Spiegelphänomenen und ethno-psychoanalytischen Zugängen wird hier auch der Transfer von Balintgruppenarbeit fürs Coaching thematisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	13.07.2018-14.07.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1E**

Modul VI: Die Person des Coaches

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

Die Persönlichkeit des Coaches selbst trägt, neben dem fachlichen und methodischen Wissen, wesentlich zum Erfolg der Coachingprozesse bei. In Fortsetzung des Moduls zu psychoanalytischen Fragestellungen im Coaching zielt dieses Modul darauf ab, Wissen über sich selbst und die Wirkung auf andere zu fokussieren. Denn wir selbst sind unser „Instrument“, das es durch Selbstbeobachtung, Feedback-Prozesse und Reflexion immer weiterzuentwickeln gilt.

Um Führungskräfte kompetent beraten zu können, ist es unabdingbar, sich mit den eigenen organisationalen Erfahrungen auseinandergesetzt zu haben. Welche Erlebnisse habe ich mit Macht und Einflussnahme? Wie stellt sich mein Verhältnis zur Hierarchie dar? Welche inneren Führungsmodelle leiten mich? Wie kann es gelingen, die eigenen Anteile von den Resonanzphänomenen des zu beratenden Systems zu trennen? Wie kann ich meine eigene Befindlichkeit im Sinne der Gegenübertragungsanalyse für die Diagnostik und Intervention im Coaching nutzen?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	21.09.2018-22.09.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1F**

Modul VII: Medien im Coaching

Doz.: Gabriele Westerwelle, Dipl.-Psych.

Dieses Modul zielt auf den Erwerb von Handlungskompetenzen mithilfe von Medien im Coaching ab. Neben der Verwendung von technischen Medien, wie Video-, Audiogeräten oder Filmen, geht es hier um den kompetenten Einsatz von Materialmedien, wie Ton, Handpuppen, Masken usw.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	30.11.2018-01.12.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1G**

Modul VIII: Konfliktcoaching

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Den Fokus dieses Moduls bilden Konflikte. Dabei sollen die relevantesten Konflikttypen interaktiver und systemischer Art mit ihren jeweiligen Verläufen bzw. Eskalationsformen diagnostiziert werden. Sie sind im Hinblick auf ihre Bewältigungs- wie ihre Präventionsmöglichkeiten durch Führungskräfte zu untersuchen. Außerdem sollen die besonderen Anforderungen an BeraterInnen beim Konfliktcoaching verhandelt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	08.02.2019-09.02.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1H**

Modul IX:: Gruppendynamische Fragestellungen im Coaching

Doz.: Dr. Thomas Bachmann, Dipl.-Psych.

Dieses Modul trägt der Tatsache Rechnung, dass in den vergangenen Jahren Coaching im Rahmen von Kleingruppen und Teams eine immer größere Bedeutung erhielt. Dabei geht es nicht nur um informelle Dynamiken in Organisationen und ihre Relation zur formalen Struktur. Es geht auch um die Handhabung von Gruppenprozessen im Coaching. Außerdem sollen hier die relevantesten Phänomene von Teams untersucht und in ihrer Relevanz für das Coaching behandelt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	11.04.2019-13.04.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	27

Buchungs-Code **NW2017-C-1I**

Modul X: Anlässe von Coaching + Abschlusskolloquium

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Hier werden krisenhafte, aber auch konstruktive Beratungsanlässe verhandelt. Inhaltlich geht es um individuelle Krisen, wie Jobstress, Burnout, Mobbing, und um kollektive Krisen, die durch Fusionen, Umstrukturierungen usw. verursacht werden. Andererseits werden auch präventive sowie innovative Beratungsanlässe bis hin zur Rollen- und Karriereberatung verhandelt.

Das abschließende Kolloquium stellt ein Expertengespräch dar, in dem die KandidatInnen belegen sollen, dass sie eine qualifizierte Beratungsarbeit im Sinne der Fortbildungsziele zu leisten imstande sind. Es findet am Ende der Fortbildung statt und erstreckt sich auf eine halbe Stunde pro Person. Das Kolloquium kann auch zu mehreren (maximal drei Personen) abgelegt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	14.06.2019-16.06.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	22

Buchungs-Code	NW2017-C-1J
---------------	--------------------

Konfliktcoaching – ein Kompaktseminar

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Konflikte in Organisationen stellen den häufigsten Anlass dar, einen Coach aufzusuchen. Deshalb ist es sinnvoll, dass Coaches umfassend auf die Bearbeitung von Konflikten vorbereitet sind. Konflikte sind selten durch nur einen Menschen oder durch nur eine als problematisch erlebte Beziehung verursacht. Sie resultieren viel häufiger aus komplexen Konstellationen, bei denen sich personelle und organisatorische Besonderheiten in ungünstiger Weise ergänzen. Das Kompaktseminar bereitet deshalb auf die Arbeit mit individuellen, interaktionalen und systemischen Konfliktursachen vor und richtet sich an Coaches und SupervisorInnen sowie MitarbeiterInnen von Personalentwicklungsabteilungen und Führungskräfte, die sich eine besondere Expertise für den Umgang mit Konflikten wünschen.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung ins Konfliktcoaching
- Das Coaching von Konflikten auf der Mikro-Ebene
- Das Coaching von Konflikten auf der Meso- und der Makro-Ebene

Verschiedene Ansätze werden anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und kreative Medien. Konzeptionelle Grundlage des Seminars bilden ausgewählte Beiträge aus der aktuellen Fachliteratur, die in Form von Mini Lectures präsentiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen und BeraterInnen, die ihre Kompetenzen auffrischen oder ergänzen wollen, Fach- und Führungskräfte im Bereich Human Resources

Termin	19.05.2017-20.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-8

Humor und Provokation in der Beratung

Doz.: Dr. Susanne Altwegger, Dipl.-Psych.

Coaching als Instrument der Persönlichkeitsentwicklung ist seit vielen Jahren selbstverständlich geworden. Ähnlich wie in therapeutischen Prozessen, spielt die Persönlichkeit der BeraterInnen eine große Rolle für das Gelingen und die Umsetzung des Coaching-Ziels. Empathie, Kenntnis von Bedingungen der Arbeitswelten sowie ein gut gefüllter „Methodenkoffer“ sind unerlässlich. Was bisher wenig gefordert wurde, ist Humor.

Humor verhindert Ermüdungsprozesse bei den Beratern und beschleunigt Erfolge bei den KlientInnen. Diese sind in ihrem Arbeitsumfeld diversen unerfreulichen Gegebenheiten ausgesetzt: beschleunigte Prozesse, Mobbing, Stress bis zum Burnout. Eine gelassene, humorvolle Geisteshaltung trägt grundsätzlich zu seelischer Gesundheit bei. Diese vernachlässigte Kunst soll das Seminar aktivieren.

Wesentliche Inhalte:

- Differenzierung von Humorarten sowie Humortechniken
- Fallen: Nicht jeder Witz ist komisch
- der provokative Stil nach Frank Farrelly und Noni Höfner
- Selbstmotivation durch Humor

Die TeilnehmerInnen werden angehalten, mittels Selbsterfahrung ihr eigenes Humorpotential zu entdecken. In Rollenspielen mit Beispielen aus dem Berufsalltag werden humoristische und provokative Interventionen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches und BeraterInnen

Termin	19.05.2017-20.05.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-C-6

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3

Seminar in kleiner Gruppe

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.10.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	235 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	215 €
Gebühr für Studierende	188 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2017-GF-19**

Psychologie der Politik

Doz.: Dr. Helga E. Schachinger

Die politische Psychologie ist ein im angloamerikanischen Raum gut etabliertes Forschungs- und Praxisfeld der (Sozial-)Psychologie, bei uns dagegen noch weitgehend unbekannt. Ihr Ziel ist, politische Themen und Abläufe psychologisch zu beschreiben und zu erklären und damit einen wichtigen Beitrag zur Lösung von gesellschaftspolitischen Fragestellungen und Problemen zu leisten.

Die TeilnehmerInnen gewinnen wesentliche Einsichten in (sozial-)psychologische „Gesetzmäßigkeiten“, die das Zusammenleben der Menschen bestimmen und dadurch auch das politische Geschehen beeinflussen. Politische Abläufe und Themen werden dadurch besser verstehbar und das Entscheidungs- und Kommunikationsverhalten optimiert. Durch die psychologische „Brille“ eröffnen sich neue Handlungsperspektiven und Wege für die Konfliktlösung, Friedenssicherung und Demokratieförderung.

Wesentliche Inhalte:

- Individuum und Gruppe
- Bedeutung von Werten (z. B. Freiheit, Gerechtigkeit) und Gefühlen (z. B. Angst) in der Politik
- Politische Entscheidungs- und Kommunikationsprozesse
- Psychologische Konfliktlösung und Friedensförderung
- Demokratie (mit-)gestalten und weiterentwickeln

Diese Veranstaltung ist geeignet für: in Politik bzw. politnahen Bereichen Tätige, Coaches sowie alle, die an Politik und Psychologie interessiert sind (keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich), Studierende

Termin	13.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	176 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-WP-26**

Das Innere Team beim Coaching

Doz.: Dr. Susanne Altweger, Dipl.-Psych.

Coaching verlangt Zeiteffizienz. Durch die Arbeit mit dem Inneren Team lässt sich die Persönlichkeit schnell erfassen und als Leitfaden des gesamten Prozesses verwenden. Es werden verschiedene Anwendungsmethoden geübt, ebenso die Kombination mit anderen Methoden.

Wesentliche Inhalte:

- Das Innere Team nach Schulz von Thun
- Erreichung von Zielen mit dem Inneren Team als Organigramm
- Innere Teamkonferenzen abhalten
- Kombination des Inneren Team mit inneren Bildern

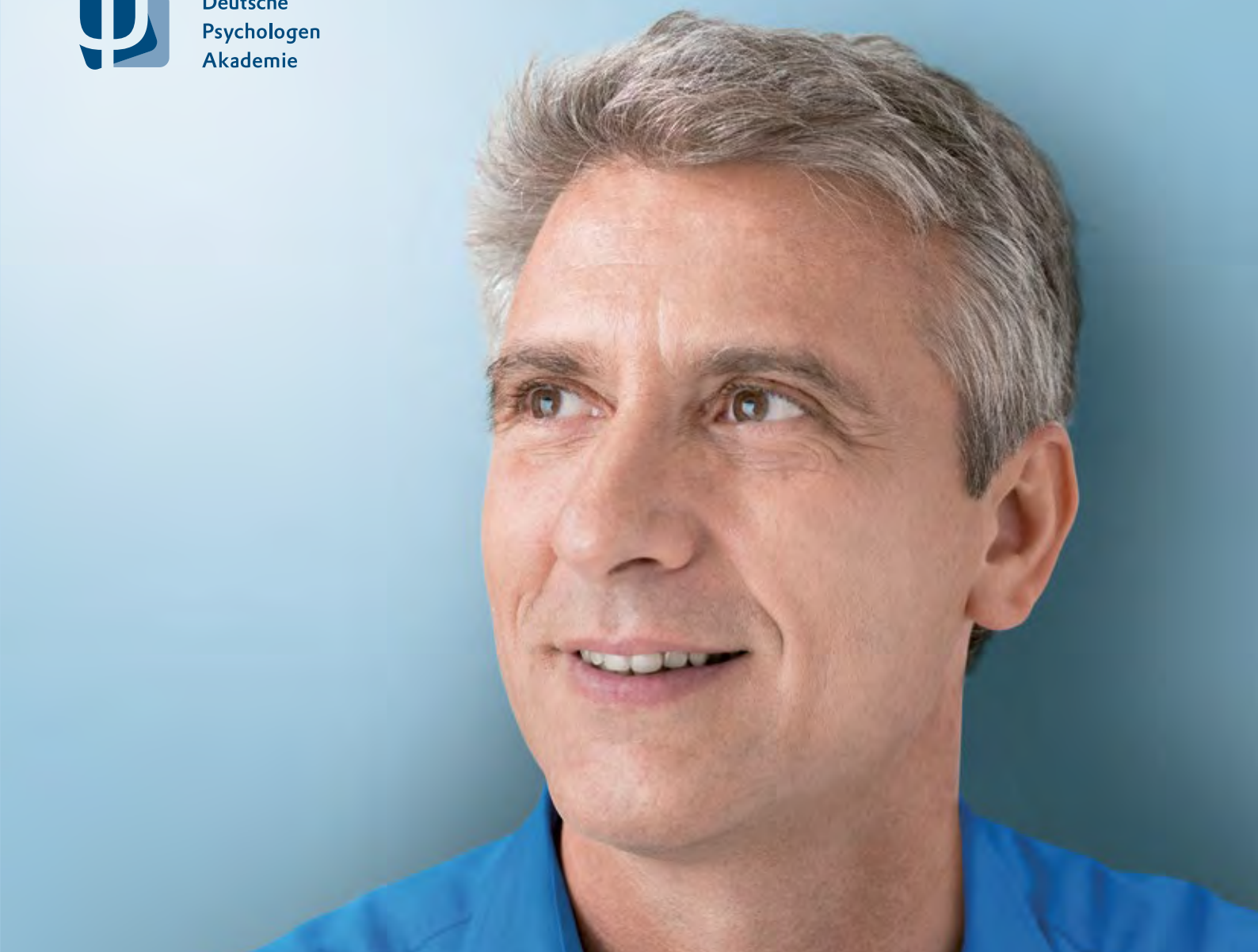
Das interaktive Seminar richtet sich an alle BeraterInnen, Coaches und SupervisorInnen, die ihren Methodenkotter erweitern wollen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, BeraterInnen und SupervisorInnen

Termin	28.11.2017-29.11.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-C-11



Deutsche
Psychologen
Akademie



COACHING



Deutsche
Psychologen
Akademie

COACHING EIN FORTBILDUNGSPROGRAMM FÜR DIE MANAGEMENTBERATUNG

15. SEPTEMBER 2017 – 16. JUNI 2019

Teilnehmerstimmen zu diesem Fortbildungsprogramm

„Frau Dr. Schreyögg überzeugt durch große fachliche Kompetenz und macht die Fortbildungsreihe zu einem sehr lehrreichen und gewinnbringenden Erlebnis. Danke dafür!“

„So habe ich mir die Weiterbildung vorgestellt! Vielen Dank!“

„Sehr kurzweilige und fesselnde Darstellung und Präsentation. Angenehme Gruppengröße und sehr guter Start des Curriculums.“

„Die Veranstaltungen aus der Coachingreihe mit Dr. Astrid Schreyögg waren für mich immer ein Highlight und die Planung der Fortbildungsreihe sowie die Organisation der einzelnen Veranstaltungen ist – so finde ich – hervorragend.“

Weitere Coaching-Seminare mit Dr. Astrid Schreyögg

Konfliktcoaching – ein Kompaktseminar (S. 250)

Wie kann ich mich in meiner neuen Firma/ als neu ernannte Führungskraft gut verankern? (S. 256)

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler

Tel (030) 209 166-312

u.szenkler@psychologenakademie.de

Coaching – ein Fortbildungsprogramm für die Managementberatung

Doz.: Gesamtleitung: Dr. Astrid Schreyögg

In dieser Fortbildung werden die für das Coaching relevantesten konzeptionellen Kenntnisse und methodischen Fertigkeiten aus den Bereichen der Wirtschaftspsychologie, der Klinischen Psychologie, der Organisationssoziologie und der Managementlehre vermittelt. Die zu erwerbenden Deutungs- und Handlungsmuster sind in eine Modellkonstruktion zu integrieren, die eine explizite Wissensstruktur enthält, welche sowohl praktische als auch ethische Elemente beinhaltet.

Das Verstehen der jeweiligen Ansätze und ihre Anwendung im Coaching werden im Verlauf des Programms anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und Medien.

Die Lektüre folgender Basisliteratur wird vorausgesetzt:

- Schreyögg, A. (2012). *Coaching. Eine Einführung für Praxis und Ausbildung* (7. überarbeitete und erweiterte Aufl.) Campus: Frankfurt/Main.
- Schreyögg, A. & Schmidt-Lellek, C. (Hrsg.) (2015). *Die Professionalisierung von Coaching. Ein Lesebuch für den Coach*. Springer: Wiesbaden.

Die Bücher sind im Seminarpreis enthalten und werden den TeilnehmerInnen vor Beginn des Programms zugesandt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung, Studierende kurz vor dem Abschluss nach Rücksprache

nur en bloc buchbar

Termin	15.09.2017-16.06.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	209
Gebühr	6705 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	6330 €
Gebühr für Studierende	5364 €
Frühbucher-Rabatt	200 €
Buchungs-Code	NW2017-C-1

Selbstreflexion

Neben der Fortbildung ist die begleitende Selbstreflexion mit Falleinbringung ein fester Bestandteil des Programms und von den TeilnehmerInnen selbst zu organisieren. Daraus entstehende Kosten sind nicht in der Veranstaltungsgebühr enthalten. Wählbar sind drei alternative Optionen:

- drei Lehrcoachings à 90 Minuten bei erfahrenen psychologischen Coaches oder
- fünf dokumentierte Peergroup-Sitzungen oder
- fünf Sitzungen im BDP-Fachteam-Qualitätszirkel

Die TeilnehmerInnen können Peergroups für die Triadenarbeit bilden und in den Sitzungen aufkommende Fragen im folgenden Modul bearbeiten. Fachteams unter der Leitung eines Senior Coach (BDP) können regional selbständig gegründet werden, nähere Informationen unter info@psychologenakademie.de

Das Programm wird abgeschlossen durch ein Kolloquium sowie eine Fallarbeit.

Kolloquium

Das Kolloquium stellt ein abschließendes Expertengespräch dar, in dem die KandidatInnen belegen sollen, dass sie eine qualifizierte Beratungsarbeit im Sinne der Fortbildungsziele zu leisten imstande sind. Es findet am Ende der Fortbildung statt und erstreckt sich auf eine halbe Stunde pro Person. Das Kolloquium kann auch zu mehreren (maximal drei Personen) abgelegt werden.

Schriftliche Abschlussarbeit

Die ca. 5–10-seitige Abschlussarbeit der TeilnehmerInnen beinhaltet eine eigene Coaching-Arbeit. Dabei sollen die TeilnehmerInnen zeigen, dass sie die diagnostischen und methodischen Anregungen des Programms umsetzen können. Für die Abschlussarbeit gibt es drei wählbare Optionen:

- ein veröffentlichungsfähiger Artikel oder
- eine theoretische Abhandlung von Coachingaspekten oder
- eine Falldokumentation

Die Arbeiten werden durchgesehen und mit bestanden oder nicht bestanden bewertet. Dieses Prädikat ist maßgeblich für den Erhalt einer Gesamtteilnahmebestätigung.

Hinweise: Ein Einstieg ist nach Absprache auch nach dem ersten Veranstaltungstermin möglich.

Das Curriculum deckt den Fortbildungsteil in einem ausgewiesenen Fortbildungsgang Coaching ab, wie es für den Erwerb des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP u. a. gefordert ist.

Für Interessenten an dem Zertifikat SupervisorIn/ BDP kann der erfolgreiche Abschluss an diesem Coaching-Curriculum die geforderten Fortbildungsstunden mit feldspezifischer Vertiefung in Wirtschaft und Verwaltung abdecken.

Modul I: Coaching als Managementberatung

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Das einführende Seminar vertieft das Verständnis von Themen rund um das Management. Dabei werden Managementfunktionen, -rollen und -kompetenzen behandelt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Führungsfunktion, die besonders für Newcomer schwierig ist. Außerdem werden das Managing von Freiberuflern und das Sozial- und Selbstmanagement thematisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin **15.09.2017-16.09.2017**

Ort **Köln**

Unterrichtseinheiten **20**

Buchungs-Code **NW2017-C-1A**

Modul II: Coaching in Organisationen

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Diese Veranstaltung zentriert sich um Phänomene des jeweiligen organisatorischen Kontextes, in dem sich Managementhandeln und seine potentielle Beratung vollziehen. Neben formalen und informellen Strukturmustern werden Organisationskulturen und Leitbilder in ihrer Bedeutung für das Managementhandeln und die Beratung thematisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	01.12.2017-02.12.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1B**

Modul III: Gesprächsführung und Varianten des Rollenspiels im Coaching

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller

In diesem Methodenseminar sollen zuerst professionelle Formen der Gesprächsführung analysiert und geübt sowie anschließend unterschiedliche Varianten des Rollenspiels geübt werden. Diese sind im Coaching besonders relevant für die Rekonstruktion von Praxisereignissen und für das vorbereitende Üben, denn sie stellen dramatherapeutische Arbeitsformen aus unterschiedlichen Methodenansätzen wie dem Psychodrama, der Gestalttherapie oder dem Konzept Das Innere Team dar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	02.02.2018-03.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1C**

Modul IV: Coaching-Prozesse

Doz.: Dr. Thomas Bachmann

Zentrales Thema dieses Moduls ist die fachkundige Handhabung von Coachingprozessen und die kompetente Gestaltung von formalen wie sozialen Kontrakten beim externen wie beim internen Coaching. Hier geht es um die Erstdiagnostik im Coaching, um Entscheidungen, bei welchen Anlässen kurz-, mittel- oder langfristige Beratung vorzuschlagen ist, welche besonderen Anforderungen mit Dreieckskontrakten einhergehen und wie Beratungen angemessen abzuschließen sind.

Modul V: Psychoanalytische Fragestellungen im Coaching

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

Dieses Modul dient der Vertiefung klinisch-psychologischer Kompetenzen im Coaching. Dabei geht es um die Vermittlung von Problem- und Handlungswissen zu den heute relevantesten Übertragungs- und Gegenübertragungsmodellen sowie Widerstandskonzepten bei Einzelnen, Gruppen und Organisationen. Neben Spiegelphänomenen und ethno-psychoanalytischen Zugängen wird hier auch der Transfer von Balintgruppenarbeit fürs Coaching thematisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	26.04.2018-27.04.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1D**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	13.07.2018-14.07.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1E**

Modul VI: Die Person des Coaches

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

Die Persönlichkeit des Coaches selbst trägt, neben dem fachlichen und methodischen Wissen, wesentlich zum Erfolg der Coachingprozesse bei. In Fortsetzung des Moduls zu psychoanalytischen Fragestellungen im Coaching zielt dieses Modul darauf ab, Wissen über sich selbst und die Wirkung auf andere zu fokussieren. Denn wir selbst sind unser „Instrument“, das es durch Selbstbeobachtung, Feedback-Prozesse und Reflexion immer weiterzuentwickeln gilt.

Um Führungskräfte kompetent beraten zu können, ist es unabdingbar, sich mit den eigenen organisationalen Erfahrungen auseinandergesetzt zu haben. Welche Erlebnisse habe ich mit Macht und Einflussnahme? Wie stellt sich mein Verhältnis zur Hierarchie dar? Welche inneren Führungsmodelle leiten mich? Wie kann es gelingen, die eigenen Anteile von den Resonanzphänomenen des zu beratenden Systems zu trennen? Wie kann ich meine eigene Befindlichkeit im Sinne der Gegenübertragungsanalyse für die Diagnostik und Intervention im Coaching nutzen?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	21.09.2018-22.09.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1F**

Modul VII: Medien im Coaching

Doz.: Gabriele Westerwelle, Dipl.-Psych.

Dieses Modul zielt auf den Erwerb von Handlungskompetenzen mithilfe von Medien im Coaching ab. Neben der Verwendung von technischen Medien, wie Video-, Audiogeräten oder Filmen, geht es hier um den kompetenten Einsatz von Materialmedien, wie Ton, Handpuppen, Masken usw.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	30.11.2018-01.12.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1G**

Modul VIII: Konfliktcoaching

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Den Fokus dieses Moduls bilden Konflikte. Dabei sollen die relevantesten Konflikttypen interaktiver und systemischer Art mit ihren jeweiligen Verläufen bzw. Eskalationsformen diagnostiziert werden. Sie sind im Hinblick auf ihre Bewältigungs- wie ihre Präventionsmöglichkeiten durch Führungskräfte zu untersuchen. Außerdem sollen die besonderen Anforderungen an BeraterInnen beim Konfliktcoaching verhandelt werden.

Modul IX: Gruppendynamische Fragestellungen im Coaching

Doz.: Dr. Thomas Bachmann, Dipl.-Psych.

Dieses Modul trägt der Tatsache Rechnung, dass in den vergangenen Jahren Coaching im Rahmen von Kleingruppen und Teams eine immer größere Bedeutung erhielt. Dabei geht es nicht nur um informelle Dynamiken in Organisationen und ihre Relation zur formalen Struktur. Es geht auch um die Handhabung von Gruppenprozessen im Coaching. Außerdem sollen hier die relevantesten Phänomene von Teams untersucht und in ihrer Relevanz für das Coaching behandelt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	08.02.2019-09.02.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2017-C-1H**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	11.04.2019-13.04.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	27

Buchungs-Code **NW2017-C-1I**

Modul X: Anlässe von Coaching + Abschlusskolloquium

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Hier werden krisenhafte, aber auch konstruktive Beratungsanlässe verhandelt. Inhaltlich geht es um individuelle Krisen, wie Jobstress, Burnout, Mobbing, und um kollektive Krisen, die durch Fusionen, Umstrukturierungen usw. verursacht werden. Andererseits werden auch präventive sowie innovative Beratungsanlässe bis hin zur Rollen- und Karriereberatung verhandelt.

Das abschließende Kolloquium stellt ein Expertengespräch dar, in dem die KandidatInnen belegen sollen, dass sie eine qualifizierte Beratungsarbeit im Sinne der Fortbildungsziele zu leisten imstande sind. Es findet am Ende der Fortbildung statt und erstreckt sich auf eine halbe Stunde pro Person. Das Kolloquium kann auch zu mehreren (maximal drei Personen) abgelegt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Master in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	14.06.2019-16.06.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	22

Buchungs-Code	NW2017-C-1J
---------------	--------------------

Migration und Integration – psychologisch betrachtet. Wie das Zusammenleben von Einheimischen und Zuwanderern gelingt

Doz.: Dr. Helga E. Schachinger

Deutschland ist ein Zuwanderungsland. Diese Tatsache stellt die Menschen, aber auch Politik und gesellschaftliche Institutionen vor beträchtliche Herausforderungen. Eine umfassende Lösung vorhandener Probleme bedarf auch psychologischer Erkenntnisse und Methoden, die in diesem Seminar vermittelt werden.

Die TeilnehmerInnen lernen ein Menschenbild kennen, welches es ermöglicht, Verständnisbrücken zwischen Einheimischen und Zuwanderern zu bauen. Durch die Förderung realistischer Selbst- und Fremdbilder rücken Gemeinsamkeiten als Basis eines gelingenden Zusammenlebens in den Vordergrund. Das Seminar vermittelt konkrete Strategien zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und für eine gelungene Integration, die einem unmittelbaren Praxischeck durch Fallbeispiele aus der Lebens- und Arbeitswelt der TeilnehmerInnen unterzogen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Der Mensch als Individuum und als soziales Wesen
- Gruppenbildungen und ihre Auswirkungen (Minderheiten und Mehrheiten, Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung und soziale Ausgrenzung)
- Zuwanderer als heterogene Gruppe
- Flüchtlinge: Migration unter Extrembedingungen
- Problemfeld Rassismus und Fremdenfeindlichkeit: Ursachen und Gegenstrategien
- Gelingende Integration: Ein psychologisches Programm in 6 Schritten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Politik tätige und Personen, die in politiknahen Institutionen beschäftigt sind; Lehrende und Führungskräfte, Coaches sowie alle Interessierte, denen ein gelingendes Zusammenleben ein Anliegen ist. Keine psychologischen Vorkenntnisse erforderlich, Studierende

Termin	30.03.2017-31.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360 €
Gebühr für Studierende	316 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-25

Humor und Provokation in der Beratung

Doz.: Dr. Susanne Altweiger, Dipl.-Psych.

Coaching als Instrument der Persönlichkeitsentwicklung ist seit vielen Jahren selbstverständlich geworden. Ähnlich wie in therapeutischen Prozessen, spielt die Persönlichkeit der BeraterInnen eine große Rolle für das Gelingen und die Umsetzung des Coaching-Ziels. Empathie, Kenntnis von Bedingungen der Arbeitswelten sowie ein gut gefüllter „Methodenkoffer“ sind unerlässlich. Was bisher wenig gefordert wurde, ist Humor.

Humor verhindert Ermüdungsprozesse bei den Beratern und beschleunigt Erfolge bei den KlientInnen. Diese sind in ihrem Arbeitsumfeld diversen unerfreulichen Gegebenheiten ausgesetzt: beschleunigte Prozesse, Mobbing, Stress bis zum Burnout. Eine gelassene, humorvolle Geisteshaltung trägt grundsätzlich zu seelischer Gesundheit bei. Diese vernachlässigte Kunst soll das Seminar aktivieren.

Wesentliche Inhalte:

- Differenzierung von Humorarten sowie Humortechniken
- Fallen: Nicht jeder Witz ist komisch
- der provokative Stil nach Frank Farrelly und Noni Höfner
- Selbstmotivation durch Humor

Die TeilnehmerInnen werden angehalten, mittels Selbsterfahrung ihr eigenes Humorpotential zu entdecken. In Rollenspielen mit Beispielen aus dem Berufsalltag werden humoristische und provokative Interventionen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches und BeraterInnen

Termin	19.05.2017-20.05.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-C-6



Deutsche
Psychologen
Akademie



HUMOR UND PROVOKATION IN DER BERATUNG

19.–20. MAI 2017

Stimmen unserer Teilnehmer:

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

„Ich fand das Seminar wunderbar, unterhaltsam und angepasst auf die jeweiligen Bedürfnisse der Seminarteilnehmer. Es hat zum Nachdenken angeregt und gab auf alle Fälle einen Mehrgewinn. Total empfehlenswert - vielen Dank!“

„Großartiges Seminar - würde ich immer weiterempfehlen. Danke!“

„Sehr anregend – dankeschön!“

„Es war ein sehr gutes Seminar, mit sehr viel Mehrwert und einer tollen, kompetenten Dozentin.“

Konfliktcoaching – ein Kompaktseminar

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Konflikte in Organisationen stellen den häufigsten Anlass dar, einen Coach aufzusuchen. Deshalb ist es sinnvoll, dass Coaches umfassend auf die Bearbeitung von Konflikten vorbereitet sind. Konflikte sind selten durch nur einen Menschen oder durch nur eine als problematisch erlebte Beziehung verursacht. Sie resultieren viel häufiger aus komplexen Konstellationen, bei denen sich personelle und organisatorische Besonderheiten in ungünstiger Weise ergänzen. Das Kompaktseminar bereitet deshalb auf die Arbeit mit individuellen, interaktionalen und systemischen Konfliktursachen vor und richtet sich an Coaches und SupervisorInnen sowie MitarbeiterInnen von Personalentwicklungsabteilungen und Führungskräfte, die sich eine besondere Expertise für den Umgang mit Konflikten wünschen.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung ins Konfliktcoaching
- Das Coaching von Konflikten auf der Mikro-Ebene
- Das Coaching von Konflikten auf der Meso- und der Makro-Ebene

Verschiedene Ansätze werden anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und kreative Medien. Konzeptionelle Grundlage des Seminars bilden ausgewählte Beiträge aus der aktuellen Fachliteratur, die in Form von Mini Lectures präsentiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen und BeraterInnen, die ihre Kompetenzen auffrischen oder ergänzen wollen, Fach- und Führungskräfte im Bereich Human Resources

Termin	19.05.2017-20.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-8

Einführung in die psychosoziale Onlineberatung

Doz.: Helmut Paschen, Dipl. Soz.-Päd.

Für immer mehr Menschen ist es selbstverständlich, die verschiedenen Möglichkeiten des Internets in Anspruch zu nehmen. Die Nutzung von Websites, E-Mails und sozialen Netzwerken prägen den Alltag von Frauen und Männern unterschiedlicher Altersgruppen – auch bei Anliegen rund um seelische Probleme.

Seit den 1990er Jahren hat sich die schriftbasierte, psychosoziale Onlineberatung zunehmend etabliert und professionalisiert. Als Ergänzung und Erweiterung bestehender Face-to-Face-Beratungsangebote bietet internetgestützte Beratung die Möglichkeiten eines qualifizierten Erstkontaktes und der Nachsorge. Darüber hinaus hat sie sich zu einer eigenständigen – stark nachgefragten – Beratungsform entwickelt.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass KlientInnen zunehmend den Wunsch äußern, parallel zum Face-to-Face-Kontakt oder nach Abschluss einer Beratung bzw. Therapie auch online schriftbasiert oder videounterstützt beraten zu werden.

Der inhaltliche Fokus des Seminars liegt auf der psychosozialen asynchronen Mailberatung. Weiterhin werden fachbezogene Inhalte in einer Mischung aus Theorie und Praxis sowie ein Einblick in die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Onlineberatungsformate (Mail-, Chat-, Videoberatung) vermittelt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Beratung tätige PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen, freie TrainerInnen, Coaches (keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich), Studierende der Humanwissenschaften, die kurz vor dem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-25

Tagesseminar Achtsamkeit – Neue Perspektiven in Beratung und Coaching

Doz.: Martina Amberg, Dipl.-Psych.

Allgemeine Rahmenbedingungen für internetbasierte Unterstützungsangebote durch Freiberufler werden benannt. Eine individuelle Fachberatung zu speziellen Fragen bzgl. der Gestaltung eines persönlichen Online-Profiles findet im Rahmen der Fortbildung nicht statt.

Das Seminar findet zeitweise direkt am PC statt und unterstützt die TeilnehmerInnen bei der Weiterentwicklung einer eigenen, fundierten Haltung zu Onlineinterventionen in der psychosozialen Beratung.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über bestehende internetbasierte Beratungsangebote
- Grundlagen der Onlineberatung
- Grundinformationen zu den Rahmenbedingungen für Onlinetherapie/Onlineberatung als Freiberufler
- Kennenlernen und kritische Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der schriftlichen, computervermittelten Mailberatungskommunikation
- Erste praktische Übungen
- Austausch über eine mögliche Umsetzung im eigenen beruflichen Praxisfeld

Das Konzept Achtsamkeit findet auch in Deutschland zunehmend Beachtung. Achtsamkeit ist die Fähigkeit, die eigene Aufmerksamkeit bewusst auf das zu lenken, was im Augenblick gerade passiert, verbunden mit einer inneren Grundhaltung nicht wertender Freundlichkeit. Achtsamkeitsangebote für verschiedene Zielgruppen wurden entwickelt und im klinischen Kontext auf ihre Wirksamkeit hin beforscht: Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) bei Stress und Mindfulness-Based Cognitive Therapy (MBCT) bei Depressionen. Aktuell tritt zunehmend die gelebte Achtsamkeitspraxis von BeraterInnen und Coaches als einflussreiche Variable für Beratungserfolg in den Fokus. Positive Wirkungen zeigen sich insbesondere dann, wenn Achtsamkeit nicht als ein weiteres trendiges "Tool" begriffen wird, sondern als innere Haltung zur Verfügung steht, die eine einfühlsame Präsenz auch in „schwierigen“ Situationen ermöglicht.

Das Tagesseminar behandelt theoretische und praktische Aspekte des Achtsamkeitskonzeptes sowie dessen Integration in den beruflichen Alltag. Um den TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen der Achtsamkeit zu ermöglichen, werden einige grundlegende Übungen aus dem MBSR-Programm nach Jon Kabat-Zinn unter Anleitung durchgeführt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, Coaches und BeraterInnen, InteressentInnen aus anderen Berufsgruppen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Studierende der Psychologie (Bachelor, Master, Diplom)

Termin	16.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	230 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	184 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-B-3



Deutsche
Psychologen
Akademie

BEST PRACTICE IM COACHING EINE KNOW-HOW-WERKSTATT FÜR ERFAHRENE COACHES

12.–13. OKTOBER 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Dieses Praxisforum richtet sich an erfahrene Coaches, die sich wertvolle Impulse, ein intensives Feedback und spannendes Networking wünschen. Der Dozent Dr. Wolfgang Looss ist seit über 25 Jahren Coach und Organisationsberater und zählt zu den Begründern der Coaching-Szene in Deutschland. 1991 schrieb er das für die Coaching-Profession wegweisende Buch „Unter vier Augen“, in dem erstmals die Beratungsform des Coachings ausführlich vorgestellt wurde. Er hat in zahlreichen Branchen und für nahezu jedwede Organisationsform Beratungsprojekte durchgeführt.

Teilnehmerstimmen zu dieser Veranstaltung:

„Hier treffen erfahrene Coaches auf einen erfahrenen Kenner dieser Branche, der durch erstklassige Fachexpertise und weitreichendes Insiderwissen begeistert.“

„Vielen Dank an Herrn Dr. Looss – es war sehr spannend!“

„Auch alte Hasen können hier eine Menge mitnehmen. Danke!“

Best practice im Coaching – Eine Know-How-Werkstatt für erfahrene Coaches

Doz.: Dr. Dr. rer. oec., Wolfgang Looss, Dipl.-Kfm.

Dies ist die Einladung zu einem gemischten Lernformat: Einerseits werden in supervisorischer Form Fälle, Situationen, Alltagsprobleme und Themen besprochen, die aus der Praxis der TeilnehmerInnen stammen und von diesen zur Verfügung gestellt werden. Andererseits gehen die TeilnehmerInnen im Anschluss dem „thematischen Wurzelwerk“ der Praxissituationen auf den Grund, suchen und vergleichen diverse methodische und konzeptionelle Landkarten und Erklärungsmuster. Dabei lassen sie Schritt für Schritt geschlossene Aussagensysteme hinter sich und lernen, „Theorie“ als das zu verstehen, was sie darstellt: Konstruierte Erklärungsprinzipien, die in der täglichen Beratungsarbeit mehr oder minder nützlich sind. Dabei folgen sie der programmatischen Aussage von Heinz von Foerster: „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“.

Der Workshop eignet sich für erfahrene Coaches, die ihre methodischen Gewissheiten bereits hinter sich gelassen haben. In Ergänzung zu den thematisch ausgerichteten Seminaren gibt es hier die Möglichkeit, aktuell aufgetretene Praxisfragen im Kollegenkreis zu besprechen und konzeptionelle/methodische Bezüge thematisch zu vertiefen. Dabei kann es um Indikationen gehen, um Methodenfragen oder um die Prozessanlage eines Coachings im Spannungsfeld zwischen organisatorischen und individuellen Interessen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Erfahrene Coaches ab dem 2. Jahr der Praxis

Termin	12.10.2017-13.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	555 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-13

Psychologie der Politik

Doz.: Dr. Helga E. Schachinger

Die politische Psychologie ist ein im angloamerikanischen Raum gut etabliertes Forschungs- und Praxisfeld der (Sozial-)Psychologie, bei uns dagegen noch weitgehend unbekannt. Ihr Ziel ist, politische Themen und Abläufe psychologisch zu beschreiben und zu erklären und damit einen wichtigen Beitrag zur Lösung von gesellschaftspolitischen Fragestellungen und Problemen zu leisten.

Die TeilnehmerInnen gewinnen wesentliche Einsichten in (sozial-)psychologische „Gesetzmäßigkeiten“, die das Zusammenleben der Menschen bestimmen und dadurch auch das politische Geschehen beeinflussen. Politische Abläufe und Themen werden dadurch besser verstehbar und das Entscheidungs- und Kommunikationsverhalten optimiert. Durch die psychologische „Brille“ eröffnen sich neue Handlungsperspektiven und Wege für die Konfliktlösung, Friedenssicherung und Demokratieförderung.

Wesentliche Inhalte:

- Individuum und Gruppe
- Bedeutung von Werten (z. B. Freiheit, Gerechtigkeit) und Gefühlen (z. B. Angst) in der Politik
- Politische Entscheidungs- und Kommunikationsprozesse
- Psychologische Konfliktlösung und Friedensförderung
- Demokratie (mit-)gestalten und weiterentwickeln

Diese Veranstaltung ist geeignet für: in Politik bzw. politnahen Bereichen Tätige, Coaches sowie alle, die an Politik und Psychologie interessiert sind (keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich), Studierende

Termin	13.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	176 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-26

Diversity Management in der Praxis – Wie sich Vielfalt in Organisationen steuern und nutzen lässt

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Zahlreiche Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, staatliche Einrichtungen, öffentliche Verwaltungen und Hochschulen haben Nutzen und Notwendigkeit erkannt, die Unterschiedlichkeit ihrer Mitarbeiter bewusst anzuerkennen, sie zu steuern und eine größere Offenheit für Unterschiede in Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, beruflichem Hintergrund, physischen und psychischen Fähigkeiten oder anderen Aspekten herzustellen. Durch demografischen Wandel, Globalisierung und den Trend zur Individualisierung von Lebensentwürfen wird das Thema in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen.

Diversity Management ist ein Management-Ansatz, der darauf zielt, die personelle Vielfalt in einer Organisation für die Erreichung der Organisationsziele zu nutzen. Das Seminar verschafft einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Relevanz des Themas und beinhaltet:

- Eine umfassende Begriffsklärung: Was ist Diversity?
- Ansätze und Umsetzungsbeispiele für ein Diversity Management
- Ziele, Chancen und Risiken des Diversity Managements
- Erste Handlungsimpulse für den gezielten Umgang mit Vielfalt in der eigenen Organisation

Das Seminar berücksichtigt vorab in einer Erwartungsabfrage mitgeteilte konkrete Fragestellungen und persönliche Lernziele der TeilnehmerInnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte, Coaches, PsychologInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Management/Human Resources/Organisationsentwicklung, Studierende mit Praxiserfahrung im Bereich Human Resources

Termin	06.11.2017-07.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	590 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	540 €
Gebühr für Studierende	472 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-23

Die Zukunft der Personalentwicklung – Chancen erkennen und Herausforderungen meistern

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Demografischer Wandel, technologischer Fortschritt, Globalisierung und extremer Wissenszuwachs führen zu einem dynamischen Wandel in der Arbeitswelt. Dieser Hochgeschwindigkeitswandel fordert besonders die Personalentwicklung heraus.

Die Teilnehmenden erwerben Wissen über verschiedene Zukunftstrends und Zukunftsszenarien im Spannungsfeld der Personalentwicklung. Als Basis dient die empirische Delphistudie von Schermuly et al. (2012) über die Zukunft der Personalentwicklung.

Die Teilnehmenden wählen partizipativ verschiedene Zukunftsszenarien aus, die für ihre Arbeit persönlich relevant sind. Bezüglich der ausgewählten Szenarien lernen sie Herausforderungen und Chancen, neue Personalentwicklungsansätze sowie Strategien kennen, wie sie sich auf die Zukunft vorbereiten können.

Wesentliche Inhalte:

- Welche Personalentwicklungsinstrumente gewinnen in der Zukunft Bedeutsamkeit?
- Welche Kompetenzen werden in der Zukunft entwickelt werden?
- Wie entwickelt sich der PE-Markt?
- PE und New Work
- PE und Globalisierung
- PE und Digitalisierung
- PE und Diversität in Unternehmen
- PE und Wissensmanagement
- Zukünftige Positionierung von PE in Unternehmen
- Vernetzung von PE mit anderen Organisationseinheiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, PersonalentwicklerInnen, TrainerInnen und Coaches

Neues Seminar

Termin	06.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	400 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-8



Deutsche
Psychologen
Akademie



HINWEISE ZUR ZERTIFIZIERUNG COACH BDP / SENIOR COACH BDP

Weitere Informationen zur Coach-Zertifizierung erhalten Sie unter www.coachingportal.de und bei unter www.psychologenakademie.de.

Sie haben Fragen zu dieser Zertifizierung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler

Tel (030) 209 166-312

u.szenkler@psychologenakademie.de

Im Rahmen einer Zertifizierung bzw. Rezertifizierung für die Zertifikate Coach BDP oder Senior Coach BDP lassen sich die Seminare dieses Kapitels anrechnen:

- Das Curriculum Coach the Coach deckt den Fortbildungsteil in einem ausgewiesenen Fortbildungsgang Coaching ab, wie es für den Erwerb des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP u. a. gefordert ist.
- Die angebotenen Einzelseminare sind in der Regel anrechenbar für die Fortbildungsstunden mit Coaching relevanten Inhalten, wie sie für die Rezertifizierung des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP gefordert sind.

Wie findet unser Unternehmen den richtigen Coach? – Zur Coachauswahl in HR-Abteilungen

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

Der Coachingmarkt wächst und der kommerzielle Erfolg von Coachings scheint auch weiterhin gesichert. Eine anwachsende Anzahl von Studien kann die Wirksamkeit von Coachingmaßnahmen belegen. Die TeilnehmerInnen des Tagesseminars lernen Kriterien zur Auswahl eines passenden Coachs kennen, der zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen kann. Was macht einen guten Coach aus? Dabei wird zwischen „Inputfaktoren“, was muss der Coach grundsätzlich mitbringen und „Prozessfaktoren“, prozeduralen Fähigkeiten, wie sollte der Coach den Beratungsverlauf gestalten, unterschieden. Zentrale Inhalte sind:

- Stand der Coachingforschung
- Auswahlkriterien für professionelle Coachs
- Coachingkultur als Teil der Organisationskultur
- Stadien der Implementierung von Coachingprozessen in Unternehmen
- Evaluation von Coachingmaßnahmen

Wie kann ich mich in meiner neuen Firma/ als neu ernannte Führungskraft gut verankern?

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Jede neue Position hält viele Herausforderungen und eventuell sogar Fallstricke bereit. Diese sind möglichst schnell vom Positionsinhaber zu bewältigen.

Die Teilnehmenden profitieren von diesem Seminar, indem sie eine Systematik von Besonderheiten erhalten, mit denen neu ernannte Positionsinhaber zu rechnen haben. Des Weiteren erhalten sie Anregungen für entsprechende Handlungsstrategien, mit denen sie die neuen Anforderungen bewältigen können. Anhand dieser Inputs sollen die Teilnehmenden je nach ihrer beruflichen Situation ihre eigenen Strategien erarbeiten.

Wesentliche Inhalte:

- eine Systematik von Chancen und Risiken neu ernannter Positionsinhaber anhand der Rekrutierungsart, der Situation des Vorgängers, des innerorganisatorischen Auftrages usw.
- ein vierteiliges Programm für die ersten 100 Tage und danach (z. B. Abschied von der alten Position, Planung früherer Erfolge usw.)

Mini-Lectures, Fallstudien und Life-Coachings vermitteln die praxisbezogene Expertise in ausgewogener Kombination mit erlebnis- und handlungsorientierter Arbeit und kreativen Medien.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Human Resources

Neues Seminar

Termin	09.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-15

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Berufstätige aller Arbeitsfelder, insbesondere Führungskräfte, Fachkräfte im Bereich Human Resources

Neues Seminar

Termin	09.11.2017-10.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-16

Karrierediversität in Organisationen fördern

Doz.: Horst Zimmermann, Dipl.-Psych.

Die Erwartungen an eine sinnvolle berufliche Tätigkeit verändern sich. Mehr und mehr orientieren sich Beschäftigte an individuellen Karrierevorstellungen. Die Balance zwischen Berufs- und Privatwelt wird wichtiger. Und in diesen Vorstellungen hat eine Karriere als Führungskraft nicht mehr den Stellenwert früherer Tage. Organisationen werden nicht umhin kommen, neue „echte“ Karriereoptionen neben der Führungsrolle zu entwickeln. Dies hat auch eine unmittelbare Bedeutung für die Attraktivität als Arbeitgeber und die Mitarbeiterbindung.

Die Teilnehmenden sammeln praxiserprobtes Wissen, wie sie einen neuen Karriereweg erfolgreich einführen können. Sie lernen direkt und unmittelbar umsetzbare, in Organisationen gut anschlussfähige Konzepte und Methoden für die eigene Praxis kennen und haben die Gelegenheit, diese Ansätze in ihrer Praxis einzusetzen und hierzu Beratung zu bekommen.

Wesentliche Inhalte:

- Warum es neue Karrieremodelle braucht – Merkmale einer individualisierten Karriere
- Eine integrale Situationsanalyse durchführen
- Sieben Bausteine für die Gestaltung eines neuen Karrierewegs – praktische Details eines Karrierekonzepts
- Kein Wandel ohne Widerstand – Widerstand gegen neue Karrieren richtig entschlüsseln und damit konstruktiv umgehen
- Welche Krisen bei der Umsetzung des Karrierekonzepts entstehen können und wie diesen zu begegnen ist

Diese Veranstaltung ist geeignet für: GeschäftsführerInnen, Personalleitungen, WirtschaftspsychologInnen und PersonalentwicklerInnen, v. a. aus kleinen und mittleren Organisationen

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	09.11.2017-10.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	820 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	745 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-24

Mit dem komm ich nicht klar – Umgang mit schwierigen Typen

Doz.: Dr. Christian Heiss

Erfolgreiche Spitzensportler bestechen durch Ehrgeiz, Leistungswillen und besitzen den Killerinstinkt, im entscheidenden Moment den Erfolg zu suchen. Ihre Persönlichkeitseigenschaften sind wesentlich für ihren Erfolg, machen sie allerdings gleichzeitig zu „schwierigen Typen“.

Im Spitzensport ist der Umgang mit „schwierigen Typen“ der Normalfall. Dementsprechend sind Akteure, die im Kontext des Spitzensports arbeiten, Spezialisten für den Umgang mit Personen, die über herausragende Fähigkeiten verfügen. Erfahrungswerte und Handlungsanregungen aus dem Spitzensport können daher in besonderem Maße auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden.

Die TeilnehmerInnen

- lernen, „schwierige Typen“ vor dem Hintergrund aktueller Forschungsbefunde der Persönlichkeitspsychologie einzuordnen
- erkennen typische dysfunktionale Interaktionsmuster und Beziehungsdynamiken
- differenzieren: Was ist mein Anteil an der aktuell problematischen Beziehung zum Gegenüber? Was ist der Anteil meines Gegenübers?

In projektorientierter Kleingruppenarbeit und Rollenspielen vermittelt das Seminar praxiserprobte Methoden und unterstützendes Handlungswissen im Umgang mit eigenen (negativen) Emotionen sowie der Steuerung und Führung des Gesprächs.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen

Termin	10.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	365 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-21

Das Innere Team beim Coaching

Doz.: Dr. Susanne Altweger, Dipl.-Psych.

Coaching verlangt Zeiteffizienz. Durch die Arbeit mit dem Inneren Team lässt sich die Persönlichkeit schnell erfassen und als Leitfaden des gesamten Prozesses verwenden. Es werden verschiedene Anwendungsmethoden geübt, ebenso die Kombination mit anderen Methoden.

Wesentliche Inhalte:

- Das Innere Team nach Schulz von Thun
- Erreichung von Zielen mit dem Inneren Team als Organigramm
- Innere Teamkonferenzen abhalten
- Kombination des Inneren Team mit inneren Bildern

Das interaktive Seminar richtet sich an alle BeraterInnen, Coaches und SupervisorInnen, die ihren Methodenkoffer erweitern wollen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, BeraterInnen und SupervisorInnen

Termin	28.11.2017-29.11.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-C-11



Deutsche
Psychologen
Akademie

TIPPS – TRENDS – AKTUELLE THEMEN

JETZT
NEWSLETTER
BESTELLEN

Sie haben Fragen zu unserem
Seminarprogramm?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Die Deutsche Psychologen Akademie arbeitet täglich an neuen Konzepten und Ideen für bedarfsorientierte Fortbildung. Deshalb lohnt sich für Sie immer der Blick auf unsere Homepage unter www.psychologenakademie.de, auf der Sie aktuelle Angebote, wissenswerte Neuigkeiten und Informationen zu neusten Trends erhalten. Selbstverständlich können Sie dort auch Ihre Seminarteilnahme einfach und bequem online buchen.

Möchten Sie mehr erfahren und über aktuelle Seminare und Neuerscheinungen informiert werden? Dann bestellen Sie einfach unseren Newsletter unter: newsletter@psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie



WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE



Deutsche
Psychologen
Akademie



INTENSIVTRAINING ZUR BERUFSBEZOGENEN EIGNUNGSDIAGNOSTIK NACH DIN 33430

08. MAI 2017 – 12. JANUAR 2018

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Praxisnahe Vermittlung der Qualitätsanforderungen an die berufsbezogene Eignungsdiagnostik. Mit aktualisierten Inhalten nach Novellierung der DIN 33430: Anforderungsanalyse und -profil. Verhaltensbeobachtung und -beurteilung. Eignungsinterviews. Verfahrensauswahl. Evaluation der Eignungsbeurteilung. Trainieren einzelner Punkte für die eigene Praxis. Optionale Möglichkeit zum Erwerb einer Personenlizenz.

Teilnehmerstimmen zu diesem Intensivtraining:

„Sehr guter Dozent, sympathisch und verständlich erklärt.“

„Die Dozenten „brennen“ für ihr Thema und gehen (kundenorientiert) auf die Teilnehmer ein!“

„Äußerst aufschlussreiche Vorträge von qualifizierten und überaus kompetenten Dozenten.“

„Praxisrelevante Inhalte, hervorragende Unterlagen – alles Top!“

Intensivtraining zur berufsbezogenen Eignungsdiagnostik nach DIN 33430

Doz.: Gesamtleitung: Prof. Dr. Martin Kersting, Dipl.-Psych.

Wie kann man die Prozesse der beruflichen Eignungsdiagnostik von internen und externen KandidatInnen oder Ratsuchenden qualitativ hochwertig gestalten? Die DIN-Norm 33430 formuliert Qualitätsanforderungen an die berufsbezogene Eignungsdiagnostik. Sie fasst die seit vielen Jahrzehnten in Wissenschaft und Praxis erarbeitenden Erkenntnisse zur Eignungsdiagnostik handlungsorientiert zusammen. In den einzelnen Modulen des Intensivtrainings werden die Inhalte der Norm theoretisch fundiert und zugleich praxisnah vermittelt. Die Teilnehmenden lernen den systematischen Prozess der Eignungsbeurteilung – von der Anforderungsanalyse bis zur Evaluation – kennen. Sie gewinnen einen Überblick über die Verfahren der Eignungsbeurteilung, vom Interview über das Assessment Center bis zu Persönlichkeitsfragebogen und Leistungstests. Zudem realisieren sie, welche Anforderungen an die Qualifikation der bei Eignungsbeurteilungen verantwortlichen und mitwirkenden Personen gestellt werden.

Die Trainings der Reihe bereiten auf die Prüfung zur Personenlizenzierung für berufsbezogene Eignungsdiagnostik nach DIN 33430 vor, auch wenn sie das prüfungsorientierte Lernen nicht ersetzen können.

Vielfältige themenangepasste Lehrmethoden prägen den Charakter des Trainings. Lehrgespräch und Gruppenarbeiten ergänzen einander und ermöglichen dialogisches Lernen vor dem Hintergrund der Erfahrungshintergründe der Teilnehmenden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personen, die über Erfahrungen im Bereich der Personal diagnostik verfügen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	08.05.2017-12.01.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	110
Gebühr	4585 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	4170 €
Gebühr für Studierende	3668 €
Frühbucher-Rabatt	100 €
Buchungs-Code	NW2017-DIN-1

Die Fortbildung besteht aus sechs Modulen:

- Modul 1: Einführung in die DIN 33430 (1 Tag)
- Modul 2: Anforderungsprofil, Verhaltensbeobachtung und Verhaltensbeurteilung (2 Tage)
- Modul 3: Eignungsinterviews/direkte mündliche Befragungen (2 Tage)
- Modul 4: Anforderungsanalyse, Verfahren der Eignungsbeurteilung sowie rechtliche Rahmenbedingungen (2 Tage)
- Modul 5: Statistisch-methodische Grundlagen der Eignungsbeurteilung (2 Tage)
- Modul 6: Evaluation der Eignungsbeurteilung (2 Tage)

Die Fortbildung vermittelt die für die Praxis nützlichen Inhalte der DIN 33430. Diese orientieren sich an der DIN 33430 sowie dem vom Diagnostik- und Testkuratorium herausgegebenen Buchs zur DIN 33430. Norm und Buch sind im Seminarpreis enthalten.

Hinweise:

Unabhängig von der Fortbildung besteht die Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen und eine Personenlizenz für berufsbezogene Eignungsbeurteilungen nach DIN 33430 zu erwerben:

- Lizenz BV für BeobachterInnen, die an Verhaltensbeobachtungen und -beurteilungen beteiligt sind
- Lizenz BE für BeobachterInnen, die an direkten mündlichen Befragungen beteiligt sind
- Lizenz E für EignungsdiagnostikerInnen

Eine entsprechende Prüfungsordnung zur DIN-Norm 33430 ist abrufbar unter www.din33430portal.de/

Die Personenlizenzen können unabhängig von der Teilnahme an den Trainings erworben werden. Voraussetzung ist das Bestehen der jeweiligen Prüfungen. Die Lizenzinhaber können sich im DIN-Portal eintragen lassen: www.din33430portal.de/

Prüfungstermine und weitere Informationen zu den Lizenzprüfungen erhalten Sie unter www.din33430portal.de/ und bei der DPA.

Modul 1: Einführung in die DIN 33430 & Modul 2: Anforderungsprofil, Verhaltensbeobachtung und Verhaltensbeurteilung

Doz.: Prof. Dr. Martin Kersting, Dipl.-Psych. / Prof. Dr. Stefan Höft, Dipl.-Psych.

Modul 1: Einführung in die DIN 33430

Was bedeutet Qualität in der Eignungsdiagnostik? Woran kann man Qualität erkennen? Wie kann man anderen gegenüber verdeutlichen, dass man qualitativ hochwertige Eignungsdiagnostik anbietet? Wie funktioniert eine DIN Norm für die Eignungsdiagnostik? Der Trainingstag stellt die Grundlagen des DIN-Ansatzes in der Eignungsdiagnostik dar.

Die Teilnehmenden lernen, wie man mit Hilfe der DIN 33430 sowie weiterer Standards die Qualität in der Eignungsdiagnostik sichern und optimieren kann. Sie verstehen, wie die Begriffe Lizenzierung und Zertifizierung im Kontext der DIN 33430 genutzt werden und sind für einige rechtliche Rahmenbedingungen der Eignungsdiagnostik sensibilisiert.

Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen (sehr knappe Einführung)
- Qualitätsstandards
- Qualitätssichernde Maßnahmen
- Durchführungsbedingungen von Verfahren zur Eignungsbeurteilung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	08.05.2017-10.05.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	1295 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1180 €
Gebühr für Studierende	1036 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-DIN-1A

Modul 2: Verhaltensbeobachtung und -beurteilung

Das definierte Anforderungsprofil für eine Zielposition stellt den Ausgangspunkt für die Auswahl und Entwicklung eignungsdiagnostischer Instrumente dar. Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und -beurteilung (z.B. Arbeitsproben, Rollenspiele, Gruppenarbeiten oder Präsentationen) sind Kernbestandteile vieler eignungsdiagnostischer Verfahrensserien, stellen durch die Einbindung von BeobachterInnen aber besondere Anforderungen an die Verfahrenskonstruktion und -durchführung. In diesem Modul werden die besonderen Anforderungen an die verfahrensbeteiligten BeobachterInnen sowie an die verfahrensverantwortlichen EignungsdiagnostikerInnen ausführlich behandelt und Lösungsstrategien vermittelt.

Am Ende des Trainings kennen die Teilnehmenden die unterschiedlichen konzeptionellen Ansätze und Techniken bei der eignungsdiagnostischen Verhaltensbeobachtung und -beurteilung und können sie in der Anwendungspraxis umsetzen. Sie sind sensibilisiert für potenzielle Fehlerquellen und mögliche Gegenmaßnahmen bei der Beobachtung und Bewertung und wenden als verantwortliche EignungsdiagnostikerInnen ihr Fachwissen bei der anforderungsbezogenen Verfahrenskonstruktion, der Entwicklung von Beobachtungssystemen sowie bei der Gestaltung von Trainings für BeobachterInnen an.

Wesentliche Inhalte:

- Anforderungsprofil (als Ergebnis der Arbeits- und Anforderungsanalyse)
- Begriff, Verständnis und Systematik der Beobachtung
- Verhaltensnahe Operationalisierungen von Eignungsmerkmalen
- Definition und Abgrenzung von Beobachtungseinheiten
- Registrierung, Dokumentation, Auswertung und Bewertung der Beobachtungen
- Bezugsmaßstab für die Einschätzung von Skalenausprägungen
- Rating-/Skalierungsverfahren
- Kulturabhängigkeit von Verhalten und Anforderungen
- Stereotype, Beobachtungsfehler und Beurteilungsverzerrungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen
- Selbstdarstellungsstrategien und Gruppenprozesse bei der Urteilsbildung
- Entwicklung von Handhabungshinweisen inkl. Beobachtungs- und Beurteilungsbogen
- Hinweise zur Konstruktion von Verfahren der Verhaltensbeobachtung und -beurteilung sowie zum Training von Beobachter/-innen

Modul 3: Eignungsinterviews/ direkte mündliche Befragungen

Doz.: Prof. Dr. Anja Strobel, Dipl.-Psych.

Eignungsinterviews gehören zu den am häufigsten eingesetzten Verfahren in der Personalauswahl. Ihre aussagekräftige Gestaltung sichert nachhaltig das Finden geeigneter KandidatInnen für vakante Stellen, wenn wesentliche Gestaltungsempfehlungen für strukturierte Gespräche berücksichtigt werden. Gleichzeitig liefert ein fair und wertschätzend geführtes Gespräch einen Ausweis der Kultur einer Organisation und kann somit auch das Gewinnen besonders geeigneter KandidatInnen unterstützen.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Grundlagen zum Interview und dessen Güte kennen und erarbeiten relevante Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung strukturierter Interviews. Es werden verschiedene Fragetechniken und Gestaltungsmöglichkeiten im Interviewprozess vermittelt und mögliche Verzerrungen vorgestellt und diskutiert.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen zum Eignungsinterview
- Interviewklassifikationen/Strukturierung von Interviews
- Gestaltung des Interviewprozesses: Leitfadennutzung, Fragetechniken, Beurteilungskriterien
- Verzerrungen im Interviewprozess

Die Veranstaltung findet in einer ausgewogenen Mischung aus Input und praktischen Anteilen statt. Umfassende Praxisbeispiele illustrieren die erläuterten Inhalte, in intensiven Kleingruppenübungen wird das vermittelte Wissen und Vorgehen vertieft und angewendet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	22.06.2017-23.06.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	885 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	805 €
Gebühr für Studierende	708 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2017-DIN-1B**

Modul 4: Anforderungsanalyse, Verfahren der Eignungsbeurteilung sowie rechtliche Rahmenbedingungen

Doz.: Prof. Dr. Martin Kersting, Dipl.-Psych.; Ingo Püttner

Suchen Sie die besten BewerberInnen oder die richtigen? Professionelle Personalauswahl beginnt mit der Anforderungsanalyse. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, ein organisations- und/oder jobspezifisches Anforderungs- oder Kompetenzprofil aufzustellen. Darüber hinaus werden allgemeine Erfolgsfaktoren der Eignung (z. B. kognitive Kompetenz, Gewissenhaftigkeit, emotionale Stabilität) thematisiert. Im zweiten Teil des Workshops geht es um die Verfahren der Eignungsdiagnostik: Welche Methode der Personalauswahl ist für die Erfassung welcher Kompetenzen geeignet? Welche Vor- und Nachteile gibt es beim Einsatz von Assessment Centern, Leistungstests und Persönlichkeitsfragebogen? Eine Information über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Eignungsdiagnostik rundet das Modul ab.

Die Teilnehmenden lernen Methoden der Anforderungsanalyse kennen und wissen am Ende des Trainingsmoduls über berufsübergreifend bedeutsame Fähigkeiten und Eigenschaften (wie Intelligenz und Gewissenhaftigkeit) Bescheid. Sie gewinnen einen Überblick über verschiedene Verfahren der Eignungsdiagnostik sowie deren Möglichkeiten und Grenzen und lernen einschlägige rechtliche Vorgaben kennen, die bei der Eignungsdiagnostik beachtet werden müssen.

Wesentliche Inhalte:

- Methoden der Arbeits- und Anforderungsanalyse
- Verfahren der Eignungsbeurteilung sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen
- Vorgehensweisen und Strategien in der Eignungsbeurteilung
- Rechtliche Rahmenbedingungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	11.09.2017-12.09.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	925 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	845 €
Gebühr für Studierende	740 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2017-DIN-1C**

Modul 5: Statistisch-methodische Grundlagen der Eignungsbeurteilung

Doz.: Prof. Dr. Markus Bühner, Dipl.-Psych.

Den Teilnehmenden werden grundlegende Kenntnisse zur Beurteilung der Qualität von Verfahren der Eignungsbeurteilung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Verfahren der Eignungsbeurteilung
- Statistisch-methodische Grundlagen, klassische Testtheorie und Item-Response-Theorien
- Gütekriterien
- Konstruktionsgrundlagen von Verfahren der Eignungsbeurteilung
- Erstellung des Ergebnisberichtes

Modul 6: Evaluation der Eignungsbeurteilung

Doz.: Prof. Dr. Lothar Schmidt-Atzert, Dipl.-Psych.

Nach der DIN 33430 wird erwartet, dass das Vorgehen bei der Eignungsbeurteilung und die eingesetzten Verfahren zu geeigneten Zeitpunkten eine kritische Würdigung erfahren. Dies dient dazu, die Effektivität und die Effizienz des Vorgehens zu optimieren. Wie geht man bei der Evaluation der eigenen Eignungsbeurteilung am besten vor und worauf ist dabei besonders zu achten? Die Teilnehmenden dieses Trainingsmoduls werden mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur prognostischen Gültigkeit verschiedener Verfahren und mit Strategien zur Integration von Informationen zu einem Gesamturteil vertraut gemacht. Sie lernen, wie man diese Erkenntnisse in die Praxis umsetzt und den wirtschaftlichen Nutzen abschätzen kann.

Wesentliche Inhalte:

- Was bedeutet Evaluation?
- Vergleichsmaßstäbe und Erfolgskriterien
- Diagnostische Urteilsbildung: Integration von Informationen zu einer Aussage
- Ergebnisse einschlägiger Evaluationsstudien
- Abschätzung der Prognosegüte und Optimierung der Trefferquote
- Monetäre Nutzenschätzung

In dem Seminar stehen die Wissensvermittlung mit Praxisbeispielen durch den Dozenten, der themenbezogene Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden und anwendungsbezogene Übungen in Kleingruppen in einem angemessenen Verhältnis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	16.11.2017-17.11.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	885 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	805 €
Gebühr für Studierende	708 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-DIN-1D

Termin	11.01.2018-12.01.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	885 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	805 €
Gebühr für Studierende	708 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-DIN-1E

TEILNEHMERSTIMMEN

INTENSIVTRAINING ZUR BERUFS-
BEZOGENEN EIGNUNGSBEURTEILUNG
NACH DIN 33430



"Auch der letzte Block war gerade als Nicht-Psychologe sehr lehrreich und erhellend. Insofern bin ich sehr froh, mich für diese Weiterbildung entschieden zu haben."

TIM HOOF, DAK



"Von der Professionalität und dem Niveau der Lerninhalte war ich sehr beeindruckt. Nicht nur die Theorie der Diagnostik, sondern auch die praktische Umsetzung wurde ausführlich besprochen und bearbeitet."

OSONYE MORDI, DEUTSCHE BANK



"Alle Dozenten verbinden auf geniale Weise wissenschaftliche Expertise mit praktischer Erfahrung in betrieblichen Kontexten. Höchst komprimiert und damit erfreulich zeiteffizient beleuchten sie die Themen der DIN aus unterschiedlichen Perspektiven und regen die kritische Auseinandersetzung und den kollegialen Austausch an. So wurden die Seminare für mich zu einer Quelle wertvoller und inspirierender Impulse für meine tägliche Arbeit."

DR. KARIN HALBRITTER, COBERNETIC

Die Qualität der DIN 33430 langfristig sichern

Doz.: Prof. Dr. Anja Strobel; Prof. Dr. Lothar Schmidt-Atzert

Sie verfügen über einschlägiges Wissen, worauf es bei der Eignungsbeurteilung nach DIN 33430 ankommt und wenden diese Kenntnisse bereits in Ihrem beruflichen Alltag an?

In den folgenden beiden Qualitätszirkel-Seminaren können Sie nun Ihr Vorgehen auf den Prüfstand stellen und im Expertenaustausch ggf. Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten.

Die beiden aufeinander abgestimmten Tagesseminare sind sowohl als Paket als auch einzeln buchbar.

Herausforderungen im Interview – Qualitätssicherung und Optimierung der Praxis

Doz.: Prof. Dr. Anja Strobel

Das Führen von Eignungsinterviews wird vor dem Hintergrund aktueller Studien sowie eigener Erfahrungen der TeilnehmerInnen betrachtet.

Wesentliche Inhalte:

- Wie erleben die Interviewenden die strukturierte Interviewführung entsprechend der DIN 33430?
- Welche Vorteile, aber auch welche Schwierigkeiten sehen sie?
- An welchen Stellen wünschen sie den Austausch mit anderen erfahrenen Interviewern oder einen Rat aus wissenschaftlicher Perspektive?

Die Veranstaltung hat einen hohen interaktiven Anteil und setzt sich zusammen aus kleineren Inputphasen, dem moderierten fachlichen Austausch sowie vertiefenden Übungen zu schwierigeren Situationen im Interview. Ziel ist es, über das eigene Vorgehen zu reflektieren, die Breite möglicher Interviewumsetzungen in der Praxis kennen zu lernen und den Umgang mit häufig auftretenden Schwierigkeiten zu üben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personen mit vertieften Kenntnissen über die Eignungsbeurteilung nach DIN 33430

Termin	06.11.2017-07.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	990 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	900 €

Buchungs-Code **B2017-DIN-5**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personen mit vertieften Kenntnissen über die Eignungsbeurteilung nach DIN 33430

Termin	06.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	495 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €

Buchungs-Code **B2017-DIN-5a**

Herausforderungen im Bereich Evaluation – Qualitätssicherung und Optimierung der Praxis

Doz.: Prof. Dr. Lothar Schmidt-Atzert

Die berufliche Eignungsbeurteilung wird aus der eigenen Erfahrung der TeilnehmerInnen heraus betrachtet.

Wesentliche Inhalte:

- Welche Ziele wollen Sie erreichen, wie gehen Sie konkret vor, unter welchen u. a. organisatorischen Randbedingungen arbeiten Sie?
- Was hat sich aus Ihrer Sicht bewährt?
- Was möchten Sie vielleicht ändern, wozu hätten Sie gerne eine Einschätzung oder auch einen Rat aus wissenschaftlicher und/oder berufspraktischer Sicht?

Der moderierte Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen steht ganz im Vordergrund. Dazu werden Themen strukturiert im Plenum diskutiert und in Kleingruppen vertiefend bearbeitet. Ziel ist es, über die eigene Praxis zu reflektieren und von den Erfahrungen anderer zu lernen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personen mit vertieften Kenntnissen über die Eignungsbeurteilung nach DIN 33430

Termin	07.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	495 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-DIN-5B

Konfliktcoaching – ein Kompaktseminar

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Konflikte in Organisationen stellen den häufigsten Anlass dar, einen Coach aufzusuchen. Deshalb ist es sinnvoll, dass Coaches umfassend auf die Bearbeitung von Konflikten vorbereitet sind. Konflikte sind selten durch nur einen Menschen oder durch nur eine als problematisch erlebte Beziehung verursacht. Sie resultieren viel häufiger aus komplexen Konstellationen, bei denen sich personelle und organisatorische Besonderheiten in ungünstiger Weise ergänzen. Das Kompaktseminar bereitet deshalb auf die Arbeit mit individuellen, interaktionalen und systemischen Konfliktursachen vor und richtet sich an Coaches und SupervisorInnen sowie MitarbeiterInnen von Personalentwicklungsabteilungen und Führungskräfte, die sich eine besondere Expertise für den Umgang mit Konflikten wünschen.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung ins Konfliktcoaching
- Das Coaching von Konflikten auf der Mikro-Ebene
- Das Coaching von Konflikten auf der Meso- und der Makro-Ebene

Verschiedene Ansätze werden anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und kreative Medien. Konzeptionelle Grundlage des Seminars bilden ausgewählte Beiträge aus der aktuellen Fachliteratur, die in Form von Mini Lectures präsentiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen und BeraterInnen, die ihre Kompetenzen auffrischen oder ergänzen wollen, Fach- und Führungskräfte im Bereich Human Resources

Termin	19.05.2017-20.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-8

Interviewtraining Personalauswahl

Doz.: Prof. Dr. Anja Strobel, Dipl.-Psych.

Eignungsinterviews gehören zu den am häufigsten eingesetzten Verfahren in der Personalauswahl. Ihre aussagekräftige Gestaltung sichert nachhaltig das Finden geeigneter KandidatInnen für vakante Stellen, wenn wesentliche Gestaltungsempfehlungen für strukturierte Gespräche berücksichtigt werden. Gleichzeitig liefert ein fair und wertschätzend geführtes Gespräch einen Ausweis der Kultur einer Organisation und kann somit auch das Gewinnen besonders geeigneter KandidatInnen unterstützen. Im Seminar lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Grundlagen zum Interview und dessen Güte kennen und erarbeiten relevante Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung strukturierter Interviews. Es werden verschiedene Fragetechniken und Gestaltungsmöglichkeiten im Interviewprozess vermittelt und mögliche Verzerrungen vorgestellt und diskutiert.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen zum Eignungsinterview
- Interviewklassifikationen/Strukturierung von Interviews
- Gestaltung des Interviewprozesses: Leitfadennutzung, Fragetechniken, Beurteilungskriterien
- Verzerrungen im Interviewprozess

Die Veranstaltung findet in einer ausgewogenen Mischung aus Input und praktischen Anteilen statt. Umfassende Praxisbeispiele illustrieren die erläuterten Inhalte, in intensiven Kleingruppenübungen wird das vermittelte Wissen und Vorgehen vertieft und angewendet. Das Interviewtraining ist Bestandteil einer Trainingsreihe zur DIN 33430 – es kann aber unabhängig von den anderen DIN-Modulen besucht werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	22.06.2017-23.06.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	885 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	805 €
Gebühr für Studierende	708 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-HR-1



Deutsche
Psychologen
Akademie



DIE ZUKUNFT DER PERSONALENTWICKLUNG

CHANCEN ERKENNEN UND HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN

06. NOVEMBER 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Maßnahmen zur Personalentwicklung sichern im globalen Wettbewerb die Innovations- und Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Viele Themen werden hier aktuell diskutiert: New Work, Globalisierung, Digitalisierung, Diversity... Doch was bedeutet das für die Zukunft der Personalentwicklung? Welche Ansätze werden relevant, welche Kompetenzen zukünftig gefragt sein? Im Workshop werden Zukunftstrends und -szenarien beleuchtet und Implikationen für die Personalentwicklung praxisorientiert erarbeitet.

Der Dozent Prof. Dr. Carsten Schermuly leitet den Studiengang Wirtschaftspsychologie an der SRH Hochschule Berlin und ist als Berater im Bereich Führungskräfteauswahl und Führungskräfteentwicklung tätig.

Die Zukunft der Personalentwicklung – Chancen erkennen und Herausforderungen meistern

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Demografischer Wandel, technologischer Fortschritt, Globalisierung und extremer Wissenszuwachs führen zu einem dynamischen Wandel in der Arbeitswelt. Dieser Hochgeschwindigkeitswandel fordert besonders die Personalentwicklung heraus.

Die Teilnehmenden erwerben Wissen über verschiedene Zukunftstrends und Zukunftsszenarien im Spannungsfeld der Personalentwicklung. Als Basis dient die empirische Delphistudie von Schermuly et al. (2012) über die Zukunft der Personalentwicklung.

Die Teilnehmenden wählen partizipativ verschiedene Zukunftsszenarien aus, die für ihre Arbeit persönlich relevant sind. Bezüglich der ausgewählten Szenarien lernen sie Herausforderungen und Chancen, neue Personalentwicklungsansätze sowie Strategien kennen, wie sie sich auf die Zukunft vorbereiten können.

Wesentliche Inhalte:

- Welche Personalentwicklungsinstrumente gewinnen in der Zukunft Bedeutsamkeit?
- Welche Kompetenzen werden in der Zukunft entwickelt werden?
- Wie entwickelt sich der PE-Markt?
- PE und New Work
- PE und Globalisierung
- PE und Digitalisierung
- PE und Diversität in Unternehmen
- PE und Wissensmanagement
- Zukünftige Positionierung von PE in Unternehmen
- Vernetzung von PE mit anderen Organisationseinheiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, PersonalentwicklerInnen, TrainerInnen und Coaches

Neues Seminar

Termin	06.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	400 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-8

Diversity Management in der Praxis – Wie sich Vielfalt in Organisationen steuern und nutzen lässt

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Zahlreiche Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, staatliche Einrichtungen, öffentliche Verwaltungen und Hochschulen haben Nutzen und Notwendigkeit erkannt, die Unterschiedlichkeit ihrer Mitarbeiter bewusst anzuerkennen, sie zu steuern und eine größere Offenheit für Unterschiede in Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, beruflichem Hintergrund, physischen und psychischen Fähigkeiten oder anderen Aspekten herzustellen. Durch demografischen Wandel, Globalisierung und den Trend zur Individualisierung von Lebensentwürfen wird das Thema in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen.

Diversity Management ist ein Management-Ansatz, der darauf zielt, die personelle Vielfalt in einer Organisation für die Erreichung der Organisationsziele zu nutzen. Das Seminar verschafft einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Relevanz des Themas und beinhaltet.

Wesentliche Inhalte:

- Eine umfassende Begriffsklärung: Was ist Diversity?
- Ansätze und Umsetzungsbeispiele für ein Diversity Management
- Ziele, Chancen und Risiken des Diversity Managements
- Erste Handlungsimpulse für den gezielten Umgang mit Vielfalt in der eigenen Organisation

Das Seminar berücksichtigt vorab in einer Erwartungsabfrage mitgeteilte konkrete Fragestellungen und persönliche Lernziele der TeilnehmerInnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte, Coaches, PsychologInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Management/Human Resources/Organisationsentwicklung, Studierende mit Praxiserfahrung im Bereich Human Resources

Termin	06.11.2017-07.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	590 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	540 €
Gebühr für Studierende	472 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-23

Headhunting – Die richtigen Personen für das eigene Unternehmen gewinnen

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Der Fachkräftemangel führt dazu, dass es immer schwieriger wird, die richtigen MitarbeiterInnen für das eigene Unternehmen zu gewinnen. Ist der oder die geeignete KandidatIn bei einem Mitbewerber gefunden, stellt sich die Frage, wie sich die Person für einen Wechsel gewinnen lässt.

Das praxisorientierte Tagesseminar zielt auf die Entwicklung einer effizienten Vorgehensweise für die Direktansprache. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar effiziente Suchstrategien implementieren und umsetzen. Dadurch sind sie in der Lage, die richtigen KandidatInnen für das eigene Unternehmen zu identifizieren und für das Unternehmen zu gewinnen. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind die wichtigsten Eigenschaften von IdealkandidatInnen?
- Wo finde ich die perfekten MitarbeiterInnen?
- Wie spreche ich sie an? Was sind die Fallen bei der Direktansprache?
- Wie sichere ich die Qualität der Direktansprache?
- Wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Recruiter, Studierende mit vertiefter Erfahrung in der Personalsuche können im Einzelfall teilnehmen

Neues Seminar

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	07.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Gebühr für Studierende	252 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-WP-33**

Systematische Mitarbeiterintegration / Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Die richtigen MitarbeiterInnen sind gefunden und beginnen ihre Arbeit beim neuen Unternehmen. Wie gelingt es, die Person nach einem Wechsel ins Unternehmen zu integrieren und schnell arbeitsfähig zu machen? Das praxisorientierte Tagesseminar zielt auf die Entwicklung einer Wilkommenskultur, die es neuen Beschäftigten ermöglicht, sich schnell wohl zu fühlen und die richtigen MitarbeiterInnen langfristig an das Unternehmen binden. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar effiziente und systematische Mitarbeiterintegration in einem Unternehmen implementieren und umsetzen. Dadurch sind sie in der Lage, die richtigen KandidatInnen in ein Unternehmen zu integrieren und an das Unternehmen zu binden. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Schwierigkeiten, Hilfsmittel und Ressourcen bei der Integration
- Wie binde ich die perfekten MitarbeiterInnen? Wie spreche ich sie an?
- Was sind die Fallen bei der Mitarbeiterintegration?
- Interkulturelle Integration
- Wie sichere ich die Qualität der Mitarbeiterintegration und wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte, Studierende mit vertiefter Erfahrung in der Mitarbeiterintegration können im Einzelfall teilnehmen

Neues Seminar

Termin	08.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Gebühr für Studierende	252 €

Buchungs-Code **B2017-WP-9**

Karrierediversität in Organisationen fördern

Doz.: Horst Zimmermann, Dipl.-Psych.

Die Erwartungen an eine sinnvolle berufliche Tätigkeit verändern sich. Mehr und mehr orientieren sich Beschäftigte an individuellen Karrierevorstellungen. Die Balance zwischen Berufs- und Privatwelt wird wichtiger. Und in diesen Vorstellungen hat eine Karriere als Führungskraft nicht mehr den Stellenwert früherer Tage. Organisationen werden nicht umhin kommen, neue „echte“ Karriereoptionen neben der Führungsrolle zu entwickeln. Dies hat auch eine unmittelbare Bedeutung für die Attraktivität als Arbeitgeber und die Mitarbeiterbindung.

Die Teilnehmenden sammeln praxiserprobtes Wissen, wie sie einen neuen Karriereweg erfolgreich einführen können. Sie lernen direkt und unmittelbar umsetzbare, in Organisationen gut anschlussfähige Konzepte und Methoden für die eigene Praxis kennen und haben die Gelegenheit, diese Ansätze in ihrer Praxis einzusetzen und hierzu Beratung zu bekommen.

Wesentliche Inhalte:

- Warum es neue Karrieremodelle braucht – Merkmale einer individualisierten Karriere
- Eine integrale Situationsanalyse durchführen
- Sieben Bausteine für die Gestaltung eines neuen Karrierewegs – praktische Details eines Karrierekonzepts
- Kein Wandel ohne Widerstand – Widerstand gegen neue Karrieren richtig entschlüsseln und damit konstruktiv umgehen
- Welche Krisen bei der Umsetzung des Karrierekonzepts entstehen können und wie diesen zu begegnen ist

Diese Veranstaltung ist geeignet für: GeschäftsführerInnen, Personalleitungen, WirtschaftspsychologInnen und PersonalentwicklerInnen, v. a. aus kleinen und mittleren Organisationen

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	09.11.2017-10.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	820 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	745 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-24

Outplacement und Trennung von MitarbeiterInnen

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Es kommt immer wieder vor, dass sich ein Unternehmen von MitarbeiterInnen trennen muss. Aber was ist bei der Ausgliederung zu beachten? Wie lässt sich sicherstellen, dass nicht die Leistungsträger das Unternehmen verlassen und dass sich die MitarbeiterInnen im Trennungsprozess gut betreut fühlen? Wer oder was kann beim Outplacement helfen?

Das Tagesseminar zielt auf die Etablierung eines effizienten und schonenden Outplacements, welches die richtigen MitarbeiterInnen identifiziert und ihnen ermöglicht, sich schnell neu zu orientieren. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar einen professionellen Ablauf sicherstellen, um den Ausstieg so erfolgreich wie möglich zu gestalten/begleiten, dass das Image des Unternehmens positiv unterstützt wird. Dadurch sind sie in der Lage die verbleibenden Beschäftigten zu stabilisieren und deren Unsicherheiten zu nehmen. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind die Schwierigkeiten, Hilfsmittel / Ressourcen beim Outplacement?
- Wie binde ich die verbleibenden Mitarbeiter?
Wie spreche ich sie an?
- Was sind die Fallen beim Outplacement?
- Wie sichere ich die Qualität des Outplacement und wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche und Führungskräfte, Studierende mit vertiefter Erfahrung in der Personalarbeit können im Einzelfall teilnehmen

Neues Seminar

Termin	09.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Gebühr für Studierende	252 €
Buchungs-Code	B2017-WP-32

Wie kann ich mich in meiner neuen Firma/ als neu ernannte Führungskraft gut verankern?

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Jede neue Position hält viele Herausforderungen und eventuell sogar Fallstricke bereit. Diese sind möglichst schnell vom Positionsinhaber zu bewältigen.

Die Teilnehmenden profitieren von diesem Seminar, indem sie eine Systematik von Besonderheiten erhalten, mit denen neu ernannte Positionsinhaber zu rechnen haben. Des Weiteren erhalten sie Anregungen für entsprechende Handlungsstrategien, mit denen sie die neuen Anforderungen bewältigen können. Anhand dieser Inputs sollen die Teilnehmenden je nach ihrer beruflichen Situation ihre eigenen Strategien erarbeiten.

Wesentliche Inhalte:

- eine Systematik von Chancen und Risiken neu ernannter Positionsinhaber anhand der Rekrutierungsart, der Situation des Vorgängers, des innerorganisatorischen Auftrages usw.
- ein vierteiliges Programm für die ersten 100 Tage und danach (z. B. Abschied von der alten Position, Planung früherer Erfolge usw.)

Mini-Lectures, Fallstudien und Life-Coachings vermitteln die praxisbezogene Expertise in ausgewogener Kombination mit erlebnis- und handlungsorientierter Arbeit und kreativen Medien.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Berufstätige aller Arbeitsfelder, insbesondere Führungskräfte, Fachkräfte im Bereich Human Resources

Neues Seminar

Termin	09.11.2017-10.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-16

Wie findet unser Unternehmen den richtigen Coach? – Zur Coachauswahl in HR-Abteilungen

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

Der Coachingmarkt wächst und der kommerzielle Erfolg von Coachings scheint auch weiterhin gesichert. Eine anwachsende Anzahl von Studien kann die Wirksamkeit von Coachingmaßnahmen belegen.

Die TeilnehmerInnen des Tagesseminars lernen Kriterien zur Auswahl eines passenden Coachs kennen, der zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen kann. Was macht einen guten Coach aus? Dabei wird zwischen „Inputfaktoren“, was muss der Coach grundsätzlich mitbringen und „Prozessfaktoren“, prozeduralen Fähigkeiten, wie sollte der Coach den Beratungsverlauf gestalten, unterschieden.

Wesentliche Inhalte:

- Stand der Coachingforschung
- Auswahlkriterien für professionelle Coachs
- Coachingkultur als Teil der Organisationskultur
- Stadien der Implementierung von Coachingprozessen in Unternehmen
- Evaluation von Coachingmaßnahmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Human Resource

Neues Seminar

Termin	09.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-15



Deutsche
Psychologen
Akademie

ERFOLGREICHE KONZEPTE FÜR EINE EFFEKTIVE PERSONALAUSWAHL

09. NOVEMBER 2017

Personalauswahl – Vom Bauchgefühl zur professionellen Diagnostik

10. NOVEMBER 2017

Assessment Center – Vom Ringelpiez zur aussagekräftigen Personaldiagnostik

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu diesen Veranstaltungen?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

n.irmeler@psychologenakademie.de

Prof. Dr. Uwe P. Kanning ist seit 2009 Professor für Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Osnabrück und bereits seit zwanzig Jahren als Berater von Behörden und Unternehmen bei personalpsychologischen Fragestellungen tätig. Er ist Autor und Herausgeber von mehr als zwei Dutzend Fachbüchern und psychologischen Testverfahren. Im Jahr 2013 und 2015 wurde Prof. Dr. Uwe Kanning vom Personalmagazin zu den „führenden Köpfen des Personalwesens“ gekürt. In seinen Seminaren überzeugt er durch Praxisnähe, beeindruckender Fachexpertise und intelligentem Humor, der zum Nachdenken und Umdenken anregt.

Personalauswahl – Vom Bauchgefühl zur professionellen Diagnostik

Doz.: Prof. Dr. Uwe P. Kanning

Die Personalauswahl gehört zu den wichtigsten Investitionen in die Leistungsfähigkeit eines jeden Unternehmens. In Zeiten des demografischen Wandels sind Unternehmen zunehmend auf eine qualitativ gute Personalauswahl angewiesen, da der Anteil der tatsächlich geeigneten KandidatInnen unter den BewerberInnen sinkt. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, Nachfolger zu finden, wenn sich eine Auswahlentscheidung im Nachhinein als Fehler erweisen sollte.

Die Teilnehmenden werden angeregt, die bisherige Auswahlpraxis zu hinterfragen und Verbesserungspotentiale zu erkennen. Darüber hinaus erhalten sie praxisrelevante Anregungen aus der Forschung.

Wesentliche Inhalte:

- Systematische Fehler der Personenbeurteilung
- Anforderungsanalyse: Welche Anforderungen stellt ein Arbeitsplatz an zukünftige MitarbeiterInnen?
- Sichtung von Bewerbungsunterlagen: Welche Informationen sind aussagekräftig, welche nicht?
- Einstellungsinterview: Welche Interviewformen können beruflichen Erfolg vorhersagen? Welche Fragen sind aussagekräftig? Wie können Antworten systematisch bewertet werden?
- Testverfahren: Wann ist es sinnvoll, Testverfahren einzusetzen? Woran erkennt man einen guten Test? Beispiele für gute und schlechte Verfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl

Termin	09.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-29

Assessment Center – Vom Ringelpiez zur aussagekräftigen Personaldiagnostik

Doz.: Prof. Dr. Uwe P. Kanning

Zu den etablierten Methoden der Personalauswahl gehören seit vielen Jahren auch Assessment Center, die sich einer zunehmenden Beliebtheit erfreuen. Leider sind viele Assessment Center in der Praxis methodisch so wenig ausgereift, dass sie die Potentiale, die in der Methode liegen, nicht entfalten. Ziel des Seminars ist eine Einführung sowie eine tiefere Auseinandersetzung mit der Methode.

Die TeilnehmerInnen lernen, qualitativ gute Assessment Center von schlechten zu unterscheiden. Zudem lernen sie auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse aussagekräftige Assessment Center zu entwickeln und durchzuführen – von der Anforderungsanalyse bis zum Feedbackgespräch.

Wesentliche Inhalte:

- Varianten und Einsatzfelder der AC-Methode
- methodische Prinzipien guter Assessment Center
- Anforderungsanalyse: Welche Anforderungen stellt ein Arbeitsplatz an zukünftige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen?
- AC-Übungen: Varianten, Probleme und Empfehlungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl

Termin	10.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-28

Mitarbeitergespräche professionell führen

Doz.: Prof. Dr. Anja Strobel

Das Mitarbeitergespräch ist eines der am weitverbreitetsten Führungsinstrumente in Unternehmen und Organisationen. Es ist sowohl seitens der Führungskräfte als auch der MitarbeiterInnen mit hohen Erwartungen behaftet, die leider oft enttäuscht werden. Ein professionell geplantes und durchgeführtes Mitarbeitergespräch wiederum kann maßgeblich zur Motivation und ebenso zur Leistung aller Beteiligten beitragen. Wie man Mitarbeitergespräche motivierend und inhaltlich fundiert gestaltet und häufige Fehler vermeidet, soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Grundlagen und Modelle zum Mitarbeitergespräch kennen. Sie erarbeiten die essentiellen Anforderungen an Planung, Ablauf, Nachbereitung und Evaluation von Mitarbeitergesprächen. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Gestaltung verschiedener Gespräche sowie mit potentiellen Schwierigkeiten im Gespräch vor dem Hintergrund ihrer eigenen beruflichen Kontexte auseinander, um einen direkten Transfer des Gelernten in den eigenen beruflichen Alltag zu gewährleisten.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsbestimmung, Grundlagen, Modelle
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Mitarbeitergesprächs
- Probleme und Fallstricke

Die Veranstaltung findet in einer ausgewogenen Mischung aus Input und praktischer Übung statt. Transferüberlegungen unterstützen die erläuterten Inhalte, in Kleingruppenübungen wird das vermittelte Wissen und Vorgehen angewendet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte und angehende Führungskräfte

Neues Seminar

Termin	23.11.2017
Ort	Leipzig
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	510 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	470 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	S2017-WP-3



Deutsche
Psychologen
Akademie



MIT DEM KOMM ICH NICHT KLAR UMGANG MIT SCHWIERIGEN TYPEN

10. NOVEMBER 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Kennen Sie das auch – Sie haben qualifizierte Mitarbeiter, die fachlich brillieren, aber der Austausch mit Kollegen und Vorgesetzten ist eher schwierig? Sie wissen, dass viel in Ihren Mitarbeitern steckt, aber bei manch einem können Sie nicht immer das volle Potenzial abrufen? Kurzum: Manchmal wissen Sie einfach nicht, weshalb Menschen ticken, wie sie eben ticken?

Das Seminar „Mit dem komm ich nicht klar“ stellt den Umgang mit schwierigen Charakteren innerhalb des Unternehmens in den Mittelpunkt und zeigt, welche Wege zu einer besseren Kommunikation und effektiveren Zusammenarbeit führen. Der Dozent Dr. Christian Heiss arbeitet freiberuflich als Wirtschafts- und Sportpsychologe und widmet sich gezielt dem Transfer von Erfolgsprinzipien aus dem Spitzensport zur nachhaltigen Leistungssteigerung von Fach- und Führungskräften.

Wie kann ich mich in meiner neuen Firma/ als neu ernannte Führungskraft gut verankern?

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Jede neue Position hält viele Herausforderungen und eventuell sogar Fallstricke bereit. Diese sind möglichst schnell vom Positionsinhaber zu bewältigen.

Die Teilnehmenden profitieren von diesem Seminar, indem sie eine Systematik von Besonderheiten erhalten, mit denen neu ernannte Positionsinhaber zu rechnen haben. Des Weiteren erhalten sie Anregungen für entsprechende Handlungsstrategien, mit denen sie die neuen Anforderungen bewältigen können. Anhand dieser Inputs sollen die Teilnehmenden je nach ihrer beruflichen Situation ihre eigenen Strategien erarbeiten.

Wesentliche Inhalte:

- eine Systematik von Chancen und Risiken neu ernannter Positionsinhaber anhand der Rekrutierungsart, der Situation des Vorgängers, des innerorganisatorischen Auftrages usw.
- ein vierteiliges Programm für die ersten 100 Tage und danach (z. B. Abschied von der alten Position, Planung früherer Erfolge usw.)

Mini-Lectures, Fallstudien und Life-Coachings vermitteln die praxisbezogene Expertise in ausgewogener Kombination mit erlebnis- und handlungsorientierter Arbeit und kreativen Medien.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Berufstätige aller Arbeitsfelder, insbesondere Führungskräfte, Fachkräfte im Bereich Human Resources

Neues Seminar

Termin	09.11.2017-10.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-16

Mit dem komm ich nicht klar – Umgang mit schwierigen Typen

Doz.: Dr. Christian Heiss

Erfolgreiche Spitzensportler bestechen durch Ehrgeiz, Leistungswillen und besitzen den Killerinstinkt, im entscheidenden Moment den Erfolg zu suchen. Ihre Persönlichkeitseigenschaften sind wesentlich für ihren Erfolg, machen sie allerdings gleichzeitig zu „schwierigen Typen“.

Im Spitzensport ist der Umgang mit „schwierigen Typen“ der Normalfall. Dementsprechend sind Akteure, die im Kontext des Spitzensports arbeiten, Spezialisten für den Umgang mit Personen, die über herausragende Fähigkeiten verfügen. Erfahrungswerte und Handlungsanregungen aus dem Spitzensport können daher in besonderem Maße auf andere Berufsfelder übertragen werden.

Die TeilnehmerInnen

- lernen, „schwierige Typen“ vor dem Hintergrund aktueller Forschungsbefunde der Persönlichkeitspsychologie einzuordnen
- erkennen typische dysfunktionale Interaktionsmuster und Beziehungsdynamiken
- differenzieren: Was ist mein Anteil an der aktuell problematischen Beziehung zum Gegenüber? Was ist der Anteil meines Gegenübers?

In projektorientierter Kleingruppenarbeit und Rollenspielen vermittelt das Seminar praxiserprobte Methoden und unterstützendes Handlungswissen im Umgang mit eigenen (negativen) Emotionen sowie der Steuerung und Führung des Gesprächs.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen

Termin	10.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	365 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-21

Mitarbeitergespräche professionell führen

Doz.: Prof. Dr. Anja Strobel

Das Mitarbeitergespräch ist eines der am weitverbreitetsten Führungsinstrumente in Unternehmen und Organisationen. Es ist sowohl seitens der Führungskräfte als auch der MitarbeiterInnen mit hohen Erwartungen behaftet, die leider oft enttäuscht werden. Ein professionell geplantes und durchgeführtes Mitarbeitergespräch wiederum kann maßgeblich zur Motivation und ebenso zur Leistung aller Beteiligten beitragen. Wie man Mitarbeitergespräche motivierend und inhaltlich fundiert gestaltet und häufige Fehler vermeidet, soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Grundlagen und Modelle zum Mitarbeitergespräch kennen. Sie erarbeiten die essentiellen Anforderungen an Planung, Ablauf, Nachbereitung und Evaluation von Mitarbeitergesprächen. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Gestaltung verschiedener Gespräche sowie mit potentiellen Schwierigkeiten im Gespräch vor dem Hintergrund ihrer eigenen beruflichen Kontexte auseinander, um einen direkten Transfer des Gelernten in den eigenen beruflichen Alltag zu gewährleisten.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsbestimmung, Grundlagen, Modelle
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Mitarbeitergesprächs
- Probleme und Fallstricke

Die Veranstaltung findet in einer ausgewogenen Mischung aus Input und praktischer Übung statt. Transferüberlegungen unterstützen die erläuterten Inhalte, in Kleingruppenübungen wird das vermittelte Wissen und Vorgehen angewendet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte und angehende Führungskräfte

Neues Seminar

Termin	23.11.2017
Ort	Leipzig
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	510 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	470 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	S2017-WP-3



Deutsche
Psychologen
Akademie

WERTSCHÄTZUNG IN ORGANISATIONEN

WARUM SIE CHRONISCH VERMISST WIRD
UND WIE SIE DOCH GELINGEN KANN

NEU

13. JUNI 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

n.irmeler@psychologenakademie.de

Frustration von Arbeitnehmern kann viele Ursachen haben. Zu den wichtigsten zählen dabei mangelnde Wertschätzung und Anerkennung durch den Vorgesetzten und das Gefühl, im Kollegenkreis nicht anerkannt zu sein. Gleichzeitig belegen viele Studien, dass sich Wertschätzung nicht nur positiv auf die Motivation auswirkt, sondern generell die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeiter fördert. Warum wird also so selten das praktiziert, von dem alle Beteiligten eigentlich profitieren könnten?

Das Seminar liefert aufschlussreiche Erklärungen dazu, warum es in Organisationen immer wieder zu Wertschätzungsdefiziten kommt und wie man eine wertschätzende Kommunikation lernen und in den täglichen Arbeitsprozess integrieren kann.

Wertschätzung in Organisationen – Warum sie chronisch vermisst wird und wie sie doch gelingen kann

Doz.: Dr. Mirko Zwack, Dipl.-Ökonom und
Dipl.-Psychologe

Wertschätzung ist ein Phänomen, das bekanntlich allen gut tut, sich positiv auf die Gesundheit auswirkt, und dennoch viel zu selten praktiziert wird. Diese Feststellung ist häufig verbunden mit einem fordernd-anklagenden Habitus gegenüber dem »Wertschätzungzurückhalter« (meist das Management). Das Seminar geht über den moralischen Appell, was wer tun sollte, hinaus: zunächst werden die »guten Gründe« der Nicht-Wertschätzung fern von Ignoranz und bösen Absichten offenbart. Auf dieser Grundlage werden die Möglichkeiten wertschätzen-der Kommunikation für Mitarbeiter und Führungskräfte aufgezeigt und erprobt.

Die Teilnehmenden erlangen Verständnis, warum es in Organisationen immer wieder zu Wertschätzungsdefiziten kommt und kommen wird und wie sie diesbzgl. eine persönlich wie professionell gewinnbringende Haltung finden können.

Wesentliche Inhalte:

- Soziologische und psychologische Aspekte der Wertschätzung in Organisationen
- Bedeutung der Wertschätzung für Mitarbeitermotivation und -gesundheit
- Systemtheoretisches Organisationsverständnis
- Interpretationsmöglichkeiten von Wertschätzungsdefiziten und darauf aufbauende Handlungsstrategien für einen produktiven Umgang
- Zusammenhang und Möglichkeiten von Selbstwertschätzung und Wertschätzung im Arbeitsalltag

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte, Coaches und BeraterInnen in der Organisationsentwicklung

Neues Seminar

Termin	13.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	245 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	225 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-2

Karrierediversität in Organisationen fördern

Doz.: Horst Zimmermann, Dipl.-Psych.

Die Erwartungen an eine sinnvolle berufliche Tätigkeit verändern sich. Mehr und mehr orientieren sich Beschäftigte an individuellen Karrierevorstellungen. Die Balance zwischen Berufs- und Privatwelt wird wichtiger. Und in diesen Vorstellungen hat eine Karriere als Führungskraft nicht mehr den Stellenwert früherer Tage. Organisationen werden nicht umhin kommen, neue „echte“ Karriereoptionen neben der Führungsrolle zu entwickeln. Dies hat auch eine unmittelbare Bedeutung für die Attraktivität als Arbeitgeber und die Mitarbeiterbindung.

Die Teilnehmenden sammeln praxiserprobtes Wissen, wie sie einen neuen Karriereweg erfolgreich einführen können. Sie lernen direkt und unmittelbar umsetzbare, in Organisationen gut anschlussfähige Konzepte und Methoden für die eigene Praxis kennen und haben die Gelegenheit, diese Ansätze in ihrer Praxis einzusetzen und hierzu Beratung zu bekommen.

Wesentliche Inhalte:

- Warum es neue Karrieremodelle braucht – Merkmale einer individualisierten Karriere
- Eine integrale Situationsanalyse durchführen
- Sieben Bausteine für die Gestaltung eines neuen Karrierewegs – praktische Details eines Karrierekonzepts
- Kein Wandel ohne Widerstand – Widerstand gegen neue Karrieren richtig entschlüsseln und damit konstruktiv umgehen
- Welche Krisen bei der Umsetzung des Karrierekonzepts entstehen können und wie diesen zu begegnen ist

Diese Veranstaltung ist geeignet für: GeschäftsführerInnen, Personalleitungen, WirtschaftspsychologInnen und PersonalentwicklerInnen, v. a. aus kleinen und mittleren Organisationen

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	09.11.2017-10.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	820 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	745 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-24



Deutsche
Psychologen
Akademie



GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG UND PSYCHISCHE BELASTUNG

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Verschiedene Seminare zur Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes:

SEITE 285-286

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

SEITE 288

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/Personalräte und Multiplikatoren

SEITE 288-289

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

SEITE 297-298

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3	PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar	
Termin	24.03.2017-08.04.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2017-WP-1

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand von Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3	
Termin	24.03.2017-25.03.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16
Buchungs-Code	HE2017-WP-1A

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagementsystem und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	07.04.2017-08.04.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **HE2017-WP-1B**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention. Die TeilnehmerInnen lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	03.04.2017-07.04.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	920 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	840 €
Gebühr für Studierende	736 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-32**

Durchstarten ins Betriebliche Gesundheitsmanagement – Ein Grundlagenseminar für interne Gesundheitsmanager

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Immer mehr Unternehmen wollen ein systematisches und gut geplantes Gesundheitsmanagement einrichten. Häufig werden dann MitarbeiterInnen, z. B. der Personalabteilung, als interne Gesundheitsmanager eingesetzt. Diesen internen Gesundheitsmanagern, die für die Steuerung der Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zuständig sind, vermittelt das Kompaktseminar alle notwendigen Grundlagen für ihre Tätigkeit. Sie lernen so, wie ein professionell gesteuertes Gesundheitsmanagement abläuft, welche Strukturen und Maßnahmen nötig sind. Das praxisorientierte Seminar beinhaltet arbeitswissenschaftliche, medizinische und gesundheitspsychologische Grundlagen.

Wesentliche Inhalte:

- Gesundheitsbegriff, Prävention und Gesundheitsförderung, Salutogenese, Präsentismus, Absentismus
- Demografie, arbeitswissenschaftliche Grundlagen, Gefährdungen in der Arbeitswelt, Workability, Belastungs-Beanspruchungsmodell
- Krankheiten in der Arbeitswelt, Handlungsfelder der Gesundheitsförderung, Gesundheitspsychologie, psychische Belastung
- Arbeit, Organisation und rechtliche Grundlagen
- Akteure und Netzwerke
- Einführung, Aufbau und Steuerung des BGM, Zielsetzung, Maßnahmen des BGM, Führung und Gesundheit, BEM, Fehlzeitenmanagement, Evaluation
- Basisfähigkeiten von Kommunikation, Moderation, Projektmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler und weitere unternehmensintern Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Termin	12.06.2017-16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	975 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	920 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-13

Notfall- und Krisenintervention in Unternehmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Alle Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, psychische Belastungen ihrer Beschäftigten zu analysieren (Gefährdungsbeurteilungen) und sowohl Präventions- als auch Nachsorgemaßnahmen zu planen und umzusetzen. Zu den psychischen Belastungen gehören auch Notfälle und Krisen in den Unternehmen. Unfälle, Überfälle, Terrorlagen oder Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren der Anzahl und dem Schweregrad nach zugenommen. Doch viele Unternehmen sind auf solche Ausnahmesituationen unzureichend vorbereitet.

Wie lassen sich Risiken klassifizieren, was unterscheidet Störung, Notfall und Krise voneinander? Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen eines Notfall- und Krisenmanagements mit den speziellen Bausteinen Prävention, Intervention, Evaluation kennen. Sie befassen sich mit der Krisenkommunikation und den Einsatzabläufen und -strategien externer Stellen, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Presse und Medien, Öffentlichkeit, Hilfsorganisationen, Notfallpsychologen, Psychotherapeuten.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Risikomatrix und Risikoklassifikation
- Aufbau eines Notfall- und Krisenmanagements mit den verfügbaren Organisationsstrukturen
- Interne und externe Krisenkommunikation
- Zusammenarbeit interner und externer Stellen
- Aufgaben und Strukturen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Fallbeispiele und Übungen unterstützen die praxisnahe Vermittlung der unternehmensrelevanten Kompetenzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, WirtschaftspsychologInnen, Coaches und BeraterInnen, Studierende der Psychologie (Bachelor und Master)

Neues Seminar

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	12.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	260 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	245 €
Gebühr für Studierende	208 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-15

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/Personalräte und Multiplikatoren

Doz.: Dipl.-Psych. Boris Ludborz

Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, die auch arbeitsbedingte psychische Belastungen umfasst – eine für viele Betriebe neue Herausforderung.

Das Tagesseminar vermittelt nicht nur die Mindestvoraussetzungen der Prozessqualität, die nötig sind, damit die Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung als rechtssicher eingestuft werden kann. Die Besonderheit dieses von der Deutschen Psychologen Akademie angebotenen Seminars besteht darin, dass die besprochenen Voraussetzungen für die Prozessqualität in Verbindung gesetzt werden zu wichtigen damit verbundenen fachpsychologischen Erkenntnissen. Dies ermöglicht Gefährdungsbeurteilungen, die darüber hinaus als gute oder beste Praxis bezeichnet werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Vorbereitung, Erhebung und Bewertung der psychischen Belastung
- Bewertung psychischer Gefährdung
- Ableitung von Maßnahmen, Durchführung von Maßnahmen und Wirkungskontrolle
- ergänzende Erfahrungen, welche psychologischen Grundlagen störend oder fördernd zum Tragen kommen können

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, welche fachpsychologischen Grundlagen auf der Basis der Mindestgütekriterien zur Prozessqualität berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdungsbeurteilung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu erreichen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verantwortliche und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Verwaltung

Neues Seminar B3
 nur en bloc buchbar

Termin	14.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	295 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-12

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Dipl.-Psych. Boris Ludborz

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3 nur en bloc buchbar

Termin	15.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-10

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand Beispielen aus der Praxis

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	15.06.2017-16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2017-WP-10A**

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	17.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2017-WP-10B**

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3

Seminar in kleiner Gruppe

PTK-Punkte beantragt

Termin	14.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	255 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	235 €
Gebühr für Studierende	204 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-20**

Psychologische Aspekte der Rückengesundheit – Beispiele aus der betrieblichen Beratungspraxis im Arbeitsschutz

Doz.: Dr. Helmut Nold

Rückenschmerzen zählen zu den Volkskrankheiten und gehen auch mit negativen Folgen für Betriebe und Volkswirtschaft einher. Die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen ist unumstritten. Gesundheitsmaßnahmen zur Rückengesundheit sind oft jedoch wenig strategisch in die Unternehmensprozesse integriert. Einzelmaßnahmen liegt häufig ein biomechanisches Ursachenmodell von Rückenschmerzen zugrunde und zielt gewöhnlich auf die Verhaltensänderung der Beschäftigten.

Wirksame und nachhaltige Maßnahmen im Rahmen eines systematischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten Chancen, sich für die Gesundheit der Beschäftigten einzusetzen und gleichzeitig hohen Fehlzeiten- und Produktionsausfallkosten entgegenzutreten.

Unter Berücksichtigung der oft vernachlässigten psychischen Arbeitsbelastungen und psychosozialer Aspekte beinhaltet das interaktive Seminar:

- Eine Verknüpfung verhaltenspräventiver Interventionen mit Maßnahmen der Verhältnisprävention, wie ergonomische oder arbeitsorganisatorische Interventionen
- Physiologische und psychologische Grundlagen der Rückengesundheit
- Handlungshilfen sowohl für die individuelle Prävention als auch für systematische Konzepte des BGM in Unternehmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Wirtschafts- und BetriebspsychologInnen, ArbeitsmedizinerInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, ReferentInnen für Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, BeraterInnen von Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Akteure im Betrieblichen Gesundheitsschutz, Studierende der Psychologie mit Grundkenntnissen im Bereich des Betrieblichen Arbeitsschutzes

B3

Termin	18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	310 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	280 €
Gebühr für Studierende	248 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-WP-16**

Prävention von Raubüberfällen und Geiselnahmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar lernen die TeilnehmerInnen Vorsorge- maßnahmen, Abläufe und Interventionen zu den Themen Raubüberfälle und Geiselnahmen auf Kreditinstitute kennen. Dabei wird Wissen über gesetzlich geregelte Vor- schriften, bewährte und mehrjährig praxiserprobte Vor- gehensweisen in Banken vermittelt. Dieses Wissen lässt sich auch auf andere überfallgefährdete Organisationen, wie etwa Handelsunternehmen, Spielbanken, Tankstel- len, Poststellen, Werttransportfirmen usw. übertragen.

Laut Statistik des Bundeskriminalamtes werden pro Jahr ca. 60.000 Raubüberfälle und ca. 100 Geiselnahmen allein auf Banken begangen. In den letzten zwei bis drei Jahren hat insbesondere bei Arbeitgebern mit gefährde- ten Arbeitsplätzen ein Umdenken eingesetzt. Es hat sich bewährt, mit überfallgefährdeten Personen psychologi- sche Verhaltenstrainings durchzuführen.

Es werden Denk- und Verhaltensweisen diskutiert und geübt, die nachweisbar die Gefährdungen der betroffenen MitarbeiterInnen reduzieren. Die psychische Verarbeitung solcher Ereignisse wird erleichtert und die Hemm- schwelle, sich bei Bedarf betreuen zu lassen, wird deut- lich gesenkt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche Psycho- therapeutInnen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeu- tInnen, MitarbeiterInnen/Führungskräfte mit den fachlichen Schwerpunkten: Personal, Revision, Compliance, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Studierende der Psychologie (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3B

Ausbildung von Kriseninterventionsteams, Ausbildung von kollegialen Helfern (Peers)

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Für die Verarbeitung von traumatischen Ereignissen, wie z. B. Unfällen, Überfällen, Suiziden, Terrorlagen, Naturka- tastrophen, spielt die professionelle Betreuung von Mit- arbeiterInnen in der Akutphase eine entscheidende Rolle. Diese Betreuung kann von kollegialen Helfern (Peers) geleistet werden, die als Krisenteams ausgewählt, geschult und eingesetzt werden.

Die Mitglieder von Kriseninterventionsteams haben sowohl organisatorische als auch Betreuungsaufgaben zu erfüllen. Häufig ist die Betreuung nach traumatischen Ereignissen keine leichte Aufgabe, da die betroffenen MitarbeiterInnen das Ereignis ganz unterschiedlich wahr- genommen haben. Auf jeden Fall sollten negative Erfah- rungen, psychische Belastungen oder Langzeitfolgen für Betroffene und Helfer minimiert werden. Den Teilneh- merInnen sollen die Aufgaben und die Vorteile eines Kri- seninterventionsteams nähergebracht werden. Es werden aktuelle Einsatzbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Das Seminar orientiert sich an den verbindlichen Stan- dards, die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Rahmen des Konsensuspro- zesses für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) verabschiedet worden sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche Psycho- therapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen/Führungskräfte mit den fachlichen Schwer- punkten: Personal, Revision, Compliance, Betriebliches Gesund- heitsmanagement, Personal- und Betriebsräte, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3C

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention – Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Gesamtleitung: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Dieses Curriculum bietet PsychologInnen auch die Möglichkeit, das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP mit dem Schwerpunkt *Betriebliches Gesundheitsmanagement* zu erwerben. Alle sieben Fortbildungsmodulare, die in der Zertifizierungsordnung für das Zertifikat vorgesehen sind, können jetzt mit *einem* inhaltlichen Schwerpunkt absolviert werden. Das Curriculum integriert erstmalig die Möglichkeit zum Selbststudium mit anschließendem schriftlichen Leistungsnachweis für das „erste Modul“ Gesundheitspsychologischer Grundlagen. Die hierfür empfohlene Literatur ist bei en bloc-Buchung im Preis inbegriffen.

Da die Nachfrage der Unternehmen nach Beratung und Maßnahmen im Bereich der psychischen Belastungen und Gesundheit am Arbeitsplatz steigt, sind die TeilnehmerInnen dieses Curriculums dann besonders gut vorbereitet auf dieses wachsende Tätigkeitsfeld. Sie erhalten einerseits eine solide und breit gefächerte Grundlage für eine berufliche Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und können andererseits das Zertifikat des BDP erwerben.

Da die Fortbildungsseminare zeitlich zusammenhängend angeboten werden, können die Voraussetzungen für das Zertifikat in recht kurzer Zeit erworben werden. Die TeilnehmerInnen haben außerdem die Möglichkeit, im Laufe des Curriculums ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen zu bilden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie (nur bei Block A und B zugelassen) BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A1-4; B1-3

§ 20 SGB V

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.09.2017-20.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	134
Gebühr	3220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2960 €
Gebühr für Studierende	2576 €
Frühbucher-Rabatt	80 €

Buchungs-Code **B2017-GF-24**

Hinweise: Das Curriculum besteht aus vier Kompaktseminaren. Nach Absolvierung dieser Veranstaltung können im Bereich Tabakentwöhnung Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse erhältlich. Sie haben die Möglichkeit, das gesamte Curriculum en bloc zu buchen oder einzelne Seminare passend zu ihrem derzeitigen Fortbildungsinteresse auszuwählen. Bei einer en bloc-Buchung erhalten Sie das Buch *Einführung in die Gesundheitspsychologie* (Knoll et al., 2013) zum Selbststudium.

Block A: Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. med. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2 PTK-Punkte beantragt

Termin	15.09.2017-17.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	565 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €
Gebühr für Studierende	452 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-24A

Block B: Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra; Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Teil 1: Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e. V.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert.

Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung. Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß § 20 SGB V anerkannten Programm „Nichtraucher in 6 Wochen“ eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden. Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1 und B2 § 20 SGB V
 PTK-Punkte beantragt

Termin	11.10.2017-15.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	900 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-24B**

Teil 2: Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Block C: Methoden der Motivation und Moderation von Gesundheitszirkeln

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Teil 1: Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, MitarbeiterInnen Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation sowie
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Teil 2: Moderation von Gesundheitszirkeln

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start des Gesundheitsmanagements
- Ein Gesundheitszirkel
- Eine Gesundheitswerkstatt
- Oder die Ergebnispräsentation einer Umfrage vor der Geschäftsführung

In diesem Seminar werden Inhalte zur Gruppenleitung und Moderation im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A3 und A4

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.02.2018-22.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	755 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	685 €
Gebühr für Studierende	604 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-24C

Block D: Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Die Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3	PTK-Punkte beantragt
Termin	16.04.2018-20.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	940 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	860 €
Gebühr für Studierende	752 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-24D

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	06.10.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	235 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	215 €
Gebühr für Studierende	188 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-GF-19

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3	PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar	
Termin	24.11.2017-09.12.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-WP-14

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand von Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3	
Termin	23.11.2017-24.11.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Buchungs-Code	NW2017-WP-14A

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.12.2017-09.12.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **NW2017-WP-14B**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen, bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.04.2018-20.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	940 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	860 €
Gebühr für Studierende	752 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-GF-32**

"Die Krise als Chance nutzen" – Wie macht man das eigentlich? Ein Praxisseminar aus dem Blickwinkel Leistungssport

Doz.: Dr. Christian Heiss

Im Spitzensport kann es schnell gehen. Gestern gefeiert, morgen gefeuert. Ein Grund dafür ist die hohe Transparenz des aktuellen Leistungsstandes, der teilweise wöchentlich (z. B. innerhalb der Fußball Bundesliga) überprüft wird. Hinzu kommt der Einfluss der Medien, die aus zwei verlorenen Spielen schnell eine ausgewachsene Ergebniskrise machen. Die Folge: Akteure im Spitzensport sind zumeist erfahrene Krisenmanager, da sie sehr oft in vermeintlichen Krisen und Ausnahmeständen agieren müssen.

Erfahrungswerte und Handlungsanregungen können daher in besonderem Maße aus dem Spitzensport auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden. Darauf zielt dieses erfahrungs- und erlebnisorientierte Seminar.

Die TeilnehmerInnen

- können den Begriff der „Krise“ aus psychologischer Perspektive klarer fassen und präzisieren
- verstehen Prozessdynamik und Einflussfaktoren, die Krisen verstärken oder entschärfen
- erhalten praxiserprobte Handlungsanregungen zum Umgang mit Krisensituationen

Hinweise: Das Seminar findet während der *Berliner Sommerakademie 2017: Arbeit und Gesundheit* statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen

Termin	16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	310 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-22

Mit dem komm ich nicht klar – Umgang mit schwierigen Typen

Doz.: Dr. Christian Heiss

Erfolgreiche Spitzensportler bestechen durch Ehrgeiz, Leistungswillen und besitzen den Killerinstinkt, im entscheidenden Moment den Erfolg zu suchen. Ihre Persönlichkeitseigenschaften sind wesentlich für ihren Erfolg, machen sie allerdings gleichzeitig zu „schwierigen Typen“.

Im Spitzensport ist der Umgang mit „schwierigen Typen“ der Normalfall. Dementsprechend sind Akteure, die im Kontext des Spitzensports arbeiten, Spezialisten für den Umgang mit Personen, die über herausragende Fähigkeiten verfügen. Erfahrungswerte und Handlungsanregungen aus dem Spitzensport können daher in besonderem Maße auf andere Berufsfelder übertragen werden.

Die TeilnehmerInnen

- lernen, „schwierige Typen“ vor dem Hintergrund aktueller Forschungsbefunde der Persönlichkeitspsychologie einzuordnen
- erkennen typische dysfunktionale Interaktionsmuster und Beziehungsdynamiken
- differenzieren: Was ist mein Anteil an der aktuell problematischen Beziehung zum Gegenüber? Was ist der Anteil meines Gegenübers?

In projektorientierter Kleingruppenarbeit und Rollenspielen vermittelt das Seminar praxiserprobte Methoden und unterstützendes Handlungswissen im Umgang mit eigenen (negativen) Emotionen sowie der Steuerung und Führung des Gesprächs.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen

Termin	10.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	365 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-21

Moderation von Gesundheitszirkeln

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten.

Wesentliche Inhalte:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start des Gesundheitsmanagements
- Ein Gesundheitszirkel
- Eine Gesundheitswerkstatt
- Ergebnispräsentation einer Umfrage vor der Geschäftsführung

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A4

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.02.2017-23.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	335 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-27

Moderation kompakt

Doz.: Dr. Christine Kuch, Dipl.-Psych.; Dr. sc. hum. Frauke Ehlers, Dipl.-Psych.

Zeitraubende und ergebnisarme Besprechungen, bei denen Wichtiges untergeht oder zäh verlaufende Workshops – eine professionelle Moderation macht Schluss damit! Durch den Einsatz von ModeratorInnen können Themen effektiv und zielorientiert bearbeitet werden.

Die TeilnehmerInnen erlernen anhand unterschiedlicher Besprechungssituationen, kompetent und zielorientiert zu moderieren. Dazu gehören beispielsweise regelmäßige Teambesprechungen, Projektgruppensitzungen, ein einmaliger Strategieworkshop oder interaktiv gestaltete Seminare.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen der Moderation und Klärung der Rolle als ModeratorIn
- Methoden der Gesprächsplanung und -führung in Gruppen sowie Moderationstechniken zur effektiven Themenbearbeitung
- Professionelle Auftragsverhandlungen
- Umgang mit Störungen und Konflikten

Der methodische Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung und Reflexion der Einsatzmöglichkeiten verschiedener Methoden und Vorgehensweisen in der Moderation sowie auf der Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: BeraterInnen, TrainerInnen, Fach- und Führungskräfte, die mit Gruppen arbeiten oder Workshops/Trainings interaktiv konzipieren möchten, Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom oder im Master-Studium

A4

Termin	08.11.2017-09.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	550 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	480 €
Gebühr für Studierende	440 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-6

Migration und Integration – psychologisch betrachtet. Wie das Zusammenleben von Einheimischen und Zuwanderern gelingt

Doz.: Dr. Helga E. Schachinger

Deutschland ist ein Zuwanderungsland. Diese Tatsache stellt die Menschen, aber auch Politik und gesellschaftliche Institutionen vor beträchtliche Herausforderungen. Eine umfassende Lösung vorhandener Probleme bedarf auch psychologischer Erkenntnisse und Methoden, die in diesem Seminar vermittelt werden.

Die TeilnehmerInnen lernen ein Menschenbild kennen, welches es ermöglicht, Verständnisbrücken zwischen Einheimischen und Zuwanderern zu bauen. Durch die Förderung realistischer Selbst- und Fremdbilder rücken Gemeinsamkeiten als Basis eines gelingenden Zusammenlebens in den Vordergrund. Das Seminar vermittelt konkrete Strategien zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und für eine gelungene Integration, die einem unmittelbaren Praxischeck durch Fallbeispiele aus der Lebens- und Arbeitswelt der TeilnehmerInnen unterzogen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Der Mensch als Individuum und als soziales Wesen
- Gruppenbildungen und ihre Auswirkungen (Minderheiten und Mehrheiten, Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung und soziale Ausgrenzung)
- Zuwanderer als heterogene Gruppe
- Flüchtlinge: Migration unter Extrembedingungen
- Problemfeld Rassismus und Fremdenfeindlichkeit: Ursachen und Gegenstrategien
- Gelingende Integration: Ein psychologisches Programm in 6 Schritten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Politik tätige und Personen, die in politiknahen Institutionen beschäftigt sind; Lehrende und Führungskräfte, Coaches sowie alle Interessierte, denen ein gelingendes Zusammenleben ein Anliegen ist. Keine psychologischen Vorkenntnisse erforderlich, Studierende

Termin	30.03.2017-31.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360 €
Gebühr für Studierende	316 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-25

Psychologie der Politik

Doz.: Dr. Helga E. Schachinger

Die politische Psychologie ist ein im angloamerikanischen Raum gut etabliertes Forschungs- und Praxisfeld der (Sozial-)Psychologie, bei uns dagegen noch weitgehend unbekannt. Ihr Ziel ist, politische Themen und Abläufe psychologisch zu beschreiben und zu erklären und damit einen wichtigen Beitrag zur Lösung von gesellschaftspolitischen Fragestellungen und Problemen zu leisten.

Die TeilnehmerInnen gewinnen wesentliche Einsichten in (sozial-)psychologische „Gesetzmäßigkeiten“, die das Zusammenleben der Menschen bestimmen und dadurch auch das politische Geschehen beeinflussen. Politische Abläufe und Themen werden dadurch besser verstehbar und das Entscheidungs- und Kommunikationsverhalten optimiert. Durch die psychologische „Brille“ eröffnen sich neue Handlungsperspektiven und Wege für die Konfliktlösung, Friedenssicherung und Demokratieförderung.

Wesentliche Inhalte:

- Individuum und Gruppe
- Bedeutung von Werten (z. B. Freiheit, Gerechtigkeit) und Gefühlen (z. B. Angst) in der Politik
- Politische Entscheidungs- und Kommunikationsprozesse
- Psychologische Konfliktlösung und Friedensförderung
- Demokratie (mit-)gestalten und weiterentwickeln

Diese Veranstaltung ist geeignet für: in Politik bzw. politnahen Bereichen Tätige, Coaches sowie alle, die an Politik und Psychologie interessiert sind (keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich), Studierende

Termin	13.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	176 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-26



Deutsche
Psychologen
Akademie



BERLINER SOMMERAKADEMIE ARBEIT UND GESUNDHEIT

12.–18. JUNI 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Aufgaben, Arbeitsorganisation und Führungsverhalten haben einen Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Erhalt gesunder und leistungsfähiger Beschäftigter ist ein lohnendes Ziel und viele Unternehmen haben erkannt, wie sehr sich die Investition in die Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen auszahlt.

Wie gelingt moderner Arbeitsschutz und die Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements? Was ist beim Schutz vor Passivrauch als Aufgabe betrieblicher Suchtprävention zu beachten? Welche Bedeutung hat Wertschätzung in Organisationen für die Mitarbeitermotivation und -gesundheit? Von Stressbewältigung und Burnout-Prävention über psychologische Aspekte der Rückengesundheit bis hin zur gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – die Berliner Sommerakademie Arbeit und Gesundheit bietet ein attraktives Fortbildungsangebot mit einer breiten Auswahl aktueller Themen.

Durchstarten ins Betriebliche Gesundheitsmanagement – ein Grundlagenseminar für interne Gesundheitsmanager

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Immer mehr Unternehmen wollen ein systematisches und gut geplantes Gesundheitsmanagement einrichten. Häufig werden dann MitarbeiterInnen, z. B. der Personalabteilung, als interne Gesundheitsmanager eingesetzt. Diesen internen Gesundheitsmanagern, die für die Steuerung der Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zuständig sind, vermittelt das Kompaktseminar alle notwendigen Grundlagen für ihre Tätigkeit. Sie lernen so, wie ein professionell gesteuertes Gesundheitsmanagement abläuft, welche Strukturen und Maßnahmen nötig sind. Das praxisorientierte Seminar beinhaltet arbeitswissenschaftliche, medizinische und gesundheitspsychologische Grundlagen.

Wesentliche Inhalte:

- Gesundheitsbegriff, Prävention und Gesundheitsförderung, Salutogenese, Präsentismus, Absentismus
- Demografie, arbeitswissenschaftliche Grundlagen, Gefährdungen in der Arbeitswelt, Workability, Belastungs-Beanspruchungsmodell
- Krankheiten in der Arbeitswelt, Handlungsfelder der Gesundheitsförderung, Gesundheitspsychologie, psychische Belastung
- Arbeit, Organisation und rechtliche Grundlagen
- Akteure und Netzwerke
- Einführung, Aufbau und Steuerung des BGM, Zielsetzung, Maßnahmen des BGM, Führung und Gesundheit, BEM, Fehlzeitenmanagement, Evaluation
- Basisfähigkeiten von Kommunikation, Moderation, Projektmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler und weitere unternehmensintern Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Termin	12.06.2017-16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	975 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	920 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-13

Notfall- und Krisenintervention in Unternehmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Alle Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, psychische Belastungen ihrer Beschäftigten zu analysieren (Gefährdungsbeurteilungen) und sowohl Präventions- als auch Nachsorgemaßnahmen zu planen und umzusetzen. Zu den psychischen Belastungen gehören auch Notfälle und Krisen in den Unternehmen. Unfälle, Überfälle, Terrorlagen oder Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren der Anzahl und dem Schweregrad nach zugenommen. Doch viele Unternehmen sind auf solche Ausnahmesituationen unzureichend vorbereitet.

Wie lassen sich Risiken klassifizieren, was unterscheidet Störung, Notfall und Krise voneinander? Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen eines Notfall- und Krisenmanagements mit den speziellen Bausteinen Prävention, Intervention, Evaluation kennen. Sie befassen sich mit der Krisenkommunikation und den Einsatzabläufen und -strategien externer Stellen, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Presse und Medien, Öffentlichkeit, Hilfsorganisationen, Notfallpsychologen, Psychotherapeuten.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Risikomatrix und Risikoklassifikation
- Aufbau eines Notfall- und Krisenmanagements mit den verfügbaren Organisationsstrukturen
- Interne und externe Krisenkommunikation
- Zusammenarbeit interner und externer Stellen
- Aufgaben und Strukturen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Fallbeispiele und Übungen unterstützen die praxisnahe Vermittlung der unternehmensrelevanten Kompetenzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, WirtschaftspsychologInnen, Coaches und BeraterInnen, Studierende der Psychologie (Bachelor und Master)

Neues Seminar

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	12.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	260 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	245 €
Gebühr für Studierende	208 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-15

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode stellt eine Schlüsselqualifikation für Interventionsmaßnahmen im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (wie z. B. Suchtmittelkonsum, Ernährung, Bewegung) dar.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Hierfür ist entscheidend, eine aktive Auseinandersetzung bei dem/der KlientIn anzuregen, ohne durch eine bevormundende Expertenrolle in unergiebigem, konfliktreiche Auseinandersetzungen zu geraten. Für die Betriebliche Gesundheitsförderung besteht das Ziel dabei insbesondere in der Förderung der Internalisierung von Gesundheitszielen.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.06.2017-13.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	560 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	540 €
Gebühr für Studierende	448 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-8

Wertschätzung in Organisationen – Warum sie chronisch vermisst wird und wie sie doch gelingen kann

Doz.: Dr. Mirko Zwack, Dipl.-Ökonom und Dipl.-Psych.

Wertschätzung ist ein Phänomen, das bekanntlich allen gut tut, sich positiv auf die Gesundheit auswirkt, und dennoch viel zu selten praktiziert wird. Diese Feststellung ist häufig verbunden mit einem fordernd-anklagenden Habitus gegenüber dem »Wertschätzungzurückhalter« (meist das Management). Das Seminar geht über den moralischen Appell, was wer tun sollte, hinaus: zunächst werden die »guten Gründe« der Nicht-Wertschätzung fern von Ignoranz und bösen Absichten offenbart. Auf dieser Grundlage werden die Möglichkeiten wertschätzender Kommunikation für Mitarbeiter und Führungskräfte aufgezeigt und erprobt.

Die Teilnehmenden erlangen Verständnis, warum es in Organisationen immer wieder zu Wertschätzungsdefiziten kommt und kommen wird und wie sie diesbzgl. eine persönlich wie professionell gewinnbringende Haltung finden können.

Wesentliche Inhalte:

- Soziologische und psychologische Aspekte der Wertschätzung in Organisationen
- Bedeutung der Wertschätzung für Mitarbeitermotivation und -gesundheit
- Systemtheoretisches Organisationsverständnis
- Interpretationsmöglichkeiten von Wertschätzungsdefiziten und darauf aufbauende Handlungsstrategien für einen produktiven Umgang
- Zusammenhang und Möglichkeiten von Selbstwertschätzung und Wertschätzung im Arbeitsalltag

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte, Coaches und BeraterInnen in der Organisationsentwicklung

Neues Seminar

Termin	13.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	245 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	225 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-2



Deutsche
Psychologen
Akademie

NOTFALL- UND KRISENINTERVENTION IN UNTERNEHMEN

12. JUNI 2017

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Der Dozent Dr. Gerd Reimann ist Wirtschafts- und Notfallpsychologe und ein nachgefragter Experte, wenn es um Notfallpsychologie und wirkungs-volle Krisenintervention geht. Sein breitgefächertes Know-how gibt er mit großem Engagement an seine Teilnehmer weiter und begeistert durch viele praxisnahe Beispiele aus seinen Erfahrungen als Notfallpsychologe bei nationalen und internationalen Einsätzen.

Teilnehmerstimmen zu diesem Dozenten:

„Sehr motivierender Dozent! Lebendiger, praxisnaher Vortrag.“

„Viele praktische Beispiele und sehr anschaulich. Äußerst kompetenter Dozent.“

„Der Dozent geht sehr flexibel auf die Fragen und Wünsche der Teilnehmer ein“

„Gemeinsames Erarbeiten auf Augenhöhe und erfrischende Sprache.“

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	14.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	255 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	235 €
Gebühr für Studierende	204 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-20

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes -Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/Personalräte und Multiplikatoren

Doz.: Dipl.-Psych. Boris Ludborz

Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, die auch arbeitsbedingte psychische Belastungen umfasst – eine für viele Betriebe neue Herausforderung.

Das Tagesseminar vermittelt nicht nur die Mindestvoraussetzungen der Prozessqualität, die nötig sind, damit die Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung als rechtssicher eingestuft werden kann. Die Besonderheit dieses von der Deutschen Psychologen Akademie angebotenen Seminars besteht darin, dass die besprochenen Voraussetzungen für die Prozessqualität in Verbindung gesetzt werden zu wichtigen damit verbundenen fachpsychologischen Erkenntnissen. Dies ermöglicht Gefährdungsbeurteilungen, die darüber hinaus als gute oder beste Praxis bezeichnet werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Vorbereitung, Erhebung und Bewertung der psychischen Belastung
- Bewertung psychischer Gefährdung
- Ableitung von Maßnahmen, Durchführung von Maßnahmen und Wirkungskontrolle
- ergänzende Erfahrungen, welche psychologischen Grundlagen störend oder fördernd zum Tragen kommen können

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, welche fachpsychologischen Grundlagen auf der Basis der Mindestgütekriterien zur Prozessqualität berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdungsbeurteilung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu erreichen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verantwortliche und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Verwaltung

Neues Seminar	B3
nur en bloc buchbar	
Termin	14.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	295 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-12



Deutsche
Psychologen
Akademie



BURNOUT-PRÄVENTION IM TEAM UND IM BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENT

14. JUNI 2017 ODER 06. OKTOBER 2017

Das Seminar liefert wertvolles Wissen, um im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr gezielt auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Die Teilnehmer erhalten ein kompaktes Know-how-Paket, das sie befähigt, eigene Veranstaltungen und Vorträge abzuhalten. Prof. Dr. Jörg Fengler ist emeritierter Professor für Pädagogische und Klinische Psychologie sowie Leiter des Fengler-Instituts für Angewandte Psychologie. Vor dem Hintergrund zahlreicher Kooperationen mit Kliniken, Ministerien, Berufsverbänden, Wirtschaftsunternehmen und Behörden in Beratung, Coaching, Aus- und Fortbildung verfügt er über eine enorme Bandbreite wertvoller Praxiserfahrung.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Sehr wertschätzender Dozent“

„Ich war sehr beeindruckt von der Kompetenz und angenehmen Ausstrahlung des Dozenten!“

„Sehr gute, motivierende Moderation durch Herrn Fengler. Großes Lob!“

„Viel Neues und Anregendes mitgenommen. Super Dozent. Danke!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Achtsam @work – Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktische Impulsen für ihren Arbeitsalltag.

Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:

- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Arbeitsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	235 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	215 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-41

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Dipl.-Psych. Boris Ludborzcs

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

nur en bloc buchbar

Termin	15.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-10

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand Beispielen aus der Praxis

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin **15.06.2017-16.06.2017**

Ort **Frankfurt**

Unterrichtseinheiten **16**

Buchungs-Code **B2017-WP-10A**

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin **17.06.2017-18.06.2017**

Ort **Berlin**

Unterrichtseinheiten **16**

Buchungs-Code **B2017-WP-10B**



Deutsche
Psychologen
Akademie



EFFEKTIVE FÜHRUNGSKONZEPTE AUS DEM SPITZENSPORT

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu diesen Seminaren oder der Zertifizierung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

n.irmeler@psychologenakademie.de

SEITE 280

Mit dem komm ich nicht klar – Umgang mit schwierigen Typen

SEITE 310

„Die Krise als Chance nutzen“ – Wie macht man das eigentlich?
Ein Praxisseminar aus dem Blickwinkel Leistungssport

Der Dozent Dr. Christian Heiss arbeitet freiberufl ich als Wirtschafts- und Sportpsychologe und widmet sich gezielt dem Transfer von Erfolgsprinzipien aus dem Spitzensport zur nachhaltigen Leistungssteigerung von Fach- und Führungskräften.

"Die Krise als Chance nutzen" – Wie macht man das eigentlich? Ein Praxisseminar aus dem Blickwinkel Leistungssport

Doz.: Dr. Christian Heiss

Im Spitzensport kann es schnell gehen. Gestern gefeiert, morgen gefeuert. Ein Grund dafür ist die hohe Transparenz des aktuellen Leistungsstandes, der teilweise wöchentlich (z. B. innerhalb der Fußball Bundesliga) überprüft wird. Hinzu kommt der Einfluss der Medien, die aus zwei verlorenen Spielen schnell eine ausgewachsene Ergebniskrise machen. Die Folge: Akteure im Spitzensport sind zumeist erfahrene Krisenmanager, da sie sehr oft in vermeintlichen Krisen und Ausnahmeständen agieren müssen.

Erfahrungswerte und Handlungsanregungen können daher in besonderem Maße aus dem Spitzensport auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden. Darauf zielt dieses erfahrungs- und erlebnisorientierte Seminar.

Die TeilnehmerInnen

- können den Begriff der „Krise“ aus psychologischer Perspektive klarer fassen und präzisieren
- verstehen Prozessdynamik und Einflussfaktoren, die Krisen verstärken oder entschärfen
- erhalten praxiserprobte Handlungsanregungen zum Umgang mit Krisensituationen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen

Termin	16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	310 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-22

Tabakentwöhnung und Schutz vor Passivrauch als Aufgabe betrieblicher Suchtprävention

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.

Der Trend zum „rauchfreien Unternehmen“ und die Verpflichtung, Mitarbeiter vor den Schädigungen durch Passivrauch zu schützen, hat das Thema Tabak in den Aufgabenbereich betrieblicher Suchtprävention befördert. Um die verhältnispräventiven Maßnahmen (Rauchverbote, Pausenregelungen) der Unternehmen zu unterstützen, sind auf Seiten der Gesundheitsberufe zunehmend verhaltenspräventive Kompetenzen gefragt.

Das Tagesseminar vermittelt fachbezogene Inhalte und gibt einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen von Tabakentwöhnungsmaßnahmen in Unternehmen.

Wesentliche Inhalte:

- Vermittlung von Basiswissen zur Tabakabhängigkeit
- Möglichkeiten zur Ansprache im betrieblichen Setting
- Grundlagen verhaltenstherapeutischer Tabakentwöhnung und pharmakologischer Unterstützung
- Motivierung von Raucherinnen und Rauchern mit geringer Änderungsbereitschaft
- praktikable Einzelberatung im betrieblichen Setting
- Vermittlung an externe professionelle Hilfsangebote

Die Teilnehmenden profitieren im Rahmen des Seminars von einer ausgewogenen Kombination aus evidenzbasierten Grundlagen und praktischen Übungen sowie Anregungen zur Gestaltung eines Aktionstages zum „rauchfreien Unternehmen“.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fach- und Führungskräfte im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2 oder B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	233 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	223 €
Gebühr für Studierende	186,4 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-4

Psychologische Aspekte der Rückengesundheit – Beispiele aus der betrieblichen Beratungspraxis im Arbeitsschutz

Doz.: Dr. Helmut Nold

Rückenschmerzen zählen zu den Volkskrankheiten und gehen auch mit negativen Folgen für Betriebe und Volkswirtschaft einher. Die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen ist unumstritten. Gesundheitsmaßnahmen zur Rückengesundheit sind oft jedoch wenig strategisch in die Unternehmensprozesse integriert. Einzelmaßnahmen liegt häufig ein biomechanisches Ursachenmodell von Rückenschmerzen zugrunde und zielt gewöhnlich auf die Verhaltensänderung der Beschäftigten.

Wirksame und nachhaltige Maßnahmen im Rahmen eines systematischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten Chancen, sich für die Gesundheit der Beschäftigten einzusetzen und gleichzeitig hohen Fehlzeiten- und Produktionsausfallkosten entgegenzutreten.

Unter Berücksichtigung der oft vernachlässigten psychischen Arbeitsbelastungen und psychosozialer Aspekte beinhaltet das interaktive Seminar:

- Eine Verknüpfung verhaltenspräventiver Interventionen mit Maßnahmen der Verhältnisprävention, wie ergonomische oder arbeitsorganisatorische Interventionen
- Physiologische und psychologische Grundlagen der Rückengesundheit
- Handlungshilfen sowohl für die individuelle Prävention als auch für systematische Konzepte des BGM in Unternehmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Wirtschafts- und BetriebspsychologInnen, ArbeitsmedizinerInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, ReferentInnen für Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, BeraterInnen von Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Akteure im Betrieblichen Gesundheitsschutz, Studierende der Psychologie mit Grundkenntnissen im Bereich des Betrieblichen Arbeitsschutzes

B3

Termin	18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	310 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	280 €
Gebühr für Studierende	248 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-16



Deutsche
Psychologen
Akademie



INHOUSE-SEMINARE EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT IHRES UNTERNEHMENS

Psychologie ist unsere Kernkompetenz. Seit 25 Jahren bilden wir bei der Deutschen Psychologen Akademie Tag für Tag Psychologen, Berater, Coaches sowie Fach- und Führungskräfte aus. Das breite Angebot an offenen Seminaren orientiert sich an den aktuellen Trends und größten Herausforderungen unserer Zeit.

Darüber hinaus bieten wir Inhouse-Seminare und Qualifizierungsprogramme an, die sehr präzise auf die Situation und Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens ausgerichtet sind. Als größter Weiterbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie in Deutschland verfügen wir über eine große Bandbreite an branchenerfahrenen Experten und können nahezu jedes Thema kompetent und flexibel abdecken. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Sie haben Fragen zu unseren
Inhouse-Angeboten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de
www.psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie



MEDIATION

Beraterisch-mediative Interventionen bei hochstrittigen Elternkonflikten

Doz.: Heiner Krabbe, Dipl.-Psych.

Das Seminar wendet sich an MediatorInnen, GutachterInnen, TherapeutInnen und BeraterInnen, die mit hoch eskalierten Elternkonflikten bei Trennung und Scheidung zu tun haben. Das neue FamFG fordert von den Eltern, einvernehmliche und nachhaltige Lösungen hinsichtlich des Sorge- und Umgangsrechtes zu erarbeiten. Gerade hochstrittige Eltern benötigen professionelle Hilfe, um den gesetzlichen Aufgaben gerecht zu werden.

Im Seminar werden unterschiedliche Ansätze professioneller Unterstützung der Eltern behandelt. Es werden Fragen der Haltung sowie Methoden und Techniken im Mediationsprozess vorgestellt und erprobt.

Die TeilnehmerInnen erlernen den Einsatz mediativer Elemente in Sorgerechtsverfahren und erhalten eine Einführung in die Prozessarbeit der Mediation sowie den Umgang mit hochstrittigen Parteien. Neben der Psychodynamik des Trennungs- und Scheidungsprozesses geht es um die Situation der Kinder bei Trennung und Scheidung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, soziale und juristische Berufsgruppen mit Hochschulabschluss (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	03.11.2017-04.11.2017
Ort	Münster
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-R-2



Deutsche
Psychologen
Akademie



ZERTIFIKATE FÜR PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN

Die Deutsche Psychologen Akademie bietet mit dem Abschluss ausgewählter Fortbildungen die Möglichkeit der Zertifizierung an. Mit dem zertifizierten Nachweis fachlicher Erfahrung und angeeigneter Kompetenz ergeben sich interessante Möglichkeiten, die Sie bei Ihrer beruflichen Weiterentwicklung effektiv nutzen können.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu den Zertifikaten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Zu den Zertifikaten gehören:

- Zertifizierung als Coach/ Senior Coach BDP
- Zertifizierung als Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Verkehrspsychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Klinische Psychologie
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Lerntherapeut (BDP)
- Zertifizierung in Notfallpsychologie (BDP)
- SupervisorIn (BDP)
- Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention (BDP)
- Personenzulassungen DIN 33430 (BDP und DGPs)
- Gütezeichen „Beratung durch PsychologInnen“

Begriff „Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP“ zur Bezeichnung für angebotene Dienstleistungen zu nutzen, die den Leitsätzen des BDP zur psychologischen Gesundheitsförderung entsprechen. www.psychologenakademie.de/zertifizierung.html

Personenlizenzen DIN 33430 (BDP und DGPs)

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) hat der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen im Ausschuss des Deutschen Instituts für Normung die Norm 33430 für berufsbezogene Eignungsbeurteilungen entwickelt. Die DIN 33430 unterscheidet drei Varianten: Lizenz E für Eignungsdiagnostiker(innen), die den kompletten Prozess der Eignungsbeurteilung planen, gestalten und verantworten, Lizenz BV für Beobachter(innen), die an Verhaltensbeobachtungen und -beurteilungen beteiligt sind, sowie die Lizenz BE für Beobachter(innen), die an direkten mündlichen Befragungen beteiligt sind. Die Prüfungen zur Erlangung einer Lizenz und Registrierung ist nicht an die Teilnahme an einer Fortbildung gebunden und steht allen Berufsgruppen offen. www.din33430portal.de

Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Klinische Psychologie (BDP)

Die Zertifizierung als Fachpsychologe/Fachpsychologin für Klinische Psychologie (BDP) erfolgt auf der Grundlage des Nachweises erworbener theoretischer und praktischer Kompetenzen für die klinisch-psychologische Tätigkeit. Sie bescheinigt qualifiziertes Wissen und die Befähigung zur Berufsausübung in Klinischer Psychologie.

Das Zertifikat ist als berufsständische Weiterbildung anerkannt und deckt den Gesamtbereich der klinisch-psychologischen Praxis ab, einschließlich der Tätigkeit in Bereichen, die nicht dem traditionell medizinischen Krankheitsbegriff entsprechen, sondern einem explizit psychosozialen Störungsbegriff verpflichtet sind, z.B. in der Beratungsarbeit.

In der Delegiertenkonferenz des BDP wurde 2012 auf Antrag der Sektion Klinische Psychologie (BDP) der bisherige Name für das Zertifikat „Klinischer PsychologIn/PsychotherapeutIn (BDP)“ in „Fachpsychologin/Fachpsychologe für Klinische Psychologie (BDP)“ geändert. Eine Umzertifizierung für Inhaber von Zertifikaten mit dem alten Namen ist möglich.

www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Zertifizierung als psychologischer Lerntherapeut BDP

Mit dem Zertifikat Psychologischer Lerntherapeut/ Psychologische Lerntherapeutin (BDP) wird aufbauend auf den im Studium erworbenen Vorkenntnissen die Befähigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von "Psychologischer Lerntherapie" nachgewiesen.

www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Gütezeichen Beratung durch PsychologInnen (BDP)

Das Gütezeichen "Beratung durch PsychologInnen" gibt eine Orientierung zum Auffinden qualitative hochwertiger Beratungen und wird auf Antrag nach Prüfung verschiedener Qualitätskriterien vergeben.

www.psychologenakademie.de/zertifizierung.html

Zertifizierung als Fachpsychologe/ in für Rehabilitation (BDP)

Mit dem Zertifikat „Fachpsychologe/in für Rehabilitation (BDP)“ wird die kontinuierliche Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Berufserfahrung im Bereich der Rehabilitationspsychologie dokumentiert. Das Zertifikat ermöglicht seinen InhaberInnen einen Qualitätsnachweis für ihre psychologische Tätigkeit in der stationären oder ambulanten medizinischen Rehabilitation. Aufbauend auf den im Studium erworbenen Vorkenntnissen werden theoretische Kenntnisse und im Laufe des Berufslebens erworbene Kompetenzen in der psychologischen Versorgung von Rehabilitanden nachgewiesen.

Die Zertifizierung steht PsychologInnen (Diplom oder gleichwertiger Abschluss in Psychologie) offen.

Bis zum 31.12.2020 ist für RehabilitationspsychologInnen mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung die Zertifizierung nach einer Übergangsregelung möglich.

Die Deutsche Psychologen Akademie betreibt eine Reihe von Portalen und Registern, die Institutionen, Auftraggeber oder Ratsuchende bei der Suche nach SpezialistInnen unterstützen. In diesen Angeboten sind mehr als 2000 Diplom-PsychologInnen aus verschiedenen Fachbereichen der Angewandten Psychologie verzeichnet.

Die nachfolgenden Portale und Register sind sowohl direkt über eine eigene URL erreichbar als auch über das PSYCHOLOGENPOTAL.DE – einem Service des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) in Kooperation mit der Deutsche Psychologen Akademie.

www.psychologenportal.de

Psychotherapie-Informationsdienst (PID)

Personen, die eine kompetente Beratung zur Wahl geeigneter PsychotherapeutInnen suchen, finden eine solche Hilfe im Psychotherapie-Informationsdienst (PID). Der PID bietet eine umfangreiche detaillierte Suche nach relevanten Suchkriterien innerhalb verschiedener Kategorien wie Zielgruppen, Verfahren, Behandlungsangeboten, Problembereichen, Abrechnungsmodalitäten etc. an. Mit www.psychotherapiesuche.de recherchieren Interessenten selbst nach TherapeutInnen. Ratsuchende können jedoch nicht nur selbst im Internet suchen, sondern auch das kostenlose persönliche Beratungsangebot des PID in Anspruch nehmen. Als besonderes Serviceangebot stehen den Anfragenden an 18 Stunden in der Woche qualifizierte Diplom-PsychologInnen telefonisch und per Mailanfrage zur Verfügung.

Auf www.psychotherapiesuche.de können PsychologInnen aufgenommen werden, die die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausübung von Psychotherapie erfüllen und die berufsethischen Werte, wie sie in der Berufsordnung des BDP festgelegt sind, anerkennen. Zusätzlich ist die Aufnahme möglich für Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie ÄrztInnen, die einen entsprechenden Facharztstitel oder die Zusatzbezeichnung für Psychotherapie haben.

www.psychotherapiesuche.de

Coachingportal

Sie suchen einen professionellen Coach für sich, Ihre Organisation oder Ihr Unternehmen? Alle im Coachingportal registrierten TeilnehmerInnen haben ihre fachliche Qualifikation dokumentiert und nachgewiesen. Sie sind durch den BDP zertifizierte Coaches bzw. Senior Coaches. Mit den Zertifizierungen als Coach BDP und Senior Coach BDP bietet der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. seit dem 1.9.2010 eine verlässliche Orientierung bei der Suche nach qualifizierten Fachleuten auf einem unübersichtlichen Markt.

www.coachingportal.de

Supervisorenregister

Hier finden Auftraggeber anhand komfortabler Suchfunktionen die für Sie passenden SupervisorInnen.

Im Supervisorenregister finden sich ausschließlich PsychologInnen, die eine mehrjährige Ausbildung mit einem Umfang von mindestens 400 Stunden erfolgreich absolviert haben und vom Berufsverband deutscher Psychologinnen und Psychologen zertifiziert worden sind.

www.supervisorenregister.de

DIN-33430-Portal

Hier finden Sie die Inhaber der Personenlizenzen zur Eignungsbeurteilung nach DIN 33430 und professionelle Partner, um z.B. qualitativ hochwertige Prozesse der Eignungsbeurteilung zu gestalten, die Personalauswahl zu optimieren, Anforderungen und das Potential von Mitarbeitern treffgenauer einzuschätzen, Assessment Center und/oder Eignungsinterviews effizient und valide durchzuführen.

www.din33430portal.de

Register der zertifizierten FachpsychologInnen für Rechtspsychologie

Über dieses Register können RechtspsychologInnen gefunden werden, denen von der Föderation Deutscher PsychologInnenvereinigungen (Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen sowie Deutsche Gesellschaft für Psychologie) die Zertifizierung „Fachpsychologe/Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/DGPs“ verliehen wurde. Das Zertifikat Fachpsychologin/Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/DGPs dokumentiert die fundierte wissenschaftliche und berufliche Qualifikation für die psychologische Tätigkeit im Rechtswesen, die durch umfangreiche theoretische rechtspsychologische Weiterbildung und praktische rechtspsychologische Fallarbeit unter Supervision erworben wurde.
www.rechtspsychologenregister.de

Register der zertifizierten Psychologischen Mediatoren und Mediatorinnen BDP

Über dieses Register können MediatorInnen gefunden werden, denen vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) die Zertifizierung „Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin BDP“ verliehen wurde.

Das Zertifikat „Psychologischer Mediator/ Psychologische Mediatorin BDP“ dokumentiert sowohl das psychologische Hochschulstudium, eine Mediationsausbildung und praktische Erfahrungen in Mediationsverfahren.

Institutionen, Auftraggeber oder Ratsuchende werden mit diesem Register bei der Suche nach qualifizierten MediatorInnen unterstützt.

www.mediatoren-register.de

Register der zertifizierten FachpsychologInnen für Verkehrspsychologie

Über dieses Register können Verkehrspsychologen recherchiert werden, denen vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) die Zertifizierung „Fachpsychologe/Fachpsychologin für Verkehrspsychologie BDP“ verliehen wurde. Die Zertifikatsinhaber sind Diplom-PsychologInnen und Master in Psychologie, die ein umfangreiches verkehrspsychologisches Curriculum mit begleitender systematischer Reflexion verkehrspsychologischer Tätigkeit absolviert haben und sich zur kontinuierlichen Fortbildung in der Verkehrspsychologie verpflichtet haben.

www.psychologienakademie.de/expertenregister/

Register Notfallpsychologie

In diesem Register finden Sie ausschließlich vom BDP zertifizierte NotfallpsychologInnen. InhaberInnen des Zertifikats „Notfallpsychologe/Notfallpsychologin BDP“ haben ein psychologisches Hochschulstudium und ein notfallpsychologisches Curriculum absolviert, darüber hinaus verfügen sie über umfangreiche einschlägige Berufserfahrung.

www.notfallpsychologenregister.de

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen und Vertrag

Die Deutsche Psychologen Akademie GmbH (DPA) ist eine Gesellschaft des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP). Sie veranstaltet Aus-, Fort- und Weiterbildungen in allen Bereichen der angewandten Psychologie. Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Bildungsveranstaltungen der DPA, die im Rahmen des Veranstaltungsprogramms angeboten werden, sofern nicht auf abweichende Bedingungen in der Veranstaltungsbeschreibung hingewiesen wird (z. B. bei Reiseveranstaltungen).

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung kann per Brief, Fax, Mail, telefonisch oder online erfolgen. Für den Einzug des Veranstaltungsentgeltes stellen die TeilnehmerInnen der DPA eine Kontoverbindung zur Verfügung, mit Ausnahme von TeilnehmerInnen, bei denen der Arbeitgeber das Veranstaltungsentgelt übernimmt.

Der Vertrag zwischen DPA und dem Teilnehmer/der Teilnehmerin kommt mit der schriftlichen Bestätigung der Buchung eines Platzes in der Veranstaltung durch die DPA zustande (Buchungsbestätigung). Vier bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird die Bestätigung der verbindlichen Durchführung der Veranstaltung durch die DPA verschickt (Veranstaltungsbestätigung). Diese Veranstaltungsbestätigung enthält auch weitere Einzelheiten z. B. zu Zeit und Ort der Veranstaltung, eine Anfahrtsskizze und die Teilnehmerliste.

Leistungsumfang

Mit dem Veranstaltungsentgelt sind die folgenden Leistungen abgegolten: die Teilnahme an der Veranstaltung sowie Veranstaltungsunterlagen und die Verpflegung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung. Die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung ist eingeschlossen. Im Übrigen ergibt sich der Leistungsumfang der Veranstaltung aus der Veranstaltungsbeschreibung.

Für Veranstaltungen in Klinischer Psychologie/Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die DPA eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Veranstaltungen aus anderen Themenfeldern kann die DPA auf Wunsch der TeilnehmerInnen zur Zertifizierung anmelden. TeilnehmerInnen, die für diese Veranstaltungen Fortbildungspunkte benötigen, werden gebeten, dies der DPA mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn mitzuteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Für viele Veranstaltungen der DPA werden fachliche Voraussetzungen von den TeilnehmerInnen gefordert. Für andere Veranstaltungen werden Empfehlungen ausgesprochen.

Die Teilnahmevoraussetzungen, die für Veranstaltungen als verbindlich gelten, können unter dem Punkt Zugangsvoraussetzungen in der Beschreibung der Veranstaltung im DPA-Programm nachgelesen werden. Die Richtigkeit der Angaben zu Ihrer Qualifikation bestätigen Sie verbindlich bei Ihrer Buchung. Die DPA kann zur Überprüfung der Angaben Kopien von Ausbildungsabschlüssen einfordern.

Teilnahmebescheinigung

Am Ende der Veranstaltung erhalten die TeilnehmerInnen eine Teilnahmebescheinigung. Voraussetzung ist die Teilnahme an mindestens 80% der Unterrichtseinheiten.

Entgelte und Zahlungsmodalitäten

Die Veranstaltungsentgelte werden zum Zeitpunkt der verbindlichen Veranstaltungsbestätigung durch die DPA, in der Regel vier Wochen, spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn, vom angegebenen Konto abgebucht. Bei Nichteinlösung des Bankeinzugs gehen die anfallenden Bankgebühren zu Lasten der TeilnehmerInnen.

Bei TeilnehmerInnen, bei denen der Arbeitgeber das Veranstaltungsentgelt übernimmt, wird eine Rechnung gestellt. In der Regel erfolgt die Rechnungsstellung zum Zeitpunkt der Veranstaltungsbestätigung (vier bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn).

Bei einem Curriculum wird das Veranstaltungsentgelt in von der DPA festgesetzten Teilbeträgen eingezogen bzw. in Rechnung gestellt. Auf Wunsch der TeilnehmerInnen kann der Gesamtbetrag vor dem ersten Modul gezahlt werden.

Ermäßigungen zu den einzelnen Seminaren sind den Veranstaltungsinformationen zu entnehmen. Ab 12 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können freie Plätze von Studenten für 40 % des regulären Entgelts gebucht werden.

Rücktritt durch den Kunden

Ein Rücktritt von einer Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Bei Rücktritt bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen Bearbeitungskosten in Höhe von 15,- € an. Erfolgt der Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn müssen 50 % des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig. Maßgeblich bei schriftlichen Absagen ist jeweils der Posteingang bei der DPA.

Die Anmeldung eines Ersatzteilnehmers/ einer Ersatzteilnehmerin ist nur bis eine Woche vor Beginn der Veranstaltung möglich. Für den zurück getretenen Teilnehmer entsteht die o. g. Bearbeitungsgebühr von 15,- €. Eine eigene Anmeldung des Ersatzteilnehmers/ der Ersatzteilnehmerin ist erforderlich. Diese Rücktrittsbedingungen gelten unabhängig von den Gründen des Rücktritts (z.B. Krankheit, Unfall, „höhere Gewalt“). Bei Veranstaltungen, die nur en bloc gebucht werden können, kann im Falle der entschuldigenden Nichtteilnahme das versäumte Modul ohne zusätzliche Kosten im nächsten Durchgang nachgeholt werden, sofern die Veranstaltung erneut stattfindet und nicht bereits ausgebucht ist. Beim Rücktritt von einer Veranstaltung, die nur en bloc gebucht werden kann, fallen 50 % des Teilnahmeentgeltes der beiden auf den Rücktrittstermin folgenden Module als Stornierungskosten an.

Rücktrittsversicherung

Um die Folgen eines etwaigen Rücktritts von der Teilnahme abzumildern, wird der Abschluss einer Rücktrittsversicherung für gebuchte Veranstaltungen empfohlen.

Stornierung bzw. organisatorische Änderungen durch die DPA

Sollte eine Veranstaltung z. B. aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden können, erfolgt die Stornierung spätestens zwei Wochen vor dem geplanten Veranstaltungsbeginn. In diesem Fall wird das Veranstaltungsentgelt nicht eingezogen bzw. das überwiesene Veranstaltungsentgelt zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden, außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens der gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen der DPA.

Kann eine Veranstaltung oder ein Teil einer Veranstaltung nicht in der ursprünglich vorgesehenen Form durchgeführt werden, nachdem die Durchführung von der DPA bestätigt wurde, (zum Beispiel wegen plötzlicher Erkrankung des Dozenten), bemüht sich die DPA um einen gleichwertigen Ersatz. Kann ein gleichwertiger Ersatz nicht angeboten werden, ist die DPA berechtigt, die Veranstaltung abzusagen und die Entgelte für nicht in Anspruch genommene Leistungen werden zurückgezahlt.

Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Insofern können keine Reisekosten erstattet werden, so dass der Abschluss einer Reiseversicherung empfohlen wird. Aus inhaltlichen Gründen empfiehlt es sich, alle Veranstaltungen einer curricularen Reihe zu buchen. Die DPA kann jedoch nicht die Durchführung aller Veranstaltungen einzeln buchbarer Curricula garantieren.

Datenschutz

Zum Zwecke der Verwaltung von Veranstaltungen setzt die DPA automatisierte Datenverwaltung ein. Mit der Anmeldung werden folgende Daten der TeilnehmerInnen erhoben: Name, Vorname, Geschlecht, Titel, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Faxnummer, Mitgliedsnummer bei BDP-Mitgliedern.

Mit der Anmeldung bekunden die TeilnehmerInnen ihr Einverständnis, dass ihre Namen und Kontaktdaten (Stadt, E-Mail-Adresse) in eine Teilnehmerliste eingetragen und mit der Veranstaltungsbestätigung an alle VeranstaltungsteilnehmerInnen zur Information weitergegeben werden.

Beim Lastschriftinzugsverfahren werden Name, Vorname, Bankverbindung, Entgelthöhe und Buchungscode an die Hausbank der DPA übermittelt.

Urheberrechtsschutz

Die Arbeitsunterlagen für die Veranstaltungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht, auch nicht auszugsweise, ohne Einwilligung der DPA bzw. der Rechteinhaber vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Arbeitsunterlagen stehen exklusiv den TeilnehmerInnen zur Verfügung. Fotografieren, Filmen und Aufnahmen auf Tonträgern in den Veranstaltungen sind ohne Genehmigung der DPA nicht gestattet.

Haftungsausschluss

Für Unfälle und sonstige Schädigungen der Kunden bzw. Diebstähle und Schädigungen ihrer Sachen während der Veranstaltung haften die DPA, ihre gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstige Erfüllungsgehilfen der DPA nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Der Ausschluss gemäß Absatz 1 gilt nicht, wenn Pflichten auch fahrlässig verletzt werden, die das Wesen des Vertrages ausmachen, ferner nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit der TeilnehmerInnen, die durch die DPA, ihre gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstige Erfüllungsgehilfen der DPA verursacht werden. [Diese Teilnahmebedingungen gelten ab: 01.12.2012](#)

Widerrufsrecht

Sofern Sie Ihre Willenserklärung als Verbraucher abgegeben haben, steht Ihnen gem. § 312 d Abs. I i. V. m. § 355 BGB ein Widerrufsrecht zu. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB).

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Art. 246 § 2 i. V. m. § 1 I, II EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Deutsche Psychologen Akademie GmbH, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin; Fax: (030) 20 91 66 – 316; E-Mail: info@psychologenakademie.de

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie vertragliche Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die DPA bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

Seminar in kleiner Gruppe

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4–6 oder 8–12 Personen maximal statt.

A1-B3

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP: So gekennzeichnete Veranstaltungen sind jeweils den Modulen A1–B3 des genannten Zertifikates zugeordnet und werden jeweils für ein Modul dieser Zertifizierung anerkannt. Mehr Informationen zu den Modulen A1 bis B3 finden Sie auf www.psychologenakademie/zertifizierung.html.

§ 20 SGB V

Nach Absolvierung der Veranstaltung können Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse und der Zentralen Prüfstelle Prävention erhältlich.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

Weitere Hinweise für Sie:**Preise**

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2017 eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. */**

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Restplatzbörse für Studierende

Studierende mit entsprechendem Nachweis erhalten ab 12 Tage vor Beginn einer nicht ausgebuchten Veranstaltung eine Ermäßigung von 40% gegenüber dem regulären Veranstaltungsentgelt. Ob ein Restplatz zur Verfügung steht, können Sie ab diesem Zeitpunkt tagesaktuell per Email oder telefonisch erfragen. Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. */**

* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

** Ermäßigungen für Studierenden, PiA und Arbeitslose sind nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Seminare & Zertifizierung

Steffi Baumgarten

s.baumgarten@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-314

KLINISCHE PSYCHOLOGIE/PSYCHOTHERAPIE
NOTFALLPSYCHOLOGIE, EXISTENZGRÜNDUNG
UND KARRIERE

Christiane Jähmig

c.jaehmig@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-313

VERKEHRSPSYCHOLOGIE, RECHTSPSYCHOLOGIE,
BERATUNG

M. Sc.

Nadine Irmeler

n.irmeler@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-333

WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE, GESUNDHEITS-
PSYCHOLOGIE, MEDIATION, SCHULPSYCHOLOGIE

M. A.

Ute Szenkler

u.szenkler@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-312

COACHING, SUPERVISION, EIGNUNGSBEURTEILUNG
NACH DIN 33430

Marketing

Dipl. Kauffrau

Meike Stöckl

m.stoeckl@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-317

Register & Portale

Dipl.-Pädagogin

Petra Meifert

p.meifert@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-331

ADMINISTRATION PSYCHOLOGENPORTAL

Herausgeber & Kontakt

Deutsche Psychologen Akademie

Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin

Telefon: (030) 209 166 -0 · Fax: (030) 209 166 -316

info@psychologenakademie.de ·

www.psychologenakademie.de

Geschäftsführer: Dr. Günter Koch



Deutsche
Psychologen
Akademie

SETZEN SIE AUF ERFAHRUNG, WENN ES UM DIE QUALITÄT IHRER FORT- UND WEITERBILDUNG GEHT

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Die Deutsche Psychologen Akademie ist der führende Fortbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie und steht seit 25 Jahren für qualifizierte Aus- und Weiterbildung im gesamten Bundesgebiet. Als Bildungseinrichtung des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. arbeitet die Akademie mit renommierten Universitätsinstituten, Fachgesellschaften, hochqualifizierten Dozenten und spezialisierten Praktikern zusammen.

Egal ob Sie individuelle Inhouse-Schulungen für Ihre MitarbeiterInnen, gezieltes Führungskräftecoaching oder ein umfassendes Angebot im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements benötigen – wir beraten Sie gern. Sprechen Sie uns einfach an.

Therapie-Tools

Sparen Sie Zeit in der täglichen Praxis –
mit diesen Materialsammlungen

Alle Bände im Großformat

Neu



Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
318 Seiten. Br. € 39,95 D
ISBN 978-3-621-28355-7
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

Diese Therapie-Tools leiten Sie Schritt für Schritt durch die gesamte Therapie bei Zwangsstörungen. Sie können die Materialien auch als Anregung und Unterstützung für einzelne Therapieabschnitte nutzen.

Aus dem Inhalt:

- Beziehungsgestaltung
- Zwangstypische Fehlbewertungen
- Kognitive und metakognitive Strategien
- Exposition in sensu und in vivo
- Exposition außerhalb des Therapiezimmers
- Umgang mit Motivationsschwierigkeiten
- Einbeziehung von Angehörigen
- Rückfallprophylaxe u. v. m.

Neu



Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
303 Seiten. Br. € 39,95 D
ISBN 978-3-621-28343-4
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

148 Arbeits- und Informationsblätter zur Behandlung bipolarer Patienten in allen Phasen:

- Grundlagen
- Erklärungsmodelle
- Früherkennung
- Emotionen und Impulskontrolle
- Achtsamkeit und Akzeptanz
- Ressourcen und Wohlbefinden fördern
- Entspannung
- Stressbewältigung und Regelung des Schlafverhaltens
- Problemlösestrategien
- Metakognitives Training (MKT)
- Rückfallprophylaxe und Notfallmaßnahmen
- Einbezug der Angehörigen

Hagena • Gebauer

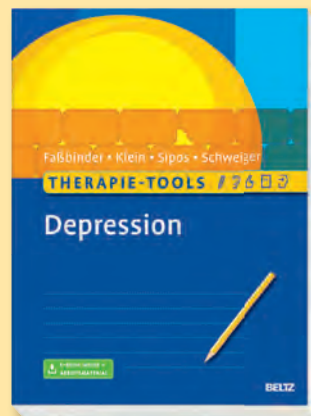


Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
264 Seiten. Br. € 39,95 D
ISBN 978-3-621-28135-5
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

- Diagnostische sowie therapeutische Materialien für alle Therapiephasen
- Instrumente aus verschiedenen Therapieansätzen
- Traditionelle KVT-Techniken und neue Ansätze
- Arbeitsmaterialien für Therapeuten und Klienten zum Download

»Eine Fundgrube für die praktische Arbeit ... gefüllt mit umgehend einsetzbaren Tools und Arbeitsmaterial.«
lovelybooks.de

Faßbinder • Klein • Sipos • Schwegler

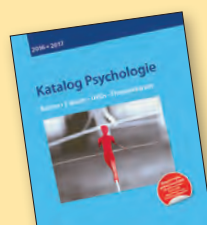


Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
368 Seiten. Br. € 44,95 D
ISBN 978-3-621-28225-3
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

Für die Behandlung depressiver Patienten gibt es eine Reihe neuer Ansätze, mit denen Sie die Therapie noch besser an die Besonderheiten jedes einzelnen Patienten anpassen können. Hier werden direkt einsetzbare Instrumente aus KVT, CBASP, Schematherapie, ACT und Metakognitiver Therapie umfassend vorgestellt.

- Mit über 200 Übungen, Arbeits- und Informationsblättern

Leseproben auf www.beltz.de



Jetzt bestellen:
der neue
Katalog Psychologie

BELTZ

- 
-  Klinische Psychologie / Psychotherapie
 -  Gesundheitspsychologie
 -  Wirtschaftspsychologie
 -  Supervision
 -  Beratung
 -  Coaching
 -  Schulpsychologie
 -  Mediation
 -  Verkehrspsychologie
 -  Rechtspsychologie
 -  Fortbilden und Reisen
 -  Berufseinstieg und Karriere, Existenzgründung

